This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

~~8.a.23.~~
9 d 28

Die altſprachliche Orthoepie und die Praxis.

Von

Dr. Rudolf Bouterwek und Dr. Auguſt Tegge.

In versu quidem theatra tota exclamant, si fuit una syllaba aut brevior aut longior. Nec vero multitudo illud quod offendit aut cur aut in quo offendat intellegit, et tamen omnium longitudinum et brevitatum in sonis sicut acutarum graviumque vocum iudicium ipsa natura in auribus nostris collocavit.

Cicero orator 51, 173.

Berlin,
Weidmannſche Buchhandlung.
1878.

4d 2ˆ

Herrn

Professor Dr. Adolf Kießling

zu

Greifswald

in Freundschaft und Verehrung

gewidmet.

Vorrede.

Es kann kein Irrthum dadurch zur Wahrheit werden, daß er Jahrhunderte überdauert. Ebenso wenig darf die heutige falsche Aussprache des Lateinischen und Griechischen, namentlich, was die Quantität der Vocale betrifft, deshalb für richtig gelten und länger bestehen bleiben, weil sie seit Jahrhunderten so üblich ist. Auch ist das Bedürfniß einer Verbesserung empfunden worden, und einige geringe Anfänge dazu liegen vor. Um so nothwendiger erscheint eine rationelle Durchführung dieser Reform, namentlich im Interesse der Schule. Dieser Standpunkt ist es, den die vorliegende kleine Schrift vertritt. Sie weist die Nothwendigkeit einer Reform der üblichen lateinischen und griechischen Aussprache nach und gelangt unter Anderem zu folgenden Thesen und Forderungen:

1.

Die Aussprache des Lateinischen und Griechischen ist nach dem heutigen Standpunkte der Wissenschaft zu verbessern.

2.

Es müssen zu diesem Zwecke alle Wörter in der Schule gewissenhaft nur mit der richtigen Quantität gesprochen werden, soweit dieselbe bekannt ist, und zwar von Lehrern und Schülern, so daß auch beim Lesen von Texten die Quantität genau beobachtet und kein Verstoß dagegen geduldet wird.

3.

In lateinischen Wörtern ist

c überall wie k,

t überall ohne Zischlaut,

s im Anfang der Silbe scharf (= ß),

cch, st, sp } überall getrennt,

v überall wie w,

die griechischen Wörter (wie Chrīstus, Aes-chĭnes) sind auch im Lateinischen nach griechischer Weise zu sprechen.

4.

Die Ursache von Vocallängen ist bei der Erklärung der Formlehre in den einzelnen Klassen nachzuweisen und zur Erläuterung derselben wie der Wortbildung überhaupt zu benutzen (z. B. audi-is contr. zu audīs, dagegen leg-ĭs; vgl. τιμά-εις = τιμᾷς, ἄν oder ἦν = ἐάν; nōmen = novimen; nŏvem, nŏvies, nŏveni, aber nōnus, nōni).

5.

Um den sprachlichen Gesichtskreis der Schüler zu erweitern, sind die Analogien und die Verwandtschaft beider alten Sprachen dabei zum Vergleiche und zum besseren Verständnisse heranzuziehen, namentlich ist in der Quarta bei der ersten Erklärung der griechischen Formbildung auf die schon erlernte lateinische entsprechende Form in angemessener Weise zu verweisen.

6.

Die Regeln über die lateinische Accentuation sind fest einzuprägen, und die Fälle, in denen bisher Schwanken herrschte, z. B. bei quĕ, zu erläutern.

7.

Die Orthographie, ohne welche eine rationelle Orthoepie unmöglich ist, muß genau nach den neuesten Forschungen geregelt werden.

8.

Gleichgeschriebene, quantitäte verschieden lautende Wörter müssen gelegentlich beim Unterrichte von Schülern zusammengesucht und zusammengestellt werden.

9.

In Sexta im Lateinischen und in Quarta im Griechischen muß jedes neu vorkommende Wort, ehe es gelesen und gelernt wird, den Schülern von dem Lehrer in der richtigen Quantität und Aussprache vorgesprochen und darnach eingeübt werden.

10.

In den Grammatiken und Uebungsbüchern der Klassen von Sexta bis Tertia incl. sind alle neu vorkommenden Wörter mit den zur richtigen Aussprache nöthigen Zeichen der Länge, Kürze u. s. w. zu versehen: lŏcus, *δῦναμις*, *πρᾶσσω*, *ἔφηνᾰ*, *φήνᾱς*, *φήνᾶσα*, *λῦκος*.

11.

Nach Beseitigung der falschen Aussprache sind die metrischen Uebungen im Lateinischen wieder aufzunehmen, und dadurch zugleich ein Verständniß der Kunst der Dichter und auch des lateinischen Periodenbaues zu vermitteln.

12.

Es dürfte sich empfehlen, in den Staats-Examinibus zu untersuchen, ob der Candidat auch mit der griechischen und lateinischen Prosodie genügend bekannt ist.

13.

Der Vortheil, den mit ihrem Zeitgewinn eine quantitierende Aussprache gewährt, wird jedem Lehrer, der sie versucht, bald klar werden. Die Fehler, die sie vielleicht in der Sexta zu Anfang verursacht (wenn z. B. ein Sextaner vettus, hommo u. dgl. schreiben sollte), sind sehr gering und kein Grund dagegen.

14.

Die Beobachtung der Quantität ist als ein pädagogisches Mittel zu benutzen, den Schüler zur Aufmerksamkeit und zum Denken anzuleiten.

Schließlich sei noch bemerkt, daß wir mit dieser Schrift mehr haben anregen als belehren wollen. Sollte sie Anklang und Anerkennung finden, so würden wir bereit sein, den Gegenstand ausführlicher noch einmal zu behandeln und Vieles nachzutragen, was wir jetzt absichtlich übergangen haben.

Auf die am Schlusse des Buches gegebenen Nachträge erlauben wir uns noch besonders hinzuweisen.

Möchte die vorliegende Schrift ihren Zweck erreichen, zu einer richtigeren Aussprache des Lateinischen und Griechischen anzuregen!

Treptow a. R. im November 1877.

Die Herausgeber.

CAP. I.

Allgemeine Wichtigkeit einer quantitierenden Aussprache des Griechischen und Lateinischen.

Wenn es der Zweck der Wissenschaft ist, die Wahrheit zu er- 1
kennen; so haben auch ihre Vertreter die Pflicht, die erkannte Wahrheit zu bekennen und zu vertheidigen. Auf dem Gebiete der Philologie ist bei manchen Fortschritten der letzten Zeit in einigen sehr nahe liegenden Dingen trotz besserer Erkenntniß die Wahrheit keineswegs gewürdigt worden, in die Praxis hinübergenommen um dort gepflegt zu werden: ja selbst diejenigen, welche berufen sind, die Wahrheit zu erforschen und zur Geltung zu bringen, selbst diese beruhigen sich häufig bei der Erkenntniß, ohne dieselbe in der Praxis geltend zu machen. So groß ist die Macht der Gewohnheit auch in wissenschaftlichen Dingen. Und doch haben auf diesem Gebiete die Vertreter der Wissenschaft am wenigsten eine Entschuldigung. Schon längst war es z. B. eine allbekannte Thatsache, daß j kein lateinischer Buchstabe sei, als selbst Lehrer der höheren Schulen ruhig fortfuhren, j zu schreiben und drucken zu lassen, so daß es noch jetzt eine Reihe von Gymnasien giebt, wo der alte Mißbrauch noch immer blüht. Auf den Gymnasien ging noch lange Zeit nach den neueren Forschungen die Nachlässigkeit so weit, daß die Verwaltungsbehörden und wissenschaftlichen Prüfungscommissionen auf eine zeitgemäße Gestaltung der lateinischen Orthographie dringen mußten. Auf diesem Gebiete nun scheint sich die Wahrheit langsam Bahn zu brechen; auf dem Gebiete der Aussprache des Lateinischen ist dieselbe noch fast nirgends durchgedrungen, vielmehr hat hier die Barbarei bisher ihre Triumphe gefeiert. Nachdem durch die Beseitigung 2
der früher üblichen metrischen Uebungen auf fast allen Gymnasien die Kenntniß der Prosodie zuerst den Schülern und allmählich — gestehen wir es offen! — auch vielen Lehrern abhanden gekommen war, wies Friedrich Ritschl durch seine bahnbrechenden plautinischen

Studien von Neuem auf die Wichtigkeit derselben hin, und man fing allmählich an, wenigstens die lateinischen Endungen zum Theil richtig zu sprechen. Weiter drang die Erkenntniß nicht in das Leben, ja selbst Philologen von Ruf zeigten eine solche Unsicherheit in der Quantität des Lateinischen, daß ein hervorragender Mann sich vorwerfen lassen mußte, einen Hexameter mit nec fūrentem angefangen, und einen Trimeter mit trĭbuit vĕribus geendigt zu haben. Wäre demselben Manne zur Zeit, wo er als ein kleines Knäblein in Sexta saß, die Aussprache fūro und vĕru eingeprägt worden, so wäre dem Gelehrten dieses kleine Unglück nicht widerfahren. Sollen wir noch erwähnen, daß ein Mann, dem die Lehre von der lateinischen Orthoëpie so manche neue Entdeckung verdankt, inquīno ausführlich bespricht, ohne zu ahnen, daß dieses Wort ĭ hat, oder daß er a in crāpula in der klass. Latinität für kurz hält?*)

Es würde zu Nichts führen, durch andere Beispiele nachzuweisen, daß gelehrte Männer öfter irre geleitet worden sind, weil sie, um mit Lachmann zu reden, erst im Alter mit Mühe lernten, was ihnen ihre Lehrer in zarter Jugend hätten sagen müssen. Und wie steht es heute mit der Berücksichtigung der lateinischen Orthoëpie auf gelehrten Schulen und Universitäten?

Wir lachen, wenn wir einen Engländer i wie ei, u wie iu, e wie i, a wie ō aussprechen hören, aber wir finden es ganz an-

*) Wir können uns nicht versagen, an dieser Stelle zu erwähnen, was der treffliche Konr. Leop. Schneider in seiner ausführlichen Grammat. der lat. Spr. (I. 1, S. 94) schon im J. 1819 sagte: „In der heutigen Aussprache der Vocale werden die gröbsten Fehler gegen deren Quantität begangen, auch da, wo man mit leichter Mühe richtig sprechen könnte. Denn fast nur in den vorletzten Silben befleißigt man sich die kurzen Vocale kurz, die langen lang auszusprechen, und auch hier nur bei Wörtern, welche mehr als zwei Sylben haben, z. B. avidus, avĭtus etc., während man solche zweisylbige Wörter, wie z. B. mŏdus, tŏtus, etc. in derselben Art spricht als nōdus tōtus etc., welcher Fehler durch Verwechslung des Acutus mit der Vocallänge veranlaßt wird. In den Endsylben wird die Länge des Vocals zwar einigermaßen beobachtet, wenn das Wort mit letzterem schließt, z. B. ovo, fratri etc., aber schon mensā wird von mensă nicht gehörig unterschieden, und wenn gar ein Consonant den Schluß der Endsylbe macht, so scheint man es ordentlich als ein Gesetz anzunehmen, daß der Vocal dieser Sylbe kurz lauten müßte. Demnach spricht man mensăs, dominŏs, passerĕs, laudăs, audĭs, mŏs, vĕr, nŏs, quŏs, sic nŏn, etc., anstatt mensās — nōn etc., und kaum werden hĭc (hier) und hŏc (Abl.) von hĭc (dieser) und hŏc (N. und Acc.) verschieden ausgesprochen. Nicht minder ungenau verfährt man mit den drittletzten Sylben und wenn noch andere diesen vorhergehen, indem man z. B. legēbamus und tenēbamus, rētinebamur und dētinebamur nicht sorgfältig unterscheidet. Auch macht es allerdings einige Mühe, bei der drittletzten Sylbe den Vocal trotz des Acutus kurz zu sprechen, allein selbst in diesem Falle wird man (wie vorher bei tŏtus tōtus) nach einiger Uebung leicht dahin gelangen, pŏpulus (das Volk) und ĕdere (essen) nicht wie pōpulus (Pappel) und ēdere (herausgeben) auszusprechen. Ein allgemeiner Fehler ist es auch, daß man in positionslangen Sylben den Vocal immer als kurz sprechen zu müssen glaubt.

gemeſſen, wenn der Deutſche spēs gleich schpēss, strēpitus gleich schtrēpitus, Christus gleich Kristus, moderatio wie moderazio, Gaius = Kaius, und in manchen Theilen Deutſchlands vĭdĕo = fīdeo u. ſ. f. ausſpricht. Giebt es doch noch Lehrer, welche ſtatt dĭctūmst, dĭctēst ausſprechen und ſtatt euhoe, ēvŏē. Von der eigentlichen Proſodie wollen wir hier gar nicht reden, denn der Sünden, die in dieſem Punkte begangen werden, iſt in jedem Collegium über Lateiniſch, in jeder lateiniſchen Lehrſtunde Legion. Und doch verlangt das Abiturienten-Prüfungs-Reglement, daß der Abiturient, um das Examen im Lateiniſchen zu beſtehen, ſicher in der Quantität ſei. — Wie viele Abiturienten würden wol im Lateiniſchen ihr Examen beſtehen, wenn mit dieſer Forderung Ernſt gemacht würde? Bei dieſer Sachlage iſt es eine Grauſamkeit, wenn hier und da von Schülern, denen Niemand die Quantität gelehrt hat, verlangt wird, daß ſie lateiniſche Verſe machen. Würde von dem Lehrer ſchon in Sexta dem Schüler kein Wort anders als mit richtiger Quantität vorgetragen und eingeprägt, ſo würde in Tertia die lateiniſche Verſification keine zu hohe Forderung ſein. Heutzutage aber leiden wir an einer Halbheit, die der Tod aller Wiſſenſchaftlichkeit und jedes vernünftigen Princips iſt. Man ſpricht die End- 3
ſilben richtig — wenigſtens zum Theil. Aber faſt alle anderen Silben ſpricht man falſch, zuweilen gegen beſſeres Wiſſen. „Es iſt unbequem, ſagt Einer, als erwachſener Menſch noch umzulernen oder ſeine Gewohnheiten zu ändern.“ Hiergegen iſt unter Anderem zu erwiedern, daß im Griechiſchen noch unſere Väter, was wir heute kaum begreifen, die Wörter nicht nach dem Accent betonten, während dieſer Grundſatz jetzt unbeſtritten und mit Recht in allen Schulen befolgt wird. Aber davon abgeſehen, kann man kaum umhin, derartigen Fanatikern der Bequemlichkeit zuzurufen: Gut; wer dieß einer anerkannten Wahrheit gegenüber nicht über ſich vermag, der verzichte wenigſtens auf den Anſpruch, als ein wiſſenſchaftlicher Lehrer zu gelten! Wiſſentlich Falſches zu lehren iſt immerhin eines Lehrers, ſelbſt wenn er auf Wiſſenſchaftlichkeit keinen Anſpruch macht, nicht eben ſehr würdig. „Aber wir kennen ja die Quantität vieler poſitionslanger Silben gar nicht.“ Wir kennen auch die Geheimniſſe der Natur nur von ferne; ſollen wir deshalb, was wir davon erkannt haben, nicht gebrauchen? „Von vielen Sylben werden wir niemals die wahre natürliche Quantität erfahren.“ Aber von vielen werden wir ſie noch kennen lernen: und die offenen Silben können wir richtig ſprechen, wenn wir nur wollen. „Wenn man conſequent ſein will, ſo muß man auch t vor i gleich t, nicht = z ſprechen.“ Dieß iſt allerdings eine ſehr berechtigte Forderung, die wir vollſtändig acceptieren, zumal es dann nicht mehr vorkommen wird, daß ſtatt condicio — conditio, ſtatt nuntio — nuncio, ſtatt

dicio — ditio, ſtatt gallinaceus — gallinatius, ſtatt otium, otiari — ocium, ociari, ſtatt sōtius — secius, ſtatt solacium — solatium, ſtatt spătium — spăcium, ſtatt der Endung -īcius — ītius, ſtatt scimus — simus von dem Schüler geſchrieben wird.

Es bliebe noch ein Punkt zu erörtern: ob es nicht rathſam ſein würde, noch den letzten Schritt zu thun, und auch c vor e i y ae, oe, eu gleich k zu ſprechen. Daß c vor i mit folgendem Vocal früheſtens und vereinzelt ſeit dem letzten Jahrhundert des römiſchen Reichs ziſchend ausgeſprochen wurde, iſt heutzutage Jedermann bekannt. Zu keiner Zeit aber, ſo lange die Sprache lebendig war, ſcheint man bei folgendem Conſonanten ci gleich zi geſprochen zu haben, und es iſt in der That nicht einzuſehen, weshalb man dĕkŭmus, dekŭmanus u. ſ. f. ausſprechen ſoll, nicht aber dĕkimus (vgl. gr. δέκα), ſondern dēzimus, zumal da u und i in dieſem Falle faſt nur ein orthographiſcher Unterſchied waren. Man ſchreibt alſo ebenſo gut decuma wie decima, decumanus wie decimanus, decumo wie decimo: ſollte man nun nicht in beiden Fällen das c gleichmäßig ausſprechen? In der That wird es an der Zeit ſein, auch dieſe falſche Sprechweiſe zu beſeitigen, wenn einmal die nächſte und wichtigſte Aufgabe in Angriff genommen wird, die Quantität der Silben in der Ausſprache wieder herzuſtellen. In dieſem Punkte wird noch fortwährend ſo viel geſündigt, daß es wol endlich an der Zeit ſein dürfte, dieſem Uebelſtande ein Ende zu machen. Wir belehren unſere Schüler, daß die antike Poeſie eine quantitirende, die deutſche eine accentuirende ſei, daß Ennius das Verdienſt habe, in der lateiniſchen Dichtkunſt dieſes Princip eingeführt und zur Geltung gebracht zu haben. „Freilich iſt dieſe landläufige Behauptung dahin zu modificiren, daß in der lateiniſchen Poeſie eine „harmoniſche Disharmonie" von Wort- und Versaccent ſtattfindet, wenn der dactyliſche Hexameter, ähnlich wie der Saturnius, vom Widerſpiel zwiſchen Vers- und Wortaccent in der erſten Vershälfte übergeht zur Löſung des Zwieſpaltes in der zweiten, und wenn andererſeits der dramatiſche Vers das Widerſpiel am Anfang und Ende, dort geſtattete, hier mit Wohlgefallen ſuchte, die Verſchmelzung dagegen mit ſo merkwürdiger Conſequenz des rhythmiſchen Gefühls in die Mitte des Verſes, zu beiden Seiten der Cäſur, verlegte."*) (Ritſchl, Opusc. t. II. praef. p. XII.)

Aber dennoch, wenn wir den Grundſatz quantitirender Poeſie aufſtellen, wie können wir es verantworten, daß wir in der Aus-

*) Vergl. über dieſe Vereinigung von Wort- und Versaccent Friedr. Schöll, De accentu linguae latinae. Lips. 1875 und die von ihm citirten Stellen Quintil. 1, 5, 28. Servius ad Aen. 1, 384. Consentius de scandendis versibus (398, 24 K.), Terentianus Maurus v. 380 sqq. 467.

ſprache und dem Versvortrage die Quantität vollkommen vernachläſſigen?

Man hört in faſt allen Schulen pāter ausſprechen, obwol man ſich entſetzen würde, wenn der Schüler „Vātter" ſagte. Und doch legt ſchon der Name Iuppĭter, Diespĭter u. A. das Richtige bei geringem Nachdenken ſelbſt dem Schüler nahe. Bei den lebenden Sprachen glauben wir uns im Punkte der Genauigkeit nicht genug thun zu können; wir verlangen, daß der Schüler la möde, la röbe, la röse nicht la mōde, la rōbe, la rōse, expöser nicht expōser ausſpreche; aber derſelbe Lehrer hört mit größter Ruhe mōdus und expōsui ſtatt mödus und expösui an. Sprechen doch ſelbſt manche Lehrer den Diphthongen oe = ö kurz, z. B. coöpto ſtatt cōepto.

Wie ſehr aber die Alten auf die Quantität geachtet, 6
mit wie feinem Ohre ſie jeden Fehler empfunden haben, dafür legt unter Anderen Cicero ein beredtes Zeugniß ab, wenn er im Orator 51, 173 ſagt: In versu quidem theatra tota exclamant, si fuit una syllaba aut brevior aut longior. Nec vero multitudo pedes novit nec ullos numeros tenet, nec illud quod offendit, aut cur aut in quo offendat intellegit; et tamen omnium longitudinum et brevitatum in sonis sicut acutarum graviumque vocum iudicium ipsa natura in auribus nostris collocavit. Gegenüber ſolchen Zeugniſſen erſcheint wol ſchon ohne weitere Begründung des Nutzens die Forderung gerechtfertigt, im Lateiniſchen die Quantität ſtreng zu beobachten. Es wird, abgeſehen davon, Aufgabe der folgenden Zeilen ſein, nachzuweiſen, daß die richtige Ausſprache des Lateiniſchen für die Schule von hoher Bedeutung iſt und den größten Nutzen bringt.

Um jedoch den Nutzen der quantitirenden Ausſprache vollſtändig einzuſehen, iſt es nothwendig, zuvörderſt im Einzelnen zu erwägen, welche Nachtheile ihre Vernachläſſigung bringt. Und was vom Lateiniſchen, gilt auch vom Griechiſchen.

CAP. II.

Nachtheile, welche die Vernachläſſigung der Quantität erzeugt.

Fragen wir uns zunächſt, welche Nachtheile mit der Ver- 7
nachläſſigung der Quantität in der Ausſprache des Griechiſchen und Lateiniſchen verbunden ſind, ſo ergeben ſich hauptſächlich folgende:

1. Das unbeſtreitbar Richtige wird gegen alle wiſſenſchaftlichen Principien in der Praxis geleugnet;

2. Die richtige Accentuation wird unmöglich gemacht.*)

3. Die Orthographie, namentlich des Lateiniſchen, wird verfälſcht, wenn man z. B. ſtatt caelum — coelum, ſtatt glaeba — gleba, ſtatt oboedio — obedio, oder wenn man solacium ebenſo ſpricht, wie die falſche Schreibart solatium, contio = concio, nuntio = nuncio, die Endung icius = itius, u. ſ. f. Schon die griechiſche Schreibung, z. B. *Δομετιανός*, *Δομιτία*, *Γέντιος*, *Βολκάτιος*, *κομίτιον*, *Διοκλητιανός*, *Ὁράτιος*, *Τερέντιος*, *Τερεντία*, *Οὐεντία*, u. ſ. f. hätten längſt darauf hinführen müſſen, das t auch vor i richtig zu ſprechen, und nicht eine Ausſprache zu befolgen, die frühſtens im letzten Jahrhundert des römiſchen Reichs üblich wurde.

8 4. Die Etymologie und Entſtehung der Worte wird durch falſche Quantitierung verdunkelt. Spricht man richtig iūcundus, ſo gelangt auch der Schüler bei einigem Nachdenken auf die richtige Ableitung aus iŭvicundus. Ebenſo weiſt nūllus auf nĕ — ūllus, sīs auf sies, ĭllĭco auf lŏcus, īdem auf isdem, im Gegenſatz zum Neutr. ĭdem, mōmentum auf mŏvimentum, nōlle auf ne — velle, mālle auf mage — velle, tibīcen auf tibii — cen, tŏga auf tĕgo, suffōco auf fauces hin u. ſ. f. Hier iſt dann reiche Gelegenheit geboten, um die Geſetze der Eliſion (antea aus ante — ea, veneo aus venum eo ꝛc.) und der Contraction (cōgito = co-agito, cōgo = cŏigo, cōpia = cŏŏpia ꝛc. coëtus = coitus, ne-uter = neuter, ne-utiquam = neutiquam — vehemēns = vēmēns, deprehendo und deprēndo) dem Schüler auf ungezwungene Weiſe zur Anſchauung zu bringen.

---

*) Um einige ſehr beliebte und gewöhnliche Fehler anzuführen, ſagen im Griechiſchen die meiſten Lehrer *λῦκος*, ſtatt *λύκος*, *βίος* ſtatt *βῖος* *Σῦρος* ſtatt *Σύρος*, *πῦλη* ſtatt *πύλη*, *λῦπη* ſtatt *λύπη* *τεχνῖτης* ſtatt *τεχνίτης*; ebenſo häufig werden die Wörter *ἄν* = *ἐὰν*, *κῦων*, *δῖκη*, *τιμᾶω* etc., *τῖω* und überhaupt vocalis ante vocalem, *μέλᾱς*, *φᾶσί*, *παιδεύσᾱς*, *πράσσω*, *πρᾶγμα* falſch geſprochen. Namentlich wird auch das ĭ z. B. in *φύλαχῐ* ꝛc. faſt immer falſch geſprochen, ferner die Endung *-ᾰνη*, z. B. *βυκᾰ́νη* bŭcĭna, *μηχᾰ́νη* măchĭna, *πατᾰ́νη* pătĭna, *ῥυκᾰ́νη* runcĭna, *τρυτᾰ́νη* trŭtĭna, *σωφροσῠ́νη* u. A. Ebenſo *λῖνον* ſtatt *λῐ́νον* u. Aehnl., *λῦρα* ſtatt *λύρα*, *μᾶγος* ſtatt *μᾰ́γος*, *νεανῖας* ſtatt *νεανῐ́ας*, *σοφῖα* ſtatt *σοφῐ́α* und ſo bei allen Wörtern auf *ῖα* und *ῖᾶς* — kein Wunder alſo, wenn der Schüler, der ſeine Accentregel gelernt hat, im Nom. Plur. faſt alle dieſe Wörter falſch accentuiert! Ebenſo ſehr wird geſündigt in der Ausſprache des *α* in der ſog. erſten Declination. Es wird in *τὰ βασίλειᾰ* und *ἡ βασίλειᾰ* ebenſo geſprochen wie in *ἡ βασιλεῖᾱ* und daſſelbe gilt vom Accuſ. Sing., ſo daß der Schüler conſequenterweiſe accentuiren müßte: *τὴν βασιλεῖαν* ſtatt *βασιλείαν*. Und ebenſowenig wird ein Unterſchied gemacht zwiſchen dem *ᾰ* in *σῶμᾰ*, *γλῶσσᾰ* und *βασιλέᾱ*, *σοφίᾱ* etc. Noch weniger wird der Schüler im Lateiniſchen gewöhnt, das ă des Nomin. vom ā des Ablat. zu unterſcheiden.

5. Orthographiſch gleiche Worte werden dem Sinne nach beim Ueberſetzen nicht gehörig unterſchieden. (mālus — mălus, ōs — ŏs, rēgis — rĕgis, lūstrum — lŭstrum, dūcis — dŭcis, lēgis — lĕgis, ēs — ĕs, ēst — ĕst, tōtus — tŏtus, īdem — ĭdem und unzählige andere Worte. Wie nothwendig die Auseinanderhaltung derartiger Worte iſt, lehren Stellen wie die folgende:*) de offic. 2, 15, 55 Etenim quis potest modus esse, cum et idem qui consuerunt, et idem illud alii desiderent? Wird hier īdem ſtatt ĭdem geleſen (wie die meiſten Schüler auszuſprechen pflegen), ſo iſt die Stelle richtig gar nicht zu verſtehen. Jeder Lehrer wird zugeben, daß die Unterſcheidung orthographiſch gleicher Formen ein ſchätzbares Mittel iſt, den Schüler zum Nachdenken anzuregen. Man vergleiche noch folgende Stelle ad Attic. 8, 3, 3 *idem* etiam tertio consulatu, postquam esse defensor rei publicae coepit, contendit, ut decem tribuni plebis ferrent, ut absentis ratio haberetur, quod *idem* ipse sanxit lege quadam sua. īdem ipse würde hier den Sinn verfälſchen. Ebenſowenig wird Jemand den lukreziſchen Vers 6, 652

nec tota pars, homo terrai quota totius unus

jemals verſtehen, wenn er nicht den Unterſchied zwiſchen tŏtus und tōtus kennt, und er würde ſehr irren, wenn er hier dem Dichter ein ähnliches Schwanken zuſchreiben wollte, wie in 4, 1259

crassaque conveniant liquidis et liquida crassis.

Aehnlich wird, wer ungenau in der Quantität iſt, die Stelle des Lucrez:

2, 638 ne Saturnus eum malis mandaret adeptus
aeternumque daret matri sub pectore volnus

in Gefahr ſein, zu überſetzen: „daß nicht ihn S. dem Unglücke preisgäbe.“ Wer aber gewöhnt iſt, mălus zu ſprechen, wird ſofort bemerken, daß es ſich hier um eine Form von māla handelt. Es würde leicht ſein, hier derartige Stellen zu häufen, wo nur die Beobachtung der richtigen Quantität vor Fehlern bewahrt, z. B. ad Attic. 13, 22, 3 Scrīptă nōstra nūsquam mălo ŏsse quam ăpud te: doch ſcheint dies überflüſſig, da die Praxis dergleichen Fälle in ausreichender Menge darbietet.

Ebenſo wird, wer die Quantität nicht kennt, in Cic. Paradox. VI, 3 die Worte: Capit ille ex suis praediis sexcenta sestertia: ego centena ex meis: illi, aurata tecta in villis et *sola* marmorea facienti etc. zuerſt überſetzen „vergoldete Dächer und zwar ganz von Marmor“, wie dieß auch in der Praxis vorkam.

*) Cic. orat. partit. 12, 44, wo von der Aufgabe der refutatio die Rede iſt: Accidere autem oportet singula; sic universa frangentur. Wer nicht gewöhnt iſt auf die Quantität zu achten, wird hier accīdere und accĭdere, die er gleich ausſpricht, nicht unterſcheiden.

9 6. Das Verständniß der Flexion wird durch Vernachlässigung der Quantität getrübt.

Bei der Erlernung der lateinischen Formenlehre wird meist mechanisch zu Werke gegangen, anstatt dieselbe als Vorbereitung für die Erkenntniß der griechischen Formenlehre zu verwerthen und den Lernenden eine Einsicht in die Entstehung und Bildung der Formen gewinnen zu lassen. Welcher Bildungsstoff und welche Uebung im Denken dadurch verloren geht, liegt auf der Hand, und ist von umsichtigen Männern der Wissenschaft erkannt und beklagt worden. Wir beschränken uns hier auf einige vorläufige Bemerkungen, da wir weiter unten ausführlicher auf denselben Gegenstand zurückkommen werden. Eine genaue Beobachtung der Quantität in der Aussprache wird auch auf diesem Gebiete zu entschiedenen Verbesserungen führen. Die Verwerthung der Ergebnisse der vergleichenden Sprachforschung für die Schule in Verbindung mit der Gewöhnung an richtige Aussprache sind eine Forderung, die immer dringender an alle diejenigen herantritt, welche nicht nur eine Belastung des Gedächtnisses wollen, sondern denen auch vor Allem eine gründliche geistige Durchbildung ihrer Schüler am Herzen liegt.

Wie wichtig die richtige Aussprache für die Kenntniß der Flexion und die sichere Beurtheilung derselben von Seiten des Schülers ist, geht aus folgenden Erwägungen hervor. Wenn man z. B. bei einem Worte auf *us, ex, ix, ox, ux* die Quantität des Vocals kennt, so ist damit in den meisten Fällen die Form, in allen der Accent des Genetivs gegeben: also servŭs, servi — tellūs, aus tellur-s, Gen. tellūris, virtūs, aus virtuts, Gen. virtūtis, palūs, aus palud-s, Gen. palūdis, lēx, entst. aus lēg-s, Gen. lēgis, grĕx, grĕgis, iūdĕx, iūdĭcis, — cornīx, cornīcis — varix, varĭcis, — fĕrōx, ferōcis — mendāx, mendācis, făx, făcis, — trŭx, trŭcis, — lūx, lūcis — dŭx, dŭcis. — Daß die Endungen der lateinischen Declination überall ursprünglich dieselben sind, ergiebt sich ebenfalls für die Schüler ohne Schwierigkeiten bei genauer Darlegung der Lautlehre und Beachtung der Quantität. Es ist in der That schwer einzusehen, warum man die Lautlehre im Lateinischen völlig ignorieren, und nicht vielmehr als Vorstufe für das später zu lernende Griechische mit Dank benutzen soll. Wenn der Schüler erfährt, daß aus familiais familiai und familiās, demnächst aber familiae wurde, so wird er begreifen, daß die Genetivendung in mensae und gregis ursprünglich dieselbe ist. Spricht er aber familiās aus, so entgeht ihm die unentbehrliche Erkenntniß der geschehenen Contraction. Ebenso wird er aus der Vergleichung von filiābus und greg-ĭbus dieselbe Ueberzeugung gewinnen, und die Contraction aus a-ibus durch die Länge des a ihm klar

werden. Daß ferner die Endungen *īs* und *ĭbus* in manchen Fällen zusammengehören, wird der Lernende bald einsehen, wenn man ihn auf die Form ibus neben iis, quīs neben quĭbus u. Ae. hinweist. Was sollen wir von der Conjugation sagen? Hier gilt alles oben Gesagte in verdoppeltem Maße. Die vernünftige Einsicht in die Entstehung und Bildung der Verbalformen, Vereinfachung der Conjugationslehre durch Zurückführung der sog. vier Conjugationen auf die starke und die schwache, welche hoffentlich bald in unseren Grammatiken Platz greifen wird, erhält ebenfalls eine wesentliche Unterstützung durch die quantitierende Aussprache. Die Erkenntniß der durch Vocallänge angezeigten Contraction verhilft dem Schüler zu der Einsicht, warum amās, docēs, audīs, und warum legĭs zu sprechen ist. Warum es amāns heißt, begreift der Schüler leicht, wenn man ihm zeigt, daß die Form aus amants entstanden ist, daß also die Verlängerung durch Ausfall des t sich erklärt. Doch es sei gestattet, auf einen weiteren Punkt einzugehen.

7. Die Einsicht in die sprachliche Verwandtschaft des Lateinischen und Griechischen, mit welcher eine bedeutende Erweiterung des geistigen Gesichtskreises für den Schüler verbunden ist, wird durch Vernachlässigung der Quantität wesentlich beeinträchtigt. 10

Man vergleiche *λαιός* laevus, lēvis, *λεῖος*, ŏvis *ὄϊς*, lăctis *γάλα*, *ακτος*, mūs *μῦς*, rēn *φρήν*, splēn *σπλήν*, accĭpĭter *ὠκυπέτης* (Curtius I p. 178), *δαμάω* dŏmō, *λόγχη* lăncea, *Ἑκάβη* Hĕcŭba, *κύλιξ* călix, *γένος* gĕnus. — *γόνυ* gĕnu. *Κέρκυρα* Corcȳra, *ἐμῶ* vŏmo, *νέος* nŏvus, *ἀμέλγω* mŭlgeo, *καταπέλτης* catapŭlta, *σκόπελος* scŏpulus, *τεός* tŭus, *ὄγκος* ŭncus, *κόμμι* gŭmmi, *ὁλκός* sŭlcus, *πόρφυρα* pŭrpura, *φώρ* fūr, *κύβος* cŭbus, *κύτος* cŭtis, *φῦκος* fūcus, guběrnator *κυβερνήτης*, mŭrmuro *μορμύρω*, sūs *ὗς*, *στύλος* stŭlus, fŏlium *φύλλον*, sŏcer *ἑκυρός*, scaena *σκηνή*, scēptrum *σκῆπτρον*, sēta *χαίτη*, nē *ναί*, ŏleum *ἔλαιον*, Thrāx *Θρῇξ*, sī *εἰ*, u. s. fort.

8. Welche Nachtheile das Verständniß der Dichter, namentlich der lateinischen, durch die Vernachlässigung der Quantität erleidet, ist kaum zu sagen. Was der Knabe durch den Gebrauch längst wissen müßte, lernt er in Tertia beim Beginn der poetischen Lectüre als etwas ganz Neues. Er hat bisher dēus, pīus, rēus, mēus, tūus u. s. f. gesprochen und vom Lehrer sprechen hören: jetzt wird ihm als Glaubensartikel an's Herz gelegt: vocalis ante vocalem corripitur. Er hat bisher păter gesagt: jetzt muß er in der Poesie păter, in der Prosa pāter sprechen. Er ist noch nicht im Stande, den unglaublichen Widerspruch, in dem seine Lehrer sich bewegen, nach seinem ganzen Umfange zu übersehen; aber ein dunkles Gefühl sagt ihm, daß entweder 11

seine Lehrer ihm bisher nicht recht berichtet haben, oder die alten Römer unsinnig gewesen sind. Die Prosodie ist für ihn eine ganz neue, in dem bisherigen Kreise seiner sprachlichen Beobachtungen unvermittelt eintretende Erscheinung. Bisher hat er virtūs u. s. w. gesprochen, nun soll er vor Vocalen virtŭs sagen — kurz, er bewegt sich in Widersprüchen zwischen dem früher Gelernten und jetzt zu Lernenden, und die Folge ist, daß er niemals ein Metrum richtig verstehen, niemals einen Vers richtig lesen lernt. Nun giebt es auch noch heutzutage Lehrer von tüchtiger philologischer Gesinnung, welche die alte löbliche Sitte der lateinischen Versification bewahren und dadurch ihre Schüler in das volle Verständniß der Dichter und ihrer Kunst einführen möchten. Diese Uebungen, meist sich anlehnend an Seyffert's treffliche Palaestra Musarum, werden also gewöhnlich in Tertia begonnen, um nach einem kurzen Dasein wieder aufzuhören. Gestehen wir es uns ehrlich: es ist eine ungeheure Zumuthung an einen Schüler, der von der lateinischen Quantität bisher noch nichts weiß, jede Silbe nachzuschlagen, abgesehen von der Schwierigkeit, den richtigen Ausdruck zu finden und einen einigermaßen metrisch genügenden Versbau herzustellen. Hat er aber von Sexta an kein lateinisches Wort vom Lehrer anders als in der richtigen Betonung gehört, so wird die Zusammenstellung lateinischer Verse ihm bei gehöriger Anleitung ganz ungemein erleichtert sein, und er wird der römischen Poesie nicht mehr fremd wie einer fremden Welt gegenüber stehen. Es wird also das Verständniß der römischen Poesie durch Unkenntniß der Prosodie ebenso benachtheiligt, als durch Kenntniß derselben gefördert. Die Einheit der Sprache in Poesie und Prosa wird wieder hergestellt und tausend Schwierigkeiten werden dem Lernenden aus dem Wege geräumt.

12 8. Endlich wolle man nicht übersehen, welcher Gewinn an Uebung der Aufmerksamkeit und des Scharfsinns verloren geht, wenn man den Schüler nicht nöthigt, auch bei dem Lesen und Sprechen der fremden Sprache stets auf die Quantität zu achten, die zahlreichen gleichgeschriebenen Wörter zu unterscheiden und, mit einem Worte, niemals gedankenlos zu sein.

CAP. III.

Warum ist die Beobachtung der Quantität im Besonderen für die Schule nützlich und nothwendig?

Wir gedenken nunmehr zu erörtern, inwiefern die quantitierende 13
und überhaupt die correcte Aussprache des Lateinischen und des Griechischen, abgesehen von der wissenschaftlichen Forderung, die erkannte Wahrheit zu vertreten, in der Schule nützlich und nothwendig ist. Sie ist nämlich unerläßlich:

1. für die Kenntniß des richtigen Accentes (vŏro, — dé — vŏro, — σῶμἄ, nicht σῶμᾱ, — λῦκος nicht λύκος.

2. für die Einsicht in die Entstehung und Bedeutung der Wörter; pūrgo von pūrus, iūrgo von iūs, iūris, cōntio aus cŏventio, — ꝛc.);

3. für die Orthographie (condĭcio, nicht conditio);

4. für die Unterscheidung gleichgeschriebener Wörter (lăbor — lăbor);

5. für die Einsicht in die Flexion (παιδεύσᾱς aus παιδεύσᾰντς, consuēssent aus cōnsuevissent ꝛc.);

6. für die Erkenntniß der Verwandtschaft des Griechischen und Lateinischen (ŏs — ὀσσί, εἰ, ĕst, ἐστίν ꝛc);

7. für das Verständniß der Metra, die metrischen Uebungen und die Dichterlectüre.

8. in pädagogischer Hinsicht zur Gewöhnung des Schülers an strenge Genauigkeit des Denkens und Aufmerksamkeit auch im Einzelnen, ferner an eine klare und deutliche Aussprache.

Daß auch im Griechischen, wo ja der Accent und die reichere Vocalisirung vor Fehlern mehr schützt, als im Lateinischen, manche Verstöße in der Aussprache durch Nachlässigkeit erzeugt werden, soll am gehörigen Orte nachgewiesen werden.

Zu einer richtigen Aussprache der alten Sprachen gehört aber 14
auch eine Trennung des *s* von *t* und *p*, sowie von *ch* im Anlaute: s-pes, s-tella, s-chola. Denn weder wird jetzt ein Italiener auf den Gedanken kommen, noch ist früher ein Römer oder Grieche darauf gekommen, schpēs, schtella, schola zu sprechen. Ein häufiger Fehler ist auch die Aussprache von cch = ch, z. B. Gra-chus statt Grac-chus, Bachus statt Bac-chus. — Ferner wird n vor Gutturalen oft nicht nasal gesprochen: An-chises hört man oft mit einem reinen, anstatt mit einem nasalen n vortragen.

Ueber die positionslangen Silben im Lateinischen werden wir

weiter unten zu reden haben. — Noch ist zu erinnern, daß die Aussprache Kwu statt Ku falsch ist.

Es soll im Folgenden versucht werden, die oben kurz erwähnten Punkte einer näheren Besprechung zu unterziehen und durch Beispiele zu erläutern, ohne jedoch irgendwie auf Vollständigkeit des Materials Anspruch zu machen.

CAP. IV.

Quantität und Accent.

---

15 Die Accentuierung des Lateinischen läßt sich in folgende zwei Punkte zusammenfassen:

1. ist in drei- und mehrsilbigen Worten die vorletzte Silbe lang, so hat sie den Ton; ist sie kurz, so erhält die drittletzte den Ton;

2. in zweisilbigen Worten hat die erste den Ton.

Es springt in die Augen, daß hiernach in allen drei- und mehrsilbigen Wörtern der Accent abhängt von der Quantität der vorletzten Silbe.

Abgesehen von der allgemeinen Wichtigkeit der Sache, ist ohne diese Kenntniß keine richtige Accentuation (z. B. in ămĭcio, ámĭcit, sepĕlio, sĕpĕlit, esŭrit, férĕtrum weg. *φέρετρον*), namentlich der Compositа und Derivata, möglich.

Man vergleiche:

ăgo — éxĭgo	clāmo — acclámo, conclámo, exclámo, reclámo
ămo — adămo	clārus — declāro
ăquo — ádaquo	cŏlo — áccolo, íncolo
bĭbo — ímbibo, cómbibo	conīveo — conīvet
bīto — adbíto, abbīto	cŏquo — concŏquo
cădo — áccĭdo, cóncido, récido, décido	crēdo — accrédo, concrédo
căno — áccĭno	cēdo — concēdo, accēdo, decēdo
căpio — nūncŭpo	cŭbo — áccŭbo, récubo
căveo — praecăvet	cūdo — accúdo, excūdo
căvo — cóncăvus	causa — accúso, excúso
cĭo — accĭo	

cŭpio — concŭpit, cŭpīdo
dĭco — dedĭco
dīco — abdīco
do, dĕdi — abdo, ábdidi
dĕcet — áddecet
dŏleo — perdŏlet
dūco — abdūco, dedúco, redúco, condúco, addúco
dŏceo — dédŏcet
dŏlo — édŏlo
dŏmo — perdŏmo
ĕdo — comĕdit
ĕgeo — indĭget
ĕmo — rédimo
fătеor — confítens
făcio — éfficit, cónficit, pérficit, réficit, déficit etc.
fĕrio — rĕfĕrit
fĕro — confĕro
fīdo — confído, diffído
fŏdio — éffŏdit
fīgo — defīgo
fīnio — defínit
flīgo — afflígo
flōreo — deflōret
fluo — cónfluo
formīdo — reformīdo
fraudo — defrúdo
frĭco — defrĭco
fūcus — īnfūco
fŭgio, effŭgit
fūro — perfūrit
gĕlu — cóngelat
gĕro — cóngĕro
glăcies — cónglăcit
glŏbo — conglŏbo
hăbeo — inhíbet
iăceo — adiăcet
lābor — collābi
lātus — dilāto
lĕgo — díllĭgo
lēgo — relégo, ablégo
lĕvis — állevo
lībo — delībo
lĭgo — rélĭgo, relĭgio, cóllĭgo, oblĭgo
lĭno — íllino, cóllino
lĭquo — delĭquo
līra — delīro
lŏco — collŏco
lŏquor — állŏquor, cóllŏqui
lūceo — illúcet, collūcet, sublúcet
lūdo — illūdo
măneo, — pérmănet, rémănet
māno — emáno, permāno
mĕo — commĕo
mĕreo — émĕret
mĕto — dĕmĕto, émĕto
mĭco — émĭco
mĭnor — cómminor
mīror — admīror
mŏlo — émŏlo, cómmŏlo
mŏneo — ádmŏnet, cómmonet
mŏri — émŏri, cómmŏri
mŏror — cómmŏror, démoror
mŏveo — cómmovet, dímovet, pérmovet
mūnio — commúnit, emúnit
mūto — commūto, immūto, permūto
năto — énăto, ínnăto
nĭteo — énĭtet
nītor — conītor, enītor
nŏto — ánnŏto
nŏvo — rénovo, ínnŏvo
nūdo — denúdo
ŏleo — redŏlet
ōro — exórat
părio — puerpĕra, gemellípărus
păro — cómpăro, áppăro, sĕpăro
pāreo — appáret
pătior — perpĕti
pĕto — áppeto, éxpeto, cómpeto
plānus — explāno

plaŭdo — complódo
plōro — explōrat
plĭco — cómplico, éxplico, réplico
pŏlio — expŏlit
pōno — compōno etc.
pŏsitus — pŏsitor, pŏsitura
pōto — perpōto
prĕcor — déprecor
prŏbo — comprŏbo
pŭto — dispŭto
quĕror — cónqueror
răpio — corrĭpit
răt̆us — irrĭtus
rĕgo — córrigo, dírigo, érigo
rēpo — irrépo, arrépo
rēte — irrētit
rīdeo — arrīdet, subrídet
rĭgo — irrĭgo
rŏgo — intérrŏgo
rŭo — córruo etc.
săl̆io — desĭlit
săl̆ūs, ūtis — salūto
săpio — désipit
scĭo — néscio
scrībo — ascrībo
sĕco — dísscĕco
sĕquor — cónsequor
sĕro — dissĕro
sĕdeo — dissídeo, díssident
sīdo — consīdo
sĭno — désino
sŏleo — ássŏlet
sólor — consólor
spēro — despéro
spīro — conspīro
stīpo — constīpo
sto — stĕti, constĭti
strĕpo — obstrĕpit
suādeo — persuādet
sūdo — desūdo
sūmo — consūmo
tăceo — rétĭcet.
tango, tetĭgi — cóntigit
tĕgo — détĕgo
tĕneo — contĭnet
tĕro — cóntero
tŏno — attŏno
tundo, tutŭdi, cóntŭdit
ūro — adūro
ūtor — abūti
vādo — invādo,
văgor — circumvăgor
vēlo — revélo
vĕnio — cónvĕnit
vĕreor — revĕrens
vĭdeo — invĭdet
vīto — evīto
vŏmo — evŏmo
vīvo — supervīvo
vŏco — ádvŏco
vŏlo — évŏlo
vŏro — dévŏro
vŏveo — devŏvet.

Doch iſt hiermit nicht die Quantität mittelbarer Ableitungen beſtimmt, auch nicht einmal der Wurzelwörter: păc-iscor, pāx, — lăbare, lābi — măcies, măcer, mācero, — plāco, plăcidus — rĕgo, rēx — lĕgo, lēx — sĕdeo, sēdes, — sĕco, sīca, — dīco, dĭcāx — fīdo, fĭdes infīdus perfĭdus — ōdi, ŏdium, ŏdiosus — nōtus, nŏta, nŏto — sōpire, sŏpor — hŏmo, hūmanus — vŏco, vōx, — dūco, dŭx.

16 Von bedeutender Wichtigkeit iſt ferner die Kenntniß der Quantität für die Beurtheilung des Accentes beſtimmter Ableitungs-Endungen.

Es ist nicht der Zweck der vorliegenden Schrift, eine Prosodik zu geben; doch wird es vielleicht angemessen sein, auf einige Regeln hinzuweisen, die in den Grammatiken zu fehlen pflegen.

A. 1. Der Vocal vor der Endung *-do* ist lang, wenn er zu derselben gehört: capēdo, cupīdo, formīdo, libīdo, consuetūdo, hirūdo, testūdo.

2. Vor *-go* ist *a i u* der Endung lang: imāgo, indāgo, vorāgo, calīgo, robīgo, scaturīgo, lānūgo: aber harpăgo, wo das a zum Stamm ἅρπαγ gehört, und līgo.

3. Vor *-men* ist *a, o, u* der Endung lang, *i* aber kurz: forāmen, levāmen, mĕdicāmen, strāmen, abdōmen, agnōmen, acūmen, albūmen, alūmen, flūmen, bitūmen, — aber regĭmen, specĭmen, tĕgĭmen. — Ausnahme colūmen, vg. tegimen, tegmen mit columen, culmen, orthographisch für colimen von cĕllo, und lenīmen vom St. leni. —

3. Vor *-tas* u. *ter* ist *i* kurz: civĭtas, suavĭtas, accipĭter, arbĭter, so namentlich in der Adverbialendung *-ĭter*.

B. 1. In der Endung ist der Vocal *a, u* vor *-cus,* 17
ca, cum u. *ceus, cea, ceum* lang: merācus, opācus, rosāceus cadūcus, erūca, festūca, lactūca. Auch -āticus hat ā: aquāticus.

2. *-icus* hat meist ĭ; *īcus* haben amīcus, aprīcus, pudīcus, antīcus, postīcus, mendīcus. — *ĭcus* besonders in Völker- und Personennamen: Afrĭcus, Belgĭcus, Cimbrĭcus, Homerĭcus; civicus, classicus, medicus, aulicus, bellicus.

3. Vor *-dus* ist *i* stets kurz: ārĭdus, ăvĭdus, calĭdus, candĭdus, cŭpĭdus, frīgĭdus, mădĭdus, plăcidus, răpĭdus, turgĭdus, fluĭdus, gelĭdus, herbĭdus, rōscĭdus.

4. Vor *-lis* sind *a e u* lang: -ēla, -ēlis, -ālis, -ūlis: aequālis canālis, exitiālis, mortālis, virginālis, convivālis regālis, crudēlis, fidēlis, patruēlis curūlis, edūlis, tribūlis. Der Endung -ālis entspricht -aris, wo in einer der beiden vorhergehenden Silben ein l vorkommt: singulāris, populāris, militaris, lunaris, lapidāris. Langes a haben ebenfalls -ābilis u. -ātilis. —

-ĭlis hat ī in den von Substantiven abgeleiteten 18
Adjectiven: anīlis, aedīlis, civīlis, hostīlis, iuvenīlis, puerīlis, senīlis, virīlis, scurrīlis.*)

Das *i* ist aber kurz in den von Verbis abgeleiteten Adjectiven auf -ĭlis: ăgĭlis, dŏcĭlis, făcilis, fértĭlis, fissĭlis, fóssĭlis, flexĭlis, fictĭlis, tonsĭlis, coctĭlis, fusĭlis, sectĭlis, frăgĭlis,

*) Ausnahmen: humĭlis von hŭmus, simĭlis von simul, und părilis, von pār.

útĭlis, bei Vocalſtämmen auch -bĭlis: ămābĭlis laudābĭlis, flébĭlis, volŭbĭlis, (volvo), móbĭlis, nóbĭlis, terrĭbĭlis, horrĭbĭlis, mit dem ſtets kurzen Bindevocal i. Auch -ātĭlis hat ĭ: aquātĭlis, versātĭlis.

In den Subſtantiven auf *-ĭle* iſt *i* lang: bovīle, equīle, mantīle, monīle, ovīle, hastīle, cubīle.

5. Vor *-mus* (*ma*, *mum*) iſt *a, e, o* lang, *i* in Superlativen u. d. 3. Conj. kurz, ebenſo in -tĭmus, ſonſt lang: rāmus, acroāma, racēmus, poēma, diadēma, postrēmus, extrēmus, opīmus, quadrīmus, matrīmus (?), patrīmus; amōmum, amāmus, monēmus, audīmus — infĭmus, intĭmus, extĭmus, citĭmus, postĭmus, ultĭmus, (prīmus iſt durch Contraction aus pri-imus gebildet, und auch īmus iſt ähnlich entſtanden), lăcrĭma, legitĭmus, maritĭmus, finitĭmus. Die Kürze bleibt natürlich auch in der Orthographie -umus.

6. Von den Endungen *-nus, na, num,* u. *neus, a, um* iſt *a e o u* lang: -ānus, -āneus, -ēnus, -ōnus, -ūnus, -āna, -ēna, -ōna, -ūna: insānus, urbānus, montānus, fontānus, pagānus, oppidānus, mundānus, Romānus, Veientānus, Africānus; primānus, quindecimanus, publicānus, Pompeiānus, praetoriānus etc. Diāna, membrāna, arcānum, aliēnus, egēnus, serēnus, arēna, habēna, verbēna, cantilēna, venēnum, colōnus, patrōnus, annōna, corōna, persōna, matrōna; ieiūnus, opportūnus, importūnus, tribūnus, fortūna, lacūna.

Griechiſche Wörter und fremde Eigennamen ſind hierbei nicht berückſichtigt.

19 *i* von der Endung *-nus* folgt keiner beſtimmten Regel; es iſt jedoch immer lang a) in Adj. welche von Thiernamen gebildet ſind: agnīnus, canīnus, equīnus, asinīnus, ferīnus, camelīnus, anserīnus, taurīnus, anatīnus, vitulīnus. — b) in Adj., welche von Ortsnamen herſtammen: Clusīnus, Florentīnus, Capitolīnus, Latīnus. — c) kurz in allen Adj., welche Stein- und Pflanzenſtoffe bezeichnen: adamantĭnus, cristallĭnus, cedrĭnus, coccĭnum, elephantĭnus, făgĭnus, oleăgĭnus. — d) über diejenigen Adj. auf inus, welche Zeitverhältniſſe bezeichnen, geben die Grammatiken Auskunft. Die übrigen Adjectiva dieſer Endung haben īnus: bīnus, trinus, clandestīnus, feminīnus, genuīnus, intestīnus, inopīnus, inquilīnus, masculīnus, peregrīnus, marīnus, repentīnus, supīnus, vicīnus.

7. *-āris, -ūris, -ārus* als Endung hat immer *ā*: avārus, singulāris, ignārus, familiāris, talāris, secūris. Ebenſo haben lange Pänultima alle Adj. auf *-ōrus* (decōrus, canōrus, odōrus), welche dieſe Endung an den reinen Stamm hängen. Auch die Endung -ōrius hat ō: censōrius, oratōrius u. ſ. f.

8. Vor der Endung *-sus* haben alle echtlateinischen Wörter einen langen Vocal, der sich als Ersatzdehnung für das ausgefallene n erklärt. animōsus, aquōsus, dolōsus, formōsus, arenōsus, ventōsus, mōnstrōsus, montuōsus, portuōsus, vinōsus, clamōsus, imperiosus, religiosus, invidiosus, suspiciosus, sumptuosus; bellicosus, tenebricōsus.

9. *-ētum, ēta* haben lange Pänultima: arborētum, dumētum, quercētum, aesculētum, morētum, u. s. w.

10. *-āvus, -īvus, -īva* haben als Endung lange Pänultima: octāvus, aestīvus, salīva, captīvus, gradīvus, gingīva. — cóncăvus kommt von căvo, hier ist cavus stammhaft.

Verbale Ableitungsendungen.

A. Verba von Verbis abgeleitet.

1. Die Endung *ico* hat *ĭ*: albĭco, claudĭco, nigrĭco, vellĭco.

2. Die Endung *ito* hat *ĭ* bei Frequentativen von Verben der I. und III. Conjugation: ăgito, dictito, clámito, quaerito, domito, negito, rogito, volito, imperito. Derivata der sog. IV. Conjugation haben *ī*: dormīto. — Verba wie nūto und volūto sind entstanden durch Contraction: nu-ito, volu-ito.

3. Die Endung *ŭrio* der Verba *desiderativa* hat *ŭ*: esŭrio, emptŭrio, partŭrio, petitŭrio, coenatŭrio, sullatŭrio. Also ist Cic. Att. 9, 10, 6 zu lesen: Ita sullátŭrit animus eius et proscríptŭrit.

Die sonstigen, nicht desiderativen Wörter auf -urio haben meist *ū*: ligūrio, prūrio, scatūrio, aber centŭrio, decŭrio.

B. Verba von Substantivis oder Adjectivis abgeleitet.

Vor der Endung

1. -co ist i kurz in den Verbis, welche von Adjectiven auf ĭcus und Substantivis auf *ex, ĭcis* abgeleitet sind: publĭcus, publĭco, — rūstĭcus, rūstĭcor, — vindex (ĭcis), vindĭco, — iudex, (ĭcis) iudĭco — mĕdĭcus, mĕdĭcor — auspex, ĭcis, auspĭcor — *i* vor *co* ist lang bei den Verbis, welche von Adjectiven auf *īcus* und von Substantiven auf ix, G. īcis, abstammen: mendīcus, mendīco, — aprīcus, aprīcor, — radīx, īcis, eradīco, — cornix, īcis, cornīcor — nūtrīx, īcis, nutrīcor, rubrīco von rubrīca.*)

*) Die Verba auf ĭgo scheinen nicht mit ăgo zusammengesetzt zu sein, z. B. navigo, litigo, mitĭgo, fumĭgo, lēvĭgo, iūrgo = iūrĭgo sondern es ist eine ico entsprechende Ableitungsendung — ĭgo anzunehmen, die in variĕgo von

2. Vor *-lo* iſt *i, o, u* kurz in den Verbis, welche von den Adjectivis auf *-ŏlus* und *-ŭlus* (*a, um*) und den Subſtantiven auf *ŭl, ŭlis — ŭl, ŭlis* herſtammen: harĭŏlus, harĭŏlor — iăcŭlum, iăcŭlor — spĕcŭla, specŭlor — modŭlus, modŭlor — nidŭlus, nīdŭlor niſten. — ventilo von ventŭlus, ventus, gehört ebenfalls hierher. — iugŭlum, iŭgŭlo, — consŭl, consŭlo, — vĭgĭl, vigĭlo, — aemŭlus, aemŭlor, — măcŭla, măcŭlo, — bāiŭlus, baiŭlo, — ähnlich simĭlis, simŭlo, dissimulo*).

22 3. Die Endung *-ĭmo* hat immer ĭ: dĕcĭmo, lacrĭmo, aestĭmo.

4. Der Vocal vor der Endung *-no* iſt erſichtlich aus der Quantität der Nomina auf nus, na, num, mit denen dieſelben ſtammverwandt ſind, und meiſt lang: plānus, explāno — frēnum, infrēnatus — corōna, corōno — dōnum, condōno, — fortūna, fortūno, sōnus, consōno, dissōno. Ausnahme inquĭno (vergl. caenum). Kurz iſt auch imbūbĭno.

5. In der Endung *-cinor* iſt *i* immer kurz; der vorhergehende Vocal richtet ſich nach dem entſprechenden des Stammwortes vor der (Genetiv-) Endung: patrōcĭnor, patrōcĭnium v. patrōnus, latrōcinor, latrocinium von latro, ōnis, sermōcinor, sermo, ōnis, — ratiōcinor, (ratio, ratiōn-is) — vatĭcinor, vaticĭnium (vātēs, vātĭs).

6. Die Nomina auf *ĭnus a, um* bilden Verba auf *ĭno*: divīnus, divīno, — peregrīnus, peregrīnor, — vulpīnus, vulpīnor, — sagīna, sagīnor, — opīnor — opīnio.

---

varius als *-ĕgo* auftritt. Auch pūrgo aus pūrĭgo ſcheint nicht auf ăgo hinzuleiten.

*) Anm. Ueberhaupt richtet ſich bei den Verba denominativa die Quantität des der Endung voraufgehenden Vocals noch der Quantität des Stammes des betr. Grundwortes, wie er meiſt im Genetiv hervortritt. augŭr, ŭris, augŭror — genus, ĕris, genĕro, — equĕs, ĭtis, équito — miles, ĭtis, mílito — particeps, cĭpis, partícipo, — examen, ĭn-is, examĭno, — dominus, domĭnor — custōs, ōdis, custōdio — auctio, ōnis, auctiōnor — omen, ĭnis, omĭnor, — ōrdo, ĭnis, ōrdĭno, — sēmĕn, ĭnis, semĭno — pignus (ĕr-is) pignĕro, — pondus, ĕris, pondĕro, vulnus, vulnĕro, cf. invetĕro, ulcero, lacero, oblittero. color, ōris — colōro, — fulgŭr, ŭris, fulgŭro, — fulmen, ĭnis, fulmĭno — flōs, flōris, flōreo, — pāx, pācis, pāco, — lūx, lūcis, lūceo, collūcet, — fīnis, fīnio, defīnio, defīnit, — decus, ŏris, decŏro, — rōbŭr, ŏris, rōbŏro, — tempus, ŏris, tempĕro — honos, ōris, honōro — labor, — ōro, — auctōr, — ōro — memŏr ŏris, mĕmŏro, memŏria — murmur, — ŭro, — satur, — ŭro, — locuplēs, ētis, locuplēto, — interprĕs, ĕtis, interprĕtor — comĕs, ĭtis, cŏmĭtor, — ăger, perăgro, — celĕber, celébro, — integer, redĭntĕgro — prŏbrum, éxprŏbro — gĕlu, cóngĕlo, — grăvis, dégravat — grĕx, congrĕgat, adgrĕgat — glăcies, conglăcit — lascīvus, lascīvit, — caupo, ōnis, caupōnor, — contio, contiōnor — suffrāgium, suffrāgor, — penĭtus, penĕtro.

C. Adverbia.

Lang iſt die Pänultima, und daher zu betonen in den En- 23
dungen — ātim, ītim, ūtim: gregātim, nōmĭnātim, paullātim, separātim, virītim, tribūtim; als ſcheinbare Ausnahme erſcheint *affātim*; doch iſt dieſes Wort nicht mit dem Suffix atim gebildet, ſondern enſtanden aus ad fātim, wie es auch zuweilen geſchrieben wird, verwandt mit fātisco, fātīgo.

Kurz iſt die Pänultima in den Adverbien auf -lĭbet, -lĭcet (undĕlibet, scĭlicet, vidĕlicet) — auf *-ĭter* und *-cĭter* (fórtiter, felĭciter), auf *-ĭtus* (antiquĭtus, pĕnitus, divĭnĭtus, fundĭtus) — auf -mĭnus (nihilómĭnus, — comĭnus, emĭnus) — auf *-sĕcus*: (extrĭnsĕcus, utrínsecus,) *-tĕnus* (quátenus, eátenus, háctenus). —

Accent der mehrſilbigen Wörter auf *ius, ium.* 24

Nigidius Figulus bei Gellius N. A. 13, 26 (25) verlangt Genetiv Valĕri, Vocativ Váleri. Zu Gellius Zeit aber ſprach man in beiden Fällen Valéri. Hiermit ſtimmt Servius ad Aen. 1, 451, der Mercŭri, Domĭti, Ovĭdi trotz der Kürze in Pänultima verlangt. Auch Priscianus VII, 18 p. 301, 17 H. will Virgĭli, Mercŭri. Hier bleibt der urſprüngliche Accent der vollen Grundform Mercúrie. Daher verlangt derſelbe Grammatiker auch audít aus audívit, nostrás aus nostrátis, illíc aus illíce. Prisc. partit. XII, 211. 212. p. 511, 20 K. (Arpinas, tugúri, Térenti, Sallústi.) Paperinus in cod. Bern. 123 (An. Helv. p. CCLII H.) lieſt pacât, opplêt, finît, agnôt, audît, dîc, addîc, dûc, addûc, adhûc, posthâc, autehâc, audî, cupî etc. als contrahirte Perfectformen u. dgl. mit dem Accent auf der letzten. — Servius in Donatum p. 435, 31 K. verwirft den Accent cuiás wegen der allgemeinen lateiniſchen Accentregel. Ebenſo Pompejus p. 205, 3 K. dagegen will Caper ap. Priscianum III, 21; 22 p. 128, 22 H. primâs, optimâs, Ravennâs, Capenâs, Arpinâs, Crotoniâs, Pontiâs, Larinâs mit dem circumflexus accentus auf der letzten Silbe.

Derſelbe will Lenás von lénas, Menás von ménas (ein Fiſch, mena) unterſcheiden. — Ebenſo circumflectirt Arpinás etc. auf der letzten Priscianus V, 21. p. 155, 12 H. Vgl. Prisc. VII, 60. p. 337, 9 H. und XII, 17. p. 586, 26 H. wo er nostrás und vestrás etc. anführt. Die Anſichten der Grammatiker weichen hier, wie oft, von einander ab.

Wir halten feſt:

In Worten auf *-ius* und *-ium* die Betonung als Paroxytonon im Genetiv und Vocativ: Valĕri, Mercúri, cōnsĭlī etc.

9 6. Das Verständniß der Flexion wird durch Vernachlässigung der Quantität getrübt.

Bei der Erlernung der lateinischen Formenlehre wird meist mechanisch zu Werke gegangen, anstatt dieselbe als Vorbereitung für die Erkenntniß der griechischen Formenlehre zu verwerthen und den Lernenden eine Einsicht in die Entstehung und Bildung der Formen gewinnen zu lassen. Welcher Bildungsstoff und welche Uebung im Denken dadurch verloren geht, liegt auf der Hand, und ist von umsichtigen Männern der Wissenschaft erkannt und beklagt worden. Wir beschränken uns hier auf einige vorläufige Bemerkungen, da wir weiter unten ausführlicher auf denselben Gegenstand zurückkommen werden. Eine genaue Beobachtung der Quantität in der Aussprache wird auch auf diesem Gebiete zu entschiedenen Verbesserungen führen. Die Verwerthung der Ergebnisse der vergleichenden Sprachforschung für die Schule in Verbindung mit der Gewöhnung an richtige Aussprache sind eine Forderung, die immer dringender an alle diejenigen herantritt, welche nicht nur eine Belastung des Gedächtnisses wollen, sondern denen auch vor Allem eine gründliche geistige Durchbildung ihrer Schüler am Herzen liegt.

Wie wichtig die richtige Aussprache für die Kenntniß der Flexion und die sichere Beurtheilung derselben von Seiten des Schülers ist, geht aus folgenden Erwägungen hervor. Wenn man z. B. bei einem Worte auf *us, ex, ix, ox, ux* die Quantität des Vocals kennt, so ist damit in den meisten Fällen die Form, in allen der Accent des Genetivs gegeben: also servŭs, servi — tellūs, aus tellur-s, Gen. tellūris, virtūs, aus virtuts, Gen. virtūtis, palūs, aus palud-s, Gen. palūdis, lōx, entst. aus lōg-s, Gen. lōgis, grĕx, grĕgis, iūdĕx, iūdĭcis, — cornīx, cornīcis — varix, varĭcis, — fĕrōx, ferōcis — mendāx, mendācis, făx, făcis, — trūx, trūcis, — lūx, lūcis — dŭx, dŭcis. — Daß die Endungen der lateinischen Declination überall ursprünglich dieselben sind, ergiebt sich ebenfalls für die Schüler ohne Schwierigkeiten bei genauer Darlegung der Lautlehre und Beachtung der Quantität. Es ist in der That schwer einzusehen, warum man die Lautlehre im Lateinischen völlig ignorieren, und nicht vielmehr als Vorstufe für das später zu lernende Griechische mit Dank benutzen soll. Wenn der Schüler erfährt, daß aus familiais familiai und familiās, demnächst aber familiae wurde, so wird er begreifen, daß die Genetivendung in mensae und gregis ursprünglich dieselbe ist. Spricht er aber familiās aus, so entgeht ihm die unentbehrliche Erkenntniß der geschehenen Contraction. Ebenso wird er aus der Vergleichung von filiābus und greg-ibus dieselbe Ueberzeugung gewinnen, und die Contraction aus a-ibus durch die Länge des a ihm klar

werden. Daß ferner die Endungen *īs* und *ĭbus* in manchen Fällen zuſammengehören, wird der Lernende bald einſehen, wenn man ihn auf die Form ibus neben iis, quīs neben quĭbus u. Ae. hinweiſt. Was ſollen wir von der Conjugation ſagen? Hier gilt alles oben Geſagte in verdoppeltem Maße. Die vernünftige Einſicht in die Entſtehung und Bildung der Verbalformen, Vereinfachung der Conjugationslehre durch Zurückführung der ſog. vier Conjugationen auf die ſtarke und die ſchwache, welche hoffentlich bald in unſeren Grammatiken Platz greifen wird, erhält ebenfalls eine weſentliche Unterſtützung durch die quantitierende Ausſprache. Die Erkenntniß der durch Vocallänge angezeigten Contraction verhilft dem Schüler zu der Einſicht, warum amās, docēs, audīs, und warum legĭs zu ſprechen iſt. Warum es amāns heißt, begreift der Schüler leicht, wenn man ihm zeigt, daß die Form aus amants entſtanden iſt, daß alſo die Verlängerung durch Ausfall des t ſich erklärt. Doch es ſei geſtattet, auf einen weiteren Punkt einzugehen.

7. Die Einſicht in die ſprachliche Verwandtſchaft des Lateiniſchen und Griechiſchen, mit welcher eine bedeutende Erweiterung des geiſtigen Geſichtskreiſes für den Schüler verbunden iſt, wird durch Vernachläſſigung der Quantität weſentlich beeinträchtigt. 10

Man vergleiche *λαιός* laevus, lēvis, *λεῖος*, ŏvis *ὄϊς*, lăctis *γάλα*, *ακτος*, mūs *μῦς*, rēn *φρήν*, splēn *σπλήν*, accĭpĭter *ὠκυπέτης* (Curtius I p. 178), *δαμάω* dŏmō, *λόγχη* lăncea, *Ἑκάβη* Hĕcŭba, *κύλιξ* călix, *γένος* gĕnus. — *γόνυ* gĕnu. *Κέρκυρα* Corcȳra, *ἐμῶ* vŏmo, *νέος* nŏvus, *ἀμέλγω* mŭlgeo, *καταπέλτης* catapŭlta, *σκόπελος* scŏpulus, *τεός* tŭus, *ὄγκος* ŭncus, *κόμμι* gŭmmi, *ὁλκός* sŭlcus, *πόρφυρα* pŭrpura, *φώρ* fūr, *κύβος* cŭbus, *κύτος* cŭtis, *φῦκος* fūcus, gubĕrnator *κυβερνήτης*, mŭrmuro *μορμύρω*, sūs *ὗς*, *στύλος* stĭlus, fŏlium *φύλλον*, sŏcer *ἑκυρός*, scaena *σκηνή*, scēptrum *σκῆπτρον*, sēta *χαίτη*, nē *ναί*, ŏleum *ἔλαιον*, Thrāx *Θρῇξ*, sī *εἰ*, u. ſ. fort.

8. Welche Nachtheile das Verſtändniß der Dichter, namentlich der lateiniſchen, durch die Vernachläſſigung der Quantität erleidet, iſt kaum zu ſagen. Was der Knabe durch den Gebrauch längſt wiſſen müßte, lernt er in Tertia beim Beginn der poetiſchen Lectüre als etwas ganz Neues. Er hat bisher dēus, pīus, rēus, mēus, tūus u. ſ. f. geſprochen und vom Lehrer ſprechen hören: jetzt wird ihm als Glaubensartikel an's Herz gelegt: vocalis ante vocalem corripitur. Er hat bisher păter geſagt: jetzt muß er in der Poeſie păter, in der Proſa pāter ſprechen. Er iſt noch nicht im Stande, den unglaublichen Widerſpruch, in dem ſeine Lehrer ſich bewegen, nach ſeinem ganzen Umfange zu überſehen; aber ein dunkles Gefühl ſagt ihm, daß entweder 11

seine Lehrer ihm bisher nicht recht berichtet haben, oder die alten Römer unsinnig gewesen sind. Die Prosodie ist für ihn eine ganz neue, in dem bisherigen Kreise seiner sprachlichen Beobachtungen unvermittelt eintretende Erscheinung. Bisher hat er virtūs u. s. w. gesprochen, nun soll er vor Vocalen virtŭs sagen — kurz, er bewegt sich in Widersprüchen zwischen dem früher Gelernten und jetzt zu Lernenden, und die Folge ist, daß er niemals ein Metrum richtig verstehen, niemals einen Vers richtig lesen lernt. Nun giebt es auch noch heutzutage Lehrer von tüchtiger philologischer Gesinnung, welche die alte löbliche Sitte der lateinischen Versification bewahren und dadurch ihre Schüler in das volle Verständniß der Dichter und ihrer Kunst einführen möchten. Diese Uebungen, meist sich anlehnend an Seyffert's treffliche Palaestra Musarum, werden also gewöhnlich in Tertia begonnen, um nach einem kurzen Dasein wieder aufzuhören. Gestehen wir es uns ehrlich: es ist eine ungeheure Zumuthung an einen Schüler, der von der lateinischen Quantität bisher noch nichts weiß, jede Silbe nachzuschlagen, abgesehen von der Schwierigkeit, den richtigen Ausdruck zu finden und einen einigermaßen metrisch genügenden Versbau herzustellen. Hat er aber von Sexta an kein lateinisches Wort vom Lehrer anders als in der richtigen Betonung gehört, so wird die Zusammenstellung lateinischer Verse ihm bei gehöriger Anleitung ganz ungemein erleichtert sein, und er wird der römischen Poesie nicht mehr fremd wie einer fremden Welt gegenüber stehen. Es wird also das Verständniß der römischen Poesie durch Unkenntniß der Prosodie ebenso benachtheiligt, als durch Kenntniß derselben gefördert. Die Einheit der Sprache in Poesie und Prosa wird wieder hergestellt und tausend Schwierigkeiten werden dem Lernenden aus dem Wege geräumt.

12 8. Endlich wolle man nicht übersehen, welcher Gewinn an Uebung der Aufmerksamkeit und des Scharfsinns verloren geht, wenn man den Schüler nicht nöthigt, auch bei dem Lesen und Sprechen der fremden Sprache stets auf die Quantität zu achten, die zahlreichen gleichgeschriebenen Wörter zu unterscheiden und, mit einem Worte, niemals gedankenlos zu sein.

CAP. III.

Warum ist die Beobachtung der Quantität im Besonderen für die Schule nützlich und nothwendig?

Wir gedenken nunmehr zu erörtern, inwiefern die quantitierende 13
und überhaupt die correcte Aussprache des Lateinischen und des Griechischen, abgesehen von der wissenschaftlichen Forderung, die erkannte Wahrheit zu vertreten, in der Schule nützlich und nothwendig ist. Sie ist nämlich unerläßlich:

1. für die Kenntniß des richtigen Accentes (vŏro, — dé — vŏro, — σῶμᾰ, nicht σῶμᾱ, — λύκος nicht λύκος.

2. für die Einsicht in die Entstehung und Bedeutung der Wörter; pūrgo von pūrus, iūrgo von iūs, iūris, cōntio aus cŏventio, — ꝛc.);

3. für die Orthographie (condĭcio, nicht conditio);

4. für die Unterscheidung gleichgeschriebener Wörter (lăbor — läbor);

5. für die Einsicht in die Flexion (παιδεύσᾱς aus παιδεύσᾰντς, consuēssent aus cōnsuevissent ꝛc.);

6. für die Erkenntniß der Verwandtschaft des Griechischen und Lateinischen (ŏs — ἐσσί, εἰ, ĕst, ἐστιν ꝛc);

7. für das Verständniß der Metra, die metrischen Uebungen und die Dichterlectüre.

8. in pädagogischer Hinsicht zur Gewöhnung des Schülers an strenge Genauigkeit des Denkens und Aufmerksamkeit auch im Einzelnen, ferner an eine klare und deutliche Aussprache.

Daß auch im Griechischen, wo ja der Accent und die reichere Vocalisirung vor Fehlern mehr schützt, als im Lateinischen, manche Verstöße in der Aussprache durch Nachlässigkeit erzeugt werden, soll am gehörigen Orte nachgewiesen werden.

Zu einer richtigen Aussprache der alten Sprachen gehört aber 14
auch eine Trennung des *s* von *t* und *p*, sowie von *ch* im Anlaute: s-pes, s-tella, s-chola. Denn weder wird jetzt ein Italiener auf den Gedanken kommen, noch ist früher ein Römer oder Grieche darauf gekommen, schpēs, schtella, schola zu sprechen. Ein häufiger Fehler ist auch die Aussprache von cch = ch, z. B. Gra-chus statt Grac-chus, Bachus statt Bac-chus. — Ferner wird n vor Gutturalen oft nicht nasal gesprochen: An-chises hört man oft mit einem reinen, anstatt mit einem nasalen n vortragen.

Ueber die positionslangen Silben im Lateinischen werden wir

nŏnes, Stymphálos, Sýbŏta, Tapróbane, Teátes, Titánes, Tólmidas, Váhălis, Vándăli, Vangiŏnes, Váscones, Zonáras.

Ferner: Amazŏnes, Atrébătes, Axŏna, Batávi, Bellovăci, Bibrŏci, Bigerriōnes, Biturĭges, Brúctĕri, Calēti, Cantăbri, Carnūtes, Caturĭges, Ceutrōnes, Eburónes, Elusātes, Gabăli, Génava, Lemovīces, Levăci, Mediomátrices, Melíbocus, Namnētes, Nemétes, Ócĕlum, Paemāni, Tamēsis, Tenctĕri, Tectósages, Turŏnes, Teutŏni, Verăgri, Vósĕgus.

CAP. V.

Wortbildung und Etymologie durch die Quantität erläutert.

Es ſei geſtattet, durch einige Beiſpiele zu erläutern, welches Licht auch für den Schüler auf die Entſtehung eines Wortes fällt, wenn ihm die Quantität deſſelben genau bekannt gemacht wird.

Wir benutzen hierbei die griechiſche Etymologie von Georg Curtius, welche faſt als einziges derartiges Werk auf die lateiniſche Etymologie ein ſchätzbares Licht wirft. Anderes ergiebt einfaches Nachdenken, und gerade ſolche Fälle ſind ſehr geeignet zur Anregung der Schüler.

34 Durch Vergleichung des Griechiſchen ergiebt ſich: *absūrdus*, susūrrus vom Griech. *σῦριγξ*, *σῡρίζω*.

accĭpĭter, nach Curtius von *ὠκυπέτης*
adăgium von ăgo, (von Curtius mit aio zuſammengebracht.)
iūdĕx von iūs und dīco
vīginti *εἴκοσι*
vīto *εἴκω*
cĕntum *ἑκατόν*
sŏcer, *ἑκυρός*
căcus *κάδος*
καθαρός, *κάθαρσις*, căs-tus aus căctus
que, *καί*, *τέ*
călamus, cŭlmus, *κάλαμος*
călendae, călare, intercălaris von *κᾰλέω*
cĕlla, *κᾰλιά* (?)
căno, căntus, cănorus *καν-άζω*
văpor, văppa, văpōro *καπ-ύω*
ăper, căper, *κάπρος*
κάρα, *κάρηνον*, cĕrĕbrum

carpo *καρπός*
cīvis *κεῖμαι, κώμη*
squālor, *κελαινός*
cĕler *κέλης*
cŏrnu, cĕrvus *κέρας, κριός*
cŏrnus *κέρασος*
căput *κεφαλή*
cio *κίω κῑνέω.*

Contractionen. 35

cōgo aus co-ăgo
cōgito aus coăgito
cōpia aus co-ŏpia
cūnctus aus coiunctus (oder covinctus)
iūcundus aus iŭvicundus
nūllus, nūnquam nūsquam aus ne-ūllus, ne-unquam, ne-usquam
nōmen aus novimen
nūmen aus nuimen
nōn aus ne — ūn(us)
sīs aus sies
ūdus aus ūvidus
iūnior — iŭvĕnior
prūdens — prōvidēns
quōrsum — quo-vorsum
Ebenſo intrōrsum, retrōrsum, deōrsum, sūrsum. prōrsus, rūrsus, dextrōrsum
bīga, — biiŭga
quadrīga — quadriiŭga
prōles aus pro-ŏles v. oleo wachſen
indūtiae von indu-itiae
sūdus von se-udus ohne Feuchtigkeit, trocken, heiter
sēmen aus sevimen
rēfert aus res-fert
cūria aus coiria, von ire
crūdus aus cru-idus
hīsco aus hi-āsco von hiare
trūlla aus tru-ella
tibīcen aus tibii-cen
iūglans aus iŏviglans
centussis, octūssis, von centum, octo und as
pēssum vielleicht aus pĕdis-versum
sūrsum aus sub-versum
rūrsus aus reversus

cōmo aus co-imo
prōmo aus proimo etc.
cōpula aus co-apula, von apio, cf. aptus
nūmen aus nŭimen, von nŭo
dēbeo aus dehibeo
bēs aus be-as = 2 As., Gen. bēssis
acūtus aus acuitus
locūtus aus locu-itus
dēleo aus de-oleo, cf. ab-oleo
dormīto aus dormi-ito
cōntio aus coventio
mōmentum aus mŏvimentum
complēmentum aus complevimentum
nōlle aus ne-velle
mālle aus ma-velle
bōbus aus bŏvibus
brūma aus brĕvima, wenn es nicht zu brū-tus gehört.

36 **Ersatzdehnung durch Ausfall eines Consonanten.**

(Meist nach Corssen I. p. 633 ff.)

Vielfach ist im Lateinischen, wo ein Consonant vor dem andern ausgestoßen wurde, zum Ersatz der vorhergehende kurze Vocal verlängert worden. Diese für die richtige Aussprache sehr wichtige Beobachtung ist in besonderem Maße geeignet, dem Schüler zum Nachdenken über den Grund der Vocallänge und zur Auffindung und Vergleichung verwandter Worte anzuregen.

Alles, was speciell zur Formenlehre gehört, wird im cap. X weiter unten besprochen werden.

a) Durch Ausfall eines B-Lauts entstanden Längen in:

āmentum, ursprünglich ap-mentum, von apio, aptus, apisci.
ā-fui, und ähnliche Formen aus ab — fui u. s. f.
ōscen, urspr. ŏbs-cen.

b) Durch Ausfall eines K-Lauts:

lāma, entstanden aus *lacma, vg. lăcus, lăcuna.
lāna, *lānūgo*, entstanden aus *λάχ-νη*
arānea entstanden aus *ἀραχνη*
rāna entstanden aus rancna von rancare brüllen.
plānus neben plănca, plăncus plattfüßig, plăcenta Kuchen.
vānus neben văcuus.
tēmo Deichsel, neben tig-num Balken.
dēni, undēni neben dĕcem

quīni aus quincni
e, aus ex; ec, in Compoſitis.
exāmen neben ăgmen, ăgo.
flāmen von flagro.
iūmentum aus iŭgmentum
mōles neben *μοχλός* Hebel.
māior neben măgis
māvis aus măge-vīs.
sublēmen vom Stamm tec-, texo = tec-so.
sēni neben sex, cf. sēnarius, sēdecim, sēmēstris, sēiŭgis, sēvir.
sētius aus sectius, vg. sēcus.
lūna, das ſchon Cicero ableitet von luc-eo, alſo urſpr. lūc-na, hat ſchon naturlangen Vocal.
ārtus von ărceo
tōrtus von torqueo
fārtus von farcio
spārsus von spărgo
mērsus von mĕrgo
indŭltus von indŭlgeo
fōrtis aus forctis bei Festus frgm. XII. tab.
mūlsi, mūlsum von mulgeo
fūlmentum von fulcio
quīntus aus quinctus, vg. Quinctius, Quinctilis
contāmino vg. contāgium gelängt von dem St. tăng-o
sūmen von sūgo iſt naturlang
ālsi von *ălgeo*
tērsi ūrsi gehen ebenfalls auf g-Stämme zurück. —
dazu: *fūlsi* von fulgeŏ, *tūrsi* von turgeo.

c) durch Ausfall eines d- oder t-Lautes. 37

1. d: *fīnis* aus fidnis, von findo, fĭdi ſcheiden, ſpalten.
pēs aus ped-s, g. ped-is.
scāla aus scănd-la von scando.
īnfēstus } von fendo in offendo,
cōnfēstim } defendo.
frōns, g. frondis, aus frŏnds.
glāns, g. glandis aus glănds.
spōnsum von spŏndeo
prānsum von prandeo
tōnsor, tōnsum von tondeo
cāsus von căd o
ōrsus von ŏrdior
fōssus, fōssa von fŏdio

scīssus von scindo
sēssum von sĕdeo, aus sēd-sum von sēdi.
Ferner in
ēsus von ĕdo
tūsus von tundo
fūsus von fŭndo
ārsurus von ārdeo
mōrsus von mordeo
pānsus von pando
pēnsus von pendo*).

2. t. Im weiteſten Umfange iſt die Erſatzdehnung eingetreten, wo vor dem Nominativzeichen s ein t-Laut ausfiel.

So iſt in allen Participien auf *-āns* und *-ēns* wegen des urſprünglichen *-ānt-s* und *-ēnts* der Vocal vor dem *ns* gelängt.

Vgl. hierüber die Abhandlung von Schmitz, Quaestiones orthoepicae. Bonn.

Analog iſt zu ſprechen
Mārs dēns fōns
mōns pōns sōns
lēns mēns gēns
amēns ingēns
sōrs mōrs cohōrs
consōrs ārs inērs
cohōrs pārs expērs.

Weiter die aus ātis contrahirte Endung — ās u. īs aus ītis:
primās optimās Arpinās u. ſ. f.
(Beiſpiele giebt Corſſen l. l. II, 598)
Samnīs, Quirīs.

38 d) durch Ausfall eines *r*:

pēiĕro aus periūro.
In glīs, gliris — glōs, gloris liegen naturlange Vocale vor.

e) Ausfall von *s*:

rēmus aus resmus, } vg. ἐρετμός,
trirēmis aus triresmis } rătis.
ōmen aus osmen.
pōne aus pŏsne, postine
cēna aus cĕsna (umbr. u. altlat. Form).

*) fīsus, osus, perosus, osor, rīsus, rosus, lūsus haben naturlange Stammvocale.

pōno aus pŏsno, pŏsino.
dī — aus dis — in Compositis: dīduco dīgero dīluo (dĭs erhalten in dĭr-ĭmo von ŏmo).
dūmosus aus dusmosus bei Festus.
īdem aus ĭsdem neben Neutr. ĭdem.

Durch Ausfall von st erklären sich die Messungen:
pōmeridianus = pŏstmeridianus.
pōmeridiem alterthümlich = postm.; besser schreibt man indessen postmerīdianus oder posmeridianus, postmeridiem.

f) durch Ausfall von h und Contraction der Vocale:

nēmo aus ne-hĕmo
praeda aus praehenda
praedium aus praehendium
praebeo aus praehibeo
dēbeo aus dehĭbeo
prōbeo aus prohibeo (Lucr. I. 977.)
prēndo aus prĕhĕndo
vēmens aus vehemens
nīl = nĭhĭl.

g) durch Ausfall von *n.* 39

cūncti aus coniuncti
nūdius aus nunc-dius
analog: *mīctum* aus mĭnctum
pīctum aus pingo, *fīctus, strīctus*
MESOR statt mēnsor Wilm. Inscr. 54

und alle übrigen derartigen Fälle haben vor n schon naturlange Vocale.

h) Ausfall von v mit Contraction der Vocale:

cōntio aus coventio (so im S. C. de Bac. Corp. Inscr. latt. 196, 23.)
nūper aus novum-per
Iūpiter aus Iovipater
iūcundus aus iŭvicundus
prūdēns aus prōvidens
Nūcĕria aus Nŏvĭcĕrĭă
nūndinum aus novendinum
nūntius aus nŏventius

Und analog alle mit versus, vorsus componierten Adverbia:
quōrsum dextrōrsum prōrsus
hōrsum sinistrōrsum extrōrsum
illōrsum laevōrsum intrōrsum
istōrsum longitrōrsus retrōrsum.

So häufig dieſe Erſatzdehnung auch eintritt, iſt ſie dennoch nicht immer erfolgt, und man darf ſie nicht überall als ſicher annehmen. Corſſen führt an cūlina neben cŏquo, cŏc-us, mīlĕs, it-is.

Die Incohativendung.

Dieſe Endung lautet bei den Verben der dritten Conjugation *-ĭsco* und *-ĕsco*, z. B.

vivĕsco, *revivĭsco* } von vivĕre
tremĕsco, *contremĭsco* } von tremĕre
gĕmĭsco, *ingĕmĭsco* } von gĕmere
adipĭscor, *indipĭscor* } von *apere, aptus
pacĭscor, *depecĭscor* } von pacit, pagunt
compĕsco, *reminĭscor* } von memini
expergĭscor vgl. experrēctus, rĕgĕre
coalĕsco von alĕre.

Die Incohativa derjenigen Verba, welche von Verben auf *-eo* abgeleitet ſind, haben ē: Endung -ēsco. Auf derartige Formen ſind faſt alle Incohativa auf -esco zurückzuführen.

condolēsco, rubēsco, senēsco, canēsco, convalēsco, adolēsco, arēsco, calēsco, florēsco, haerēsco, horrēsco, rorēsco, flammēsco, silvēsco, durēsco, mutēsco, notēsco, mitēsco, mollēsco, grandēsco, gravēsco, febrēsco.

Zu dieſen von Corſſen angeführten Beiſpielen kommen hinzu:

conticesco, delitēsco, effervēsco, efflorēsco, exalbēsco, candēsco und excandēsco, extimēsco, erubēsco, perhorrēsco, languesco, liquēsco, occallēsco, putrēsco, refrigēsco, stupēsco, tabēsco, tepēsco, adhaerēsco, inhaerēsco, ardesco, exardēsco, clārēsco, dilucēsco, livēsco, patēsco, percalēsco, renidēsco, torrēsco, vigēsco Lucr. 1, 674, virēsco, valēsco.

Hierzu von Nominibus abgeleitet:

albēsco, aegrēsco, ditēsco, hebēsco, obmutēsco, obsūrdēsco, maturēsco, recrudēsco, obbrutēsco, pinguēsco, spissēsco, quiēsco, tardēsco, uvēsco, sĕrēsco, precrebrēsco, increbrēsco, sĕrēsco trocknen, Lucr. 1, 306, sērēsco Molke werden. oblitēsco, quiēsco (vgl. Gell. VII. 15).

Von dieſen Verben ſind die Stammverba auf eo nicht überall nachzuweiſen: trotzdem liegen dieſelben der ganzen Bildung zum Grunde;

denn eine das Werden ausdrückende Ableitungsendung bedingt eine Grundform, die das Sein bezeichnet.

Die von Verben auf -io abgeleiteten Incohativa haben sämmtlich -īsco, da hier eine Contraction vorliegt:

concupīsco (cupio), obdormīsco (dormio), resipīsco (sapio), scīsco (scio), ascīsco, descīsco, sentīsco (sentio), aborīscor (orior), irraucīsco (raucio).*)

Alle Incohativa auf -āsco haben langen Vocal und stammen von Verben auf -are.

inveterāsco	neben	inveterātus
generāsco	=	generatus Lucr. 3, 745.
congelāsco	von	congelare
labāsco	=	labare
integrāsco	=	redintegrare.

Dieser Analogie folgt:

repuerāsco	=	vesperāsco
tenerāsco	neben	tenerēsco.

Das e im Imperativ II. Perf. Sing. der II. Conjugation war anceps: (Corssen II. 473:)

căvĕ	habĕ	avĕ	monĕ
măne	tăce	tenĕ	mŏvĕ
vălĕ	făcĕ	vĭdĕ	ĭtĭbĕ

sind nachzuweisen.

In *ego* messen die Dichter der besten Zeit das o kurz — (so Catull, Vergil, Horaz). cfr. Corss. II. 483.

Die Quantität und Bedeutung erklärt durch Vergleichung des Griechischen. 41

arānea — *ἀράχνη.*
ărsis — *ἄρσις.*
ărtus — *ἄρθρον.*
asbĕstūs — *ἄσβεστος.*
ātrium — *αἴθριον.*
Bĕlgae — *Βελγοί.*
Bĕssi — *Βεσσοί.*
Bēssus — *Βησσός.*
blĕnnus — *βλεννός.*
bŏlus — *βόλος.*
bōlus — *βῶλος.*
bŏmbus — *βόμβος.*
brĕvis — *βραχύς.*
brūtus — *βριθύς.*
būris aus *βοῦς* — *οὐρά.*
călix — *κύλιξ.*
cĕdrus — *κέδρος.*
cĕllo — *κέλλω.*
cŏccum — *κόκκος.*
contus — *κόντος.*
cōnus — *κῶνος.*
cŏstum — *κόστον.*

*) Hierher gehören (nach Corssen): oblivīscor, conquinīsco, frunīscor, laetīsco, longīsco, opulīsco, fatīscor, zu denen Verba auf io nicht nachzuweisen sind. hīsco ist aus hiāsco von hiare entstanden.

Crēssius — Κρῄσσιος.
Catăna — Κατἄνη.
bucĭna — βυκἄνη.
māchĭna — μηχἄνη.
pătĭna — πατἄνη.
runcĭna — ῥυκάνη.
trŭtĭna — τρυτάνη.
ŭncus — ὄγκος.
ūrsus aus urc-sus — ἄρκτος.
dĕcem — δέκα.
dīco — δείκνυμι.
dĕcet — δοκεῖ.
vīginti — ϝείκοσι.
vīto — εἴκω.
cĕntum — ἑκατόν.
sălix — ἑλίκη.
ŭlcus — ἕλκος.
vīcus — ϝοῖκος.
vīnum — ϝοῖνος.
lēvis — λεῖος.
ōvum — ὦον.
ŏvis — ὄις.
mūs — μῦς.
rēn — φρήν.
splēn — σπλήν.
talĕntum — τάλαντον.
dŏmo — δᾰμάω.
dŏmus — δόμος.
lăncea — λόγχη.
Hĕcuba — Ἑκάβη.
crāpula — κραιπάλη.
scŭtula — σκῠτάλη.
vĭtulus — ἰταλός.
gĕnu — γόνυ.
Cŏrcȳra — Κέρκυρα.
vŏmo — ἐμέω.
nŏvus — νέος.
mŭlgeo — ἀμέλγω.
catapŭlta — καταπέλτης.
scŏpulus — σκόπελος.
tŭus — τεός.
Sĭcŭlus — Σικελός.
plĭco — πλέκω.
plēcto — πλήσσω
tĭngo — τέγγω.
cŏclea — κόχλος.
ăntrum — ἄντρον.
cŏthŭrnus — κόθορνος.
ŭncus — ὄγκος.
amŭrca — ἀμόργη.
gŭmmi — κόμμι.
sŭlcus — ὁλκός.
pŭrpŭra — πορφύρα.
cădus — κἄδος.
căno — κᾰνάζω.
plĕcto — πλέκω.
fūr — φώρ.
cūra — ὥρα.
ŭlna — ὠλένη.
cŭbus — κύβος.
cŭtis — κύτος.
fūcus — φῦκος.
gŭbĕrnator — κυβερνήτης.
ĭnduo — ἐνδύω.
mŭrmuro — μορμύρω.
sŭb — ὑπό.
sūs — ὗς.
cŏtula — κοτύλη.
mȳrtus — μύρτος.
thȳnnus — θύννος.
stĭlus — στύλος.
fŏlium — φύλλον.
sŏcer — ἑκυρός.
scēptrum — σκῆπτρον.
scēna — σκηνή.
hēres — χῆρος.
sēta — χαίτη.
nē — ναί.
ŏleum — ἔλαιον.
Thrāx — Θρῇξ.
ŏstreum — ὄστρειον.
ŏrĭchalcum — ὀρείχαλκος (das i nach Analogie des Bindevocals verkürzt).
sūrus — σαῦρος.
tĕgo — στέγω.
nōsco — γιγνώσκω.

pĕto — *πέτομαι* cēna — *δοίνη*.
līlium — *λείριον*. vĕtus — *Fέτος*.

Nach Analogie des Griechiſchen iſt alſo zu ſprechen: eclīpsis, lēmma, orchēstra, plēctrum, sēps, trechedīpna, zōster, elĕctrum, Cyclōps, Charōndas etc. ſ. unten das Regiſter.

CAP. VI.

Bemerkungen über die Ausſprache einiger lateiniſcher Conſonanten, namentlich des C, ſowie über die Quantität einiger Vocale.

Die Ausſprache des C. 42

(Hauptſächlich zuſammengeſtellt nach Corſſen, Vocalismus ꝛc. I, S. 44 ff.)

1. Daß c wie unſer k überall geſprochen wurde, beweiſt die Schreibung Dekembres, Kalendae, interkalares, kalumnia, kaussa, merkatus, iudikandis, Kailius, Kalenus, Kastorus, Karni, namentlich die Abkürzung K für Kaeso, Kalendae, kalumniae, kaput. Cinti für Quinctii und auf Inſchriften Stellen wie (Wilm. 254) EXTRIKATAE MATRI KARISSIMAE. So karus ſehr oft. arkae ib. 319, ſogar arckar(um) ib. 1833, öfter Volkani: 1721, 1722.

2. Die Schreibung der Griechen: (die Belege ſ. bei Corſſen I, 44)

Φηκιτ, κηνσον, κεντυρια, φηκι, κεντενι, κήνσωρ, κηνσορινῳ, Κεντήνιος, κεντουρίωνες, Κέλσος, Κεστια, ἀκιππήσιος, Πίκεντες, Κρησκεντινα, Δεκέντιος, Ποντίφικες, Πεσκεννιος, Καῖσαρ, Κικέρων, Κιμινία, Κιρκαίου, πατρικίους, Μαρρουκίνων, Σιδικῖνον, περιγκίπια.

3. Die Schreibung griechiſcher Worte durch die Römer: Cecrops, cedrinus, cera, cerasus, cetus, Cilix

Cimon	Cybele
Cineas	Cygnus
cithara	Cylon etc.

4. Die Schreibung lateiniſcher Wörter im Gotiſchen und Altdeutſchen:

Got. aikeits	Lat. acetum
„ aurkeis	„ urceus

Got.	karkara	Lat.	carcer
„	lukarn	„	lucerna
Nhd.	Kaiſer	„	Caesar
„	Keller	„	cellarium
„	Kerker	„	carcer
„	Kirſche	„	cerasus
„	Kichererbſe	„	cicer
„	Kerbel	„	cerefölium.

Wörter wie Zins (centesima), Zither (cithara), Zelle (cella), Zirkel (circulus) ſtammen aus der mittelalterlichen, corrumpierten Ausſprache des Lateiniſchen.

5. Die Erſetzung des *c* durch *qu* in vereinzelten Fällen (Corſſ. I, 47):

huiusque	für	huiusce
Paquius	„	Pacius
Proqilia	„	Procilia

43 6. Spätlateiniſche Schreibweiſen, wie

quesquenti (für quiescenti, 338. p. Chr.)
quiensquit (für quiēscit, 397. p. Chr.)

cinque	für	quinque
cintus	„	quintus
sicis	„	siquis.

Dieſe Verwechſelung von qu und c vor e und i reicht bis in's ſechſte Jahrhundert nach Chriſtus. Aller Wahrſcheinlichkeit nach iſt alſo c vor i und e bis in's ſiebente Jahrhundert nach Chriſtus, bis in die Zeit nach der Einwanderung der Langobarden in Italien, wie k geſprochen worden. (Corſſen, l. l. I, S. 48.)

7. Römiſche Grammatiker des IV. und V. Jahrhunderts ſind geneigt, k neben c für überflüſſig zu halten. Eine verſchiedene Ausſprache beider Lautzeichen iſt ihnen unbekannt.

8. Urkunden von Ravenna aus dem VI. und VII. Jahrhundert ſchreiben:

ουεικι	*Κεντανε*
δωνατρικι	*φεικαερουμ*
φικετ	*πρικιπαριω* (saec. VII.)
κρουκες	*πριμικιριους*
βικεδωμενον	*κροκις*
κεντου (saec. VI.)	*φικετ*
δεκει	*κιβετατε* (saec. VII.)
παχειφικος	*φεκιτ* (saec. VI.)
υενδετρικαι	*κουατορδεκιμ.*

„Niemals iſt in dieſen Urkunden c vor e und i durch ζ, τζ, σ oder σσ wiedergegeben. Daraus folgt, daß bis in das VII. Jahrhundert nach Chriſtus die Aſſibilation jenes Lautes nur vereinzelt in

der Volksſprache oder in Provinzialdialecten eingetreten ſein kann, daß alſo die gebildeten Römer noch im Zeitalter des Exarchats und der Langobarden die Namen ihrer großen Vorfahren Käſar, Kikero ausſprachen." (Corſſen, I, S. 49.)

C vor *i* mit folgendem Vocal. 44

Daß c vor i mit folgendem Vocal wie k geſprochen wurde, beweiſt (Corſſen, l. l. I, p. 50.):

1. Die griechiſche Transſcription latein. Worte:

Λέκιος	*πατρίκιος*	*Κορνιφίκιος*
Λένκιος	*Φαβρίκιος*	*Μαμέρκιος.*
	Πόρκιος	
	Πορκία.	

Dagegen ti = dem griech. *τι* in

Μάρτιος	*Οὐοκόντιος*	*Πικεντία*
Λεκέντιος	*Βοκόντιος*	*Πλακεντία*
	Φανεντία	
	Οὐαλεντία.	

2. Das Schwanken zwiſchen *ti* und *ci* auf Inſchriften beginnt ſehr ſpät. Vielmehr iſt in den meiſten bezüglichen Wörtern die Orthographie durchaus conſtant. Daher ſtets *ti* in:

cōntio,
nūntio nebſt allen Ableitungen,
setius,
otium, negotium, negotiari, negotiator,
indūtiae,
fetialis.

Dagegen ebenſo conſtant *ci* in:

condĭcio, patricius (*πατρίκιος*),
dĭcio tribunicius.

3. Es ſchwanken zwiſchen *ti* und *ci*:

Larcius,	Lartius	Siccius,	Sittius
Lacia,	Latia	Abucius,	Abutius
Marcius,	Martius	Minucius,	Minutius
Aucius,	Autius	Caiacius,	Caiatius
Mŭcius,	Mutius	Munacius,	Munatius
Accius,	Attius	Neracius,	Neratius
Cacius,	Catius	Veracius,	Veratius
		Volcacius,	Volcatius.

Dieſe Namen beweiſen aber nichts, da ſie ſämmtlich eine doppelte Entſtehung annehmen laſſen. Mārcius ſtammt von Marcus, Martius von Mars; Mutius von Mutus, Mucius von Mucus; Accius von Acca, Attius von Attus.

Daſſelbe iſt der Fall bei

Anicius,	Anitius
mundiciei, neben	mundities,
pernicies, „	permities.

45 4. Die ſeltene Verwechſelung beginnt in einer Inſchrift von Medjana in Africa unter Alexander Severus (222—235 p. Chr.):

terminacio	renunciatio 211 p. Chr.
defeniciones	disposicio (lucan. Inſchrift) u. ſ. f.

Vgl. Corſſen l. l. I p. 55.

5. In Handſchriften ſchwanken *suspitio* und *suspicio*. Hier ſind zwei unabhängige Bildungen möglich, suspicitio und suspicio. — *convicium* und *convitium*. Ueber die Gründe, welche für convicium ſprechen, ſ. Corss. l. c. I p. 56 und Brambach Rh. Muſ. XXIV, 538. Dennoch aber will Brambach in ſeiner lateiniſchen Orthographie S. 219 convitium ſchreiben.

6. Reſultat: Die Verwechſelung von *ci* für *ti* tritt vereinzelt auf im dritten Jahrhundert nach Chriſtus, dann im ſiebenten Jahrhundert in Gallien. ti ſtatt ci findet ſich nicht vor dem Ende des vierten Jahrhunderts. (Corſſen l. c. I p. 57, vgl. Brambach, Neugeſtaltung der latein. Orthographie S. 215—219.)

7. Die Aſſibilation des *ti* vor folgendem Vocal, die in einigen italiſchen Dialecten ſchon in frühſter Zeit auftritt, beginnt von Neuem in der ſpätlateiniſchen Sprachperiode, namentlich im afrikaniſchen Dialect. (Corſſen a. a. O. S. 63.) Im fünften Jahrhundert n. Chr. war dieſe Ausſprache die der Gebildeten, doch verlangen die Grammatiker die Erhaltung des i (j)-Lautes in derartigen Wörtern dabei ausdrücklich. (Die bez. Stellen ſ. bei Brambach, Neugeſtaltung ꝛc. S. 216, 217.)

46 *M.*

M wurde im Auslaute nur ſchwach gehört. Daher nach Cicero orat. 45, 154 es in der Ausſprache vor dem n des folgenden Wortes leicht in n ſich aſſimilierte: cum nobis klang gleich cun nobis, und nach Velius Longus etiam nunc wie etian nunc (cfr. Corss. I p. 265.). Ueber dieſelbe Sache Quintilian VIII, 3, 45.*)

Wenn alſo auch das Lateiniſche nicht, wie das Griechiſche, ein auslautendes m vermied, ſo klang daſſelbe doch dunkel (vgl. Quintilian XII, 10, 31 quid, quod pleraque nos illa *quasi mugiente littera* cludimus M, qua nullum Graece verbum cadit? vgl. Prisc. p. 555 P.) und wurde vor folgendem Vocal faſt nicht ge-

*) Hiermit ſtimmen überein Inſcriptionen, wie bei Wilm. 1981 (pompejan. Wandinſchrift: Quid pote tan durum saxo aut quid mollius unda?

hört. Die sog. Elision von m bei den Dichtern wäre ja auch eine ganz unerhörte und unglaubliche Willkür, wenn sie nicht in der Aussprache begründet wäre. Durch diese Schwäche des m, das in Inschriften und Manuscripten oft gar nicht bezeichnet wird, erklärt sich z. B. donec für donicum, coeo für com-eo, coerceo für comerceo, circueo, circuitus für circumeo, circumitus, veneo für venum eo, animadverto für animum adverto*). (Vgl. Freund, Lexicon, sub v. M.) Hierüber ist zu vergleichen K. L. Schneider, Gramm. I. S. 300 ff. und Quintil. IX, 4, 40 m littera, quoties ultima est, et vocalem verbi sequentis ita contingit, ut in eum transire possit, etiamsi scribitur, tamen parum exprimitur, ut *multum ille* et *quantum erat:* adeo ut paene cuiusdam novae litterae sonum reddat. Neque enim eximitur sed obscuratur, et tantum aliqua inter duas vocales velut nota est ne ipsae coeant. Vgl. XI, 3, 34. Wenn Quintilian IX, 4, 109 tadelt, daß Crassus in einer Rede den Satz mit dem Doppelanapäst leve praesidium est geschlossen habe, so will er damit andeuten, daß praesidium-est = prāesĭdĭumst gesprochen sei, was die Inschriften bestätigen**). Ebenso will Diomedes p. 488 Quousque tandem abutere (Cic. Catil. I, 1) m nicht gesprochen wissen. Auch die übrigen hierhergehörigen Stellen der Grammatiker bringt Schneider l. l. S. 303 ff. bei. Das m ist also im Auslaute vor Vocalen mehr marquiert als gesprochen worden; und auch vor Consonanten hatte es einen schwachen Klang***).

S. 47

Die heutige Aussprache des s im Anlaute, wie sie in Deutschland üblich ist, hat den Fehler, daß der Buchstabe anstatt scharf weich gesprochen wird. Aber ebenso, wie noch jetzt die Romanen sämmtlich im Anlaute s schärfen, thaten es auch die Römer, weshalb sie auch den griechischen Z-Laut oft durch s wiedergeben: Saguntum *Ζάκυνθος*. Wenn nun Corssen gegenüber der von Cicero überlieferten Orthographie caussa cāssus dennoch, analog dem Italienischen und Französischen, zwischen zwei Vocalen dem s einen weichen Laut zuspricht, so übersieht er, daß z. B. Priscian (worauf Schneider l. l. S. 346, bereits hindeutet), obwol er bei mehreren Buchstaben auf die Verschiedenheit ihrer Aussprache in der Mitte und am Ende aufmerksam macht, dennoch p. 557 P. von s

*) cōgo und com-ago = coago, domuitio bei Lucilius = domum-itio. Eine Unterdrückung des m auch vor Consonanten bedingen vēndo aus venumdo, venŭ-do, quăsi aus quam-si.

**) Vgl. meu est = meum est. Wilm. J. 576.

***) Daß übrigens die Aussprache rosast = rosa est die richtige ist, beweisen viele Inschriften: *rosast* Wilm. 572.

in mittleren Silben nichts erwähnt. Bei casus entsteht die scharfe Aussprache naturgemäß durch die Assimilation des stammhaften d vor s: căd -sus*).

48 Im Auslaute hatte *s* einen schwachen Klang. Es verschwand vielleicht in den Masculinen auf a: nauta, scrība, poeta (s. Corss. I. 285); in ipse = ipsus, in den Casusendungen: ais = ai = ae etc., ferner in den von Cicero bevorzugten Formen auf — āre, — ōre, z. B. videbare. Vielfach ist daher das auslautende s auf den Inschriften nicht zum Ausdrucke gelangt. Bei den älteren Dichtern bis zu Cicero und Catull konnte daher in kurzen Silben das auslautende s der Volkssprache gemäß ganz ausfallen.

49 *X* und *Z*

sprachen die Römer gleich ss (einem deutschen sz im Anlaut), vrgl. atticisso *ἀττικίζω*, musso *μύζω*, massa *μάζα*, *ὄβρυζον* obrussa, *βαδίζω* badisso, *κροταλίζω* crotalisso, *πιτύζω* pitisso, *πατριάζω* patrisso, *ἱλαρίζω* hilarisso, *μοιχίζω* moechisso, *κωμάζω* commissor, malacisso *μαλακίζω*, neben Smyrna: Zmyrna *Σμύρνη*, zmaragdus Lucr. 2, 805 und sonst, gr. *σμάραγδος*. Auch sonst kommt auf Inschriften z anstatt s vor: Schneider l. l. I, 382. — Vgl. noch die Verwechselung von z und s in LEZBIVS bei Wilm. Inscr. 486. — Daß auch x sich in manchen Wörtern dem ss-Laute näherte, ergiebt die Form laxus neben lassus, axis neben assis, Ulixes neben *Ὀδυσσεύς*, Sextius neben Sēstius, Aiax neben *Αἴας*, Esquĭliae neben Exquiliae. In den meisten Fällen jedoch entsprach es unserem deutschen x.

I.

Vor dem consonantischen *i*, dessen Zeichen j barbarischmodern ist, ist im Lateinischen jeder Vocal lang. Auch klingt dasselbe mehr nach i an, als das deutsche j.

50 Der Vocal vor *-ns* und *-nf*.

Die Consonantverbindung ns und nf hatte im Lateinischen die Kraft, den vorhergehenden Vocal zu verlängern. Es ist also jeder Vocal vor *-ns* und *-nf* lang zu sprechen. (cf. Schmitz, Quaest. orthoepicae p. 1 sqq. Rh. Mus. 1855, p. 112 ff. Corssen I. p. 257.) Hierzu die bekannte Stelle Cicero's orat. 48, 159: *indoctus* dicimus brevi prima littera, *insanus* pro-

*) Für diese geschärfte Aussprache zwischen 2 Vocalen spricht auch Manches auf Inschriften: so bei Wilmanns, Inscr. latt. 554 *míssit. formossa* 572. *parissuma* = parissima ib. 537. *fuise* 538. *superdses* 539. *licuiset* 539. *pósidet* 540.

ducta, *ĭnhumanus* brevi, *īnfelix* longa; et ne multis, quibus in verbis eae primae litterae sunt, quae in *sapiente* et *fēlice*, producte dicitur *in*; in ceteris omnibus breviter. Itemque '*cŏnposuit*', *cōnsuevit*. Gell. II, 17. IV. 17. (Die übrigen Stellen ſ. bei Corſſen l. l.)

Sowol die griechiſche Schreibung *κῶνσουλ* ꝛc., als auch die Bezeichnung mit dem Apex auf Inſchriften beſtätigen die Ausſage Cicero's über i und o. Daſſelbe gilt von *ens* und *ans* in den Participien (*πόιης*, *σάπιης*, difidéns, deficiéns, veniéns). Eine Beſtätigung giebt Beda p. 2352 P. Sunt item syllabae, quae utroque modo et natura videlicet et positione longae sunt ut 'dēns, gēns, mēns, fōns, frōns'. Daſſelbe gilt von der Endung — *ensis*, überhaupt von dem Vocal vor — ns, auch im Inlaute. (Corſſen, I. p. 259.)

Um einige wenige Zeugniſſe aus Inſchriften anzuführen, findet ſich: (cf. Corſſ. I, p. 22, wo die Quellen angegeben): *cónsto*, *tránslata*, *dēficiéns*, *veniéns*, *cónsecuta*, *cónscrib.* Ferner bei Wilmanns Inscr. *pugnáns* 636, *tránsduxit* 1145.

In den Diminutiven iſt der lange Vocal, wo ihn das 51
Stammwort hat, beizubehalten:

	aula	corōna	persōna
Dim.	ōlla	corōlla	persōlla.

Corſſ. II. 527.

ĕcce hat wahrſcheinlich ĕ in der Pänultima. Die Sceniker meſſen ecce, eccum, eccam, eccos, eccas mit ĕ (Corſſ. II. p. 635). Es hieß alſo wol urſprünglich ĕce, vgl. sūcus und succus, und iſt nicht ans ēn-ce entſtanden.

Pro in Compoſitis iſt meiſt lang zu ſprechen: kurz vor f in prŏfano, prŏfanus, prŏfari, prŏfecto, prŏficisci, prŏfiteor, prŏfŭgio, prŏfŭgus, prŏfundo, prŏfundus, prŏcella, prŏcul, prŏnŏpōs, prŏneptis. In dem griech. Lehnworte propōla brauchte ſchon Lucilius pro mit ŏ. Damit ſtimmt Wilmanns, Inscr. No. 1727 PRŎPOLAR. mit dem Apex. Es iſt ſchwankend in prŏpāgo, prŏpāges, prŏpello.

In allen Perfectis, welche — si an den kurzen Stammvocal 52
hängen, iſt eine Verlängerung dieſes Vocals eingetreten:

cōxi	von	cŏquo
dilēxi, dilēctum	„	dilĭgo
illēxi,	„	illĭcio
rēxi, rēctum	„	rĕgo
aspēxi	„	aspĭcio, spĕcio
tēxi, tēctum	„	tĕgo
ānxi	„	ăngo
cīnxi, cīnctum	„	cĭngo
fīnxi, fīctum	„	fĭngo

iūnxi, iūnctum	von	iŭngo
līnxi, līnctum	„	lĭngo
mīnxi	„	mĭngo
mūnxi	„	mŭngo
nīnxi	„	nĭngo
pīnxi	„	pĭngo
plānxi	„	plăngo
exstīnxi	„	exstĭnguo
strīnxi	„	strĭngo
tīnxi	„	tĭngo
ūnxi,	„	ŭngo
mīsi	„	mĭtto
cārpsi	„	cărpo
clēpsi (alt clēpi)	„	clĕpo
scālpsi	„	scălpo
scūlpsi	„	scŭlpo
sērpsi	„	sĕrpo
trāxi	„	trăho
vēxi	„	vĕho
flūxi	„	fluo
strūxi	„	struo
gēssi	„	gĕro
flēxi	„	flecto
nēxi	„	nĕcto
pēxi	„	pĕcto
plēxi	„	plĕcto flechten.

(Vergl. die Nachträge am Ende des Buches.)

Daß die Verlängerung auch auf das partic. perf. pass. und das Supinum sich erstreckt, beweisen wol, abgesehen von inneren Gründen, folgende durch den Apex bezeichnete Längen aus Inschriften:

āctis	Wilm. Inscr.	636.	*gẽstus*	W.	1121. (?)
rẽxit	„	691.	*tẽctor*	„	405.
invĩctus	„	56.	*redãcta*	„	68.
rẽctorem	„	104.	*coniũnxit*	„	104.

Ferner (die Stellen bei Corssen l. l. I. p. 23) *āctis, redãcta, trãcta, adlẽcto, seiũnctum, coniũncto, exãctus, fũnctus* Wilm. l. l. 2204. 2217, *ẽmptum* steht ebenfalls wol fest (s. Ritschl l. l.)

Das Perfect auf *-i* hat den kurzen Stammvocal verlängert: ēgi, cēpi, ēdi, ēmi, fēci, defēndi, offēndi, fērvi, frēgi, frāctum, fūgi, fūdi, iēci, īci, lāmbi, lāvi, lēgi, relīqui, māndi, pāndi, pēgi, prehēndi, psālli, rūpi, rūptum, sālli, scābi, scāndi, vēlli, vērri, vērti, vīci, vīsi.

Hingegen behalten alle Verba, die Reduplication haben, so wie diejenigen, deren Tempusendung -ui ist, den kurzen Stammvocal.

Zu den reduplicirten gehören aber: bĭbi, cŭli in percŭli, cecĭdi, cecĭni, didici, pepĭgi, pepĕri, pepŭli, pupugi, tetŏndi, pepŏndi u. s. f.*)

Der Infinitiv Perfecti auf *isse* ist überall mit ī zu sprechen, weil das Perfect die Endung ī hat: Dieß hat schon K. L. Schneider nachgewiesen Lat. Gramm. I, S. 111 und 112.

Das *i* in der Endung *-is* und *-imus* des Conjunctiv Perfecti Activi und Futuri exacti war anceps und ist von den Dichtern gern lang gebraucht worden.

In *sanguis* und *pulvis* war die Endung ursprünglich lang, doch braucht sie nicht so gesprochen zu werden, da Vergil, Horaz, Tibull sie meist verkürzen. Lachm. Lucr ad I. 853.

In *iit* und *petiit* ist die Endsilbe lang, während sonst alle Endungen auf t kurz sind, ausgenommen die Contraction -ăt aus -avit (Lachm. Lucr. zu 5, 396 superăt. cfr. 1, 71. 6, 587). Den Beweis führt Lachmann zu Lucrez 3, 1042.

In dem Verb. *cio* ist die Quantität des *i* schwankend: Lachm. Lucr. 3, 36.

Alle von der *a*-Conjugation abgeleiteten Substantiva haben lange Stammsilben:

lābrum, lābellum v. lāvare, dagegen lăbrum v. lambo,	flābrum, flābellum.
velābrum	ventilābrum.
volutābrum	candelābrum.
dolābrum	Dolābella.
curia calābra	anclābris mēnsa.

cf. Lachm. ad Lucr. 6, 799.

CAP. VII.

Orthoepie und Orthographie.

Daß die Orthographie für eine richtige Aussprache sehr wesent- 53
lich ist, lehrt der Augenschein. Namentlich auch die Quantität ist für die Orthographie nicht gleichgiltig; man vergleiche annulus und ānulus, lamina und lammina u. Aehnl.

Die Orthographie des ersten christlichen Jahrhunderts ist bekanntlich unter Benutzung aller wissenschaftlichen Hilfsmittel bear-

*) Ueber die Quantität des Vocals des Stammes in den partic. perf. pass., welche Lachmann zum Lucrez I 805, S. 54. 55 giebt, wird im Kap. IX. bei der Formenlehre behandelt werden.

beitet worden von Wilhelm Brambach, „Die Neugestaltung der lateinischen Orthographie in ihrem Verhältniß zur Schule“ Leipzig 1868, und in einem Auszuge: „Hülfsbüchlein für lateinische Rechtschreibung“ von W. Br. Leipzig 1872. Die Schriftsteller, mit denen sich die Schule vorwiegend beschäftigt, gehören freilich, wie Cäsar und Cicero, einer früheren orthographischen Periode an; und wenn auch nicht zu leugnen ist, daß mit der Zeit des Quintilianus etwa ein gewisser Abschluß auch in dieser Beziehung erreicht ist, so wird doch der Lehrer der oberen Klassen gut thun, seinen Schülern zu sagen, daß Cicero volgus, quom, Sesti, caussa secuntur, loquontur sprach, und daß unsere Schulorthographie späteren Datums ist, als die meisten der Classiker.

Indem wir nun dazu übergehen, diejenigen Fälle alphabetisch zusammenzustellen, in welchen die richtige Orthographie und in Folge dessen die richtige Aussprache vielfach vernachlässigt werden, verweisen wir für alles Nähere auf das Brambach'sche Werk.

Die alphabetische Anordnung ist die, daß das Richtige vorangestellt und zu Grunde gelegt ist.

54 *A.*

1) *ae,* nicht *e* in aerumna, aesculetum, aesculeus, aesculus, Aesernia, caepe, caerimonia, caesaries, caespes, caestus, caetra, caetratus, dissaepio, faenum, glaeba, paelex (nicht pellex), Paeligni, paene, paenula, praesaepis, praesaepia, proscaenium, postcaenium, raeda, saeculum, saepes, saeta, saevio etc., scaena, taeter.

2. *aeus,* nicht *ēus* in Aegaeus.

3. *ae,* nicht *oe* in caelum, caenum, faenŏrator, faenus, haedĭlia, haedus, maereo, maeror, maestus, maestĭtia, paenitet.

4. *au,* nicht *o* in caurus, lautus (von lăvo).

5. *au* neben *o* in lauretum, loretum.

6. *a,* nicht *ea* in alvarium.

B.

1. *b* richtig neben *p* in obsōnium, opsonium; obsonari, opsonari.

2. *b,* nicht *v* in sebum, Suebi.

3. *b* in der Präposition *ab* in der Zusammensetzung. *ab* vor Vocalen, Jod, h, b, d, l, n, r, s. = *abs* vor c, q, t, vor p: *as* (asporto); = *a* vor f (afui) = *au* vor f in aufero, aufŭgio.

4. *b* in den Zusammensetzungen mit *ob.* *ob* vor Vocalen, cons. i, h, b, d, l, n, r, s, t, v. *obs* in obs-olesco (?), ostendo. *ob,* vor m (obmarcesco, obmōlior etc.), jedoch immer *o-mitto, om-mento.*) *oc* vor c. *of* vor f (offero). *og* vor g,

z. B. oggannio. *op* vor p. (Jedoch operio bedecken, opperior erwarten.)

5. *b* in den Zuſammenſetzungen mit *sub*. sub bleibt unverändert; nur wird daraus

suc- vor c. *sum-* neben sub vor m.
suf- „ f. *sup-* vor p.
sug- „ g. *sur-*, *sub* vor r.
sūs- aus subs- in

sŭscĭpio	sustineo
suscito	sustento
suspendo	sustuli.

C.

1. *c*, nicht *t* iſt zu ſchreiben in der Endung -icius, alſo: additīcius, aedilicius, pigneraticius, sodalicius, tralaticius, tribunicius.

2. *c*, nicht *ch* iſt zu ſprechen in ancŏra, arca, baccar, Cilo, coclea, lacrima, scĭda (nicht schĕda) incŏho, sepulcrum.

3. *c*, nicht *cc* in bāca, brāca, sūcus, hice, haece, hoce, huiusce, huice etc.

4. *cch*, nicht *ch* in brācchium, Gracchus.

5. *c*, nicht *t* in condĭcio, convīcium, dĭcio, pernĭcies, sōlācium, Mucius, suspĭcio (daneben suspitio).

6. *c*, nicht *qu* in cottĭdie, cotidie, cum, eculeus, locutus, secutus.

7. *c*, nicht *g* in cycnus, cycnēus.

8. *c*, nicht *nc* in nactus.

9. *c*, nicht *d* in quicquam.

10. *c* neben *d* in quidquid, quicquid.

11. *cc*, nicht *c* in reccidi.

12. *ct*, nicht *t* in auctor, auctoritas, Quinctius, Quinctia (in der Geſchichte der römiſchen Republik), ſpäter Quintia, Quintilianus etc. virectum.

13. *C* als Abkürzung des Vornamens iſt *Gaius*, nicht Caius zu ſprechen, ebenſo Cn. nicht Cneius ſondern *Gnaeus*.

14. *c* neben *g* in tricesimus, trigesimus.

D. 55

1. *d*, nicht *t* in apud; sed.

2. *d* neben *c* in idcirco, iccirco.

3. *d*, nicht *c* in quidque.

4. *d* und *t* in haud, haut (hau).

5. *d* in den Zuſammenſetzungen mit *ad*. *ad* vor Vocalen, Conſon. i, h, b, d, f, m, n, q, v. — = *ac* vor c. = *ag* und *ad* vor g. — = *a* vor gn, sp, sc, st. = *ad* und *al* vor l. — *ad* beſſer als an vor n. — *ap* (ſelten ad) vor p. *ad* und *ar* vor r. — *ad* und *as* vor s. *at* vor t.

E.

1. *e*, nicht *a* in aequipĕro, depĕciscor.

2. *e* neben *a* in bipertitus, bipartitus, detrecto, detracto, tripertitus, tripartitus.

3. *e*, nicht *ae* in Aesopeus, cedrus, cēteri, frēnum, lēvis, murēna, ne (*vaí*), nēnia, obscēnus, prēlum, Pythagorēus.

4. *e*, nicht *i* in Alexandrēa (beſſer als Alexandrīa), Augēas, bĕnĕfĭcus, Darēus, gĕnĕtivus, genĕtrix, here (neben heri), intellegentia, intellĕgo, iure dicundo (alter Dativ für iuri), malĕficus, maledicus, malevolentia, malevolus, neglegentia, neglego, satrapēa. Beſonders beachte man derĭgo richte gerade; dīrigo richte nach verſchiedenen Seiten; in dērectum gerade, desīgno bezeichne, desīgnatio, aber dissīgno, dissīgnatio richte an, ſtifte an, dissīgnator Leichenbeſtatter, Theaterdiener. describo beſchreibe, discribo grenze ab. — Die Endung des nom. und acc. plur. III. decl. lautet -ēs (nur in griech. Namen Sardīs, Trallīs etc.) Seleucēa (beſſer als Seleucīa), valetudo, Vergiliae, Vergĭlius, Verginius.

5. *e*, nicht *oe* in Camēna, cena, fēcundus, fecunditas, fecundo, femina, fētidus, fēteo, fētor, fētus, obscenus, pomerium.

6. *e*, nicht *o* in vertex, verto, versus etc.

7. *e*, nicht *ue* in urgeo.

G.

1. *gn* nicht *n* in gnarus.

H.

1. *h* iſt zu ſchreiben in harena, Hadria, Hadriacus, Hadrianus, Hadriaticus, haruspex, Hiberia etc., hircus, Hirpini, Hister, Histria, hebenus (beſſer als ebenus), hĕdĕra, Henna, hŏlitor, hŏlus.

2. ohne *h* iſt zu ſchreiben aēneus, ālūcinor (neben allucinor), coerceo, elleborus, erus, era, erilis, pro (Exclamation), Raetia, Raeti, raeda, Regium, umerus, umidus, umor.

3. Mit und ohne *h* kann geſchrieben werden: exedra, exhedra, exedrium, exhedrium, haveo, aveo, heia, eia, hercisco, ercisco, Hilotae, Ilotae.

I. 56

1. *i*, nicht *ii* in coicio (nicht conicio), deicio, disicio, plebei, plebeis (von plebeius), Vei, Veis. Neben iidem, iisdem iſt îdem, îsdem gebräuchlich.

2. *i*, nicht *e* in anticipare, antistare, Baliares, Baliaricus, bipennis, subsicivus, dii, diis (neben di, dis) aber nicht dei, deis, dilectus Aushebung.

3. *is* neben *iis* in gratiis, gratis, ingratis, ingratiis.

4. *i*, nicht *u* in Brundisium, clipeus, intibus, intibum, lacrima, libet, libido, obstipesco, recipero (beſſer als recupero). singillatim (nicht singulatim!). — *i* neben *u* in dupondius, dipondius, inclitus, inclutus, manibiae, manubiae, manipretium, manupretium, monumentum, monimentum (ſelten), satura, satira.

5. *i* neben *e* in peregre über Land, peregri in der Fremde (alter Locativus), heri, here.

6. *i*, nicht *y* in Ulixes.

7. Den Acc. plur. der III. auf is haben häufig Wörter auf *-is*, gen. -is, z. B. omnis, navis; meiſt haben *-is* die Wörter auf -er, die im abl. sing. i haben: celer, celeri, celeris. Wörter auf -ns und -rs haben *-es* und *is*. Wörter auf -as und -x haben meiſt -es. — Merke urbes, urbīs, trēs, trīs, plurēs, plurīs, complurēs, complurīs.

8. *is* hat den Plural *ii*, *iis*. ei und eis ſchrieb Cicero und die Republik.

K.

1. Die Römer ſprachen c wie unſer k auch vor e i y ae, und es würde entſchieden das Richtige ſein, von locus auch lo-ci = lo-ki zu ſprechen u. ſ. f.

2. *K*, nicht *C* in Kalendae, die Abkürzung K., nicht C.

3. K neben C in Carthago, Karthago.

L.

1. *ll*, nicht *l* in ballista, culleus, culleum, hēlluo, Messalla, Paullus, pilleus, pilleum, pilleolus, Pollio, Sallustius, Sardanapallus, sollicito, sollertia.

2. *l*, nicht *ll* in belua, candela, cautela, custodela, loquela, milia, milies, querela, stilicidium (ſo Lachmann: Brambach stillicidium), suadela, tutela, vīlicus.

M.

1. *m* neben *n* in quamquam, quanquam, tanquam, tamquam, unquam, umquam.

2. *mm*, nicht *m* in comminus, damma, immo, nummus.

3. *mm* neben *m*: lāmina, lammina, lamna.

4. *imm*, nicht *inm* in den Compositis, z. B. immineo, nicht inmineo.

5. *m*, nicht *n* in quicumque, ubicumque, utrimque, utrumque.

6. *mn*, nicht *nn* in sollemnis.

7. *m* vor Dentalen geht in *n* über eundem, eorundem, quendam, tantundem, identidem. Vgl. jedoch m neben n oben 1.

8. *m* in *circum* kann ausfallen vor eo, ire: circumeo, circueo, circuitus, circuitio.

9. *m* in *com-*. *com-* vor b, m, p, *con* vor c, d, f, g, Conj. i, n, q, s, t, v. — *con* und *col* vor l. — *cor* vor r. — *co* vor Vocalen und h, außer comedo (comĕs, comitari, comitium, comitiare). — *co* vor *gn* und einfachem n: cognosco, conecto, coniveo etc.

57 *N.*

1. *n*, nicht *nn* in anulus, anellus, und den Compositis mit con und einem mit n beginnenden Verbum: conecto, nicht connecto, conexio, conexus, conitor, coniveo, conubium. Ferner in Marcomăni.

2. *n*, nicht *m* in anfractus, quendam.

3. *nn*, nicht *n* in Trasu(i)mennus, Tarsumennus, mercēnnarius.

4. *nn* neben *n* in Porsenna, Porsĕna.

5. *nx*, nicht *x* in coniunx.

6. *n*, nicht *gn:* dinosco, navus.

7. *ns* neben *s:* Foresia, Forēnsia, Megalesia, Megalēnsia, praegnāns, praegnās, tūnsum, tūsum.

8. *ns*, nicht *s* in quotiens, quotienscumque, totiens u. s. f., d. h. in den unbestimmten Zahladverbien; die von Cardinalzahlen gebildeten (sexiēs etc.) haben -iēs nach den Grammatiken.

9. *nt*, nicht *t* in lanterna.

10. *trans-* und *tra-* wechseln in transicio, traicio, transmitto, tramittto, transnare, tranare. tran vor s meist, immer vor sc.

11. *n* in den Compositis mit *in*:

in vor Vocalen, h, c, d, f, g (außer gn), Conj. i, n, q, s, t, v.

in, seltener il vor l.

in und *irr* vor r.

im und *in* vor m, b, p.

Stets im in imperator, impero, imperium.

i vor gn.

O.

1. *oe*, nicht *e* in amoenus foedus, lagoena auch lagōna), oboedio.

2. *o* neben *u* in locusta, lucusta, sanguinolentus, sanguinulentus, vinolentus, vinulentus. (Letzteres viell. besser.)

3. *o*, nicht *uo* in ningo, tingo, aber unguo und ungo.

4. *o*, nicht *u* in Volcanus, Volsci, Volsiniēnsis, Volturnus.

5. *o*, nicht *e* in Ptolomaeus, Ptolomais, Vortumnus (besser als Vertumnus).

P. 58

1. *ps* und *pt*, nicht s und t allein in cōmpsi, cōmptum, contempsi, contemptum, contemptus, emptus, emptio, emptor, exemptus, intemptatus, interemptio, interemptus, pedetemptim (neben pedetentim), Pomptinus, prōmpsi, prōmptum, sūmpsi, sūmptum, sūmptus, tempto (aber auch tento).

2. *pp*, nicht *p* in Appenninus, Juppiter, stuppa, stuppeus.

3. *pp*, nicht *bp* in den Compos. mit ob vor p: oppŏsitus etc.

4. *p* neben *ph* in tropaeum, trophaeum, sulpur, sulphur.

5. *p*, nicht *pp* in Apŭlia, Apŭlus.

Q.

1. *q* neben *cq* in nequiquam, nequicquam. (Ersteres besser.)

2. *quu*, nicht *quo* in equus etc. Cicero schrieb und sprach equos, voltus etc.

R.

1. *r* neben *s* in hŏnor, hŏnŏs, lĕpŏr, lĕpŏs. (Ersteres besser.)

2. *inr* neben *irr* in Compositis: inrĭguus, irriguus.

3. *r*, nicht *l* in perlĕgo, perlūceo; aber pellicio.

4. *or*, nicht *os* in arbor.

5. *rr*, nicht *r* in Arretium, Arretinus, Arrūns, nārratio, nārro.

6. *rr*, nicht *rd* in barrĭtus.

7. *r* in den Zusammensetzungen mit *per*. per bleibt unverändert, doch fällt r fort in pe-iero, peiurus neben periurus. (Vgl. Nr. 3.)

S. 59

1. *s*, nicht *x* in Esquiliae, Esquilinus, sescenti.

2. exs-, nicht ex- in Compoſſ. mit s anfang. Wörter: exsanguis etc.

3. *sc*, nicht *ss* in discĭdium.

4. *s*, nicht *ns* in formōsus, pāssum (von păndo), vicesimus.

5. *s* neben *ss* in Masinissa, Massinissa.

6. *st* neben *s* in postmeridianus, posmeridianus.

7. *st*, nicht *s* in postquam.

8. *s*, nicht *ss* in casus, causa, Gnosus, Parnāsus, Parnāsius, pedisequus, sarīsa.

9. *s* neben *x* in nīsus, nīxus.

T.

1. *t*, nicht *c* in Bonifatius, cōntio (aus coventio), fetialis, indūtiae, infĭtiae, nebſt den Derivaten, negotium, negotior, nūntio, nūntius, sētius, spătior, spătium.

2. *t*, nicht *tt* in Britannia, litus.

3. *tt*, nicht *t* in battuo, futtilis, littera, Mĕttius, Mettus, quattuor.

4. *tt*, nicht *ct* in brattea.

5. *th*, nicht *t* in Cethēgus.

6. *t*, nicht *th* in clatri, letum, tūs.

7. *t*, nicht *ct* in artō, artus, autumnus.

8. *t*, nicht *s* in sartum von sarcio.

60 *U.*

1. *u*, nicht *o* in avulsus, avunculus, adulescēns (Subſt.), formidŭlosus, iūcundus, lautumiae, promuntūrium, somnŭlentus, sŭbŏlēs, vulgus, vulnus, vŭlpes, vultur, vultus*).

2. *u*, nicht *y* in cumba, cuprĕssus, murra, murtetum (aber auch myrtetum.)

3. *u* neben *y* in Sŭria, Sўria.

4. *u*, nicht *v* in Euander, euhan, euhāns, Euhiās, Euhius, euhoe (nicht evoe).

5. *u*, nicht *iu* in semūstus.

6. *v*, nicht *b* in vatillum.

7. *u* neben *i* hat der Dat. Plural arcubus, portubus, specubus, tribubus, verubus, ritubus. Die übrigen Wörter dieſer Declination haben meiſt -ibus.

8. In der Endung der Superlative wurde ſeit Cäſar die Endung *-imus* mehr gebräuchlich als -umus, wie Cicero ſchrieb.

*) Die Endung -unt, -untur wurde nach u und v bis zu Auguſtus -ont, -ontur geſchrieben. Seitdem aber ſchrieb und ſprach man auch hier *-unt, -untur*: vivunt, loquuntur.

und ſprach. Daſſelbe gilt von den ſonſtigen Wörtern auf -imus, z. B. septimus, finitimus.

9. In der Verbalflexion fällt v öfter aus, namentlich wo in der Endung ein r vorkommt: -ierunt, -ierim, -ieram, -iero.

10. Contraction der Endung *-ivi*. Dieſelbe tritt gewöhnlich ein vor *st* und *ss*, alſo -īsti, -īsse, -īssem, audīsti, audīsse, audīssem. Die Contraction unterbleibt in den Perfecta auf -avi, -evi, ovi, (außer mōvi, nōsse).

11. *peto* und *eo*. Ueblich ſind die Formen petii, petiit, ii, iit neben petivi, ivi. Die Compoſita von eo contrahiren ſtets: -ivi in ii etc., auch vor st und ss. Dieſer Analogie folgt desino, desii, desiimus (desīmus).

12. *u* neben *e* erſcheint in beſtimmten Fällen des partic. fut. passiv. auf -endus, namentlich in beſtimmten Formeln iure dicundo, repetundarum, aber nie nach u, v, alſo ſtets metuendus etc.

X.

1. *x*, nicht *s* in mixtus.

2. *x* in den Compoſitis mit *ex*. *e* vor b, d, g, i conſ., l, m, n, r, v. *ef* vor f. Daneben eine ältere Form (Cicero, Salluſt u. 1 sec. p. Chr.) *ec*, ecfero, ecfātus.

ex vor Vocalen und h, c, p, q, s, t, außer ēpōtus, ēpōtare.

Y.

y, nicht *u* in myrtus, myrtum, myrteus.

Z.

z, nicht *s* in Zmyrna, nicht Smyrna.

CAP. VIII.

Quantität, metriſche Uebungen und Dichterlectüre.

Der hohe, unbeſtreitbare Werth einer richtigen Ausſprache des 61
Lateiniſchen und Griechiſchen für die Metrik iſt von ſelbſt einleuchtend und bedarf eigentlich keiner weiteren Befürwortung und Begründung. Jeder Lehrer, der je lateiniſche und griechiſche Verſe hat leſen und machen laſſen, weiß, mit wie viel tauſend Schwierigkeiten er zu kämpfen hat, und oft genug gehen Jahre darüber hin, ehe der

Schüler Hexameter und Pentameter auch nur erträglich zu lesen versteht, geschweige denn zu machen. Es ist indeß auch gar nicht zu verwundern, daß das lateinische Verselesen und Versemachen so ganz frucht- und segenlos, und speziell das lateinische Versemachen weiter nichts als zeitraubend, und leider nur zu oft geradezu geisttödtend ist. Man bedenke nur einmal, wieviel edle Zeit bei Tertianern, vielfach schon gar bei Quartanern zu Hause und in der Klasse verbraucht wird, nach der Grammatik die Regeln der Prosodik einzustudiren, und wie langweilig dieser 'Theil der Dichterlectüre' für Schüler und Lehrer zugleich ist! Wie soll hierbei denn in aller Welt die Lust am Lernen und Lehren bewahrt und gehoben werden? Der Schüler sieht sich mit seiner lateinischen Aussprache, die ja für den Prosaiker paßte, — wenigstens ließ ihn der Lehrer sprechen, wie ihm der Schnabel gewachsen war — nun aber für den Dichter nicht passen will, urplötzlich in eine ihm unbekannte Gegend versetzt, die ihm doch sonst bekannt war. Jetzt aber will Alles nicht passen. Alles soll, ohne daß er erfährt oder einsieht, weshalb und wozu, anders lauten als das, was er sich bisher mühsam angeeignet hat, und die Metamorphosen Ovids rufen in ihm unwillkürlich den Gedanken wach, auch die lateinische Aussprache befinde sich für die Dichter in einer Metamorphose. Als etwas Neues greift ja der Schüler das Verselesen mit Lust und Liebe an, und möchte gerne selbst auch einmal solche Verse lesen, wie ihm der Lehrer vorlas, um ihm den rhythmischen Klang des Verses ins Ohr zu bringen. Aber sobald er nur anfängt, es geht beim besten Willen nicht, soviel er auch übt. Er ist sich nie sicher, ob er auch richtig gelesen hat, und die Pentameter, welche die Tertianer lesen, fallen wahrhaftig melodisch genug herab, und noch in Secunda und Prima hört man kaum im Hexameter des Springquells flüssige Säule steigen. 'Wie sollte es aber auch nur anders sein? Kann man es denn anders erwarten? Nein! Denn, hat ein Schüler, wie es doch fast überall der Fall ist, z. B. 'die Füße' nur pŏdĕs sprechen hören und selbst nachgesprochen, 'der Ankömmling' 'advĕna' (wie denn bei ihm auch 'ich komme' vĕnīō heißt), 'wir sind' 'sūmŭs' und ist ihm dies sein unsinniges sūmus schon in Fleisch und Blut übergegangen, weil er all dieses Unlatein von Sexta ab mit sich herumgetragen hat und — quo semel est imbuta rĕcēns servabit odorem testa diū — wie soll er nun Verse lesen, in denen diese Worte vorkommen? Verg. Ecl. IX. 1 sq.:

quo te, Moeri, pedes? an quo via ducit, in urbem?
O Lycida, vivi pervenimus advena nostri
quod nūnquam veriti sumus ut possessor agelli.

Er stößt in allen Versen an und im dritten bringt ihn sein sūmus vollkommmen zum Fall. Wo hört man im Großen und Ganzen 'du

willst' anders sprechen als vīs statt vīs, demnach 'obgleich' auch nur quamvĭs statt quamvīs? Begegnet nun diesem Schüler ein Vers mit quamvis und folgendem kurzen Vocal, so bringt er es nicht zu Stande, ihn sogleich richtig zu lesen, und gelingt es ihm doch nach vielem Umherrathen, so ist es eben gerathen und daher ohne Werth. Ein solcher Vers ist z. B. Verg. Aen. VIII. 379 quamvis et Priami deberem plurima natis, wo denn auch in der That die meisten Secundaner beim Lesen stecken. Vielmehr aber noch als bei Vergil und Ovid ist das schlechte Verslesen bei den horazischen Hexametern der Episteln und Satiren der Fall, vor denen die meisten einen wahren horror haben, sie zu lesen. Wenn der Schüler 'gesund' 'sanus' zwar auch gesprochen, aber sich nicht dessen gewiß ist, ob es sānus oder sănus (und demnach auch ob es insănus oder īnsānus heißt), wenn er 'das Pferd' 'equus' nennt, und auf die Prosodie auch nur der gewöhnlichsten Endsilben zu achten nie angehalten ist, so wird er z. B. Hor. epist. I. 1. 8 solvĕ sĕnescentem mature sanus equum nē bis senescentem noch den Rhythmus inne halten, aber, weil er nun weiter nicht sicher weiß, also überhaupt nicht weiß, ob es matūrus oder mătūrus, oder gar erst ob maturē oder maturĕ, so betont er sólve senescentem maturé, und Furcht und Mitleid erregend schließt er den einfachen Vers mit sănus equum nē und fängt günstigsten Falls den Vers noch ein Mal an zu lesen, bis der Lehrer hilft. Je nachdem einem Schüler mehr das Schema des Verses vor der Seele schwebt und der rhythmische Klang desselben ihm im Ohre liegt, liest er Verse besser als ein anderer, der mehr in die Worte das Metrum, während jener die Worte in das Metrum hineinzwängt. Beides ist an und für sich nicht richtig und leider doch fast überall der Fall. — Davon wollen wir hier noch ganz schweigen, daß bei einem derartigen Lesen — und die meisten Lehrer machen es in dieser Beziehung nicht besser wie die Schüler! — oft ganz anders übersetzt als gelesen wird, und oft ein ganz anderer Sinn, hin und wieder auch reiner Unsinn, unnöthiger und unvernünftiger Weise dem Dichter aufgebürdet wird, der sich höflichst bedankt haben würde, wenn er solchen Unsinn auf unseren Gelehrten- und Hochschulen aus seinen Gedichten hätte herauslesen hören, z. B. Horaz epist. I. 2. 26 eqs.:

quae sī cum sŏciis stultus cŭpidusque bibisset
sub domina meretrice fuisset turpis et excors,
vixisset canis immundus vel amica luto sūs.

Weil nicht wirklich quantitirend, sondern der Vers, abgesehen vom Versaccent, wie Prosa gesprochen wird, in der Prosa aber 'der Hund' der sich cănis nennt, cānis genannt wird, was 'mit grauen Haaren' heißt: so liest man doch thatsächlich aus dem Horaz heraus, Odysseus hätte unter den angegebenen Bedingungen 'schmutzig mit grauen

Haaren' gelebt. Das ist wahrhaftig Unsinn genug! Dies eine Beispiel genüge statt vieler*); die Sache ist durch sich selbst einleuchtend genug, und läßt sich dem auch nicht einleuchtend machen, der nicht sehen und hören will. Alle Schwierigkeiten nun aber, lateinische (und griechische) Verse zu lesen, schwinden, oder werden wenigstens auf ein Minimum reducirt, wenn der Lehrer sich die Mühe giebt, schon von Anfang des lateinischen und griechischen Unterrichtes an nach der Quantität zu lehren und lernen zu lassen. Dann wird man auch, sobald die Dichterlectüre anfängt, quantitirt lesen lassen können, während jetzt nur betont wird, wo die Länge steht, womöglich noch gar kurz gesprochen, und sehr weise bemerken die Lehrer den Schülern, daß wir seit Ennius in der lateinischen Dichtung eine quantitirende Sprache haben, bis dahin eine accentuirende, wie wir Deutsche in unserer Dichtung noch jetzt haben. Es leuchtet zugleich ein, wieviel Zeit und wieviel Arbeit, wieviel Unlust am Lernen erspart werden wird. Und dieser Zeitgewinn, der in der Tertia gewiß erwünscht sein sollte, ist nicht zu gering anzuschlagen. Und das Mittel dazu ist so einfach und so leicht; nur fange man in Sexta schon damit an.

62 Soviel vom Verselesen! Einige Worte über lateinische Versification sei uns erlaubt, hier anzufügen. Es ist jetzt nicht unsere Sache, über den Werth und Unwerth dieser Uebungen die weit auseinandergehenden Ansichten abzuwägen. Das aber wird selbst derjenige, welcher jene sogenannten 'poetischen Spiele und Spielereien' verwirft, uns einräumen, daß dieser jetzt leider zu sehr vernachlässigte Unterrichtsgegenstand eine den Geschmack fördernde Uebung ist, welche den Sinn für das Schöne in der Sprache, für Wohllaut und Eurhythmie derselben bildet und schärft, und auch einen recht wesentlichen Einfluß auf die Ausbildung eines guten lateinischen Stils hat, und nicht bloß des lateinischen Stils, sondern des Stils überhaupt. Nun vergegenwärtige man sich nur, wieviel die Alten auch in ihrer prosaischen Darstellung an Künstlichkeit, ohne gerade in kindliche und kindische Spielereien zu verfallen, geleistet haben, und ein wie feines Ohr sie für den rhythmischen Klang der Prosa hatten! Hat es je Jemandes Ohr beleidigt, wenn er etwas davon empfand? Wir sollten nicht meinen, wohl aber kann das Entgegengesetzte der Fall gewesen

*) ioci causa wollen wir hinzufügen, was sich hier beim Unterricht zutrug. Es sollte übersetzt werden: Miltiades wurde bestraft, weil er Paros nicht hatte erobern können. Der Schüler sagte: quod Pārum capere non potuerat, womit er aber sagte: weil er die (eine) Meise nicht hatte greifen können. Die Insel Paros hat kurzes a. Desgleichen folgender Satz: Ein Syrer wurde geschickt, der die Verhältnisse ordnen sollte: was der Schüler übersetzte: Sȳrus missus est qui res componeret. Was sagte er aber? ein Besen (sȳrus) wurde geschickt, der u. s. w. Der Syrer heißt aber Sȳrus; sȳrus (σύρω) der Besen.

ſein. Man hört oft ſoviel vom gefälligen Versbau eines lateiniſchen Dichters, von dem rhythmiſchen Wohllaut ſeiner Sprache u. ſ. w. u. ſ. w. reden: man ſollte doch aufhören, ſolch leeres Phraſengeklingel und Wortgeklapper anzufangen. Es macht ſich geradezu lächerlich im Munde derjenigen, welche die quantitirende Sprache doch nicht quantitirend ausſprechen. — Nun aber fragen wir doch einmal, weshalb man eigentlich keine lateiniſchen Verſe mehr machen läßt. Die Antwort wird ſein: Weil viel Zeit darauf verwandt und trotz alledem auch nicht der geringſte Erfolg erzielt wird! Es iſt ganz richtig längſt von einſichtigen Lehrern geſagt worden, daß auch der ſtrebſamſte und fleißigſte Schüler, ſoll er auch bei ſolchen metriſchen Aufgaben weder Zeit noch Mühe ſparen, gleichwohl nichts zu Stande bringt, aus all ſeinen Anſtrengungen nascetur ridiculus mus; wohl verſtanden aber, wie jetzt die Sache liegt. Damit iſt aber keineswegs geſagt, daß es immer und überall ſo iſt, daß es ſo ſein muß und nicht anders ſein kann. Denn freilich, da der Schüler oft weder die Endſilben, noch die Stammſilben richtig ſpricht und Alles erſt nachſchlagen muß, und oft genug noch nicht einmal Aufſchluß erhält über ſeine Frage und ſeine Zweifel, ſo iſt eine derartige Hercules-Arbeit wohl muskel-, aber keineswegs geiſtſtärkend und bildend, vielmehr geiſttödtend zu nennen. Wo liegt nun der Fehler? Oder iſt der Fehler nur ein Fehler in der Methode? Es iſt nicht ſchwer einzuſehen, daß der größte Theil der ganzen Schwierigkeit nur an den Elementen liegt, daß der Schüler bei Verſificationen, wobei er ſich deſſen bald bewußt wird, daß in Verſen ein Wort anders lauten ſoll als er es ſelbſt und ſein Lehrer mit ihm ausſprach, daß er nun alſo bei jedem einzelnen Worte im Gradus ad Parnassum oder ſonſt wo nachſehen muß, um ſich nur erſt zu überzeugen, ob er bisher richtig gelernt hat oder nicht, und nun erſt beginnt die metriſche Arbeit. Wie ſoll der Schüler denn nur äußerlich erkennen, ob es z. B. des Mannes vīri, wie er ſpricht, oder vĭri heißt, oder ob umgekehrt vĭri 'des Giftes' heißt, oder dies wieder vīri? In Proſa ſpricht er beide ganz gleich aus. Vielleicht entdeckt er hier zum erſten Mal, was ihm allerdings längſt bekannt ſein müßte, daß 'das Volk' 'pŏpŭlus', dagegen 'pōpŭlus' 'die Pappel', 'die Kräfte' 'vīrēs', dagegen 'vĭrēs' 'du grünſt', daß 'er kömmt' 'vĕnit' heißt, dagegen 'vēnit' 'er iſt gekommen', 'vēnimus' 'wir ſind gekommen', aber 'vĕnīmus' 'wir kommen' und viele andere ebenſo. Wie oft hört man doch dieſe Worte z. B., um bei dem letzten zu bleiben, vēnĭmus und vĕnīmus verwechſeln! Und doch ſollte ſchon in Sexta gelernt ſein, (wenn auch nicht der Wortlaut der Regel, aber er ſollte es doch in der Sache ſein), daß die Conjugationsendungen imus und itis nur im Präſens der ſog. 4. Declination eine lange Penultima haben, denen ſich einige Conjunctivformen anſchließen: 'wir ſeien'

'sīmus', 'ihr seiet' 'sītis'; 'daß wir können' 'possīmus', 'daß ihr könnet' 'possītis'; 'daß wir wollen' (nicht, lieber) 'vŏlīmus' (nōlīmus, mālīmus), 'daß ihr wollet' (nicht, lieber wollet) 'vŏlītis (nōlītis, mālītis'). Wenn der arme Tertianer in dieser Weise freilich Wort für Wort nachzuschlagen hat, gesetzt noch, er findet, was er finden wollte, so ist es doch gerade so, als wenn ein Baumeister einen künstlichen Bau ausführen soll und sich erst daran machen muß, die Bausteine zurecht zu hauen, die er wohl mit Fug und Recht fertig geliefert verlangen darf. Also muß auch der Schüler die Quantität, wenigstens der bekanntesten Worte kennen, wenn man will, daß er lateinische Verse mache. Ohne diese absolut nothwendige Kenntniß kann jene Uebung, die wahrlich sonst gar keine metrische Uebung genannt werden darf, geschweige denn ist, nur Zeitverschwendung sein. Der Schüler ermüdet, weil ihm die Lust am Lernen dabei vergeht, und der Lehrer desgleichen, dem die Lust am Lehren dabei vergehen muß, und nachdem viel edle Zeit mit solcher Barbarei todtgeschlagen, schließt der Lehrer den ersten und letzten großen Verskursus mit dem Stoßseufzer: Laß, Vater, genug sein des grausamen Spiels! So nimmt die lateinische Versification gewöhnlich in der Tertia ihren Anfang und ihr Ende. Das aber wird Jeder, der das Glück oder Unglück hatte, lateinische Verse machen zu lassen, bemerkt haben, daß alle Schwierigkeit darauf zurückgeht, daß Niemand ein Wort richtig ausspricht.

63 Hier ist also auch der Punkt, wo man anzugreifen hat, um zu bessern. Wunderbar aber ist es, daß man von hieraus nicht schon längst auf eine richtig quantitirte Aussprache des Lateinischen gedrungen hat, und um so mehr, als man zum Ueberdruß soviel Klagen und Stöhnen darüber hat hören müssen. Hat man diesen Grund gebessert, so kann man getrost auf diesem Fundamente weiter bauen, und bis in die obersten Klassen hinein lateinische Verse machen lassen mit Erfolg und Lust am Lehren und Lernen. Diese Uebung wird, wenn der Grund, den sie voraussetzt, richtig gelegt ist, vom Tertianer mit Lust und Liebe ergriffen, und bis zum Schlusse des Gymnasiums, ja, wir dürften uns vielleicht nicht täuschen, auch später noch festgehalten werden. Man fange aber in Sexta damit an, auf richtige Aussprache zu halten. Erst dann können so vorzügliche Bücher aus diesem Gebiete, wie Fiedler Verskunst der lateinischen Sprache mit Aufgaben zur Versification und vor Allem Mor. Seyffert 'Palaestra Musarum. Materialien zur Einübung der gewöhnlichen Metra und Erlernung der poetischen Sprache der Römer' mit Erfolg benutzt werden. Schon in der 2. Auflage dieses so schätzenswerthen Buches sah sich M. Seyffert veranlaßt, im ersten Theile sehr oft die Quantität durch ⏑ und – anzugeben. Sollte nicht neben der Palaestra doch noch der Gradus ad Parnassum nöthig sein, so mußte die

Quantität, da man sie nicht lernt und nicht errathen kann, in diesem Buche selbst stehen. Gewöhnlich werden daher in derartigen Büchern Regeln über Quantität vorausgeschickt, und mehr oder minder in den folgenden Uebungssätzen die langen und kurzen Silben bezeichnet. Es ist dadurch aber nur ein Buch gespart, nicht mehr und nicht weniger. Die Sache ist nicht gebessert, denn die Wunde und kranke Stelle ist nicht geheilt, nicht einmal ihre Heilung in Angriff genommen. Hat nach unserer Forderung der Sextaner schon nie anders gehört als 'hŏmo' 'der Mensch', 'hŏmĭnĭs' 'des Menschen', 'săpĭentĭă' 'die Weisheit', 'săpĭentĭă' 'von der Weisheit', 'nōn' 'nicht', 'fātum' 'das Geschick', vermeiden 'vītārĕ', so braucht er, wenn er nun im Seyffert z. B. p. 2. vs. 53 vitare fatum hominis sapientia non potest zum Hexameter verwandeln soll, nichts nachzuschlagen; denn er weiß alles, wenn man ihm noch bemerkt, daß im Hexameterschluß Wort und Versaccent zusammenfallen muß, aus welcher richtigen Erkenntniß die Lehrer gewöhnlich den guten Rath geben, 'erst den Schluß machen'. Er braucht nicht erst aus Seyffert ămat, sĕnex, băculus, grānum, spīca, ăcervus, cūmolo, dūrus, tŏlerantia u. s. w. lernen. Da er dies Rüstzeug mitbringt, macht er mit dem größten Vergnügen in kurzer Zeit eine große Anzahl lateinischer Verse, wozu ihn schon allein der Reiz der Neuheit veranlaßt, hat er doch jetzt bloß am Anfang die Worte umzustellen und allmählich sieht er 'staunend seine Werke und bewundernd'. Auch dürfte es wohl ein triftiger Grund mehr sein, daß das Verständniß der Dichterlectüre nicht unwesentlich hierdurch erleichtert und gefördert wird, indem so sehr vorzüglich die ganze dichterische Technik in Wortstellung u. dgl. mehr dem Bewußtsein näher gebracht wird, als es durch bloße Bemerkungen und Hinweise bei der Dichterlectüre geschieht.

Daraus entspringt nun aber eine weitere Forderung, nämlich die, alle Uebungsbücher und Lehrbücher nach diesem Prinzip umzuändern, wenigstens für die unteren Klassen und bis zu einem gewissen Grade hin auch noch für einzelne Bücher der mittleren Klassen. Doch scheint es uns nicht ausreichend zu sein, wie es von G. Loewe zu den lateinischen Lehr- und Lesebüchern von H. Perthes geschehen ist, bloß die langen Vocale zu bezeichnen. Es würde ja sicher genügen, wäre nur die jugendliche Seele im Stande, sogleich richtig mit vollem Bewußtsein zu unterscheiden. Da sie aber von der deutschen Sprache her ihre meisten Eindrücke empfängt, überträgt sie die von daher erkannten Laute und Betonungsgesetze nur allzuleicht fälschlich auch auf das Latein. Wo man durch Zufall richtig spricht, wäre es wohl weniger nöthig.

Wir sind hiermit aber zugleich auf einen anderen, sehr wichtigen Punkt gekommen, nämlich auf die

Unterscheidung gleichgeschriebener Worte durch die Quantität.

64 Diese Nothwendigkeit und dies dringende Bedürfniß hat man längst gefühlt, und daraus entsprangen die bekannten (oder unbekannten) versus memoriales zur Unterscheidung der Quantität in sog. gleichlautenden Worten. Denn sie lauten eben nur so lange gleich, als man die Kenntniß der Quantität zu ihrer Unterscheidung nicht anwendet, obwohl die große Gedankenlosigkeit hierbei auch nicht größer ist, als wenn gelernt wird: Alle auf einen Vocal endigenden einsilbigen Wörter sind lang, z. B. mē, außer den enclitischen quĕ, vĕ, nĕ, cĕ, tĕ, ptĕ und dem Präfix rĕ in Compositis; und: kurzes e haben bĕnĕ, mălĕ u. s. w. Es war gewiß ein richtiges Gefühl, das hier und da zur Unterscheidung solcher, quantitate verschiedener, Worte veranlaßte, z. B. die verb. comp. von căděre und caedere zu unterscheiden, und zu fragen ob occido von cado oder caedo abzuleiten sei, ob man also óccĭdo oder occído zu sprechen habe. Hier war es aber nur die richtig erhaltene Betonung, welche zur Unterscheidung die Veranlassung gab. Jedenfalls aber unterschied man bei einzelnen Verben; nur hätte man nicht am Anfang des Weges stehen bleiben sollen, sondern überall durchführen, was man zum Theil schon richtig erkannt hatte. Und für die Schule ist es eine nützliche, nicht leichtfertig zu verwerfende Uebung, gleichgeschriebene Worte vorzulegen und unterscheiden zu lassen.

Es dürfte wohl Manchem nicht unlieb sein, hier die bekanntesten jener versus memoriales zusammengestellt zu finden, denen wir hinterher eine große Reihe quantitate verschiedenlautender Worte anschließen wollen. Vgl. C. Fiedler 'Verskunst der lateinischen Sprache mit Aufgaben zur Versification'.

65 Est *ăcer* in silvis, equus *ācer* Olympia vicit.
Ānus pars hominis, sed femina fit *ănus* annis.
Dum sinit hora *cănes;* effeto corpore *cānes*,
Grandaevique *cănis* candescunt tergora *cānīs*.
Silva vetus *cĕcĭdit*, ferro quam nemo *cĕcīdit*.
Fert ancilla *cŏlum*, penetrat res umida *cōlum*.
Cōmās virgineas hasta recurva *cŏmās*.
Si vis esse *cŏmes* mihi, mores indue *cōmes*.
Ne *cŭpĭdo* noceat tibi prava *cŭpīdo* caveto
Bellandi *cŭpĭdo* damnŏ est sua saepe *cŭpīdo*.
Oblitus *decŏris* violat praecepta *decōris*.
Dĕdĕre cor divis par est, qui tanta *dĕdĕre*.
Qui sua scrīpta *dĭcant*, patronis optima *dīcant*
Solvere *diffĭdit*, nodum qui *diffīdit* ēnse.
Sanus *ĕdit* carnem: carmen doctissimus *ēdit*.

Edŭcat hic catulos, ut eos *edūcat* in agros.
Ēgĕre cum comitu, nisi vis medicamine *ĕgēre.*
Non *ĕs* ŏdax corvus, qui non *ēs* ossa luporum?
Nos, precor, *excusā,* male sit si *excusă* moneta.
Fābula sermonis, *făbŭla* est făba parvula dicta.
Fīdĕ sed ante *vĭdē,* qui *fīdit* nec bene *vīdit,*
Fallitur, ergo *vĭdē,* ne capiare *fidē.*
Decepit iam saepe *frĕtum* nimis aequore *frētum.*
Per quod quis peccat, per *ĭdem* punitur et *īdem.*
Haud lŏvis ille *lăbor,* cuius sub pondere *lābor.*
Lēvis adhuc puer est, *lĕvis* autem sermo puellae.
Lēvītās lĕvĭtās morum haud decet ordine dignos.
In silvis *lĕpŏrēs,* in verbis quaere *lĕpōrēs.*
Matrōna augūsta est mulier, sed *Mătrŏna* flumen.
Deceptura vīros pingit *mălă* femina *mālos.*
Mālŏ tamen *mālō* decerpere dulcia *mālă.*
Cernis triste *mălum* fractum iam turbine *mālum.*
Māla mali mālo meruit *mălă* maxima mundo.
Es praeclarus homo, *mĭseris* si *mīseris* aurum.
Morio *mōratur,* quocumque sub axe *mŏratur.*
Nītĕrĕ cum studio, si vis aliquando *nĭtēre.*
Non e valle trahunt equuli currum *nĭsĭ nīsī.*
Vir *nŏthus* est spurius, *nŏtus* auster, *nōtŭs* amicus.
Nil ego scrībo *nŏvi,* quia *nōvi* nil nisi *nōtă;*
Ne tamen ipse *nŏtă,* quae *nŏtă nōta* fuit.
Devŏrat *ōs*(*ōris*), quidquid lucratur, *ŏs* (*ossis*).
Oblĭtus est vino, sed non *oblītus* amoris.
Arcem *obsīde,* fidem donec grandi *obsĭde* firmes.
Occīdit latro, verum sol *occĭdit* almus.
Stagnat quaeque *pălūs,* fixus stat *pālŭs* acutus.
Uxoris *părĕre* et *pārēre, părāre* mariti est.
Gaudet uterque *părēns,* si filius est bĕnĕ *pārens.*
Pendĕre vult iustus, sed non *pendēre* malignus.
Perfĭdus absque fide est, contra est *perfīdus* amicus.
Ludo *pĭla, pīlum* contorqueo, *pīlă* columna est.
Pro reti et regione *plăga* est, pro verbere *plāga.*
Sunt cives urbis *pŏpŭlus,* sed *pōpŭlus* arbor.
Si vitare *pŏtes,* ne plurima pocula *pōtēs.*
Praedĭcat ventura mihi, qui *praedīcat* astra.
Dat *prōpago* merum; surgit de patre *prŏpāgo.*
Pluribus ille *rĕfert,* quae non cognoscere *rēfert.*
Decretum *rĕlĕgat,* qui sontem ex urbe *rĕlēgat.*
Si qua *sĕdĕ sĕdēs* atque est tibi commoda *sēdes,*
Illa *sēdĕ sĕdē,* nec *sīde,* ubi *sīdĕre* non est.

Sĕră sĕrō, sērōque metam frumenta maniplo.
Phlegma *sĕrum; sērum* pars est extrema diei.
Est in veste *sĭnus*; *sīnus* vas lactis habetur.
Nosne *tĕgēs* una hic? *tĕgĕs* est angūsta duobus.
Integer est *tōtus: tŏtus est* quotus ordine quivis.
Trĭbula grana terit; *trĭbuli* nascuntur in agris.
Ne sit, *ŭti* censes; opus est melioribus *ūti*.
Si transire *vĕlis* maris undas, utere *vēlis*.
Merx nummis *vēnit*; *vĕnit* huc aliunde profectus.
Vēnĭmus hesterna, ast hodierna luce *vĕnīmus*.
Si *vēnēris* apros, *Vĕnĕris* vitaveris aestus.
Non opus est vŏmĕre his, qui findunt vōmĕre glebas.
Vīrosa est vitanda anguis mulierque *vĭrosa*.
Nil prosunt *vīrēs*, ni probitate *vĭrēs*.

CAP. IX.

Verzeichniß der im Lateiniſchen gleichgeſchriebenen Worte von verſchiedener Quantität.

66 Dieſen Memorialverſen fügen wir jetzt eine Zuſammenſtellung gleichgeſchriebener Worte, die der Quantität nach verſchieden lauten, an. Wir bemerken aber ſogleich, daß dies Verzeichniß keineswegs erſchöpfend ſein will. Wer würde auch nur erwarten, z. B. alle Nominative von ptc. perf. pass. hier zuſammengetragen zu finden, denen ein gen. sing. von einem Subſtantiv nach der u- (vierten) Declination entſpricht, z. B. 'contemptŭs, verachtet', 'contemptūs, der Verachtung', 'suspectŭs, verdächtig', 'suspectūs, der Verwunderung'; oder Nom. sgl. gegenüber geſtellt dem Abl. sing. der a-Declination, z. B. mēnsă der Tiſch, mensā 'von dem Tiſche', Formen, welche die grammatiſche Uebung ebenſo unterſcheiden lehren ſoll, wie beim Verbum, z. B. lēgĕrĕ leſen u. ſ. w.

lēgēre ſie haben geleſen,
lēgĕrīs du wirſt geleſen haben,
lĕgĕris du wirſt geleſen,
lĕgērīs du wirſt geleſen werden,

oder von Worten, die an und für ſich nichts mit einander zu ſchaffen haben, z. B. mōri der Sitte, und 'möri' 'ſterben'; 'vĕctīs' 'der Hebel', 'vectīs' 'den gezogenen'? Eine Aufzählung ſolcher Worte

erwarte man alſo hier nicht. Wohl aber haben wir uns bemüht, Worte zuſammenzuſtellen wie 'spēcula' 'der Hoffnungsſchimmer' und 'spĕcula' 'die Warte', zumal ſich hiermit u. A. wieder eine andere Erkenntniß verbindet, wie bei spĕcula, daß es von (spĕcio) herkommt, das wie alle nach der (dritten) conſonantiſchen Verbal-declination auf io und ior endigenden Verba den Stammvocal kurz hat, wie adspĭcio, conspĭcio, perspĭcio, rēspĭcio u. ſ. w. zeigen.

A. 67

abdĭco 1. (dĭco) ich ſage los, verläugne.
ăbdīco 3. (dīco)) ich ſpreche ab, verwerfe..

abscĭdi, pf. act. v. abscindo ich habe abgeriſſen.
abscīdi, pf. act. v. abscido (caedo) ich habe abgeſchnitten.

accĭdo (cădere) ich falle hin.
accīdo (caedo) ich haue an.

ācer, acris heftig, muthig, ſcharf, ācērē ſauer ſein.
ăcer, acĕris Ahornbaum, davon abl. sing. ācērē von dem Ahorn.

Ălĕa (*Ἀλέα*) Beiname der Minerva.
ālea Würfelſpiel.

ălĭă *ἄλλη* eine andere.
āliā auf anderem Wege.
Āliă Fluß in Latium.

ālīs den Flügeln.
ălis du ernährſt; 2. S. fut. I. act. ālēs du wirſt ernähren; ālēs geflügelt, davon gen. sing. ălītis ihr ernähret. ālītis.

allĕgo 3. ich wähle dazu.
allēgo 1. ich ſende ab.

allĕvo 1. ich hebe empor.
allēvo 1. ich glätte.

ămārē lieben: ămārīs du wirſt geliebt; ămātŭs geliebt; ămātis ihr liebet.
ămārē bitter; ămārīs den bitteren: Ămathūs, Stadt in Cypern; ămātīs den geliebten.

ambītus von ambīre.
ambĭtus, ūs das Herumgehen.

ămīcīs den Freunden; N. plur. ămīcī.
ămĭcīs du kleideſt an; Imp. act. ămĭcī.

Ănās Fluß in Spanien.
ănăs*) Ente.

anathēma = *ἀνάθημα*.
anathĕma = *ἀνάθεμα*.

ānŭs Fußring, After.
ănŭs alte Frau.

ăpis Birne.
Āpis, *Ἆπις* (Stier in Memphis!)

*) Wenn das ăs wirklich kurz ſein ſollte.

ārās, acc. pl., die Altäre.
ărās du pflügst.

Ărētē, Ἀρέτη Tochter des älteren Dionysios.
Ārētē, Ἀρήτη Frau des Alkinoos.

armă Waffen.
armā bewaffne.

assĭs des Asses.
assīs den gerösteten.

aurĭs das Ohr.
aurīs den Lüften.

ăvĕ o Großvater; ăvīs den Großvätern.
ăvē sei gegrüßt; ăvis der Vogel.

B.

Bacchĭus bacchisch.
Bacchīus (⏑ – –).

bācŭla (dem. von bāca) Beerchen.
băcŭla (βάκτρα) Stäbe.

bēs, bēssĭs = 8 unciae — Dat. bēssī.
Bessīs (Βέσσοις), thrakische Völker, — Nom. Bĕssī.
Bessus (Satrap des Darēus Codom.) — Gen. Bessī.

bīto nachgehe (árhīter)?
Bīto(n) Bruder des Cleobis.

bŏlus Wurf.
bōlus Erdscholle.

C.

cădĭs du fällst; ptc. pf. pass. f. g. cāsă.
cădīs den Fässern. — cāsă Hütte.

callĭs Fußsteig.
callīs den Häuten.

călo 1. (καλεῖν) ich rufe aus.
cālo, ōnis Trossknecht.

cănĭs der Hund.
cănīs du singst.
cānīs mit grauen Haaren.

cārē theuer; Adv. von cārŭs, wovon dat. cārō dem Lieben.
cărē entbehre; — cārō Fleisch.
cărĕ o bester.

cărēs du entbehrst.
Cārēs Κᾶρες die Karier.

cărīnare Schalen bekommen.
cārīnari Hohn und Spott haben über.

cătillus (Dem. von cătinus) Schüsselchen.
Cātillus Erbauer von Tibur. Hor. carm. I. 18. 2.

Cătĭna *Κατάνη*.
cătīna Näpfchen (Plur. von catĭnum).

caulĭs Stengel.
caulīs den Schafhürden.

cēdo ich weiche.
cĕdo her damit!

certă fem. von certus ſicher.
certā kämpfe.

Chĭus, *Χίος* Inſel.
Chīus, *Χῖος* Einwohner von Chios.

claudĭs du ſchließeſt.
claudīs den Lahmen.

coenā von der Mahlzeit.
coenă, pl. von coenum Koth, Schmutz.

collĭs der Hügel.
collīs den Hälſen.

cŏlo 3. ich verehre.
cōlo 1. ich reinige, ſeihe durch.

cŏlus Spinnrocken, dat. pl. cŏlĭs.
cōlum 1. Grimmdarm, cŏlĭs du verehrſt.
cōlum 2. = *κῶλον*.

cŏmĕs, der Begleiter. Gen. Sgl. comitis.
cōmēs n. pl. von cōmis, e, freundlich.
cŏmēs du wirſt ſchmücken. 2. Pl. Pr. Ind. cōmitis.

cŏmo 1. verſehe mit Haaren; 2. S. pr. ind. act. cŏmās.
κόμας Haare cōmās.
cōmo ich ſchmücke; davon 2. S. Conj. Praes. act. cōmās.

complăcēs 2. S. pr. ind. act. von complăcere.
complācēs 2. S. pr. conj. act. von complācāre.

concĭdo (cadere) ich falle zuſammen.
concīdo (caedere) ich haue zuſammen.

condĭtus gewürzt; condītio das Würzen; condītor Würzer; condītūra leckere Zubereitung.
condĭtus gegründet; condītio 1. Aufbewahrung, 2.*) Bedingung; conditor Gründer; conditūra Verfertigung.

cōnfūtare widerlegen;
cōnfŭtare öfters ſein (Cato nach Paulus [Diaconus] p. 89. 3).

cōnsĕdo 1. ſtille gänzlich.
cōnsĕdo, ōnis Zuſammenſitzer.

cŏpis *κοπίς* perſiſcher Säbel.
cōpis (von co-ops), vorklaſſiſch ſtatt cōpĭōsus reich.

coracĭnus *κοράκινος* rabenartig (Vitruv).
coracīnus *κοράκῖνος* ein Flußfiſch (Martial).

---

*) Richtiger mit c geſchrieben.

crōcis κρώζεις du krächzeſt.
crŏcis κροκίς eine Pflanze.

cŭpĭdo (cŭpio) den Begierigen.
Cupīdo.

cŭpīs du begehrſt.
cūpīs den Weinfäſſern.

D.

damnă Nachtheile.
damnā verdamme.

dătis ihr gebet.
Dātis Δᾶτις perſiſcher Feldherr.

dēcĭdo (cado) ich falle herab.
dēcīdo (caedo) ich ſchlage herunter.

dēcĭdus abfällig (Plin.).
dēcīdus was abgehauen wird (Plin.).

Von dĕceo, *ui*, dĕcor, decōris Anſtand; dat. dĕcōri = dĕcōri gen. sgl. von dĕcōrus, ſchicklich, dat. dĕcōro, dĕcŏro ich ziere.

auch dĕcor, decŏris zierlich; dĕcŏri
dĕcus, dĕcŏris Zierde; decŏri
dĕcōrīs dat. pl. von dĕcōrus.

dĕdēre ſie haben gegeben.
dēdĕre übergeben.

dēdūcis du führſt herab; dēdūci herabgeführt werden; dēdūces du wirſt herabführen.
dēdŭcis (gen. v. dedux abſtammend); davon dat. sgl. dēdŭci. N. A. Plur. dēdŭces.

dentĭs des Zahnes.
dentīs (dentire) du erhältſt Zähne.

depălo ich gränze mit Pfählen ab.
depălo (pălam) ich decke auf.

dependēre herabhangen;
dependĕre abzahlen u. ſ. w.

desĭdia das Müſſiggitzen.
desīdia das Sichſenken.

dīcis du ſagſt.
dĭcis δίκης [δόσιας ἕνεκα].

dĭco 1. verkünde, widme; dĭcas, dĭcēs;
dīco (δείκ—) ſage, ſpreche; dīcas, dīces u. ſ. w.

diffīdit er mißtraut.
diffĭdit er hat zerſpalten.

discĭs du lernſt.
discīs den Diskusſcheiben.

dĭū, bei Tage, lange.
dīū (dīus arch. u. poet. = dīvus θεῖος), z. B. sub dīu = sub dio, divo unter freiem Himmel.

dōlī des Faſſes; dat. dōlō dem Faſſe; acc. dōlum,
dŏli der Liſt; - dŏlō der Liſt; - dŏlum,
dŏlo oder
dolōn, *δόλων* Stoßdegen.
Dŏlo, *Δόλων*.

dōnă Geſchenke.
dōnā ſchenke.

dŭcis des Führers; dat. dŭci dem Führer; dŭcēs die Führer.
dūcis du führſt; - dūci geführt werden; dūcēs du wirſt führen.

E.

68

ĕă (*αὕτη*) ſie; ĕădem eben dieſelbe.
ēā auf dieſem Wege; ĕādem auf eben demſelben Wege.

ĕdo (*ἔδω, ἐσθίω*) ich eſſe; ĕdĭs; ĕdit; ĕdĭmus; ĕdĭtis; ĕdunt; ĕdam;
ēdo 3. ich gebe heraus; ēdis; ēdit; ēdĭmus; ēdĭtis; ēdunt; ēdam;
ēdās; ēdăt
ēdās; ēdăt u. ſ. w.

ēdŭco 1. ich erziehe; ēdŭcās; ēdŭcăt; ēdŭcamus ēdŭcēs;
ēdūco ich führe heraus; ēdūcas; ēdūcăt; ēdūcamus u. ſ. w.; ēdūcēs;
ēdŭcet
ēdūcet u. ſ. w.

ĕgēre bedürfen.
ēgēre ſie haben gehandelt = ēgērunt
ĕgĕrunt ſie führen heraus.

ēlătē *ἐλάτη* Tanne.
ēlātē erhaben, ſtolz.

ēlēctŏr der Auswähler.
Elĕctōr, *Ἠλέκτωρ* = *Ὑπερίων*.

ĕōs diejenigen
Ēōs, *ἠώς* und (bei Dichtern) Ĕōs, *Ἕως*.

ĕro ich werde ſein.
ĕro dem Herrn.
ēro Hebekorb (Ter. Phorm.)

ĕs du biſt; ĕst; ĕstō; ĕstĕ; ĕstōtĕ; ĕssem; ĕssēs,
ēs du iſſeſt; ēst; ēstō; ēste; ēstōte; ēssem; ēsses u. ſ. w.

excĭdŏ ich falle herab; excĭdis,
excīdo ich ſchlage heraus; excīdis u. ſ. w.

excīdium Zerſtörung.
excĭdium Untergang (der Sonne).

excŏlo 3. ich bearbeite ſorgfältig.
excōlo 1. ich ſeihe durch.

F.

fābula (fāri) die Fabel.
făbula (făba) die Bohne.

fătuor ich bin einfältig.
fātuor ich bin begeiſtert.

fătuus albern.
fātuus weiſſagend.

fīdēs du vertrauſt; fīdē vertraue.
fidēs, ēi Vertrauen; abl. sing. fidē.
fides (*σφίδη*) Saite.

fīmus Miſt.
fimus wir werden.

fŏdit er gräbt.
fōdit er hat gegraben.

frĕtum (*ῥεῖθρον* von *ῥέω*) Strömung.
frētus, a, um vertrauend.

frīgo 1, *φρύγω* ich röſte.
frĭgo 3. ich quitſche u. ſ. w.

fŭgit er flieht.
fūgit er iſt geflohen.

fūror ich ſtehle.
fŭror die Raſerei.

fūris des Diebes.
fŭris du raſeſt.

H.

haedīlia, ium Ziegenſtall.
Haedilia ein Berg unweit des Lucretilis.

hōra die Stunde, Hore.
Hóra = Hersilia.

hydrŭs, *ὕδρος* Waſſerſchlange.
Hydrūs = Hydrūntum Stadt in Kalabrien.

I.

iacĕre liegen; iacĕrem.
iacēre liegen; iacērem u. ſ. w.

ībĭs du wirſt gehen.
Ĭbis, *Ἴβις* ein Waſſervogel.

ictĭs, idos (*ἰκτίς*) Wieſel.
ictīs den getroffenen.

īdem eben derſelbe.
ĭdem eben daſſelbe.

illĕx, icis lockend.
illēx, ēgis geſetzlos.

impĕrĭto ich befehle.
impĕrītō dem Unerfahrenen.

imprīmīs beſonders.
imprĭmis du drückſt auf.

incīdo (cădo) ich falle hinein; incĭdis; incĭdās; incĭdebās; incĭderēs,
incīdo (caedo) ich ſchneide ein; incīdis; incīdas; incīdebās; incīderēs u. ſ. w.

incŏlīs den Einwohnern.
incŏlīs du bewohnſt.

incondĭtus ungeordnet.
incondītus geſchmacklos.

intercĭdo (cado) ich gehe zu Grunde,
intercīdo (caedo) ich durchſchneide u. ſ. w.

invĕnit er findet; invĕnī finde; invĕnīmus wir finden;
invēnit er hat gefunden; invēni ich habe gefunden; invēnĭmus wir haben gefunden u. ſ. w.

invĭta fem. von invītus widerwillig; acc. invĭtās.
invĭtā lade ein; du lädſt ein; invĭtās.

ĭō (*ἰώ, ἰοὺ*) oh! ach!
Īō (*Ἰώ*), Īonis Tochter des Inachos.

irrīto ich errege.
ĭrrĭto (rātus) ich mache ungültig.

ĭs derjenige.
īs du gehſt.

iurā die Rechte.
iurā ſchwöre.

L. 69

lăbor, ōris Arbeit.
lăbor ich gleite, falle, lābāris du mögeſt gleiten.
lăbāre wanken.

lātēsco ich werde breit.
lătēsco ich verberge mich (zu läteo. *ŭi*).

Lătro Beiname z. B. M. Porcius Latro.
lātro Trabant, Räuber.
lātro ich belle, belfere (ă erſt bei ſpäteren Dichtern).

lātus 1. breit.
2. getragen, zu fĕro, tŭli.
lătus, ĕris Seite.

lēx, lēgis des Geſetzes; lēgi dem Geſetze; lēgēs die Geſetze.
lĕgis du lieſeſt; lĕgi geleſen werden; lĕgēs du wirſt leſen.
lēgi ich habe geleſen; lēgēs du mögeſt abſenden.

lĕgit er lieſt; lĕgĭmus wir leſen.
lēgit er hat geleſen; lēgĭmus wir haben geleſen.

lĕgo ich leſe; lĕgās; lĕgat; lĕgāmus; lĕgātĭs; lĕgant; lĕgent,
lēgo ich ſende ab; lēgās; lēgat; lēgāmus; lēgātĭs; lēgant; lēgent u. ſ. w.

lentĭs der Linſe.
lentīs den Langſamen.

lĕpŏrēs Haſen.
lĕpōrēs Witze, Feinheiten.

lēvī ich habe beſtrichen, beſchmiert.
lĕvi dem Leichtfertigen.
lēvī dem Glatten.

lĕvĭgo ich mache leicht; lĕvigas
lēvĭgo ich glätte; lēvigas u. ſ. w.

lĕvis leicht.
lēvis glatt (laevĭs).
laevĭs den Ungeſchickten.

lĕvĭtās die Leicht(fert)igkeit.
lēvĭtās die Glätte.
lēvĭtās die Leviten.

lĕvo 1 ich erleichtere.
lēvo 1. ich glätte.

liberā mache frei.
līber frei; fem. lībĕră frei.
Līber = Bacchus.
līber Baſt; Buch; daher librārĭŭs Buchhändler.
librārĭŭs abwägend.

lībĕrĕt er möge befreien.
lībērĕt es würde belieben.

lībră die Wage.
lībrā wäge.

lĭnio } ich richte nach der Richtſchnur.
lĭneo }
lĭnio 4. Nebenform von lĭno.

lĭno ich ſchmiere.
Lĭno Λῖνῳ dem Līnus!
līnō dem Flachſe.

lĭquo (reinige) ſchmelze; lĭquŏr Flüſſigkeit.
lĭquŏr 1. zerſchmelze.

lītīs den beſtrichenen.
lītis des Streites; lītēs die Streitereien.
lītēs du mögeſt opfern.

lĭtus beſtrichen, beſchmiert.
lītus das Geſtade.

lŏcā ſtelle.
lŏcă Stellen, Orte.

lūdĭs du ſpielſt.
lūdīs den Spielen.

lūstrum Reinigungsopfer.
lŭstrum (λύτρον) Pfütze, Moraſt.

lūteus (gelb) gefärbt.
lŭteus aus Lehm, voll Koth.

lūto (eigtl. luito von luo) ich löſe, bezahle.
lŭto 1. ich beſchmiere mit lŭtum Koth.
lūtum bezahlt.

lўsis λύσις Kehlleiſte.
Lўsis Λύσις ein Pythagoräer.

M.

măgĭs mehr.
măgīs den Zauberern.

mălŭs ſchlecht; fem. gen. măla. dat. plur. mălīs.
mālus m. gen. Maſtbaum. - mālīs.
f. gen. Apfelbaum. - mālīs.
mālă die Wange. - mālīs.
mālă Aepfel, *μῆλα*, dor. *μᾶλα*. - mālīs.
dat. sing. mālo dem ſchlechten, Uebel; mālīs du mögeſt lieber wollen.
mālo dem Maſtbaum u. ſ. w.
mālo = māvŏlo oder măg[e]volo ich will lieber.

mānĕ morgens.
mānē bleibe; mānēs du bleibſt.
mānēs die Seelen der Verſtorbenen.
mānēs du mögeſt fließen.

Mānia die Mutter der Lărēs.
mănĭa *μᾰνία* Wuth.

mănŭs die Hand.
mānŭs arch. = bŏnus gut, gütig.
mānūs der Hand, die Hände.

Mātrōna, ĭ. Marne.
mātrōna die ehrſame Frau.

mĕă meine.
mĕā gehe.

Mĕlă Familienname, z. B. Pomponius.
Mēla oder Mella, Fluß in Ober-Italien.

Mĕlēs, ētis (*Μέλης*) Fluß in Jonien.
mēles oder mēlis Marder.

mĕlĭcus (*μελικός*) muſikaliſch, lyriſch.
Mēlĭcus = Mēdĭcus (Varr. Col.) mediſch.
mĕdĭcus der Arzt.

mēlĭnus (*μήλινος* von *μῆλον*) von Quitten.
mĕlĭnus (*μέλι*) von Honig.
Mēlīnus aus *Μῆλος* (Spŏrăde).

mĕlius beſſer.
Mēlius gleich 1. Maelius.
2. meliſch, von *Μῆλος*.

Mĕlo, ōnis Nil (Auson. Ep. 4, 75).
mēlo, ōnis Melone.

mĕlŏs *μέλος* Geſang, Lied.
Mēlōs, *Μῆλος*.

maena
mēna, *μαίνη* ein Meerfiſch; acc. maenās.
Maenăs, adis Mănade.

Mēna (*Μήνη*) Mond.
Mĕnae Stadt auf Sicilien.

mēnaeus (*μηναῖος*) monatlich, Monatskreis.
Mĕnaeus aus Mĕnae.

mēnsĭs der Monat.
mēnsīs den Tiſchen.

mergĕs die Garbe.
mergēs du wirſt tauchen.

messĭs die Ernte.
messīs den abgemähten.

mētă Spitzſäule; mētīs den Säulen.
mētis du mähſt ab, von mĕto ich mähe ab; pass. mĕtor.
mētā ſtecke ab; mēto ich ſtecke ab; pass. mētor.
Mēto *Μέτων*.

mētēs du wirſt ernten; mētet.
mētēs du mögeſt abſtecken; mētet u. ſ. w.

mĕum mein.
mēum, *μῆον* Bärwurz.

mīcă Biſſen.
micā glänze, zucke.

mīlĭārium } zum Hirſen gehörig.
mīlĭārius } = milliarius ein Tauſend in ſich begreifend.

mīsĕro dem Unglücklichen.
mīsĕro ich werde geſchickt haben.
mīsĕrīs den Unglücklichen.
mīsĕrīs du wirſt geſchickt haben.

mŏdŏ nur.
mŏdō mit (nach) Maaß.

mōlĭs der Maſſe.
mŏlīs du mahlſt.
mŏlīs den Mühlen u. ſ. w..

mŏlītŏr (mŏlo) Müller.
mōlītŏr der Unternehmer.

mŏrātus gezögert habend; mŏri ſterben; mŏror ich verweile.
mōrātus geſittet, (mos) mōrĭs der Sitte; dat. mōrī der Sitte.
mōrĭs *μωροῖς* } den Narren. mōror bin ein Narr.
mōrĭs *μορέαις* } den Maulbeerbäumen.

nātĭs ihr ſchwimmet.
nātīs den geborenen.
nātis, gew. pl. nātēs Hinterbacke.
nātēs du mögeſt ſchwimmen.
nābĭs du wirſt ſchwimmen.
Năbis, *Νάβις* ſpartaniſcher König.

nē (nae) fürwahr.
nĕ damit nicht.
nĕ angehängtes Fragewort.

nĭger ſchwarz.
Nīger

nĭtēla (nĭteo, *ŭi*) der Glanz.
nītēla = nītēdūla (Mart.)

nĭtēns glänzend.
nītens ſich anſtrengend, von nītor ich ſtrenge mich an.
nĭtor der Glanz.

nīsus ſich anſtrengend; pl. nīsī.
Nīsus, *Νῖσος*. nīsi wenn nicht.
nīsūs der Anſpannung.

nōlă Schelle, Glöckchen.
nōla die Sprödе.
Nōla Stadt in Campanien.

nōtus bekannt (nōsco), fem. nōtă.
nŏtus (*νότος*) Südwind.
nōthus (*νόθος*) Baſtard. nōtă Merkmal.
nōtā bezeichne.

νέος
novus, gen. nŏvī des Neuen.
(nōsco, pf.) nōvī ich habe kennen gelernt.

O.

oblītus vergeſſen habend.
oblĭtus beſtrichen, beſchmiert.

obsōno (*ὀψωνέω*) kaufe Speiſen ein.
obsŏno, *ŭi* ich rede darein.

obsĕs, obsĭdis Geißel; dat. obsĭdi; abl. obsĭdĕ, obsĭdēs.
obsīdis du beſetzeſt; obsīdi; obsīde, obsīdes.

occīdo (caedo) ich ſchlage zu Boden; occīdis; occīdit.
ŏccĭdo (cado) ich falle nieder; occĭdis; occĭdit u. ſ. w.

Olympiăs Mutter Alexanders.
Olympiās, ae Weſt-Nord-Weſt-Wind (Plin. II. 47. 120).

ŏpĕră die Werke; gen. sgl. ŏpĕrĭs.
ŏpĕrā durch Vermittelung; ŏpĕrīs den Arbeitern.
ŏpĕrīs du überdeckſt.

ōră die Küſte.
ōrā bete.
ōră Geſicht; (ōs, ōris),

orbĭs der Kreis.
orbīs den Verwaiſten.
ŏrĭon, *ὄρειον* eine Pflanze.
Ōrĭōn, *Ὠρίων*, gegen das Griech. oft von den lat. Dichtern in den cas. obl. alle drei Silben nach dem Versmaß gekürzt, ſo daß der gen. Ōrĭōnis
Ŏrĭōnis
Ōrĭŏnis
Ŏrĭonis,

ōs, ōris Antlitz.
ŏs, ŏssis, ὀστοῦν Gebein.

ōvātus eiförmig.
ŏvātus, ptc. pf. pass. von ŏvāre εὐάζειν.
ŏvātūs des Frohlockens.

ŏvi dem Schafe; ŏvīs des Schafes.
ōvi des Eies; ōvīs den Eiern; ōvă Eier.
ŏvā jubele.

Ōxus, Ὦξος.
ŏxus, ὀξύς ſaurer Wein. (Charis. Keil 139. 5.)

P.

Paeŏnia Landſchaft in Macedonien.
paeōnia Gichtroſe.

Pallăs, Pallădis.
Pallās, Pallantis.

pālūs Sumpf.
pālŭs Pfahl; dat. pl. pālīs. pălam offenbar.
- pālīs von pāla = pagela Schauſeln; acc. pālam,

pār, părĭs gleich; n. pl. părēs dat. sgl. părī,
părĭs du erzeugſt; - părēs du mögeſt bereiten, v. părāre; inf. pass. părī, părēns Vater.
- părēs du gehorchſt; părēns gehorchend.

părĭĕtĭs der Wand.
părĭētis ihr werdet erzeugen.

Părus Πάρος.
pārus Meiſe.

partĭs des Theiles.
partīs den erzeugten.

pătĕrīs den Schalen.
pătĕris du bulbeſt.

pĕdĕs, ĭtis Fußgänger.
pĕdēs die Füße; pĕdĭs des Fußes; pĕdi, pĕdem } u. ſ. w., } pĕdĭcŭlŭs Füßchen.
pēdīs Laus; pēdi, pēdem } daher } pēdĭculus Läuschen.
pĕdīs den Hirtenſtäben; pĕdi, dat. pĕdo dem Hirtenſtabe.
(N. pĕdum). pĕdo ich verſehe mit Füßen.
pēdo 3. πέρδομαι.

Pĕlĭās (Πελίας) Bruder des Neleus.
Pēlias (hasta, Ovid) vom Pelion.

pendĕre wägen, bezahlen; pĕnpĕrem,
pendēre hangen; pendērem u. ſ. w

pĕnĭtus inwendig, gänzlich.
pēnĭtus mit einem Schwanze verſehen.

percŏlo ich durcharbeite; percŏlēs, percŏlās.
percōlo ich ſeihe durch; percōles, percōlās u. ſ. w.

perĕdo ich verzehre ganz; pĕrĕdere, perēdis.
perēdo = emitto, perēdere, perēdis u. ſ. w.

pēro Stiefel.
Pērō, us Tochter des Neleus.

persŏnā durchtöne.
persōnā Maske, Perſon.

pĭă fromm.
pīă ſühne.

pīlīs dat. von pīla Ball.
pīlīs - pīla Pfeiler, Mörſer (von pīnso?).
pīlīs - pīlus Haar.
pīlus Manipel.
pīlīs - pīlum Wurfſpieß*).

pīlo 1. ich bekomme Haare.
pīlo 1. ich drücke zuſammen (hastam).

plăcēs du gefällſt; plăcet, plăcēmus.
plācēs du mögeſt beſänftigen; plācet, plācēmus u. ſ. w.

plăga Netz.
plāga πληγή Schlag.

plānus Landſtreicher.
plānus flach.

plătĕă Pelikan.
plătēa (πλατεῖα) Straße, Gaſſe.
ĕă gemeſſen bei Hor. u. Cat.

plĕcto (πλέκω) ich flechte.
plēcto (πλήττω) ich ſtrafe.

pōlĭō ich glätte.
Pōl(l)io, Asinius Pōllio.

pŏpŭlus das Volk.
pōpŭlus die Pappel.

por(rĭ)go ich reiche dar.
porrīgo Grind.

possĭdēs du beſitzeſt.
possīdēs du wirſt in Beſitz nehmen.

pŏtĕs du kannſt.
pōtēs du mögeſt trinken.

pŏtio 4. (Plaut.) ich unterwerfe.
pōtio, ōnis das Trinken.

praedātus plündernd.
praedătus vorher gegeben.

praedīco ich rufe öffentlich aus.
praedĭco 3. ich ſage vorher u. ſ. w.

---

*) cfr. Lucilius ed. L. Müller; l. VIIII. XIIII. 21 ff.:
'meile hominum' 'duo meilia'; item heic utroque opu': 'meilĕs'.
'meilitiam'. tenuest i pilai qua ludimus pilam,
qua pisunt, tenues. si plura haec feceri' pila
quae iacimus, addes e, peila ut pleniu' fiat.

prŏficiscor, sum prŏfectus aufgebrochen,
prŏfectŭs, ūs Fortgang, Wachsthum.

prŏpāgo 1. ich breite weiter aus.
prŏpāgo, ĭnis Setzling.

pūris des Eiters.
purīs den Reinen.

Q.

quālis wie beschaffen,
quālīs den Körben.

quĭs? wer?
quīs du kannst.

quōque und wohin.
quŏquĕ auch.

R.

71

răpīna das Rauben.
rāpīna (rāpa) Rübenacker.

răpis du raffst.
rāpīs den Rüben.

rĕa angeklagte.
Rēa (Silvia), Vergil.
Rhĕa, Ῥέα = Cybele. Ovid Fast.

rĕcĭdo ich falle zurück.
rĕcīdo ich verschneide u. s. w.

rĕcŏlo 3. ich ehre (pflege) von neuem.
rĕcōlo 1. ich seihe von neuem.

rĕdūco, redūcis du führst zurück; redūci zurückgeführt werden;
redux, gen. rĕdŭcis des Zurückkehrenden; redŭci dem Zurückkehrenden;
rĕdūces du wirst zurückführen.
rĕdūcēs die Zurückkehrenden.

rĕfert er trägt zurück.
rēfert es nützt.

rĕgis du lenkst; rĕgi gelenkt werden; rĕgĕ lenke; rĕgēs du wirst lenken.
rēgis des Königs; rēgi dem Könige; rēge von dem Könige; rēgēs die Könige.

rĕlĕgo ich lese wieder; relĕgās; relĕgat; relĕgāmus.
rĕlēgo ich schicke fort; rĕlēgas; relēgat; relēgamus u. s. w.

rĕliqui die übrigen.
rĕlīqui ich habe zurückgelassen.

rĕmānēs du mögest zurückfließen; rĕmānet; remānēmus.
rĕmănēs du bleibst zurück; rĕmănet; remănēmus u. s. w.

rēmus, i, ἐρετμόν Ruder.
Rĕmus Bruder des Romulus.
Rēmi die Remer.

rĕnēs du spinnst.
rēnēs die Nieren.

rĕno 1. ich ſchwimme zurück.
rēno (rhēno) Thierfell.
Rhēno dem Rhein.

rĕpēns plötzlich.
rēpēns kriechend.

(rĕsĭdeo) rĕsīdēs du bleibſt zurück.
(rĕsīdo) rĕsīdēs du wirſt dich niederlaſſen; resīdis du läſſeſt dich nieder.
rĕsĕs, gen. rĕsĭdis was ſitzen bleibt.

rĭcĭnus Ungeziefer.
rĭcīnus mit einer rīca (Mütze) verſehen.

rūdere von dem Schutt.
rŭdere brüllen (ū Pers. III. 9).

rŭdis der dünne Stab.
rŭdis unbearbeitet.
rŭdis du brüllſt wie ein Eſel.

rūgīs den Runzeln.
rŭgīs du brüllſt.

rūta Raute.
rŭta, f. ptc. perf. pass. von ruere.

S.

sāgus wahrſagend; acc. sāgum dat. pl. sāgīs.
săgum Mantel; - săgīs.
sāgīs du ſpürſt auf v. sāgīre.

sălis des Salzes.
sālis du ſpringſt.
sālīs den Fluthen (von sălum).

sătis genug.
sātīs den Söhnen u. ſ. w.

scŏpa, σκοπή Spähen, Umſchau; acc. pl. scŏpās.
Scōpās, Σκόπας.
scōpa ein dünner Zweig; acc. pl. scōpās.

scŏpŭlīs den Felſen.
scōpŭlīs dem Beſen.

sĕdēs du ſitzeſt; sĕdet; sĕdēmus; sĕdētis
sēdēs der Sitz;
sēdēs du mögeſt ſtillen; sēdet; sēdēmus; sēdētis u. ſ. w.

sĕnectūs, ūtis das Greiſenalter.
sĕnectŭs, a, um alt.

sĕni dem Greiſe.
sēni je ſechs.

sentĭs der Dorn.
sentīs du empfindeſt.

sēpēs ſechsfüßig,
sēpēs der Zaun; gen. sēpis.
sēpīs du umzäunſt.

sĕrēsco werde trocken.
sērēsco Molken werden.

sĕrā Latte; dat. pl. sĕrīs
sĕrum Käsewasser; - sĕrīs
sērus, a, um (zu) spät; - sērīs
sĕrīs du säeſt v. sĕro, sēvi sĕrēs du wirſt ſäen.
sĕrīs du reihſt v. sĕro, *ui* sĕrēs du wirſt reihen.
sēro zu ſpät.
Sērīs, *Σήρ, Σηρός* der Serer; pl. Sērēs die Serer.

sīler Spindelbaum.
Sīler = { Sīlĕrus. / Sīlărus,

sīmo ich drücke platt.
Sĭmo.

sīnum (Milch- oder Wein-)Gefäß; dat. pl. sīnīs.
sĭnum den Buſen.
von sĭno: sĭnīs du läſſeſt.

sĭtis der Durſt.
sītīs du dürſteſt.
sītĭs ihr ſeiet.
sītīs den gelegenen.

sōlārĭus zur Sonne gehörig.
sŏlārium Grundzins.

sōlĭtānĕus abgeſondert.
sŏlĭtāneus gewöhnlich.

sōlo ich vereinſame.
Sōlō(n) *Σόλων*.
sōlō, dat. von solus allein.
sŏlo dem Boden.

sōlus allein; dat. pl. sōlīs,
sŏlum Boden; - sōlĭs,
Sōlūs, *Σολοῦς* Stadt in Sicilien;
sōl; gen. sgl. sōlĭs; n. pl. sōlēs, sŏlēs du pflegſt.

sŏphōs, (*σοφῶς*) bravo! (Mart.).
sŏphŏs, (*σοφός*) weiſe (Phaedr. Mart.)

spēcula Hoffnungsſchimmer.
spĕcula Warte.

squālus ſchmutzig.
squălus Meerſaufiſch.

stīpēs du mögeſt vollſtopfen.
stīpĕs, ĭtis der Pfahl.
stīpēs pl. von stips, stĭpis der Beitrag.

subtīlia Feines.
sub tĭlia unter der Linde.

succĭdo ich falle unter etwas.
succīdo ich ſchlage von unten ab.

(sŭdis der Pfahl;) dat. sŭdi, sūdēs die Pfähle.
sūdi des heiteren Wetters; sūdēs du mögeſt ſchwitzen.

suffŭgit er entflieht heiml.; suffūgi ich bin heiml. entflohen; suffūgĭmus, suffūgĕre.
suffūgit er iſt heiml. entflohen; suffūgi des Zufluchtsortes. suffūgĭmus, suffūgĕre.

sŭperincĭdo ich falle von oben herein; sŭperincīdis; sŭperincĭdit,
sŭperincīdo ich ſchneide oben ein; sŭperincīdis; superincīdit u. ſ. w.

sūis den Seinigen; sūī die Seinigen;
sūis des Schweines; sūī dem Schweine.
sūī ich habe genäht.

suspĭcio ich ſehe in die Höhe.
suspītio der Verdacht.

sўnŏdŭs Synode.
sўnŏdūs (Ov. Hal.) Brachſe.

sўrus Beſen.
Sўrus, Σύρος Syrier; Sўrii ſyriſche.
Sўrii aus Σύρος.

T.

tālis ſolcher.
tālis Knöcheln, Würfeln.

tĕgĕs, ĭtis die Decke.
tĕgēs du wirſt bedecken.

tēlă Angriffswaffen.
tēlā von dem Gewebe.

tĕrĕs, ĕtis rundlich.
tĕrēs du wirſt reiben.

trĭbŭlus Fußangel, Unkraut.
trībulus Dreſchmaſchine.

tōtus ganz.
tŏtus der ſo vielte.

U.

72

ūnă eine.
ūnā zugleich.

ŭter welcher von beiden; dat. ŭtri.
ūter der Schlauch; - ūtri.
ŭtĕrīs von ŭtĕrus.
ūtĕrīs du wirſt gebrauchen.
ūti gebrauchen; ūtĕrīs du gebrauchſt.
ŭt(i) daß.

ūtīquĕ und gebrauchen.
ŭtīquĕ allerdings.
ŭtrĭcŭlus Unterleib.
ūtrĭcŭlus kleiner Schlauch.

V.

vădo ich wate; vădis
vādo ich gehe; vādis du gehſt
vādīs den Untiefen.
vādis des Bürgen, von vās (?), vādis der Bürge.
vās, sis des Gefäßes.

vāgīs, pl. vāgī den Unſtäten.
vāgīs du weinſt; vāgi weine.

vāgŏr ich ſchweife umher.
vāgŏr, ōris = vagitus, (Enn. Ann. 408 etc.).

vallis das Thal.
vallīs den Schanzpfählen.

vărus Flecken im Geſicht.
vărus verſchieden gehend.
Vārus.

vectis Hebebaum.
vĕctīs den gezogenen.

vēlă Segel; vēlīs den Segeln.
vēlā verhülle; vēlīs du mögeſt wollen.

vēnī komme; vēnit; vēnīmus; vēnīre kommen.
vēni ich bin gekommen; vēnit; vēnīmus; vēnēre ſie ſind gekommen;
vēneris du ſeieſt gekommen;
vēnīre feil ſtehen;
a Vĕnĕre von der Venus; gen. Vĕnĕris.
vēnēre du mögeſt jagen = vēnēris.

vērīs den wahren; abl. sing. vērō in Wahrheit (Ennius Ann. 370).
vērīs des Frühlings; vērō ich rede wahr (Aur. Vic. Caes.)
vērō Wurfſpieß. (arch.)

versŭs hingewandt.
versūs Verſe.

vīcātim gaſſenweiſe.
vĭcātim = vicissim wechſelsweiſe.

vĭcĭă Wicke.
vīcia = victoria Isid.

vīcīs, οἴκους den Dörfern; vīci
vĭcis, gen. sing. vīci ich habe geſiegt.

vĭŏlă Veilchen.
viŏlā verletze.

vir, vĭri des Mannes; vĭro; vĭrōrum; vĭrīs.
vīrus, vīrī des Giftes; vīro; vīrōrum; vīrīs.

vīrēs die Kräfte.
vīrēs du grüneſt.

(us)
vĭrōsă manntoll.
vīrōsus giftig.
(a)

vītă das Leben.
vītā vermeide.

vĭtŭla Kalb.
Vītŭla (Macrob. Sat. III. 3. 14).

vīvō adv. lebhaft; vīvīs den lebhaften
vīvĕ lebe; vīvīs du lebst.

vōcēs Stimmen.
vŏcēs du mögest rufen.

vŏlā fliege.
vōlă Handfläche (Scaévŏla).

vōmĕrĕ mit der Pflugschaar.
vŏmĕrĕ (ἐμέω) speien.

CAP. X.

Lateinische Flexion durch die Quantität erläutert.

Es ist selbstverständlich hier nicht der Ort, lateinische Form- 73
lehre vorzutragen; unsere Sache ist es jetzt nur, auf einzelne in der Schule zum Theil ganz vernachlässigte Punkte aus diesem Gebiete, d. h. in Beziehung auf die Quantität hinzuweisen, die, wie uns bedünkt, geeignet sind, Licht zu verbreiten und so besonders durch richtigere Aussprache zu einer besseren Einsicht der lateinischen Grammatik nicht nur, sondern auch der griechischen zu verhelfen. Wenn, auch ohne daß der Grund sogleich hinzugefügt wird, schon in Sexta gelehrt und gelernt wird Part. praes. act. Nom. Singul.: ămāns, Gen.: ămăntis — dēlēns, dēlĕntis; lĕgēns, lĕgĕntis — audīēns, audīĕntis etc., und nun der Quartaner, dem jene richtig gesprochenen lateinischen Formen bis dahin schon in Fleisch und Blut übergegangen sind, im Griechischen z. B. das Part. aor. I. act. N. παιδεύσᾱς, παιδεύσᾱσᾰ, παιδεῦσαν, Gen. παιδεύσαντος, παιδευσᾱσης, παιδεύσαντος lernt, so muß in dem Vorstellungskreise des Schülers eine ganz andere Anschauung entstehen, als es wohl bisher geschah, und, wenn auch zunächst in der Seele noch unklar und halb unbewußt, entsteht doch eine gewisse Einsicht in das innere Schaffen der Sprache überhaupt und in die Verwandtschaft der Sprachen, mag sie vorläufig auch noch so unvollkommen sein. Man wende nur ja nicht ein, einem Unter-Quartaner könne man noch nichts davon sagen, daß ᾱς in παιδεύσᾱς, παιδεύσᾱσᾰ lang sei, weil u. s. w. es sei genug, wenn er überhaupt nur wisse, daß es so

und so heißt. Indeß dies hieße doch schlecht wuchern mit dem anvertrauten Pfunde und die Geisteskräfte, die wir wahrlich auch nicht beim Unter-Quartaner zu hoch anschlagen, eher wenn nicht erschlaffen, doch still stehen lassen, während die beste Gelegenheit zur Uebung an die Hand gegeben, ja, wir dürfen wohl sagen, dem denkenden Lehrer geboten ist. Wir wissen die Enge des Bewußtseins wohl zu würdigen; aber ist es denn nicht, um es nur gleich zu sagen, reine Identitätserkenntniß? Es tritt dem Schüler doch wahrlich nichts Neues entgegen, wenn er von Ersatzdehnung hört in παιδεύσᾶς aus παιδεύσαντς, παιδεύσᾶσα aus παιδεύσαντσα, weil es ihm ja längst von der Declination her bekannt ist, z. B. Nom. Sing. γίγᾶς aus γίγαντς. Nun scheint dies zwar auch vielen Lehrern als zu hoch für einen Quartaner, und was dergleichen Einwände mehr sind, als wenn nicht im Dat. Plur. der consonantischen Declination dieselben Lehrer z. B. um bei demselben Worte zu bleiben, das ᾶ in γίγᾶσῖ doch durch Ersatzdehnung erklären müßten. Freilich beachtet man im Großen und Ganzen die Länge des α weiter nicht; 'es wird ja doch nicht anders als ein kurzes geschrieben'. Von Ersatzdehnung wird nicht geschwiegen, weil nicht gut davon geschwiegen werden kann, und beim Dat. plur. kommt es also auf alle Fälle vor. Thut der Lehrer nun Unrecht oder Recht, wenn er nur dasselbe im Dat. Plur. der consonantischen Declination, gewisser Stämme im Nom. Sing. derselben, beim Participium ꝛc. und auch im Lateinischen desgleichen den Schülern zum Bewußtsein bringt? wenn er ihnen also auch im Lateinischen, vielleicht wo er zuerst im Griechischen von der Ersatzdehnung zu reden hat, sagt, daß āmāns zu sprechen ist, weil es aus ursprünglichem amants entstand, welches, da die t-Laute vor s ausfielen, sich zu amāns wandelte, der Consonantenausfall also die Dehnung bewirkte? Ganz dasselbe ist es doch auch nur, wenn die Worte, in denen im Lateinischen auf in (indu, ind-, in-) s und f folgt, dem sich con anschließt, īn und cōn zu sprechen sind, von jeder Art mehrere Hundert, und man bedenke doch nur, wie viel auf Grund dieser einen Nachricht über die Aussprache auf īn und cōn zu ändern ist, die Substantiva mit all ihren Casus, und die Verba mit all ihren Formen! Ist es nun aber etwas anderes in mōns, fōns, pōns, pēs, dēns*), frons, glans, gens, ars, pars, mars u. s. w.? Es ist immer ein

*) Es ist durchaus nicht so etwas ganz Abenteuerliches, wie es vielen ängstlichen Gemüthern erscheint, wenn der Schüler auch schon in der Quarta aus ὀδόντ|ος sich den Nominativ ὀδούς bilden soll. Man zerlege sich nur die logischen Prozesse, die vorgehen, und es ist nur Identitätserkenntniß. Im Dat. plur. muß doch dieselbe Gedankenoperation vorgehen. Der Unterschied ist nur der, ob man den Geist will bloß im Dat. plur. z. B. oder auch schon im Nom. bei derselben Frage sich üben lassen.

und dieselbe Erkenntniß, ein und dasselbe Sprachgesetz, und leicht genug, schon von Quartanern begriffen zu werden. Nun verachte auch der Pädagoge nicht, daß, wenn der Schüler — und es ist dies in Quarta schon möglich — von solchen Gesetzen hört, welche den beiden alten Sprachen gemeinsam sind, und die Erkenntniß der Formbildung erleichtert, sollte auch dem Griechischen zunächst nur vorgearbeitet werden durch richtige lateinische Aussprache, daß die Lust am Lernen nicht wenig hierdurch erhöht wird. Es gilt auch hierfür, was Georg Curtius im Vorwort zu den Erläuterungen zu seiner griechischen Schulgrammatik p. 3.[3] sagte: Läßt der Lehrer den Schüler die Formen, nachdem sie dem Gedächtniß eingeprägt sind, durch richtige Analyse in ihrer Entstehung, läßt er die scheinbaren Unregelmäßigkeiten in ihrem besonderen Anlaß erkennen, so wird dadurch unstreitig die Aufmerksamkeit geschärft und das Behalten gefördert werden. Und wer wollte die Verstandesübung verkennen, die damit zugleich geboten wird? Ja mehr als Verstandesübung. Denn die Gewöhnung an die Verbindung complicirter Einzelheiten zu einem Ganzen, an das Suchen nach Analogie, die Entwöhnung von der seichten Zulassung einer bloßen Willkür und Ausnahme enthält ein höheres Bildungselement in sich. Und das kann der Jugend zu Gute kommen, ohne im Mindesten den Lehrstoff zu vermehren, sondern in innigster Verbindung mit der Erlernung dessen, was ohnehin zu ganz anderen Zwecken erlernt werden muß. — Es wird kein Mittel zu verschmähen sein, das geeignet ist, die Achtsamkeit der Lernenden auf die Erscheinungen der Sprache zu schärfen. Was hier vom Griechischen gesagt ist, gilt im vollen Maaße auch vom Lateinischen, das ja im Gebiete des Consonantismus viel conservativer war als das Griechische. Es ist überflüssig, dies durch Beispiele zu belegen.

Andrerseits genügt oft vollkommen eine bloße Gegenüberstellung 74
und Vergleichung der Formen, die gleich gebildet sind und gleich lauten, um dauernder bewußter Besitz für den Schüler zu bleiben. Hat etwa der Lehrer des Griechischen in der Unter-Quarta, wo er seinen Schülern zum ersten Mal die Formen des griechischen Substantivs und Verbums beibrachte, an der Wandtafel vielleicht die gleichendigenden Casusformen und Verbalformen gegenübergestellt und zwar so, daß der Schüler sieht, wie sich die einzelnen Formen entsprechen, so wird es diesem Schüler niemals später zweifelhaft sein, ob es z. B. lĕgĭtŏ oder legitō heißt, ob pătrĭs oder pătrīs, denn es schweben vor seinen Augen die Formen λύετε und πατρός vorüber, (auch daß es păter, nicht pāter heißt, sagt ihm sein Voc. πάτερ, das ja sonst einen Circumflex hätte). Welche Unklarheit und Unwissenheit in diesen Fragen selbst bei den besten Schülern der obersten Klassen öfter herrscht, hat man am besten Gelegenheit zu

sehen, sobald man lateinische Verse machen lassen will. Der Tertianer wird sogar nachzuschlagen versuchen, wenn er vielleicht einen Vers zu bilden hätte, worin solvĭtō vorkommen soll, ob das o der Imperativendung lang oder kurz ist; hat er das noch glücklich gefunden, so ist die zweite Crux schon wieder da, ob das i lang oder kurz ist. Denn auch das so einfache lateinische Betonungsgesetz bleibt nur allzuoft den Schülern auch der obersten Klassen eine terra incognita; denn daß, wenn die vorletzte Silbe lang ist, der Ton auf ihr ruht, wenn sie kurz ist, der Ton auf der drittletzten ruht, haben sie vielleicht nie in der Schule gehört. Zwar betonen die Schüler vieles richtig, z. B. sólvĭtō, quíndecim, Júppiter u. s. w. u. s. w., aber nur daher, weil es der Lehrer nie anders aussprach, sprechen sie auch so. Sobald nun aber gefragt wird: Heißt es eigentlich sólvĭto oder solvīto? oder, was dasselbe ist: Ist das i in solvito lang oder kurz? so weiß Niemand darüber Antwort zu geben. Sie sprechen es nur nach; war das Vorgesprochene falsch, so ist auch das Nachgesprochene falsch, weil sie den Grund davon nicht kennen, und doch hat diese Art von Wissen keinen Werth. Dazu ist das lateinische Betonungsgesetz nicht so schwer zu begreifen, daß es nicht jeder Quintaner einsehen und verstehen könnte. Trotz quíndecim hört man dēzem, trotz Júppiter selbst pāter, und hält es noch für einen Hexameter Tum pāter Aeneās strĭcto etc., und dies nicht bloß in den untersten und unteren Klassen, nein, alle Klassen des Gymnasiums durch. Viele Lehrer halten es womöglich für zu einfach und zu wenig bildend, als daß es werth sei, davon zu sprechen, bilden sich aber ein, das einzig Wahre vorzutragen, wenn sie den Schülern einprägen, der Dativ (sie meinen die Form des Dativ äußerlich) steht bei: zum Geschenk geben — dōnō dăre! — Ein ganz arger, aber weit verbreiteter Fehler ist es, wenn man Verbalformen, die auf Consonanten außer s endigen, mit langer ultima sprechen hört, z. B. amōr, amatūr; und besonders die Endungen auf tur sind oft von Sexta ab mit langer ultima beliebt, und Ober-Tertianer noch halten ihr amatūr, monetūr, legitūr, auditūr fest, ist 'es ja doch einerlei, ob sie in der Klasse amatŭr oder amatūr sagen', wenigstens wird es nicht als ein Fehler angesehen. Die Seligkeit hängt allerdings nicht davon ab, aber eben so schnell und ebenso leicht, als der Sextaner sein āmātūr sich einstudierte, konnte ihm das richtige ămātŭr beigebracht werden. Viele ahnen, wenn sie schon das Abiturienten-Examen gemacht haben, nicht, wie vĕnīmŭs und vēnĭmus verschieden sind; ob es audīmur oder audĭmur heißt, ob largītur oder largĭtur ist ihnen vollständig gleichgültig. Mit einem vornehm nachlässigen Lächeln werden höchstens Diejenigen belächelt, die auf solche 'Quisquilien und Lappalien' etwas geben, wenn auch eben dieselben mit wunderbarer Logik ja darauf halten, daß

Jeder gleich in der Quinta französisch expöser und nicht expōser spreche. Wie wenig ist doch dabei das Bildende im fremdsprachlichen Unterricht erkannt! Dieselben Lehrer sogar lassen amatūr zu, welche die Dichterlectüre haben, und in der Prosodik, welche für diese Art von Lehrern und Schülern ohne Gedanken gelehrt und gelernt worden ist, haben eben dieselben lernen lassen: 'Alle Endsilben, die mit einem einfachen Consonanten außer s schließen, sind kurz. Ausgenommen sind die Composita von pār, păris, z. B. dispār, die Casus von illic und istic, außer dem Nom. Sing. Masc., und mehrere griechische Wörter, wie aēr, aethēr, cratēr. Doch tritt die Verkürzung der Endsilbe stets ein in pătēr, mātēr und den Nominibus auf or (rhētŏr, Hĕctŏr, Nēstŏr).' Jeder geweckte Tertianer müßte ja seinen Lehrer fragen, weshalb man denn nicht amatŭr spreche, oder ob die Regel falsch sei, die er lernen muß. Ja das ganze Auswendiglernen der vielen Prosodik-Regeln, die mit Recht dem Schüler ein Gräuel sind, weil es ihm vorkommen muß, als lerne er etwas nur, weil sie der Lehrer aufgegeben hat, die er sonst doch nicht angewendet sieht, die vielen mühevollen Stunden, die hiermit todtgeschlagen werden, können durch die einfachste Operation aufgehoben werden. Hat man aber die Schüler früh daran gewöhnt, so kann es alle Tage passieren, daß ein aufmerksamer Unter-Tertianer fragt, wie es hier vorkam, als Cäsar bell. G. III. 8. 3. inter sē coniūrant nihil nisi communi consilio acturos omnisque fortunae exitum esse laturos gelesen wurde, ob beides omnĭs und omnīs, also gen. sing. und acc. plur. richtig sich verstehen ließe. Und diese Schüler waren erst seit einem halben Jahre an diese Weise gewöhnt worden. Das Umgekehrte, die größte Unaufmerksamkeit lassen sich selbst Primaner zu Schulden kommen, und lesen ganz ruhig Hor. ep. I. 2. 37: siquid ōst animum, differs. — Dann werde von der Quarta ab, sobald es der Lehrer für geeignet hält, Griechisch und Latein, wenigstens die Endungen verglichen, immer dem Standpunkte der Klasse gemäß: so wird, was anfangs auf Treue und Glauben einfach hingenommen wurde, allmählich in seinen Gründen begriffen und verstanden werden. In den obersten Klassen endlich sollte, was früher als Unregelmäßigkeit und Ausnahme gelernt wurde, erklärt und alles verstandesmäßig begriffen werden, z. B. Längen der Silben, die aus Contraction, Ersatzdehnnng u. s. w. entstanden, immer aber dem Standpunkte der Klasse angepaßt.

Wir wollen es nun im Folgenden versuchen, aus der Nominal-, (Substantiv-, Adjectiv-) und Verbal-Declination in aller Kürze Einiges in der angegebenen Weise zusammenzustellen und, wo es gut und belehrend scheint, dem Griechischen gegenüber zu stellen. Noch ein Mal soll daran erinnert sein, daß wir durchaus nicht Willens sind, sogleich den Sextaner damit zu beglücken. Ganz außer Acht

können wir alle auf Consonanten außer s endigenden Formbildungen lassen, weil sie kurz wurden und daher sind.

75 **I. Nominal-Declination.**

Da die Suffixe zur Casusbildung in allen fünf lateinischen, drei griechischen Declinationen dieselben sind, haben wir nur eine einzige, nicht etwa fünf oder drei verschiedene Declinationen anzuerkennen. Die scheinbare Vielheit beruht nur auf der Verschiedenheit der Stämme, mit denen die Suffixe zusammenwuchsen, und zwar war der Stammauslaut und somit die Declination

I. vocalisch, nämlich	a	Declin.	I., z. B. Gen. plur.	mēnsa-rum,
	o	„	II.,	vento-rum.
	u	„	IV.,	frūctu-um,
	e	„	V.,	die-rum,
II. consonantisch	i	od. Adj.		brevi-um,
			III.,	duc-um.

Nominativ Singularis

für Masc. und Fem. durch das Suffix s (ŏ, ĭ) gebildet, z. B. St. hiem-s; duc-s = dux, reg-s = rēx, vōx, lēx. Bei Abfall des s trat Ersatzdehnung ein, wie auch im Griechischen, z. B.:

πατερ|σ, ποιμεν|ς, εὐμενεσ|ς, φεροντς.
πατήρ), ποιμήν, εὐμενής, φέρων.*

G. săl-is, lăr-is, păr-is,
N. săl, lār, pār,

ebenso wenn das s einen vorhergehenden Consonanten unterdrückte, wie in

ped|s, gent-s, font-s, frond-s, mort-s,
pēs, gēns, fōns, frōns, mōrs;
ămănt-s, dēlĕnt-s, lĕgent-s, audient-s,
amāns, dēlēns, lĕgēns, audiēns;
Sarsinatis, quoiatis,
Sarsinats, quoiats,
Sarsinās, quoiās;
sanguin-s,
sanguīs,

cfr. Lachm. z. Lucr. p. 59; sonst die n- und l-Stämme ohne s, wie die s-Stämme, mōs, flōs.

*) Auch im Lateinischen hieß einst mit Ersatzdehnung der Vater pātēr (cfr. Fleckeisen J. J. 61. 32). Vergl. Fr. Bücheler 'Grundriß der lat. Declination' p. 7: Für geschlechtige Wörter läßt sich die ursprüngliche Länge der Endung voraussetzen, arbōs, Gen. arbŏris; Cerēs, Cereris, pulvīs, pulvĕris, aber daneben pulvĭs, clamōr bei Ennius drei Mal, wie clamōris. Aber die Kürzung drang früh durch, sogar beim Comparativsuffix, z. B. minŏr, — colŏr, alt. colōs.

'Die Ersatzdehnung war seiner Zeit wohl Regel und behauptet sich bei einsilbigen Worten und wo i der Endung s voraufgeht, z. B.:

ariĕt-s, abiĕt-s, pariet-s,
ariēs, abiēs, pariēs; G. parietis.'

In Betreff der einsilbigen, auf einen Consonanten endigenden 76
Substantiva, sei hier bemerkt, daß man die Nom. lang zu sprechen hat, also sōl, ἥλιος; vēr, ϝεαρ, ϝῆρ, ἦρ; pēs, ποὺς; iūs (ious), iūris; cōs, fūr, ārs, bōs, fōrs, sōrs, rēs; spēs; cōrs, dōs, ās, fār, fās; desgl. nĕfās, flōs, mūs, sūs; frūx, frūgis; fōns, gēns, glāns, glīs, grūs, lāc, lār, lōx, līs, lūx, daher auch Pollūx, Polūces, fälschlich von Polydeukes abgeleitet, mās, nēx, mōs, ōs, ōris Mund, aber ŏs, ŏssis Knochen, von ost (griech. ὀστοῦν), oss, ŏs; pāx, pīx, pār, Mārs, plūs, pūs, rēn, rēx, rōs, rūs; strīx, trābs, vās, vāsis, (văs, vādis Bürge muß wohl als lang angenommen werden), vīs. Von diesen und anderen einsilbigen Worten werden die casus obliqui oft richtig gesprochen, z. B. rēgis, lēgis, sōlis etc. Den Nomin. aber hört man nur rĕx, lĕx, sŏl, genannt werden, während zu der Kürzung doch gar kein begreiflicher Grund vorliegt, im Gegentheil s eher dehnende als kürzende Kraft hat. Bekannt ist, daß von den einsilbigen Substantiven kurzen Stammvocal haben: cor, fel, mel, vir, ŏs (ὀστοῦν).

Von den sonstigen consonantischen Nominativ-Endungen der 77
consonantischen Declination haben die auf *us* das u lang, wenn auch die übrigen Casus ein langes u haben, wie

virtūtis, also auch { virtut|s, / virtūs; palūdis, also auch pălud|s; palūs;

wegen telūris auch { tellur / teluss, / tĕlūs;

desgleichen die auf *is* das i lang, wenn der Genetiv ītis, īnis, der Genetiv also um eine Silbe wächst und langes ī hat, desgleichen Genetiv entis, z. B. Samnīs — Samnītis; Sălămīs — Sălămīnis; Sīmŏīs — Simoentis, die auf *as* lang, z. B. aetās und aetat—s, kurz nur anās, anătis, was aber sehr fraglich ist. (Die griechischen Substantiva folgen natürlich den griechischen Quantitätsgesetzen.) Die auf *ēs* haben das ē lang, z. B. nubēs; hat der Genitiv, um eine Silbe wachsend, aber kurzes ĭtis, ĭdis, ĕtis, so heißt auch der Nominativ ĕs, z. B. mīlĕs, mīlĭtis; obsĕs, obsĭdis; hebĕs, hebĕtis. Ohne Genusunterscheidung sind die Pronom. person. ĕgŏ, tū gebildet; tū hat langes u, weil aus ua contrahiert.

Wenn ein i-Stamm neben is auch es hat, so ist ēs lang (Bücheler, p. 8), z. B. canēs (Lucilius) = canĭs; aedēs, aedĭs; felēs, felĭs; volpēs, volpĭs; plebēs, famēs, also der Stufengang

ēs

eis īs
ĭs.

Bei den *a*-Stämmen ist das s, Suffix des Nominativ, wohl verloren gegangen. In der classischen Zeit ist das a kurz (lang bis zum Ende des VI. saec.; bei Plautus öfter noch terrā, Terenz nur noch terră).

Die *ē*-Stämme haben das s erhalten, z. B. fĭdēs, făciēs; die geschlechtigen *o*- und *u*-Stämme desgleichen, welches os der o-Stämme später in us umlautete.

Die ungeschlechtigen Substantiva haben im Nominativ den nackten Stamm. ĭsdem ergab īdem, dagegen hat das Neutrum den kurzen Stamm, in ĭdem.

78 **Nominativ Pluralis.**

Suffix: ursprünglich as,
griechisch ες,
lateinisch es.

πατέρ,	*δυσμενεσες*,	*γλυκεϝες*,	*πολεϳες*,	
ες,	ε ες,	ε ες,	ε ες,	
	εῖς,	εῖς,	εῖς,	att.
			ιες,	ion.

Im Lateinischen haben die Endungen des Nominativ Pluralis die langen Vocale (die Neutra ihr a kurz), weil aus Contraction entstanden. Die sämmtlichen consonantischen Stämme folgten der I-Declination:

hosties cfr. *πόλιες*; ebenso vocies, *τρεῖς* treis fructu-es,

eis tris trēs us,
īs
ēs vocēs
dieses
e es
ēs

Die A- und O-Stämme sind ganz den griechischen analag gebildet.

ἵπποι.	*χῶραι*.
ĕquo-es,	equa-es.
oi oe,	ais.
ei,	ai.
ī,	ae.

Die Neutra bilden den Nominativ, Accusativ, Vocativ Pluralis
auf ă bei u- } Stämmen, z. B. } gĕnuă,
i- } Stämmen, z. B. } altārĭă,
conson. } Stämmen, z. B. } căpĭtă, carmĭna,
o-Stämmen, ursprünglich lang (Bücheler p. 19,) später nach Analogie gekürzt.
Die Länge noch erhalten in den Zahlen auf ginta, z. B.
trīgintā,
quădrāgintā,
quīnquāgintā u. s. w., cfr. *πεντήκοντα*.

Vocativ. (Interjections-Casus!) 79

Bei ungeschlechtigen Wörtern immer gleich dem Nominativ, und sonst meist durch den Nominativ ersetzt. Fraglich bleibt es, ob nicht bei den a-Stämmen, deren Nominativ vor Alters lang war, deā, davon jeher der Vocativ deă lautete, wie äolisch Nominativ *κούρα*, Vocativ *κοῦρα*.

Die geschlechtigen o-Stämme bilden den Vocativ auf ĕ, *ε*. 'Geht dem Stammvocal o ein i vorher, so tritt Assimilation von
ie zu
ii und
durch Contraction ī ein, im VII. saecul. auch ei geschrieben. Es ist übrigens von Wichtigkeit, daß des Rigidius Theorie (vergl. was darüber oben unter Accentuation und Betonung gesagt ist), bei Wörtern wie Valĕrius, Vergĭlius im Vocativ Váleri zu betonen, im Genetiv aber Valéri, im Widerspruch stand mit der Uebung zu Gellius' und Priscian's Zeit, wo Valéri auch im Vocativ accentuirt ward, gewiß ein Zeichen, daß die abscissio des e allezeit im Sprachbewußtsein blieb.'

Von den Pron. pers. haben nōs (*ἡμεῖς* = ēnos) und vōs (cfr. *νώ*) langes ursprüngliches ō, wie in nō-bīs, vō-bīs und nōster, vēster.

Accusativ Singularis. 80

Ursprüngliches Suffix: am
m nach vocal. Stammauslaut.
Griech. *ν*
α nach conson. Stammauslaut.
πατέρα nach Abfall des *ν*.
Das Neutrum ohne Casussuffix, z. B. *παιδεῦον*, *παιδεῦσαν*.

Die auf ein m endigenden Casusformen haben, wie gesagt, die Endung kurz, also mēnsăm, ventŭm, lĕōnĕm, frŭctum, diem, folg-

lich auch die zu Adverbien verwitterten Accusative wie autem, ĭtem, saltem, quam ἦ eigentlich 'in welcher Weise', statĭm, pāssĭm, perpĕtim, sōnsĭm, partim, singillatim, pedetentim, multifariam, bifariam, wie auch die Accusativform im Supinum, also z. B. ămātŭm. Cfr. F. Bücheler l. l. p. 24: Daß das schließende m die Silbe nothwendig lang mache (Lachmann z. Lucr. 130) ist unrichtig. Darauf, daß Priscian in mĕrēdiem, rem kurzes e hörte (7 § 94 mit dem charakteristischen Zusatz nunquam enim ante m terminalem longa invenitur vocalis) darf kein Gewicht gelegt werden; aber genug Beispiele der Art lehren, daß auch bei Abfall des m der Vocal kurz bleibt. Andererseits konnte, wo m schwindet, und im Verse schwindet es immer vor anlautendem Vocale, die Zeitdauer des Consonanten dem Vocal zugelegt werden. Die Endungen *am, em, um* sind demnach mittelzeitig. Uebrigens ward das schließende m auch vor consonantischem Anlaut von den Alten nur matt, halb näselnd gesprochen: hanc culpam maiorem an illam dicam beleidigte die Empfindlichkeit des Römers, weil er das Schmutzwort landicam hörte (Cic. ad fam. IX. 22. 2.) quidquid volgo dicitur, 'cum nos te voluimus convenire', num obscenum est? memini in senatu disertum consularem ita eloqui: 'hanc culpam maiorem, an illam dicam? Potuit obscenius? Non, inquis. Non enim ita sensit'.

In den pronominalen Accusativen mē, (mām), tē, (tvām), sē ist ē lang, wogegen das Griechische *ε* hat, *ἐμέ, σέ, ἑ*. Ueber die Ursache der Länge des e vergl. Merguet § 126 p. 143.

81 Accusativ Pluralis. (Masculinum und Femininum.)

Bildungssuffix ist s an den Accusativ Singularis gefügt, so daß bei Ausfall eines Consonanten vor s Ersatzdehnung eintreten mußte. So entstand

	ĕquams	mēnsams	ĕquŏms	ventŏms
	ĕquāns	mēnsāns	ĕquōns	ventōns
	ĕquās	mēnsās	equōs	ventōs,
frūctums	St.	*ναν*	*ναϝ*	regems diems
frūctūns	A.S.	*ναῦν*	*νῆϝα*	regēns diēns
frūctūs		*ναυνς*	*νῆϝας*	regēs diēs
		ναῦς		

ἵππον
ἵππονς
ἵππους dor. *ἵππως*

πόλεϳας
πόλεις *πόληας*
ion. *πόλιας*

χωραν
χώρανς
χώρᾱς.

Die stete Länge der Endung entstand aus dem vor s ausgefallenen Nasal; 'wie aber der Accusativ Singularis bei den Dramatikern das m ohne Ersatzdehnung verlieren und so manum vor folgendem Consonanten zu zwei Kürzen werden konnte, ebenso haben sie bisweilen auch im Accusativ Pluralis die Endsilbe geschwächt, indem das auslautende s nicht gerechnet und der vorhergehende Vocal als kurz behandelt ward. Dem analog entstand:

quamsei
quănsei
quăsĭ (i kurz wie in nĭsĭ).

Genetiv Singularis. 82

Ursprüngliches Casussuffix: as
griech. ος, bisweilen zu ως gedehnt,
lat. I. os, archaisch z. B. in senatuos.

Diese Endung ist in einigen Beispielen noch erhalten.

II. os wurde zu is geschwächt.

St. *ναϝ*		*γένος*	gĕnus
ναϝος		*γένεϕος*	genesŏs
νηος	*νεώς*, ebenso *βασιλέως*, gegenüber *βασιλῆος*, *ἄστεως*=*ἀστεϝος*	*γένε ος*	genesĭs
		γένο υς	generĭs
fructu	dies		
uos	diesis		
uis	diei	diēs	arch. in diespiter u. s. w.
ūs	durch Ausfall des Schluß- und des stammhaften s;		

desgleichen fĭdeĭ, ursprünglich mit langem ē, daß erst später in den mehrsilbigen Wörtern der 5. Declination, die einen Consonanten vor der Endung haben, verkürzt wurde. Cfr. Ennius: Ille vir haut magna cum re sed plenus fĭdēi und Horaz carm. III. 7, 4 fĭde.

Bei a- und o-Stämmen fiel entweder das auslautende s weg, und so entstanden die gewöhnlichen Genetive der 1. und 2. Declination auf ae und i, z. B.

ĕquais	ĕquois, getrübt zu
equai	equeis
equae	equi,

oder aber es fiel das i weg, und so entstanden aus

fămĭlia die Genetive
familiais

familiai	familias,	noch erhalten in păter, māter, filius,
familiae		filia, familiās.

Demnach auch mit langem a: aliās, 'zu einer andern Zeit', alterās, utrāsque, 'beide Male, auf beiden Seiten'. Die Endungen also des Genetiv-Singularis der a-, o-, u-, e-Declination sind lang, kurz aber die der consonantischen und i-Declination.

Bei den geschlechtigen Pronominibus wird dem durch i erweiterten Stamm die Endung us angefügt:

quo
quoius hoius illoius
cuius huius illoius
illius, istius u. s. w.

Für daktylische Dichtung paßte nur áltŏrĭus u. s. w. Bücheler l. l. p. 40: Da Cicero de or. III. 47. 183: est autem paeon hic posterior non syllabarum numero, sed aurium mensura, quod est acrius iudicium et certius, par fere cretico, qui est ex longa et brevi et longa, ut:

quid petam práesidi, aut éxequar, quóve nunc.

a quo numero exorsus est Fannius: Si, Quirites, minas illius, einen kretischen Eingang der Rede findet, scheint in der gewöhnlichen Aussprache dieses Wortes damals die Kürze durchgedrungen zu sein. Hiezu füge man noch Stellen, wo am Ende des Hexameters illius steht, z. B. Vergil Ecl. I. vs. 14 illius aram, Horaz öfter, während bei den meisten die Länge sich erhielt. Quintilian I. 5. 18. fand unĭus nicht extra carmen, solius und neutrius tamen nirgends verkürzt vor. (praeterea, quae fiunt spatio, sive cum syllaba correpta producitur, ut 'Italiam fato profugus', seu longa corripitur, ut 'Unius ŏb noxam et furias', extra carmen non deprehendas; sed nec in carmine vĭtia ducenda sunt.)

83 **Genetiv Pluralis.**

Grundform: am, sam.

griech.: *ων*, bei A-Stämmen ursprünglich *σων*, z. B.

χωρᾱσων

χωραων dor. *χωρᾶν*
χωρέων
χωρῶν,

lateinisch: ŭm, weil auf m endigend, ist das u kurz:

genes—um frūctu—um
gener—um,

diesum
dierum,

iŭm bei I-Stämmen und denen, die in die I-Declination übergingen.

Bei A- und O-Stämmen som
sum, z. B. equā—sŭm
r
equō—sum
r

Die ältere, kürzere Form des Genetivs auf um hat sich erhalten bei den Substantiven der 1. und 2. Declination, welche die einfachen Begriffe von Maßen, Gewichten, Geld u. s. w. bezeichnen. Die Endung um ist in ihnen also auch kurz, so wie in allen denen, die eben so gebildet sind, z. B. deum, gleich deorum, also nicht deūm zu sprechen; es klingt demnach in pro deum hominumque fidem das um in deum ebenso wie das ebenso gebildete hominum. Nach der A-Declination sind mit der Genetivform auf um z. B. gebildet agricolum gleich agricolarum, cădum. S. Lucilius, L. Müller, lib. XVIII. 1: milia ducentum frumenti tolli' medimnum, vini mille cadum, sowie von Völkernamen und Patronymikis Dardanidum; desgleichen der Compositа von cŏla und gĕna, z. B. caelicolŭm, Graiugenum. Dieselbe Bildung liegt vor in amphŏrŭm, drachmŭm.

Die Endung des Genetiv Pluralis um also ist stets kurz; vorausgehendes a, o, e der a-, o-, e-Declination ist lang.

Dativ Singularis (und Locativ). 84

Dativ-Suffix ursprünglich ai
ei, daraus
ī, während
griech. ι eigentlich Locativ-Endung von der
dem. W. i
patrai
ei

lat. patrī griech. πάτρι.

Nur bei A- und O-Stämmen erhielten sich im Griechischen ächte Dative, wie

ἵπποι χωρααι
ἵππῳ ᾱι
ᾳ

Aechte Dative sind im Lateinischen erhalten, wie in
equaai senatuei diesei
ăi equoi ui ū die ei
ae o, cfr. quoii ī
cui, also alicúi.

Vergessen der ursprünglichen localen Kraft ließ den Locativ mit

V.

vădo ich wate; vădis
vādo ich gehe; vādis du gehſt
vādīs den Untiefen.
vādis des Bürgen, von vās (?), vădis der Bürge.
vās, sis des Gefäßes.

vāgīs, pl. vāgī den Unſtäten.
vāgīs du weinſt; vāgi weine.

vāgŏr ich ſchweife umher.
vāgŏr, ōris = vagitus, (Enn. Ann. 408 etc.).

vallis das Thal.
vallīs den Schanzpfählen.

vārus Flecken im Geſicht.
vārus verſchieden gehend.
Vārus.

vectis Hebebaum.
vĕctīs den gezogenen.

vēlă Segel; vēlis den Segeln.
vēlā verhülle; vēlīs du mögeſt wollen.

vēnī komme; vĕnit; vēnīmus; vēnīre kommen.
vēni ich bin gekommen; vēnīt; vēnīmus; vēnērĕ ſie ſind gekommen;
vēneris du ſeieſt gekommen;
vēnīre feil ſtehen;
a Vĕnĕre von der Venus; gen. Vĕnĕrīs.
vēnēre du mögeſt jagen = vēnēris.

vērīs den wahren; abl. sing. vērō in Wahrheit (Ennius Ann. 370).
vērīs des Frühlings; vērō ich rede wahr (Aur. Vic. Caes.)
vērŏ Wurfſpieß. (arch.)

versŭs hingewandt.
versūs Verſe.

vĭcātim gaſſenweiſe.
vĭcātim = vicissim wechſelsweiſe.

vĭcĭă Wicke.
vīcia = victoria Isid.

vīcīs, οἴκοις den Dörfern; vīci
vĭcĭs, gen. sing. vīci ich habe geſiegt.

vĭŏlă Veilchen.
viŏlā verletze.

vir, vĭri des Mannes; vĭro; vĭrōrum; vĭrīs.
vīrus, vīrī des Giftes; vīro; vīrōrum; vīrīs.

vīrēs die Kräfte.
vĭrēs du grüneſt.

(us)
vĭrōsă manntoll.
vīrōsus giftig.
(a)

vītă das Leben.
vītā vermeide.

vĭtŭla Kalb.
Vītŭla (Macrob. Sat. III. 3. 14).

vīvē adv. lebhaft; vīvīs den lebhaften
vīvĕ lebe; vīvis du lebst.

vōcēs Stimmen.
vŏcēs du mögest rufen.

vŏlā fliege.
vōlă Handfläche (Scaévŏla).

vōmĕrĕ mit der Pflugschaar.
vŏmĕrĕ (ἐμέω) speien.

CAP. X.

Lateinische Flexion durch die Quantität erläutert.

Es ist selbstverständlich hier nicht der Ort, lateinische Form- 73
lehre vorzutragen; unsere Sache ist es jetzt nur, auf einzelne in der Schule zum Theil ganz vernachlässigte Punkte aus diesem Gebiete, d. h. in Beziehung auf die Quantität hinzuweisen, die, wie uns bedünkt, geeignet sind, Licht zu verbreiten und so besonders durch richtigere Aussprache zu einer besseren Einsicht der lateinischen Grammatik nicht nur, sondern auch der griechischen zu verhelfen. Wenn, auch ohne daß der Grund sogleich hinzugefügt wird, schon in Sexta gelehrt und gelernt wird Part. praes. act. Nom. Singul.: ămāns, Gen.: ămăntis — dēlēns, dēlĕntis; lĕgēns, lĕgĕntis — audīēns, audiĕntis etc., und nun der Quartaner, dem jene richtig gesprochenen lateinischen Formen bis dahin schon in Fleisch und Blut übergegangen sind, im Griechischen z. B. das Part. aor. I. act. N. παιδεύσας, παιδεύσασα, παιδεῦσαν, Gen. παιδεύσαντος, παιδευσάσης, παιδεύσαντος lernt, so muß in dem Vorstellungskreise des Schülers eine ganz andere Anschauung entstehen, als es wohl bisher geschah, und, wenn auch zunächst in der Seele noch unklar und halb unbewußt, entsteht doch eine gewisse Einsicht in das innere Schaffen der Sprache überhaupt und in die Verwandtschaft der Sprachen, mag sie vorläufig auch noch so unvollkommen sein. Man wende nur ja nicht ein, einem Unter-Quartaner könne man noch nichts davon sagen, daß ᾱς in παιδεύσας, παιδεύσασα lang sei, weil u. s. w. es sei genug, wenn er überhaupt nur wisse, daß es so

und so heißt. Indeß dies hieße doch schlecht wuchern mit dem anvertrauten Pfunde und die Geisteskräfte, die wir wahrlich auch nicht beim Unter-Quartaner zu hoch anschlagen, eher wenn nicht erschlaffen, doch still stehen lassen, während die beste Gelegenheit zur Uebung an die Hand gegeben, ja, wir dürfen wohl sagen, dem denkenden Lehrer geboten ist. Wir wissen die Enge des Bewußtseins wohl zu würdigen; aber ist es denn nicht, um es nur gleich zu sagen, reine Identitätserkenntniß? Es tritt dem Schüler doch wahrlich nichts Neues entgegen, wenn er von Ersatzdehnung hört in παιδεύσᾱς aus παιδεύσαντς, παιδεύσᾶσα aus παιδεύσαντσα, weil es ihm ja längst von der Declination her bekannt ist, z. B. Nom. Sing. γίγᾱς aus γίγαντς. Nun scheint dies zwar auch vielen Lehrern als zu hoch für einen Quartaner, und was dergleichen Einwände mehr sind, als wenn nicht im Dat. Plur. der consonantischen Declination dieselben Lehrer z. B. um bei demselben Worte zu bleiben, das ᾱ in γίγᾱσῐ doch durch Ersatzdehnung erklären müßten. Freilich beachtet man im Großen und Ganzen die Länge des α weiter nicht; 'es wird ja doch nicht anders als ein kurzes geschrieben'. Von Ersatzdehnung wird nicht geschwiegen, weil nicht gut davon geschwiegen werden kann, und beim Dat. plur. kommt es also auf alle Fälle vor. Thut der Lehrer nun Unrecht oder Recht, wenn er nur dasselbe im Dat. Plur. der consonantischen Declination, gewisser Stämme im Nom. Sing. derselben, beim Participium ꝛc. und auch im Lateinischen desgleichen den Schülern zum Bewußtsein bringt? wenn er ihnen also auch im Lateinischen, vielleicht wo er zuerst im Griechischen von der Ersatzdehnung zu reden hat, sagt, daß āmāns zu sprechen ist, weil es aus ursprünglichem amants entstand, welches, da die t-Laute vor s ausfielen, sich zu amāns wandelte, der Consonantenausfall also die Dehnung bewirkte? Ganz dasselbe ist es doch auch nur, wenn die Worte, in denen im Lateinischen auf in (indu, ind-, in-) s und f folgt, dem sich con anschließt, īn und cōn zu sprechen sind, von jeder Art mehrere Hundert, und man bedenke doch nur, wie viel auf Grund dieser einen Nachricht über die Aussprache auf īn und cōn zu ändern ist, die Substantiva mit all ihren Casus, und die Verba mit all ihren Formen! Ist es nun aber etwas anderes in mōns, fōns, pōns, pōs, dōns*), frons, glans, gens, ars, pars, mars u. s. w.? Es ist immer ein

*) Es ist durchaus nicht so etwas ganz Abenteuerliches, wie es vielen ängstlichen Gemüthern erscheint, wenn der Schüler auch schon in der Quarta aus ὀδόντ|ος sich den Nominativ ὀδούς bilden soll. Man zerlege sich nur die logischen Prozesse, die vorgehen, und es ist nur Identitätserkenntniß. Im Dat. plur. muß doch dieselbe Gedankenoperation vorgehen. Der Unterschied ist nur der, ob man den Geist will bloß im Dat. plur. z. B. oder auch schon im Nom. bei derselben Frage sich üben lassen.

und dieselbe Erkenntniß, ein und dasselbe Sprachgesetz, und leicht genug, schon von Quartanern begriffen zu werden. Nun verachte auch der Pädagoge nicht, daß, wenn der Schüler — und es ist dies in Quarta schon möglich — von solchen Gesetzen hört, welche den beiden alten Sprachen gemeinsam sind, und die Erkenntniß der Formbildung erleichtert, sollte auch dem Griechischen zunächst nur vorgearbeitet werden durch richtige lateinische Aussprache, daß die Lust am Lernen nicht wenig hierdurch erhöht wird. Es gilt auch hierfür, was Georg Curtius im Vorwort zu den Erläuterungen zu seiner griechischen Schulgrammatik p. 3.[3] sagte: Läßt der Lehrer den Schüler die Formen, nachdem sie dem Gedächtniß eingeprägt sind, durch richtige Analyse in ihrer Entstehung, läßt er die scheinbaren Unregelmäßigkeiten in ihrem besonderen Anlaß erkennen, so wird dadurch unstreitig die Aufmerksamkeit geschärft und das Behalten gefördert werden. Und wer wollte die Verstandesübung verkennen, die damit zugleich geboten wird? Ja mehr als Verstandesübung. Denn die Gewöhnung an die Verbindung complicirter Einzelheiten zu einem Ganzen, an das Suchen nach Analogie, die Entwöhnung von der seichten Zulassung einer bloßen Willkür und Ausnahme enthält ein höheres Bildungselement in sich. Und das kann der Jugend zu Gute kommen, ohne im Mindesten den Lehrstoff zu vermehren, sondern in innigster Verbindung mit der Erlernung dessen, was ohnehin zu ganz anderen Zwecken erlernt werden muß. — Es wird kein Mittel zu verschmähen sein, das geeignet ist, die Achtsamkeit der Lernenden auf die Erscheinungen der Sprache zu schärfen. Was hier vom Griechischen gesagt ist, gilt im vollen Maaße auch vom Lateinischen, das ja im Gebiete des Consonantismus viel conservativer war als das Griechische. Es ist überflüssig, dies durch Beispiele zu belegen.

Andrerseits genügt oft vollkommen eine bloße Gegenüberstellung 74
und Vergleichung der Formen, die gleich gebildet sind und gleich lauten, um dauernder bewußter Besitz für den Schüler zu bleiben. Hat etwa der Lehrer des Griechischen in der Unter-Quarta, wo er seinen Schülern zum ersten Mal die Formen des griechischen Substantivs und Verbums beibrachte, an der Wandtafel vielleicht die gleichendigenden Casusformen und Verbalformen gegenübergestellt und zwar so, daß der Schüler sieht, wie sich die einzelnen Formen entsprechen, so wird es diesem Schüler niemals später zweifelhaft sein, ob es z. B. lĕgĭtĕ oder legitē heißt, ob pătrĭs oder pătrīs, denn es schweben vor seinen Augen die Formen λύετε und πατρός vorüber, (auch daß es păter, nicht pāter heißt, sagt ihm sein Voc. πάτερ, das ja sonst einen Circumflex hätte). Welche Unklarheit und Unwissenheit in diesen Fragen selbst bei den besten Schülern der obersten Klassen öfter herrscht, hat man am besten Gelegenheit zu

gen u. ſ. w. Es müſſen nun natürlich alle Lehrer ſogleich von Sexta ab gewiſſenhaft darauf achten, daß ſie ſelbſt und ihre Schüler nicht anders ſprechen, als z. B.:

ămās du liebſt,	ămēs du liebeſt,
ămābās du liebteſt,	ămārēs du würdeſt lieben,
ămāvīstī du haſt geliebt,	ămāvīstĭs ihr habt geliebt,
ămāvĕrās du hatteſt geliebt,	ămāvīssēs du hätteſt geliebt;

dagegen ŭs, ĭs, z. B.

ămāmŭs, ămēmŭs, ămābāmŭs u. ſ. w., ămātĭs ihr liebt (aber ămātīs den geliebten), ămētĭs, ămābātĭs, ămārētĭs u. ſ. w. Und wie viel wird doch ſogleich am Anfang des lateiniſchen Unterrichts bei esse an Fehlern geleiſtet! Man hört ēs, was 'du iſſeſt' heißt, ſtatt ĕs, êst ('er ißt'; auch dies lautet ehst, nicht aehst!) ſtatt ĕst, sūmus ſtatt sŭmus! Wer ſpricht denn in aller Welt jetzt sîs 'du ſeieſt'; ĕrās 'du warſt'; ĕssēs 'du wäreſt'; fŭīstī 'du biſt geweſen; fŭĕrās 'du wareſt geweſen'; fŭīssēs 'du wäreſt geweſen, wie es doch lauten muß? Eben ſo bedauerlich iſt es, daß man bei den meiſten Lehrern — und wer verlangt denn, daß es die Schüler beſſer machen ſollen? — nie einen Unterſchied in der Endung is hört, ſo daß ihnen lĕgĭs und audīs in der Perſonal-Endung is vollſtändig gleich klingen, die doch himmelweit verſchieden ſind! Und doch koſtet es nicht die geringſte Zeit und auch nicht die geringſte Mühe mehr, ſogleich in Sexta richtig audīs und nicht audĭs, und ebenſo lĕgĭs zu lehren und zu lernen, ſo daß auch der Sextaner ſchon merkt, daß 'ihr liebt' amatĭs, und 'den Geliebten' amatīs verſchieden lauten. Findet er nun in ſeinem lateiniſchen Uebungsbuch einen Satz, wie etwa pareatis amatis parentĭbus, ſo wird er bald einſehen, daß amatis Participium iſt, und nicht die 2. Perſon Plur. Praeſ. Ind. Act. Iſt ihm dieſer Unterſchied klar geworden, ſo unterſcheidet er auch amatĭs und amatīs richtig. Es iſt derſelbe Fall, wie wenn bei der landläufigen Ausſprache das pronomen demonst. is ganz ebenſo lautet, wie is 'du gehſt', was aber īs heißt, oder wie wenn das pron. interr. quis gleich quīs 'du kannſt' klingt. Wer hat denn je 'du willſt' anders als vĭs geſprochen oder ſprechen hören ſtatt vīs aus vels, oder 'du weißt' anders als zĭs ſtatt scīs (ſprich skīs)? Wer denkt denn bei dieſer Nichtunterſcheidung daran, daß die kurze Perſonal-Endung is bei lĕgis z. B. an den Stamm leg- gehängt wurde, während bei audīs doch audi is zu audīs contrahirt wurde? Man hätte wohl alle Urſache, auf derartige Unterſcheidungen zu bringen, die, wie geſagt, ohne Aufwand von Zeit und Mühe auf der erſten Stufe des lateiniſchen Unterrichts bequem miterlernt werden können, zu deren Erklärung und Begründung ſich in den oberen Klaſſen ſo vielfach Gelegenheit bietet. Muß nicht doch der Lehrer hin und wieder auf hiſtoriſche Form-Entwickelung ein-

gehen, z. B. um Vergil IX. 9. scēptra Palatini sēdemque petīt Euandri die Länge des ī klar zu machen, ein Fall, dem man tausend andere Beispiele beifügen könnte, wenn es nothwendig wäre. Auch unterschätze man es doch nur ja nicht aus reiner Kritik der Unerfahrenheit, welche Erkenntniß sich der Seele des Schülers erschließt, wenn er bisweilen einen Einblick thut in das Walten des Sprachgeistes und begründete Formen erkennt, wo er sich Willkür und Launen der Sprache vorstellte. Diese eine Erkenntniß ist ebenso wichtig und wichtiger als die vieler mathematischer Sätze, die sein logisches Denkvermögen nicht gebildet haben und die er nie später im Leben anwendet. Gewissermaßen scheint es aber auch eine berechtigte Forderung zu sein, welche der Gymnasiast an den wichtigsten seiner Unterrichtsgegenstände stellen darf, daß er doch von demjenigen Unterrichtsgegenstande, dem er so viele Jahre seines Lebens widmet, eine einigermaßen vernünftige Einsicht erhält. Diese Forderung ist durchaus nicht von der Hand zu weisen, und es ist nicht so schwer, sie bis zu einem gewissen Grade zu lösen. Sollte wohl ein Primaner sich wirklich nicht freuen, und Lust und Liebe zu den alten Sprachen, aber auch zur Muttersprache bekommen, wenn er hin und wieder eine rationelle Erklärung der lateinischen und griechischen Formen hört und begreifen lernt, warum das und das gerade so und nicht anders heißt, als wie er es sich dem Laute nach schon lange vorher eingeprägt hat? Ohne Zweifel glauben wir diese Frage mit 'Ja' beantworten zu müssen. Wir wollen durchaus nicht, daß ihm in extenso lateinische und griechische Formlehre nach den allerneuesten Forschungen der Sprachwissenschaft vorgetragen werde, wohl aber, daß bei den Repetitionen der Formlehre und bei der Lectüre dasjenige, was in den Kreis der Schule gehört, ihm wenigstens in der Prima rationell erklärt werde, etwa so wie es Ferd. Baur im 2. Theil seines höchst schätzbaren Büchleins: 'Sprachwissenschaftliche Einleitung in das Griechische und Lateinische für obere Gymnasialklassen', Tübingen 1874, dargelegt hat, ein Buch, welches besonders jüngeren Lehrern zu empfehlen sein dürfte. Wie wenig hat sonst ein großer Theil, nämlich fast alle diejenigen, welche hernach nicht Philologie studieren, wohl begriffen, weshalb sie so viel Zeit, Arbeit und Mühe dem Latein haben widmen müssen, nicht als ob es die künftigen Philologen schon auf dem Gymnasium begriffen, sondern weil sie es später einsehen! Die formale Geistesbildung, die im fremdsprachlichen Unterricht, besonders im Lateinischen liegt, kann gar nicht hoch genug angeschlagen werden, und mit dem größeren oder geringeren Gewicht, das man darauf legt, hängt das Steigen und Sinken dieser Frage zusammen. Die vielen 'homerischen Formen' u. A. sind meistens den Schülern ein Gräuel. Weshalb oder woher dies? Weil sie von keiner einzigen derselben wirklich

begreifen und einsehen, wie die betreffende Form entstanden ist; woher es denn auch kommt, daß sie trotz jahrelanger Homerlectüre keine Form gehörig zu analysiren verstehen. Meistentheils ist es nur ein Herumrathen ohne Zweck und Ziel. Der fleißige Schüler strengt sich gerne an, nachzusehen, ob er Ilias oder Odyssee, Buch . . ., Vers . . . im Lexicon citirt findet und merkt sich, was er gefunden hat, für die eine Stunde, falls der Lehrer überhaupt großes Gewicht darauf legt. Aber was hat dies für einen Vortheil? Wo ist denn hier das den Geist bildende Element im fremdsprachlichen Unterricht? Es fehlt selbstverständlich dem jugendlichen Geiste das verbindende und vermittelnde Band zwischen der homerischen und der schon erlernten attischen Form dieses Wortes! Und wie erst, wenn noch gar Herodot hinzukommt? Gerade aber dieses Band, die Einsicht vom Walten des Sprachgeistes in den Formen und ihrer Entwickelung muß dem Schüler der oberen Klassen geboten werden. Man kann dieser Forderung sehr wohl nachkommen. Zwar wird man einwenden: Woher die Zeit nehmen? Aber es geht vielmehr Zeit verloren dadurch, daß der Lehrer bei jeder 'homerischen Form' sagt, wie sie entstand oder wie die attische mit ihr zusammenhängt, als wenn ihm allgemeinere Gesetze gegeben werden, aus welchen der Schüler selbst im Stande ist, sich viele Verbalformen zugleich zu erklären. Ueberdieß glauben wir, daß wir schon viel Zeit gewonnen haben durch die Art und Weise, wie wir durch richtige Aussprache des Lateinischen nicht bloß dem lateinischen Unterrichte überhaupt, sondern auch dem griechischen vorarbeiten und zu Hülfe kommen bis zu dem Zeitpunkte hin, wo der Schüler den Homer in die Hände bekommt. Man vergleiche vor Allem, was wir oben über Metrik und Versification gesagt haben.

88 Haben wir bisher besonders über Einzelnes aus dem Gebiete der Personal-Endungen gesprochen, so wollen wir jetzt noch Weniges hinzufügen, was specieller den Stamm und die Stammunterscheidung angeht. Horaz carm. II. 16. 20 z. B. patriae quis exul se quoque *fugit*? kann man oft übersetzen hören: 'Wer flieht von der Heimath scheidend auch vor sich selber'? Wenn nur die richtige Erkenntniß der Form mit solcher Uebersetzung, also das Verständniß des Perfectums trotz der präsentischen Uebersetzung verbunden ist, so ist ja durchaus nichts dagegen einzuwenden. Aber dem Schüler wird es meist so ergehen, daß er, wenn er fugit durch 'flieht' wiedergiebt, fugit auch für ein Präsens hält, während es doch Perfectum ist, was das Metrum hinreichend bekundet. Primaner noch stocken bei Hor. ep. I. 2. 37: si quid êst animum, differs curandi tempus in annum, da êst und êst ihnen beide gleich aehst lauten. Woher kommt denn diese Verwechselung, oder wie findet sie ihre Erklärung? Offenbar kommt es daher, daß der Schüler nicht daran

gewöhnt ist, Formen des Verbums, welche, wie diese, im Präsens und Perfectum orthographisch gleich sind, quantitate aber verschieden lauten, und überhaupt gleichgeschriebene Verbal- und Nominalformen gehörig zu unterscheiden. In der Prosa wird darauf nichts gegeben, und im Verse wird nur betont, wohin die lange Silbe fällt im Versbau. Für viele Lehrer sind lēgit und lĕgit, vēnit und vĕnit, fūgit und fŭgit, venīmus und venĭmus noch ganz gleich. Dies würde bei Primanern wohl kaum noch vorkommen, wenn man mit ihnen einmal über Perfectbildung im Zusammenhang, wenn auch noch so kurz, geredet hätte. Mag man dann die Entstehung z. B. von lēgi annehmen, wie man will, jedenfalls hätte man doch die Länge des Perfectstammes zu erörtern, und dem Schüler würde der Unterschied vieler in Präsens und Perfect gleichgeschriebener Formen klar sein. Eine derartige Erörterung, die in der That nicht so viel Zeit und Worte erfordert, würde stets einen denkenden Schüler zum weiteren Nachdenken anregen, und bei ähnlichen Fällen würde er gewiß erst zusehen, was das Verbum erheischt, ob eine lange oder kurze Silbe, während er jetzt 'einfach nach dem Sinne' übersetzt, wie man es nennt oder sich denkt, wobei man im Grunde denn doch gar nichts denkt. Man macht es hierbei eben nicht anders, als in wer weiß wie vielen anderen Fällen, wo man so viel Gelegenheit und Stoff zum Denken unbenutzt vorübergehen läßt und es nicht für der Mühe werth erachtet, auch in und durch Kleinigkeiten das Nachdenken zu üben. Wie wenige Lehrer denken daran, die lat. und griech. verba composita mit Präpositionen richtig zu übersetzen und zu erklären, und den Schüler dazu zu zwingen, hierin genau zu sein. Dieses stete Dringen auf Exactheit würde sicher den Sinn des Schülers auch für alle anderen Fälle im Leben an Genauigkeit gewöhnen. Um nur aus Vielem Eins zu bezeichnen, denke man nur an re, z. B. Cornel. Nep. Paus. II: cum his Gongylum Erĕtrĭēnsem qui litteras regi *re*dderet, wo man reddere etwa 'abgeben' übersetzen lassen kann; oder Vergil. Aen. IX, 192: Aenean acciri omnes populusque patresque exposcunt mittiqui viros, qui certa reportent, wo doch nur dem Aeneas die Nachrichten überbracht werden sollen, ohne daß darum schon reportent für das bloße simplex portent stünde. — Ganz bekannt sollte sein, ist aber nicht weiter beachtet und verwerthet die Regel, daß die Verben der 3. Verbaldeclination auf io und ior den Stammvocal kurz haben. Es heißt also 'ich mache' făcio (făkio), nicht făzio, und mithin die vielen composita auf fĭcio gleichfalls mit kurzem i, also cōnfĭcio, ĭnfĭcio, arefacio, interfĭcio, perfĭcio, affĭcio, călefăcio; von demselben Stamme auch 'sich (auf) fortmachen.' prŏ-fĭciscor; ich werfe iăcio; ich fliehe fŭgio; gebäre părio; fasse căpio; reiße răpio; begehre cŭpio; schmecke săpio; grabe fŏdio; locke (lăcio) illĭcio,

pellĭcio, ēlĭcio; ſchaue (spĕcio) cōnspĭcio; perspĭcio; despĭcio; ſchreite grădior, ſterbe mŏrior, leide păţior. Wieviel iſt durch dieſe eine Beobachtung geändert und zu ändern!

Doch genug hiervon! Es genügt uns, auf einzelne Fälle für viele hingewieſen zu haben. Wir wollen jetzt Einiges aus dem praktiſchen Gebiet herausgreifen und zwar beſonders Solches, wo zum Theil noch viel zu beſſern iſt, zum Theil man längſt nicht mehr gegen beſſeres Wiſſen und Erkennen hätte ſündigen ſollen. Wir werden mit einer kurzen Gegenüberſtellung der griech. und latein. Perſonal-Endungen beginnen.

Personal-Endungen des Activs.

1. Person Singularis.

Primäre Form	urspr. ma Präs.	
	μι Ind. z. B. τῐθημῐ; äol. φῐλημῐ	mi
	Conj. hom. ἴδωμῐ, φῐλωμῐ	m in sum, inquam
	Opt. μι: λύοιμῐ, λύσαιμι	Conj.-Opt. auf -m, z. B. sim, velim, nolim, malim, possim, amem, deleam, audiam, legam u. s. w.
	ν bei verbis auf μι, z. B. ἱσταίην εἴην	Imperf. auf -bam: amabam, eram
		Plusquamperf., Ind. u. Conj.
	mit Schwund des μι legmi, legomi (λέγω)	lego, fero u. s. w.
	Perf. ami λελοίπαμι	Verb. cont. auf ao = ô: amao, amō
	ἅ, ᾰ λέλοιπα, οἶδα	moneo
		audio
Secund. Form	ν für auslautendes μ, z. B. im starken Aorist ἔτυπον	o vereinzelt kurz gebraucht in volo, veto, eo, scio; fut. exact. dixero nach Art des sermo vulgaris
	Imperf. ohne Bindevocal: ἵστην	
	mit „ ἔφερον	
	ν schwand, ᾰ also im schwachen Aorist, z. B.	eim
	ἔδεικ-σαμ	ei
	ἔδεικσα	ī, sī, im Perfectum.
	ἔδειξα	

2. Perſon Singularis.

urſpr. tva
ta

Prim. Form: aſpirirt *ϑα* im Imprf. *ἦσϑᾰ́*, *ϝοιδτᾰ́* *οἶσϑα*
ϑι im Imper. *ἴϑι*, *γνῶϑι*, *δόϑι*, *ϑέτι* *δόϑ*, *ϑέτ* *δός*, *ϑές*

to im Imperativ; esto, memento, ferto.

der reine Stamm in: dĭc (dīc), dŭc, făc, fĕr und vel 'ſogar'

sva
svi assi
si *ἐσσί*, *λύεσι*, *λύῃσι* } mit Vorklingen des *ι*
s *εἶς* *λύεις*, *λύῃς* } mit Vorklingen des *ι*
εἶ

assi
essi; edsi; vels; legesi; ămasi; delesi, audisi
ess eds ves ămais; audiis
ĕs ês vīs legis; ămās; delēs, audīs

σϑα; ep. u. äol. Ind.: *φῆσϑα*
hom. Conj.: *ἐϑέλησϑα*
Opt.: *βάλοισϑα*
Imperf.: *ἔφησϑα*, *ἦσϑα*

Conj.-Opt. sies
sīs, amēs, deleâs, legâs

Secund. Form: *σ* z. B. *ἴστης*, *τίϑης*, *δίδως* *ἔτυπες* *τύποις* *λέλοιπᾰ́ς*

—sti, z. B. amāsti, delevīsti, lēgīsti, audivīsti

Der sti und Pl. stis voraufgehende Vocal iſt lang.

3. Perſon Singularis.

ta
Prim. Form: ti: *ἐστί*; dor. *δίδωτι*; *τίϑητι*
si: *δίδωσι*; *τίϑησι*
hom. Conj. *ἐϑέλησι*, *εἴπῃσι*

Schwund des τι: φέρετι
φέρεσι
φέρει

Secund. Form } Abfall des τ im Auslaut: ἔφερε, ἔβη
φέροι, εἶη
Imperativ: τωτ
τω: ἔστω, λυέτω

t: Die Endung ist kurz, weil auf Consonanten außer s endigend:
ŏsti, legeti, amati
est, lĕgit, amat, monĕt, audit
lēgĭt, ămāvit
Ohne Bindevocal fert, volt u. s. w.
Im Perfect urspr. eit
ît, bisweilen erhalten
ĭt mit derselben Kürzung, wie im Plur. ĭmus.

1. Person Pluralis.

urspr. masi
μας; dor. μες, z. B. ἀποροέομες, εὕρομες
äol. ion. } μεν, ἐσμέν, ἴμεν, λύομεν

mus: esumus
sŭmus, vŏlumus, quaesumus
legŭmus
lĕgĭmus, amāmus, delēmus, audīmus

2. Person Pluralis.

urspr. tvasi
tasi
Griech. τες λέγετες
τε λέγετε, ἴτε, ἐστέ

tis: legetes = λέγετες
λέγετε
legitis, amātis, delētis, audītis

Imperativ verkürzt legetis
legetŏ
legitĕ, emphatiſch legitōte
Perf. aus dem Sing. mit dem Pluralzeichen s gebildet; alſo amavīstis
delevīstis
audivīstis
lēgīstis

3. Perſon Pluralis.

Primäre Form { anti, *αντῐ́*, asanti
nti, *ντῐ́*, *ἐσαντι*
ἐσντι

ion. *ἔᾱσῐ* dor. *ἐντῐ́*, cfr. *φαντί*
τιθέαντι *διδόαντι*, *ἱστάαντι* *φασί*
τῐθέασῐ *δῐδόασῐ*, *ἱστᾶσι* *φέροντι*
asanti *φέρουσι*
εσαν
σαν in *ἔφασαν*, *ἔδοσαν*, *ἔλυσαν*

esonti, feronti
sunt, feront
ferunt

Secund. Form { ant *αντ*
nt *αν* [*τ* ſchwand im griech. Auslaut]
ἦσαντ *ἐφεροντ* *ἐσϳεντ*
ἦσαν *ἔφερον* *εἶεν*
Imperativ *όντων*
—τωσαν

nt im Lat. überall erhalten ſ. rant, amābant
Perf. { ērunt dedisonti
ēre dederunt

Die Medio-Passiv-Endungen des Lateinischen sind auf Consonanten endigend und daher die auf r, z. B. legor, legĭtur, legimur, leguntur, kurz, ebenso die 2. Sing. auf ĭs —(e), das i der 2. Plur., z. B. legeminī, lang. Die Bildung des lat. Medio-Passivums ist für unsere Zwecke ohne Schwierigkeiten. Ueber Präsensstamm, Präsenserweiterung u. s. w. zu reden, ist nicht dieses Ortes.

Perfectum.

a) Starkes Perfectum.

Das Perfectum wird im Lateinischen, wie im Griechischen, ur- 90
sprünglich durch Reduplication gebildet. Fiel die Reduplication fort, so trat meist Ersatzdehnung dafür ein. Hier bei der Perfectbildung ist wieder, wie öfter, das Latein ursprünglicher als das Griechische, welches seine Perfect-Reduplication nur noch mit einem ε bildet, während das Latein öfter den Stammvocal erhalten hat, z. B.:

posco — pŏ-posci	mordeo — mŏmordi;
spondeo — spŏ-pondi	curro — cŭcurri
disco (dic-sco) — dĭdĭci	scindo — scĭcĭdi — scĭdi
tundo — tŭtŭdi	pungo — pŭpŭgi
pendo — pĕpendi	tendo — tĕtendi

Wie im Griechischen ist ŏ der Reduplicationsvocal, besonders, wenn der Wurzelvocal ein a oder ein aus a herzuleitender Vocal ist, z. B.:

do, dăre — dĕdi	parco — peperci
cado — cĕ-cĭdi	tango — tĕtĭgi
caedo — ce-cīdi	pango — pĕpĭgi
(τλῆναι W. ταλ) — tĕtŭli	cano — cĕcĭni
(πάλλειν W. παλ) — pĕpŭli	
sto — stĕti	fallo — fĕfelli.

Die Reduplication fiel im Perfectum fort, so daß das Perfect sogar den kurzen Vocal behielt, z. B.:

		findo
scĭcĭdi	tetŭli	fefĭdi
scĭdi	tŭli	fĭdi,

in Compositis wie compĕri, concurri, expuli, reppuli, rettŭli, rĕppĕri, mit Synkope nach re und bei denjenigen Verben, deren Perfectstamm gleich dem Präsensstamm ist, z. B. verto — verti.

Zugleich ist aus dem bisher Besprochenen klar, daß die Reduplicationssilbe entsprechend dem griechischen ε, im Lateinischen kurzen Vocal hat, sowie auch die folgende Silbe kurz ist, also: tĕtĭgi, dĭdĭci, fĕfelli, pĕperci, dĕdi, pŏposci, pŭpŭgi, pĕpĭgi, pĕpĕri, tŭ-

tŭdi, mŏmordi, cĕcĭni, cĕcĭdi von cado (wogegen cĕcīdi von caedo), pĕpŭli, spŏpondī.

Hiernach iſt auch die bekannte proſodiſche Regel zu beurtheilen: Die zweiſilbigen Perfecta haben in der erſten Silbe langen Vocal, auch wenn der Vocal der erſten Silbe im Präſens kurz iſt, alſo neben vĕnio Perf. vēni, vĭdeo Perf. vīdi, vinco Perf. vīci u. ſ. w. außer folgenden 7 Perfecten: bĭbi, dĕdi, fĭdī, stĕti, stĭti, tŭli, scĭdi, denen ſich percŭli anſchließt. Zum Erſatz nämlich für die weggefallenen anlautenden Conſonanten trat in den Perfect-Formen Vocalbehnung ein, z. B.:

lĕgo	ăgo	făcio	
lĕligi	egigi	fĕfĕci	
lēgi	ēgi	fēci	u. ſ. w.

aus ă wurde ā: făveo — fāvi; lăvo — lāvi; căveo — cāvi, păveo — pāvi;

aus ă wurde ē für ā: făcio — fēci; frango — frēgi:
căpio — cēpi;
ăgo — ēgi;
pango — (pēgi);
iacio — iēci;

aus ĕ wurde ē: vĕnio — vēni; lĕgo — lēgi;
sĕdeo — sēdi; ĕdo — ēdi;
vĕnio — vēni; ĕmo — ēmi;

aus ĭ wurde ī: vĭdeo — vīdi;
vinco — vīci;
linquo — līqui; (relinquo — relīqui; delinquo — delīqui);

aus ŭ wurde ū: fundo — fūdi;
fŭgio — fūgi;
iŭvo — iūvi;
rumpo — rūpi;

aus ŏ wurde ō: fŏdio — fōdi: fŏveo — fōvi;
mŏveo — mōvi;
vŏveo — vōvi.

b) Schwaches Perfectum.

91 1. Durch Anfügung von *si* gebildet bei primitiven Verben mit gutturalem, dentalem und labialem Wurzelauslaut: lĕgo; Comp. intĕllĕgo, Perf. intelleg-si = intellēxi; vivo = vigvo, Perf. vigvsi = vīxi; rĕgo — rēxi; laedo — laesi; lūdo — lūsi; claudo — clausi; iŭbeo — iubsi = iūssi; haereo — haesi; vīso — vīsi; haurio — haur-si — haussi — hausi; rodo — rōsi; trūdo — trūsi; evādo — ēvāsi; sumo — sūmpsi;

cōmo — cōmpsi; dēmo — dēmpsi; cēdo — cēssi; ūro — ūssi; divĭdo — divīsi; plaudo — plausi. Dieſe Perfectbildung fand beſonders ihre Anwendung bei Verben mit langem Stamm. Die Ausnahmen finden ihre anderweitige Erklärung, wozu hier nicht der Ort iſt. Die richtige Ausſprache iſt ſchon oben berührt. Siehe S. 39 u. 40 § 52.

2. Durch Anfügung von *ui* / *vi* vom Perfect des Hilfsverbs fui, woraus mit Abfall des anlautenden f

ui nach conſonantiſchem,

vi nach vocaliſchem Wurzelauslaut beſonders bei den Verbis auf

ao — are
eo — ēre
io — īre,

amāvi, delēvi, audivi, daher auch neben einander necavi und necui, und zwar iſt —avi vom Präſensſtamm neca,
—ui von der einfachen conſonantiſch endigenden Wurzel nec gebildet; applicavi und applicui wie auch explicavi und implicavi neben explicui und implicui.

Hatten die Verba auf si meiſt langen Stamm, ſo haben die auf ui durchgehends kurzen Stammvocal. Es iſt auffällige, faſt unglaubliche Gedankenloſigkeit und Unaufmerkſamkeit, wenn man noch immer nicht Notiz nimmt von dieſer längſt bekannten Regel. Auch hier finden die ſogenannten Ausnahmen ihre genügende Erklärung und Begründung. Alſo wegen:

crĕpui auch crĕpo mit incrĕpo, discrĕpo, concrĕpo, percrĕpo, crĕpo, recrĕpo, decrepitus

cŭbui — cŭbo (incŭbo), accŭbo, excŭbo, rec.

dŏmui — dŏmo *δάμάω*

frĭcui — frĭco (rĕfrĭco)

sĕcui — sĕco (dēseco, insĕco)

mĭcui — mĭco (émĭco, dīmĭco)

sŏnui — sŏno (cónsŏno), pérsŏno; daher imper. act.
pérsŏna
persōna Perſon

hăbui — hăbeo, adhĭbeo, prohĭbeo, cohĭbeo, dĭhĭbeo;
praehĭbeo,
praebeo,
hăbĭtare

iacui — iăceo

lĭcuit — lĭcet

mĕrui — mĕreo(r)

mŏnui — mŏneo

nŏcui — nŏceo

plăcui — plăceo

tăcui — tăceo
Tăcĭtus

vălui — văleo (văletudo)

dŏcui — dŏceo

tŏnui — tŏno (áttŏno, attŏnĭtus, tŏnĭtrus, tŏnĭtrua, tŏnēsco)

vĕtui — vĕto

(ē)nĕcui — (ē)nĕco

adplĭcui — ápplĭco, éxplĭco, ímplĭco, dúplicō, multíplĭco, supplĭco

cărui — căreo
dŏlui — dŏleo, dŏlor
rigui — rĭgeo
silui — sĭleo
stupui — stŭpeo
tumui — tŭmeo
virui — vĭreo
rapui — răpio
messui — mĕto

colui — cŏlo
cōnstŭlui — cōnstŭlo
excellui — excĕllo
vŏlui — vŏlo
stertui — stĕrto
gemui — gĕmo
vomui — vŏmo
argui — árgŭo
statui — stătuo
mĕtui — mĕtuo

salui — sălio
Sălii

călui — caleo

ĕgui — ĕgeo (indĭgeo)

eminui — ēmĭneo

dĕcuit — dĕcet

latui — lăteo
Lătium
delĭtēsco

nitui — nĭteo
olui — ŏleo
pătui — păteo
rubui — rŭbeo
studui — stŭdeo
timui — tĭmeo
vigui — vĭgeo
solui (Ennius) — sŏleo
strĕpui — strĕpo
ălui — ălo
acui — ăcuo
mŏlui — mŏlo
occŭlui — occŭlo
texui — tĕxo
fremui — frĕmo

trĕmui — trĕmo
acui — ăcuo
minui — mĭnŭo
trĭbui — trĭbuo
amĭcui — amĭcio
aperui — apĕrio,

und die vielen incohativa verbalia.

Wenn es nun bei dēbui gleichwohl dēbeo, nicht dĕbeo heißt, so widerspricht dies der Regel nicht, weil es aus déhibeo contrahirt ist, wie auch flōrui von flōreo, pŏsui neben pōno dem nicht widerspricht, da pono aus pŏsĭno, posno, pōno, flōreo, flōrui von flōs, flōris entstanden ist.

Das Ausfallen des halbvocalischen v zwischen Vocalen in den Endungen des Perfects bewirkte bei der Contraction die Länge des Vocals; also amāsti, amāssem, amāsse, amāro u. s. f. Die Perfect-Infinitiv-Endung ist ohnehin lang: amavīsse, delevīsse u. s. w.

Supinum. (Particip. Perf. Pass.) 92

In der Aussprache der Verbalformen, die vom Supinalstamm abgeleitet werden, können wol kaum mehr Fehler gemacht werden, als wirklich geschieht. Richtig spricht man im Großen und Ganzen mit langem Bildungsvocal die Supina oder Part. Perf. Pass. auf ātum, ētum, ūtum, ămātum, delētum, acūtum, locūtum u. s. f., schon vielfach falsch dagegen die Supina auf itum, wenn auch die Sextaner schon lernen, daß von den Supinis auf itum nur diejenigen in der paenultima lang i haben, welche sich in der 1. Sing. Perf. Ind. Act. auf īvi, ii endigen, z. B.:

cupīvi — cupītum	lenīvi — lenītum
petīvi — petītum	finīvi — fīnītum
audīvi — audītum	custodīvi — custodītum
mollīvi — mollītum	impedīvi — impedītum
munīvi — munītum	condīvi — condītum
trīvi — trītum	quaesīvi — quaesītum
arcessīvi — arcessītum	capessīvi — capessītum
lacessīvi — lacessītum	facessīvi — facessītum,

sonst aber ist dies i kurz, so daß also zu

condīvi das Supinum	condītum heißt, hingegen zu
condĭdi „ „	condĭtum,

demnach also auch

crĕpui — crĕpĭtum	cŭbui — cubĭtum
vetui — vetĭtum	solui (Ennius) — solĭtum
fŭgi — fugĭtum	credĭdi — credĭtum
vĕndĭdi — vendĭtum	bĭbi — bĭbĭtum
strĕpui — strĕpĭtum	pīnso — pīnsĭtum
mĕreor — merĭtus sum	tueor — tuĭtus sum

vĕreor — vĕrĭtus sum — aber von recēnseo, rĕcēnsui: rĕcēnsum und rĕcēnsītum.

Bekannt ist, wenn auch nicht angewandt, die Regel, daß die zweisilbigen Supina wie die zweisilbigen Perfecta langen Stammvocal haben, wenn er auch im Präsens kurz ist, z. B. vĭdeo, vīdi, vīsum; mŏveo, mōvi, mōtum; iŭvo, iūvi, iūtum; lăvo, lāvi, lōtum; sto, stĕti, stātum; fŏveo, fōvi, fōtum; vŏveo, vōvi, vōtum u. s. w., außer

dătum, rătum, sătum,
ĭtum, cĭtum, lĭtum,
quĭtum, sĭtum, rŭtum und stătum von sĭstere,

welche wie z. B. ĭtum, dătum unmittelbar von der reinen Wurzel, die kurz ist, gebildet sind, oder im Folgenden noch begründet werden. Zwar hat K. Lachmann im Commentar zum Lucrez (I. 805), wie Fr. Ritschl 'Rhein. Mus. f. Philol. N. F. XXXI. S. 487' sagte, die Thatsache, welche uns Gellius Noct. Att. IX. 6 und XII. 3 überliefert, zuerst wieder der philologischen Welt ins Gedächtniß gerufen, aber wer thut darnach heut zu Tage? Niemand fast spricht āctum, scrīptum, sēssum, sondern nach wie vor im alten Schlendrian ăctum, scrĭptum, sĕssum. Wir geben im Folgenden Lachmanns Regel wieder:

93 I. Die Participien Perf. Pass., deren Präsensstamm auf eine liquida oder s ausgeht, behalten die Quantität des Präsens (participia passiva ea, quorum in praesenti cōnsonans est aut liquida aut s semivocalis, quantitatem praesentis secuntur.) Vergl. folgende Beispiele:

l.

ălo — ăltum
cŏlo — cŭltum
occŭlo — occŭltum
consŭlo — consŭltum
fallo — fălsum
săl, sălis — sălsus (īnsŭlsus).

sepĕliŏ — sĕpŭltum
adŏlēsco — adŭltum
pĕllo — pŭlsum
vĕllo — vŭlsum
sălio — săltum.

m.

ĕmo — ĕmptum?
prĕmo — prĕssum
cōmo — cōmptum

demo — dĕmptum
prōmo — prōmptum
sūmo — sūmptum.

n.

cano — cănturn

lĭno — lĭtum
oblĭtus
oblītus vergessend
contĕmno — contĕmptus

sĭno — sĭtum
desĭtum
tĕneo — tĕntum

vĕnio — vĕntum
comminiscor — commĕntus.

r.

gĕro — gĕstum
tŏrreo — tŏstum
pario — partum
sĕro — sătum

apĕrio — apĕrtum
oppĕrio — oppĕrtum
comperio — compĕrtum
expĕrior — expĕrtus s.

cŭrro — cŭrsum
verro — vĕrsum
sĕro — sĕrtum
rĕpĕrio — rĕpĕrtum
ūro — ūstum
combūro — combūstum.

s.

dĕpso, *δεψέω* — dĕpstum
pīnso — pīstum, pīnsum
cēnseo — cēnsum.

II. Diejenigen Participia Perf. Paſſ., deren Präſensſtamm auf 94 eine media endigt, haben den Vocal lang (ubi in praesenti media est, participia producuntur).

b.

sorbeo — sōrptum
lābor — lāpsum
glūbo — glūptum
nūbo — nūptum
scrībo — scrīptum
iŭbeo — iūssum.

g.

rĕgo — rēctum
ăgo — āctum
tĕgo — tēctum
pungo — pūnctum
tango — tāctum
frango — frāctum
lĕgo — lēctum
cingo — cīnctum
fingo — fīctum
figo — fīxum
iungo — iūnctum
ungo — ūnctum
lingo — līnctum
emungo — emūnctum
plango — plānctum
fungor — fūnctum
mingo — mīctum
frīgo, *φρύγω* — frīctum, frīxum
affligo — afflictum
lūgeo — lūctus
sugo — sūctum
mulgeo — mūlsum
tergeo — tērsum
indulgeo — indūlsum
mergo — mērsum
spargo — spārsum
tergo — tērsum
pingo — pīctum
stringo — strictum
tingo — tīnctum
pango — pānctum
expergiscor — experrēctus.

Hierher gehören auch diejenigen Verba, deren Präſensſtamm auf v ausgeht: vīvo — vīctum, coniveo — nictare 'ut habent u consonantem a g non alienam'.

d.

tendo — tēnsum
prandeo — prānsum
pendo — pēnsum
pendeo — pēnsum
(ac)cendo — (ac)cēnsum
findo — fīssum
frendo — frēssum, frēsum
offendo — offēnsum
defendo — defēnsum
tondeo — tōnsum
cēdo — cēssum
fīdo — fīsum
vĭdeo — vīsum
trūdo — trūsum
scindo — scīssum
fŏdio — fōssum
sĕdeo — sēssum
ardeo — ārsum
spondeo — spōnsum
mando — mānsum
gradior — grēssum
ordior — ōrsum
mordeo — mōrsum
ĕdo — ēsum, comēstus
tundo — tūnsum, tūsum
pando — pānsum, pāssum
sīdo — sēssum
fundo — fūsum.

95 III. Endigt der Präſensſtamm auf eine tenuis, ſo iſt der Stammvocal im Supinum kurz (ante c longam vocalem breviari constat, quamvis perfecta producantur).

c.

dīco — dĭctum
īco — ĭctum
făcio — făctum
proficiscor — profĕctum
seco — sĕctum
illĭcio — illĕctum
adspĭcio — adspĕctum
sancio — sănctum
amĭcio — amĭctum
parco — părsum
ulciscor — ŭltum
dūco — dŭctum
iăcio — iăctum
dŏceo — dŏctum
cŏquo — cŏctum
enĕco — enĕctum
allĭcio — allĕctum
vinco — vĭctum
vincio — vĭnctum
sarcio — sărtum
fulcio — fŭltum

p.

răpio — răptum
căpio — căptum
rumpo — rŭptum
scalpo — scalptum
sculpo — sculptum
carpo — cărptum
serpo — sĕrptum
sēpio — sĕptum
rēpo — rĕptum
adipiscor — adĕptus.

quătio — quăssum	verto — vĕrsus
pătior — păssum, perpĕssum	flecto — flĕxus
fateor — fāssus, confĕssus, profĕssus	necto — nĕxus
	pecto — pĕxus
mĕto — mĕssus	Aber mētior — mēnsum, sentio — sēnsum, mitto — mīssum.

IV. Präſensſtamm auf h läßt den Vocal des Supinums kurz (ubi aspiratio est in praesenti): vĕho — vĕctum, trăho — trăctum.

V. Die verba pura haben langen Vocal im Supinum (ſ. oben).

Die Wichtigkeit vorſtehender Regeln leuchtet von ſelbſt ein. Man denke nur an die vielen verba frequentativa u. ſ. w., die vom Supinalſtamm abgeleitet ſind. Cfr. Gellius N. A. IX, 6 u. XII, 3.

Weiter dürfen wir uns über Formenlehre nicht ergehen, da wir für unſere Zwecke hier mehr zum Beſſern in der Schule anregen, als belehren wollen. Der Ueberſichtlichkeit halber fügen wir eine Zuſammenſtellung der fraglichen Verbal-Endungen im Activ bei.

Präſens.

96

	Indicativ.			Conj.-Optativ.		
	Präſens.					
	2. Sing.	1. Plur.	2. Plur.	2. Sing.	1. Plur.	2. Plur.
I. II. IV. vocaliſch	ăm-ās	ămā-mŭs	ămā-tis	ămēs	ămēmŭs	ămētis
	dēl-ēs	dēlē-mŭs	delē-tis	dēlĕās	dēlĕāmŭs	dēlĕātis
	aud-īs	audī-mŭs	audī-tis	audiās	audiāmŭs	audiātis
III. conſon.	lĕg-is	lĕgi-mŭs	lĕgi-tis	lĕgās	lĕgāmŭs	lĕgātis
	Imperfectum.					
	ămābās	ămābāmŭs	ămābātis	ămārēs	ămārēmŭs	ămārētis
	delēbās	delēbāmus	dēlēbātis	delērēs	dēlērēmŭs	dēlērētis
	audiēbās	audiēbāmus	audiēbātis	audirēs	audirēmŭs	audirētis
	lĕgēbās	lĕgēbāmus	lĕgēbātis	lĕgĕrēs	lĕgĕrēmŭs	lĕgĕrētis
	Futurum.					
	ămābō	ămābĭs	ămābĭmŭs ămābĭtis	**Imperativ**	ămā	ămātō
	dēlēbō	delēbĭs	delēbĭmŭs dēlēbĭtis		dēlē	dēlētō
	audiăm	audiēs	audiēmus audiētis		audī	audītō
	lĕgăm	lĕgēs	lĕgēmus lĕgētis		lĕgĕ	lĕgĭtō
Infin.: Präſ.	ămārĕ	Fut.	ămātūrŭm ămātūrăm } essĕ	ămātĕ	ămātōtĕ	ămantō
	delērĕ		dēlētūrŭm dēlētūrăm } essĕ	dēlētĕ	dēlētōtĕ	dēlentō
	audīrĕ		audītūrŭm audītūrăm } essĕ	audītĕ	audītōtĕ	audĭuntō
	lĕgĕrĕ		lēctūrŭm lēctūrām } essĕ	lĕgĭtĕ	lĕgĭtōtĕ	lĕguntō

Participien: Präſ. ămāns, amantĭs u. ſ. w. Gerundium: G. āmandī
dēlēns (vgl. conſ. D. ămandō u. ſ. w.
audiēns Decl.) cfr. o-Decl.
lĕgēns
Fut. ămātūrŭs, ă, ŭm u. ſ. w.

Perfectum.

ămāvī-stī	ămāvĭmŭs	ămāvīstĭs	ămāvĕrĭs	ămāvĕrĭmŭs	ămāvĕrĭtĭs
			gleich Futur II ămāvĕrŏ		
dēlēvī-stī	dēlēvĭmŭs	dēlēvīstĭs	dēlēvĕrĭs *)	dēlēvĕrĭmŭs	dēlēvĕrĭtĭs
audīvī-stī	audīvĭmŭs	audīvīstĭs	audīvĕrĭs	audīvĕrĭmus	audīvĕrĭtĭs
lēgī-stī	lēgĭmus	lēgīstĭs	lēgĕrĭs	lēgĕrĭmus	lēgĕrĭtĭs

Plusquamperfectum.

ămāvĕrās	ămāvĕrāmus	ămāvĕrātĭs	ămāvīssēs	ămāvīssēmŭs	ămāvīssētĭs
dēlēvĕrās	u. ſ. w.		dēlēvīssēs	u. ſ. w.	
audīvĕrās			audīvīssēs		
lēgĕrās			lēgīssēs		

Infin.: ămāvīssĕ, contr. ămāssĕ
delēvīssĕ dēlēssĕ
audīvīssĕ audīsse
lēgīssĕ

Supinum: amātum
amātū

Ueber Paſſ. ſiehe unter Perſonal-Endungen.

CAP. XI.

Die natürliche Quantität poſitionslanger Silben und des Vocals vor muta cum liquida.

97 Die natürliche Quantität poſitionslanger Silben ergiebt ſich im Lateiniſchen:

a) aus der Verdoppelung des Vocals in älteren Inſchriften, z. B. (Corſſen, Ausſpr. der Vocal. u. Beton. I, S. 15) *Maarcium, Maarco, paastores, Μααρκελλος.*

b) bei i in Inſchriften durch das hohe I, z. B. *dIctatori, mIssit* (Corſſen, l. l. I, S. 19), *mIllia, fIxa,* oder durch die Form ei.

---

*) Das ĭ der Endung wie in deleverĭs, deleverĭmus, deleverĭtis u. ſ. w. iſt bei den Dichtern anceps und oft lang: vgl. Catull: túm. simília, múlta, fécerímus; vgl. Luc. Mueller: de re metrica S. 325.

c) aus dem sog. apex auf Inschriften, über dessen Form zu vergl. Corssen l. l. I, S. 22. So in *Mártis, crústum, áctis, redácta, trácta, adlécto, cónsto, lúctumque, seiúnctum, coniúncto, exáctus, tránslata, nárrem, déficiéns, règni, règno, veniéns, cónsecuta, cónscrib . . ., órdinis, órnamentum, últra.*

d) aus der griechischen Schreibung lateinischer Wörter, wo die e- und o-Laute ihrer Quantität nach unterschieden werden.

Κηνσον. Κηνσωρ. Κηνσοριν῾ω. Κεντυρια. Κεντουρίωνες. Κέλσος. Πίκεντες. Κρησκεντινα. Λεκέντιος. Ποντιφικες. Πεσκέννιος. Περκεπιος. Κορνιφίκιος. Πόρκιος. Μαμέρκιος. Πορκία. Οὐοκόντιος Πλακεντία. Φαουεντία. Οὐαλεντία

Es sind besonders römische Eigennamen, deren Transscription bei griechischen Schriftstellern — vorzüglich Plutarch, Cassius Dio, Dionys von Halikarnaß — geeignet ist, die natürliche Quantität einer Reihe von Wörtern festzustellen. Da derartige Namen im Index in genügender Zahl zusammengestellt sind, so erscheint eine Aufführung derselben an dieser Stelle nicht nothwendig.

e) aus Angaben Cicero's, Quintilian's und der Grammatiker. Hierher gehört, was oben über den Vocal vor -ns und -nf gesagt ist, sowie die Endung -ēsco, zum Theil die partic. perf. pass., worüber am betr. Orte gesprochen ist. Einzeln ist anzumerken (vgl. R. L. Schneider L. Gr. I, 1, S. 111)

mōn̄s Prisc. p. 573 P.
lŭstrum = cubile ferarum Fest. s. v.
lūstrum = populi lustratio
mūscerda Festus s. v.
quīncentum id. s. v.
hēsternum Mar. Victor. p. 2462.
ēst, ēssem etc. von ĕdo, Donat. Ter. Andr. 1, 1, 54. Serv. Verg. Aen. 5.
errāsse etc. wegen der Contraction Vel. Long. p. 2237.

f) aus etymologischen Gründen.

Die Länge von -isse, -isti ist zu schließen aus der Endung -ī des Perfects, vgl. Vel. Long. l. c.

Wo das Präsens einen langen Stammvocal hat, bleibt 98 derselbe fast in allen Verbalformen; also ist zu sprechen:

scrīpsi		cēssi		ūssi
sūmpsi		rēpsi		vīxi
dīxi		dūxi		fīxi
flīxi		sūxi		nūpsi
cōmpsi		prōmpsi		dēmpsi
lūxi	von	lūceo	und	lūgeo
frīxi	„	frīgo	„	frīgeo

Aus dem Grundworte ergiebt sich die Länge in

lārdum	neben	lāridum
ūndecim	„	ūnus
vīlla	„	vīlicus
hīlla	„	hīra
mīlle	„	mīlia
nārro	„	nāro
ōlla	„	aula
ōsculor	„	ōs
exīstimo	„	aestimo

Für das Weitere verweisen wir auf den Index.

99 Den Vocal vor *muta cum liquida* pflegt man meist kurz zu sprechen, aber nicht überall mit Recht. Der Gebrauch der Dichter ist für die Kürze nur da beweisend, wo die Silbe als anceps gebraucht wird. In mehreren Wörtern ist aber die Länge erweisbar 1) aus dem constanten Gebrauche der Dichter, 2) aus anderen, etymologischen oder sonstigen Gründen. Für die natürliche Quantität der Vocale vor Muta und Liquida ist es gleichgültig, ob die Dichter dieselben lang gebrauchen, namentlich wo nicht l und r, zum Theil auch s concurriren, weil hier auch der kurze Vocal durch Position für das Metrum gelängt wurde. Es würde also fehlerhaft sein, cōgnomen zu sprechen, weil gn Position macht. Die Dichter haben in der älteren Periode derartige Vocale — vor einer Muta mit r oder l — meist kurz gemessen; in der späteren aber sie zum Theil des Verses wegen auch lang gebraucht. Die Länge einer Reihe solcher Vocale läßt sich also erweisen:

1) aus dem constanten Gebrauch der Dichter;
2) aus dem Grundwort;
3) aus sonstigen etymologischen Gründen.

Die ganze Frage ist noch keineswegs genügend und erschöpfend behandelt. Beiträge s. Corssen, II, p. 615 ff., Bouterwek Lucr. quaest. p. 27. Quaest. Lucil. p. 22 sq,

1. Lang ist der Vocal vor Muta und Liquida nach dem constanten Gebrauch der Dichter in Wörtern wie:

mūcro *cētra* *nūtrio* mit s. Derivaten
pūblicus *fībra*, cfr. fībula
crābro *fēbris* *ēbrius*
lībra, *lībro* mit allen Derivaten
frāgro, viell. verw. mit flāre
ātrium, viell. von āter, oder *αἴθριον*.

2. Naturlang sind alle Silben, deren Vocal sich auf eine Contraction zurückführen läßt:

lātrina	aus	lăvatrina
sūtrina	„	suitrina
iūglans	„	iovi-glans
sōbrius	„	se-ebrius
adiūtrix	„	adiŭvātrix
dēlūbrum	„	de-luĭbrum von de-luo
involūcrum	„	in-volvo, involuĭcrum
rūtrum	„	ru-itrum.

3. Viele Wörter laſſen ſich auf eine Grundform mit 100 langem Vocal zurückführen:

ācris, ācre	von	ācer
salūbris	„	salūber
crēbris, e *concrēbresco*	„	crēber
mātralia *mātrēsco* *mātricalis* *mātricīda* *mātricīdium* *mātricŭla* *mātrĭmōnium* *mātrimus* *mātrīx* *mātrōna* *mātrōnalis* *mātrōnatus* *mātrŭēlis*	„	māter
compōtrix	„	compōtor
dissolūtrix	„	dissolūtor
frātricīda *frātricīdium* *frātruelis*	„	frāter
ātra, um *ātramentum* *ātratus*	„	āter
Lūcretius	„	lūx, lūceo.

4. Die Ableitungs-Endungen der Verba auf *-are* haben *-ā;* ſo *-ābrum, -ācrum, -ātrum:*

lavābrum *lābrum, lābellum* *lavācrum*	von	lavare
flābrum	„	flare
arātrum	„	arare

quinquātrus von quinquare
simulācrum „ simulare
dolābrum „ dolare
ventilābrum „ ventilare*).

Dies gilt besonders von der Endung *-ātrix*, welcher ein Masculinum auf -ātor und ein Verb auf -āre entspricht:

agitātrix von agitator
adulātrix „ adulator
accusātrix „ accusator
amātrix „ amator
amplificātrix „ amplificator
assentatrix *bellātrix*
concitātrix *educātrix*
exprobrātrix *enunciātrix*
hebetātrix *machinātrix*
disputātrix *spectātrix*
ructātrix

Analog:

dissolūtrix von dissolūtor
petītrix „ petītor.

Diese Prosodie wird bestätigt durch den Apex der Inschrift 162 bei Wilm. Inscr. in PISCÁTRIX u. A.

5. Einiges ergeben die Inschriften, z. B.:
VÍTRICO Wilm. Inscr. 1897.
ÁFRICÁE „ „ 1172.

101 6. In vielen Wörtern, namentlich Compositis, ist die Quantität der positionslangen Silbe durch andere Gründe leicht zu bestimmen:

vēgrandis, weil vē überall lang ist
sēgrego, *sēcretus* } und alle Composita mit sē
dēcresco, sowie „ „ „ dē
ēgrĕgius „ „ „ „ ē
prōcreo „ „ „ „ prō
perīclum wegen perīculum
cŏnchĭcla „ conchĭcula
bĭprōrus „ bĭduum, trĭduum

*) Aus demselben Grunde haben ā die Adj. der I. Conj.: *errābundus*, *populābundus*, *laetābundus* *mĭrābundus*, während der Vocal kurz ist in *fŭrĭbundus* von fŭro, *moribundus*, *pudĭbundus*. — Vgl. *fācundus* von fāri, *irācundus* von irāscor.

lĭbrāria lĭbrariolum lĭbrariolus
lĭbrārius wegen lĭber, lĭbri
merĕtrix v. St. mĕrĕ-o
gĕnĕtrix wegen genĕr-is, dēgĕnĕr, gĕnĭtor
iānĭtrix „ ianĭtor
pătria, pătronus wegen păter
ăgrĭcola, perăgro, perĕgre wegen ăger
arbĭtror, arbĭtrium wegen arbĭter
celĕbro von celĕber
pĭgrēdo pĭgreo pĭgrēsco pĭgritia pĭgro pĭgror wegen pĭger
pŭtrēsco etc. wegen pŭter
rŭbrīca, rŭbrīco wegen rŭber
scăbratus scăbrēdo
scăbres scăbrĭtia } wegen scăber
scăbrosus scăbridus
sīgnum nach den Inſchr. und der Etymologie von *σῆμα*
alăcritas wegen alăcer
ăprīcus
ăprīcor } von ăpĕrio
aprīco u. ſ. w.
ăprīlis
ăprugnus, aprĭculus
ăprinus } von ăper
căpronae von căput
căpra wegen căper, căpella
prŏprius von prŏpe, prŏpinquus
cĭtra wegen cĭs
cĕlĕbro von cĕlĕber
făbrica, Făbricius von făber
red-integro von intĕger
sŭpra, sŭpremus von sŭper
pătrare wegen pérpĕtro, părio, aus părito.
lătro Räuber, griech. *λάτρις*
sŏcrus von sŏcer
lăbrum vom St. lămbo, wegen lăbeosus
dŭplex mit ſeinen Derivaten, wegen dŭo, *δύο*
indŭ-gredi wegen indŭ, endŏ
nĕg-lego wegen nĕc und lĕgo
nĭgror, nĭgreo, nĭgresco, nĭgrēdo, nĭgrefactus wegen nĭger
obstĕtrix wegen obstĭti, īnstĭtor
enŭcleo „ nŭx, nŭcis

ăpri etc. wegen *ăper*
Cantăbri „ Cantăber
ŭtrum, ŭtrumque „ ŭter
săcra, săcrum „ săcer
măcra, măcrum „ măcer
glăbresco, glăbraria, *Glăbrio, glăbritas, glăbro* von glăber
măn̆icleatus wegen măn̆ica.

102 7. In griechiſchen Namen und Lehnwörtern ergiebt ſich die Quantität der bezüglichen Silben häufig aus der urſprünglichen Orthographie oder der Etymologie:

thēātrum aus *θέᾶτρον* von *θεάομαι*
monŏgrammus aus *μονόγραμμος*
cŭpressus (*cŭpărissus*) aus *κύπάρισσος*
ĕclīpsis aus *ἔκλειψις*
cŏclea aus *κόχλος*
epīgramma, catăplēxis, apŏplēxia, prŏbrachys, părăphrăsis wegen der Kürze von *ι*, *α* und *ο* in *ἐπὶ*, *κατὰ*, *ἀπὸ*, *πρὸ*, *παρά*
bĭblus von *βίβλος*
phărĕtra „ *φαρέτρα*
būprestis „ *βούπρηστις*
būpleuron „ *βούπλευρον*
clātri „ *κλῆθρα*
Oenōtria „ *Οἰνωτρία*
poētria
poētris
Būthrōtum „ *Βούτρωτον*
mĕtricus „ *μετρικός*
mētropolis „ *μητρόπολις*
nĕbris „ *νεβρίς*
Demŏcritus wegen *Δημόκριτος*
Cĕcrŏps „ *Κέκροψ*
Empedŏcles „ *Ἐμπεδοκλῆς*
Sŏphŏcles „ *Σοφοκλῆς*
Hĕbrus „ *Ἕβρος*
Prŏcne „ *Πρόκνη*
Prŏcles „ *Προκλῆς*
trŏclea „ *τροχαλία*
pĕtra „ *πέτρα*
Aristŏcrates „ *Ἀριστοκράτης*
Demētrius „ *Δημήτριος*
Cŏdrus „ *Κόδρος*

Demŏcles wegen *Δημοκλῆς*
Echĕcrătes „ *Ἐχεκράτης*
Erĕtria „ *Ἐρέτρια*
Cўprus „ *Κύπρος*

Weitere Beispiele s. im Index.

8. Die griechischen Transscriptionen sind auch hier für die Bestimmung der Quantität von Nutzen:

Allŏbrŏges wegen *Ἀλλόβρῐγες*
Ecĕtra, Stadt der Volsker, wegen *Ἔχετρα*, Dion. Hal. VIII, 36.
Ŏcriculum wegen *Ὀκρίκλα*, Dion. H. XVIII fr.
Ŏcrisia „ *Ὀκρισία*, Dion. IV, 1.
Cŏcles „ *Κόκλιος*, Plut. Public. 16.
Fĕbruarius „ *Φεβρουάριος*, Plut. Rom. 21.
fĕbruata dies wegen *φεβράτη*, ib.
Ferĕtrius Juppiter wegen *Φερέτριος*, Plut. Rom. 16.
Ŏplacus wegen *Ὄπλακος*, Plut. Pyrrh. 16.
Pĕtronius „ *Πετρώνιος*, Plut. Crass. 30.
ferĕtrum „ *φέρετρον*.

9. Der Bindevocal *i* ist, wie überall, so auch vor muta cum liquida kurz zu sprechen. Dichterstellen, wo er positionslang erscheint, können nichts dagegen beweisen. Also ist zu sprechen:

multĭplex *fluctĭfrăgus*
ossĭfrăgae *silvĭfrăgus*
tūrĭcrĕmus *perterrĭcrepus*
largĭfluus.

Nur ein orthographischer Unterschied ist die Schreibung des Binde-Vocals mit *ŭ* in:

lŏcŭplēs neben *locŭplēto*
quadrŭplex *quadrŭplus*
quadrŭpes „ *quadrŭpes*.

Aehnlich *trĭplex*.

Kein Binde-Vocal, sondern Paratheſis des Genetivs ist vorhanden in:

agrīcultura *agrīcultio* *agrīcultor* *lūdīmagister*.

10. Die Silbe *re-*, urspr. *red-*, in der Composition 103
wurde kurz gesprochen, was am Besten daraus zu ersehen ist, daß die Dichter, um sie lang zu gebrauchen, den Consonanten verdoppeln, jedenfalls nicht ohne eine bestimmte Erinnerung an die ursprüngliche Form red. Aber gerade im Falle einer solchen Assimi-

lation ist es klar, daß die Silbe mit ŏ zu sprechen ist, da ja von Ersatzdehnung hier nicht die Rede sein kann.

So findet sich bei Lucrez:

redducere I. 228. III. 992. V. 1337,
reccidere I. 587. 1063. V. 280,

und so immer bei Ennius;

rellatus II. 1001 neben rĕlatus V. 686;
relligio V. 114;
rellĭquias VI. 825;
repprime, *repprimam*

haben Attius und Terenz.

Vor *muta cum liquida* ist *rĕ* unbedingt kurz zu sprechen; vor dem consonantischen i lang:

rēicio, *rēiecto*, *rēiectio*.

Daß '*re*' vor *s* lang zu sprechen sei, wie z. B. Georges in seinem Handwörterbuch andeutet (s. rēspecto, rēspergo, rēspicio u. s. f.), ist schwer zu erweisen, da sonst bei diesem Präfix keine Spuren von Ersatzdehnung auftreten, und die Inschriften keinen Aufschluß zu geben scheinen.

11. Endungen mit *Muta* und *Liquida*. Es kommen hier noch in Betracht die Endungen:

-ĕtrix von Verben der III. Conjugation, wie genĕtrix zu genĭtor; *mĕrĕtrix*;
-ĭtrix als femininum zu *-ĭtor*, z. B. ianĭtrix;
-ĕbris, z. B. mulĕbris, funĕbris, faenĕbris;
-ĕbra, z. B. tenĕbrae, palpĕbra, latĕbra, salĕbrae, terĕbra;
-ŭbris, z. B. lūgŭbris, salūbris kommt von salūber, St. salū-;
-ŭbra, cōlŭbra;
-ŭcer, *-ŭcris*, z. B. volucris, femin. zu volŭcer;
-ĕtrum, *-ĕtra*: ferĕtrum, Ecĕtra;
-ĭcrus: lūdĭcrus, lūdĭcer;
-ĭtro: calcĭtro von calx, recalcĭtro;
-ĕtro: penĕtro von pĕnes, pĕnĭtus.

11. Wo durch Zusammensetzung die Verbindung von *muta cum liquida* entstand, brauchten die Dichter den vorhergehenden Vocal als positionslang. Für die Aussprache ist nur die natürliche Quantität entscheidend:

ŏblītus, ŏblātus, ŏbruo, ăbrādo, prōcreo u. s. f.

CAP. XII.

Bemerkungen zur griechischen Aussprache.

Ueber reuchlinsche und erasmische Aussprache des Griechischen 104
wollen wir hier nicht reden. Wir verweisen für diese und ähnliche Fragen auf G. Curtius 'Erläuterungen zu meiner griechischen Schulgrammatik', Kapitel I, S. 16—27, und besonders auf Fr. Blaß 'Ueber die Aussprache des Griechischen', Berlin 1870. (Erweiterter und verbesserter Wiederabdruck aus dem Programm des Naumburger Domgymnasiums von Ostern 1869). Auf einzelne Punkte aber der herkömmlichen griechischen Aussprache möchten wir hier hinweisen, die uns im Interesse der Schule eine genauere Betrachtung und Beherzigung, die uns dringend eine Besserung wünschenswerth erscheinen lassen. Denn auch im Griechischen ist, wie im Lateinischen eine genau quantitirende Aussprache nothwendig, und zwar ebenso nothwendig die quantitirende wie die richtig accentuirende. Freilich giebt es ja auch noch heutigen Tages Lehrer, die den Menschen im Griechischen anthrōpon betonen, statt *ἄνθρωπον*. Wenn wir nun quantitirend sprechen wollen, also *πάτήρ*, *ἀνήρ*, *γυνή*, *παιδίον*, werden wir wohl von vornherein auf den Beifall Solcher verzichten müssen. Trotzdem bleibt glücklicher Weise was wahr ist, wahr und richtig. Es läßt sich nicht läugnen, daß *πῦρός* 'des Feuers' und *πυρός* 'Waizen' verschieden lautet, indem ersteres ein kurzes *υ*, letzteres langes *ῡ* hat, und sonach auch *πῦροφόρος* und *πυροφόρος* gerade so weit verschieden sind wie 'feuertragend, feuerbringend' von 'waizenbringend'. Niemand fast denkt daran, in der Sprache einen Unterschied zu machen zwischen *θῆρᾰ θῆρᾰς*, also mit kurzem *ᾰ*, und *θήρᾱ θήρᾱς* mit langem *ᾱ*, gerade als wäre auch den Griechen es einerlei gewesen, die aber doch in ihrer Aussprache wenigstens so genau waren, daß sie 'auf Jagden gehen' *ἐπὶ θήρᾱς ἰέναι* von 'auf Thiere losgehen' *ἐπὶ θῆρᾰς ἰέναι* wohl zu unterscheiden wußten. Den bekannten Worten Cicero's 'theatra tota exclamant, si fuit una syllaba aut brevior aut longior' u. s. w. (orator 51. 173) gegenüber brauchen wir für die Griechen bloß an Hegelochos zu erinnern, dessen, uns schwer begreiflicher Verstoß gegen die richtige Aussprache, als er *γαλῆν'* ganz wie *γαλῆν* (Eurip. Oreſt. 281) vortrug, so lächerlich vorkam, daß die Komiker ihn unaufhörlich bespotteten, z. B. Arist. Ran. 304. Es lautete eben dem feingebildeten attischen Ohr verschieden, mag es uns auch nicht so erscheinen. Sicher klang *ἄν* 'wohl', die Begleiterin des Optativs, anders als *ἂν* = *ἐὰν* oder *ἤν* = *εἰ ἄν*, weshalb man denn auch *ἐπἀν* = *ἐπεὶ ἄν*, *ἐπεὶ-*

δἂν = ἐπειδὴ ἄν, ὅτᾱν = ὅτε ἄν, ὁπότᾱν = ὁπότε ἄν längſt hätte ſprechen ſollen, und unterſcheiden zwiſchen ῥῦσις 'Errettung' und ῥῠσις 'Strömung', φᾶρος (wenigſtens bei Homer) 'das Leichentuch' und Φάρος 'Inſel Pharos', denen ſich viele andere Beiſpiele leicht hinzufügen ließen, wenn unſere Forderung überhaupt noch der Beſtätigung und des Beweiſes bedürfte. Aber es wird auch dies wohl noch eben ſo viele Jahre koſten, als es Zeit erfordert, bis man aufhört, im Paſſ. und Med. eine erſte Perſon Dual. auf μεθον lernen zu laſſen. Wie viele Lehrer wollen immer noch σύν und μετά unterſcheiden, und können ſich nicht entſchließen, ihre eigenen ſcharfſinnigen Unterſcheidungen dieſer beiden griechiſchen Präpoſitionen aufzugeben, die nun doch durch T. Mommſen in ihr Nichts aufgelöſt ſind. Der Unter-Quartaner lernt κρατήρ 'der Miſchkrug', aber ſo daß er nicht weiß, ob das α lang oder kurz iſt, und als Secundaner verſteht er daher nicht Verg. Aen. IX. 347 zu leſen: sed magnum metuens se post cratera tegebat. Wer ſpricht denn in unſern Tagen von den Lehrern mit kurzer Reduplicationsſilbe δῐδωμῐ, τῐθημῐ, ἐμπῐπλημῐ (πῐπλάω), βῐβρώσκω, κῐκλήσκω, τῐτρώσκω, δῐδάσκω, βῐβᾰ́ζω, πῐπρᾰ́σκω, τῐταίνω, τῐτύσκω, τῐτραίνω, πῐπίσκω u. ſ. w.? Der Schüler, der eben anfängt, Griechiſch zu lernen, muß oft gar lernen: Alpha, bēta, zēta, — thēta u. ſ. f., und vom Artikel übt man ihm Formen ein wie τᾱ́ς, τοῦς, womöglich noch mit der Bemerkung: as im Acc. Plur. der a-Declination iſt lang. Davon wollen wir hier noch gar nichts ſagen, daß er auch vom Artikel dual. fem. gen. τά, ταῖν ſtatt τώ, τοῖν lernt und vom pronom. demonstr. desgleichen τάδε ταῖνδε, ſowie ταύτᾱ, ταύταιν, wie denn auch das Neutr. Plur. ſich auf ᾱ endigen ſoll! Von Präpoſitionen u. A. kennt man ſogar: περί, ἐπί, ἀμφί, ἀντί, δῐᾱ́, κατᾱ́, μετᾱ́, παρᾱ́, die mit ihren Tauſenden von Compoſiten ſo entſetzlich falſch geſprochen werden!

105 Es iſt, wie wir dies für das Lateiniſche des Näheren erörtert haben, auch für das Griechiſche unumgänglich nothwendig, hier doch endlich mit dem alten Schlendrian zu brechen und einmal Ernſt zu machen mit einer quantitirenden Ausſprache des Griechiſchen. Glücklicherweiſe iſt das Griechiſche gegenüber dem Lateiniſchen noch in großem Vortheil dadurch, daß es in den Vocalen kurzes e und o von den entſprechenden Längen durch Lautzeichen unterſcheidet, ſo daß es ſich in allen dieſen Fragen immer nur um die ancipites α, ι, υ handelt. Dazu kommt noch in wer weiß wie vielen Fällen der Accent der richtigen Ausſprache ſehr zu Hülfe, oder richtiger geſagt, er könnte zu Hülfe kommen, wenn man nur hören und ſehen wollte; und andrerſeits iſt es durchaus nothwendig, richtig zu ſprechen, um zu wiſſen, welchen Accent jedes Wort erhält. Trotz des Acutus aber ſpricht man 'der Wolf' im Griechiſchen λύκος aus, den bekannten

troischen Helden Aeneas griechisch so falsch wie lateinisch, *Αἰνειᾱς* statt *Αἰνεί̆ᾱς*, ebenso wie *Αἴᾱς* etc., und umgekehrt muß jeder Schüler, der 'ich schreie' *κράζω*, 'ich thue' *πράσσω* lernt, den Imperativ *κρᾶζε* und *πρᾶσσε* bilden. Der Lehrer wendet nichts dagegen ein, wenn die Quartaner 'der Jüngling' *νεανίᾱς* statt *νεᾱνί̆ᾱς*, 'das Thor' *πύλη* statt *πῦλη*, 'das Schicksal' *τύχη* statt *τῦχη*, 'der Proceß' *δίκη* statt *δῖκη*, 'der Fisch' *ἰχθύς* statt *ἰχθῦς*, 'der Vogel' *ὄρνις*, *ὄρνῐθος* statt *ὄρνῑς*, *ὄρνῐθος* spricht. Nun soll, gesetzt auch nur den Fall, derselbe Schüler z. B. übersetzen: Die Jünglinge sollen die guten Greise ehren. Er versieht natürlich *νεανίαι* mit dem Circumflex. Natürlich! denn wie sollte er nur anders? Es hat ihm genug Mühe gemacht, sich die bekannte Accentregel anzueignen und zu verstehen: Ist die letzte Silbe kurz, die vorhergehende lang und betont, so hat sie den Circumflex. Man überlege sich nur, ehe man den Schüler verdammt, ob er wirklich nicht ganz richtig nach seinen Regeln verfahren ist. Er ist es thatsächlich, wenn er dachte. Er weiß: *αι* und *οι* sind im Nom. und Voc. Plur. für den Accent kurz. *ι* ist ihm lang, er hat es so gelernt, sein Lehrer hat nichts dagegen gesagt — und das kann ihm auf diesem Standpunkte genug sein! — also *ι* ist lang und dazu betont: also muß auch *νεανίαι* den Circumflex haben. Alles ist richtig gedacht, und doch ist es falsch. Thut man nicht eigentlich dem Schüler Unrecht, ihm sein *νεανῖαι* als fehlerhaft zu bezeichnen? Wunderbar, daß doch von so vielen Fehlern, die in der Schule vorkommen, die Lehrer sich selbst so wenig die ganze oder theilweise Schuld zuschieben! Sonst hätte man sicher in diesem Falle — und tausend sind ihm analog! — diese Unart in der griechischen Aussprache nicht so lange ertragen können, ohne zu ändern, und Abiturienten wäre es nicht begegnet, im griechischen Scriptum *πῦλαι* mit dem Circumflex zu versehen. Jetzt pflegt nur der Lehrer bei der Zurückgabe der Exercitien und Extemporalien dictatorisch hinzuzufügen: *νεανίαι* muß mit einem Acutus geschrieben werden. Den Grund giebt er nicht an, und er könnte es ja auch nicht, wenn er selbst *νεανῖαι* und *πῦλαι* spricht. Da der Schüler, zumal in der Quarta, nicht offen zu fragen wagt, weshalb denn eigentlich *νεανίαι* und *πύλαι* den Acut haben, so kommt es, daß die begabteren derselben sich dies als sogenannte Ausnahme oder Willkürlichkeiten der Sprachen merken, und nachdem sie noch das eine oder andere Mal denselben Fehler gemacht, prägen sie sich einfach gedächtnißmäßig ein: *νεανίαι*, *πύλαι* und die noch etwa hinzugekommenen Formen haben den Acutus. Wie nun aber der große Haufe der Schüler, die ihre Mühe schon damit vollauf haben, nur das Regelmäßige zu begreifen? Es muß ihnen von Anfang an vorkommen, als seien die Accente des Griechischen nur eine unnöthige und un-

begreifliche Quälerei, und verständiger Weise ist auch gegen diese Schülervorstellung nichts einzuwenden, d. h. 'so wie jetzt die Sache liegt'. Denn die Schüler denken ganz logisch dabei, wenigstens ebenso logisch wie die Lehrer, die bei der herkömmlichen Aussprache denn doch auch nicht denken. Dieser so weit verbreitete Fehler ist also ein Fehler der Methode, oder mit andern Worten: Wir sprechen falsch, weil wir nicht quantitirend sprechen. Die Lehrer also müssen sich erst selbst die Mühe geben, ihre Aussprache zu verbessern, ehe sie verlangen wollen und verlangen dürfen, daß der Schüler den richtigen Accent finde und also wirklich bei jeder Form, die er schreibt, denke.

106 Ein anderes Beispiel derselben Art sei folgendes. Der Schüler lernt in der Unter-Quarta: die Genetive und Dative (aller Numeri) haben, wenn die letzte Silbe lang und betont ist, den Circumflex, die übrigen den Acutus. Diese Regel ist ihm bei der Einübung der A- und O-Declination so oft vorgekommen, daß sie ihm bereits in Fleisch und Blut übergegangen ist. Mit ihr ausgerüstet, tritt er an die consonantische oder 3. Declination heran und lernt: Sing. *ϑήρ*, *ϑηρός*, *ϑηρί*, *ϑήρᾱ*; Plur. *ϑῆρες*, *ϑηρῶν*, *ϑηρσί*, *ϑῆρας*. Zu dem Acc.-Plur. muß er sich noch merken: *α* ist kurz in der consonantischen Declination, daher der Circumflex in *ϑῆρας*, und den Acc.-Sing. mag er sich darnach wohl auch noch richtig zusammenreimen. Nun aber die Dative! Jedermann spricht *ϑηρί* und *ϑηρσί* mit langem *ι*, folglich müßte der Schüler den Circumflex setzen, und so thut er es denn auch. Wenn er den Circumflex nicht setzt, so denkt er an jene Generalregel nicht; und denkt er an dieselbe, und will sie anwenden, so wird seine Schlußfolgerung falsch, da der Lehrer den Circumflex als Fehler rechnet. Was soll nun der arme Quartaner als wahr und richtig ansehen? Er muß ja unwillkürlich zu der Vorstellung kommen, die gesammten Accente und Accentregeln des Griechischen seien Unsinn oder doch Willkür, wenigstens stimmen die Regeln, die er mit großer Mühe erlernt hat, nicht oder nur zum geringen Theil.

Und wir können nicht umhin, zu bekennen, daß der Schüler im Grunde Recht hat, so wie jetzt die Sache liegt. Die Folge davon also ist: Die Aussprache muß gebessert, es muß *ϑηρί*, *ϑηρσί* u. s. w. gesprochen werden. Ist der Schüler von Anfang an nur daran gewöhnt, so wird er auch *Ἰωνισί*, *Ἰνδισί*, *Λυδισί*, *κυνισί*, *νεωσί*, *ὀνομασί*, *οἴκοϑί* richtig sprechen, desgleichen auch die Präpositionen *ἀντί*, *ἀμφί*, *ἐπί*, *περί* u. s. w., auch Verbalformen wie vom starken Aorist *ἔλῐπον* den Imperativ *λῖπε*. Secundaner, die sonst ganz strebsam und fleißig sind und von ihren Lehrern im Griechischen gelobt werden, bringen es fertig, von *ἔφῡγον* den Imperativ *φῦγε* zu construiren, wie lat. fuge, statt *φῖγε*, wie sie denn auch 'die Flucht'

φῡγή, lat. fūga, nennen, 'die Zuflucht' ſtatt καταφῡγή, cōnfūgium, ſelbſtredend καταφυγή, lat. cōnfūgium. Aus der Vernachläſſigung dieſer Regel kommt es denn auch, daß z. B. von ἄγνυμι 'ich breche' und ἄγω 'ich führe' faſt durchgängig die Futura gleich lauten, nämlich beide ἄξω, was von ἄγω 'ich führe' richtig iſt, aber grundfalſch von ἄγνυμι, das langes α hat, alſo auch Fut. ἄξω, Aor. ἔᾱξα, daher auch Imper. ἄξον, Inf. ἄξαι. Ein ſehr beliebter Fehler iſt es, von ἄλλομαι 'ich ſpringe' das α z. B. im Aor. Conj., Opt. u. ſ. w. für kurz zu halten, weshalb man denn auch meiſtentheils bei Schülern den Imper. ἄλαι findet ſtatt ἆλαι, ſo wie von αἴρω Schüler gerne den Imper. und Infin. Aor. act. ἄρον und ἄραι ſchreiben, ſtatt ἆρον und ἆραι.

Bei der A-Declination wird ſtets gelernt: der Scythe Σκύθης 107
ſtatt Σκύθης, wie lat. Scȳthes (Scȳtha), daher der Vocativ Σκύθα oft circumflectirt, wenn der Lehrer noch darauf Acht giebt, daß dies α im Vocativ kurz iſt. Oder aber der Schüler hält dies α für lang und trifft daher den Accent richtig. Es iſt aber nur gerathen und darum werthlos, da es ſich ja in erſter und letzter Inſtanz um das dabei vollzogene Denken handelt. Mancher wird es wohl gar als übertriebene und für die Schule werthloſe Gründlichkeitsſucht erachten, darauf zu bringen, daß der Schüler von Worten wie τῑμή, κίνδῡνος, θῦμος, λῦπη, λῦρα, ψῡχή u. ſ. w. die Quantität der vorletzten Silbe wiſſe. Daß lange daran gelernt und viel Zeit darauf verwandt werde, und dies als das Wichtigſte betrachtet werden ſoll, kann auch uns natürlicher Weiſe nicht in den Sinn kommen. Aber es läßt ſich auch nicht abſehen, weshalb nicht ſolche Kleinigkeiten, die dann aber doch große Wirkungen haben, ſollten vom erſten Unterricht an ſogleich ohne Mühe mit gelernt werden. Es koſtet weder Zeit noch Mühe mehr, λῦκος wie lŭpus, ἵππος wie ĕquus ſogleich richtig zu lernen. Denn woher ſoll beiſpielshalber hernach bei der Comparativ- und Superlativbildung der Schüler wiſſen, ob ἀκίνδυνος, ob ἄτιμος, ἀπότιμος, ἔντιμος, ἐπίτιμος, ob πρόθυμος, εὔθυμος, δύσθυμος, βαρύθυμος, ob ἄλυπος, ob ἄλυρος, ob φιλόψυχος, ἔμψυχος, δουλόψυχος in der vorletzten Silbe den Vocal lang oder kurz haben, um danach ἀκινδυνώτερος, ἀκινδυνώτατος, oder aber ἀκινδυνότερος, ἀκινδυνότατος u. ſ. f. zu bilden? Thatſächlich iſt es meiſtens ſo der Fall, daß von dem Schüler das υ in κίνδυνος, da ι den Ton hat, für kurz gehalten wird, während es doch lang iſt. In λῦρα hält jeder Schüler, da er mit ſeinen Lehrern λῦρα ſpricht, natürlich auch in ἄλυρος u. ſ. w. das υ für lang, zumal wenn er noch an λῡρα dabei denkt; und denkt er daran, ſo bildet er ohne Zweifel Comparativ und Superlativ falſch.

Ein ganz gewöhnlicher Fehler iſt — weil wir hier gerade von Comparativen reden, wollen wir es hier anfügen — daß in μῑκρός

das ι für kurz gehalten wird, so wie auch das α in ἄκρᾱτος, das aber ebenso lang ist, wie das α in θᾶσσων (θᾶσσον) und das ι in den Comparativen auf ἰων, ῑον, z. B. κάλλῑων, ῑον, αἴσχῑων, ἥδῑων, sowie umgekehrt z. B. das υ in ἐγγύς, ἐγγύτερον, ἐγγύτέρω und ἐγγύτατα, ἐγγύτάτω kurz ist. Ist es da noch zu verwundern, wenn fleißige und aufmerksame Schüler der oberen Klassen, sobald sie erkannt haben, daß ihnen eine nicht richtig quantitirende Aussprache beigebracht worden ist, fragen, ob in ἄξῐος das ῐ lang oder kurz ist, eine Frage, über die sich jeder Quartaner sollte im Klaren sein? — So mit einer entsetzlich falschen Aussprache eben ausgerüstet, und bis zu einem gewissen Grade darin für immer befestigt, wird dem Secundaner die Odyssee in die Hand gegeben, und nun fängt er an, die Schönheit der Verse des göttlichen blinden Sängers zu genießen! Es will alles nicht so recht stimmen zu der schon erlernten Aussprache, und er denkt einfach: quandoque bonus dormitat Homerus; auch die Sophokles-Verse, wie sie die Primaner lesen, sind oft genug für ein etwas feineres, sicher für ein attisches Ohr nervenzerreißend, ohrbetäubend. Nun frage man sich noch ein Mal, woher dies kommt, ob, womit so viele Lehrer so leicht bei der Hand sind, die Schüler 'unfleißig und dumm' sind, oder ob nicht auch die Lehrer selbst einen Theil, vielleicht gar den größeren Theil der Schuld tragen. Unseres Erachtens nicht zum Mindesten. In Quarta also fange man an, richtig zu sprechen und achte nur consequent auf jede sog. Kleinigkeit. Zeit wird nicht mehr gebraucht, und der Vortheil wird sich bald bemerklich machen.

108 Jetzt sei es uns erlaubt, hier per saturam einige Beispiele anzufügen, worauf wir u. A. aufmerksam machen möchten. Es heiße also gleich beim ersten griechischen Unterricht:

der Prozeß δῖκη, daher	das Schicksal τῦχη, daher
die Ungerechtigkeit ἀδῐκῐα	das Glück εὐτῠχῐα
gerecht δῐκαιος	das Unglück ἀτῠχῐα
ungerecht ἄδῐκος	glücklich εὐτῠχής
	unglücklich ἀτῠχής
	ich bin glücklich εὐτῠχέω
	ich bin unglücklich ἀτῠχέω
die Thür θύρα	die Leier λύρα
das Thor πύλη	der Schatten σκῐᾶ
die Ziege χῖμαιρᾰ	die Zither κῐθάρα
die Gerechtigkeit δικαιοσύνη	die Besonnenheit σωφροσύνη

und so alle Wörter auf συνη (vgl. den Index!)

der Wolf λύκος — das Heer στρᾰτός

daher auch mit ᾰ, στρᾰτῐά, στρᾰτευμα, στρᾰτεύειν, στρᾰτηγός,

die Gefahr *κίνδῡνος*
der Tyrann *τύραννος*
das Gemüth *θῡμός*
der Stein *λῐθος*
der Hunger *λῑμός*
das Gold *χρῡσός*
das Segel *ἱστῐον*
die Uebungsſchule *γυμνᾰσιον*

ebenſo alle Wörter auf *ῡς, ῡος*, wogegen (wie *πῆχῠς, εως*), *ῠς* bei Wörtern, die im Gen. *εως*;

der Ring *σφραγῖς, ῖδος*
die Beinſchiene *κνήμῑς, ῖδος*
der Panzer *θώρᾱξ, ᾱκος*
der Herold *κήρῡξ, ῡκος*, wie *κηρύσσω, κηρῡκεύομαι*
die Palme *φοίνῑξ, ῑκος*

genau ſo im Nom. Sing. gebildet, wie die Participien Aor. I activi auf *ᾱς, ᾶσᾰ, ᾰν*;

die macedoniſche Schlachtreihe *φᾰλαγξ, αγγος*
das Waſſer *ὕδωρ, ᾰτος*,
die Sache *πρᾶγμα, ᾰτος*
der Siegesgeſang *παιᾱ́ν, παιᾱ́νος* wie *Πᾱ́ν, Τιτᾱ́ν*
der Frevel *ὕβρις*
Juppiter *Ζεύς, Διός, Δῖ, Δῖα*, alſo: beim Z. *νὴ Δῖ*
die Kälte *κρῦος*
der Vater *πᾰτήρ*
der Vogel *ὄρνῑς, ῑθος*
das Fleiſch *κρέας*, Plur. *κρέαα, κρέᾱ*, alſo Neutr. Plur. mit langem *α*, weil contrahirt.
der Mann *ἀνήρ*
Mars *Ἄρης*
das Weib *γῦνή*
das Haar *θρίξ, τρῐχός*
der Hund *κύων* (Voc. *κύον*)
ſüß *γλῠκύς, εῖα, ύ*
lieblich *ἡδύς, εῖα, ἡδύ*, ſo alle Neutra auf *ύ* z. B.
viel *πολύ*
kurz *βρᾰχύ*
ſchwer *βᾰρύ* — weiblich *θῆλῠ*

das Verſammlungshaus der Prytaner *Πρῠτᾰνεῖον*
das Kind *παιδῐον*
der König *βᾰσῐλεύς*
die Kraft *δύναμις*, daher auch *δύναμαι, δῠνάστης*
der Fiſch *ἰχθύς, ύος*
der Wächter *φύλαξ, ᾰκος*, daher *φῠλάττω*
die Bildſäule *ἀνδριᾶς, αντος*
der Elephant *ἐλέφᾱς*
der Rieſe *γίγᾱς*

ſcharf *ὀξύ*
anmuthig *χᾰρῐεις*
ſchwarz *μέλᾱς, αινα*
zwei Ellen lang *δῐπηχυς, δῐπηχῦ*
ſehr *κομῐδῇ*
zu ſehr *λῐᾱν, ἄγᾱν*
herunter *κᾰ́τω* — du *σύ*,
was *τί, ὅτῐ* — eine una, *μῐᾰ́*
drei *τρεῖς, τρῐ́α*
vier *τέσσᾰρες*
dreißig *τρῐᾰ́κοντα*
vierzig *τεσσᾰρᾰ́κοντα*
der vierzigſte *τεσσᾰρᾰκοστός*
zweihundert *δῐᾱκόσιοι*
dreihundert *τρῐᾱκόσιοι*
vierhundert *τετρᾰκόσιοι* u. ſ. w.
viermal *τετρᾰ́κις*
fünfmal *πεντᾰ́κις*
ich flehe *ἱκετεύω*
ich ſinge *ὑμνέω*
ich thue *πρᾱ́σσω*
ich ſchreie *κρᾰ́ζω*
ich bringe *κομῐ́ζω*
ich verſchaffe *πορῐ́ζω*
ich krieche *ἑρπῠ́ζω*
ich ſpreche Recht *δῐκᾰ́ζω*

ich richte κρίνω (κρῐνῶ, ἔκρῑνα, κέκρῑκα, κέκρῐμαι, ἐκρῐ́θην)
ich befleđe μῐαίνω (μῐᾰνῶ, ἐμῐ́ᾱνα) vgl. κερδαίνω (κερδᾰνῶ, ἐκέρδᾱνα)
ich werfe ῥῐπτω (aor. II. pass. ἐρρῐφην)
ich reibe τρῐβω (aor. II. pass. ἐτρῐβην)
ich ſchaudere φρῐσσω (perf. II. act. πέφρῑκα)
ich laſſe λείπω (aor. II. act. ἔλῐπον)
ich gehorche πείθομαι (aor. II. ἐπῐθόμην)
ich fliehe φεύγω (aor. II. ἔφῠγον).

109 Unter den Verbis auf μι iſt beſonders zu achten auf die Kürzen im Dual und Plural gegenüber den langen Silben im Singular, z. B. φημί, φῄς, φησί, φᾰτόν, φᾰμέν, φᾰτέ, φᾰσίν. Imperf. ἔφην, ἔφησθᾰ, ἔφη, ἔφᾰτον, ἐφᾰ́την, ἔφᾰμεν, ἔφᾰτε, ἔφᾰσαν. Daſſelbe gilt von ἴέναι, z. B. adj. verb. ἰτός, (ἰτέος) und ἰτητέος und ganz beſonders bei den Verbis auf -νυμι, z B.

Activ.

Indicativ	Imperativ	Imperf.
δεικνῡμί		ἐδείκνῡν
δείκνῡς	δείκνῡ	ἐδείκνῡς
δείκνῡσι	δεικνῠ́τω	ἐδείκνῡ
δεικνῠ́τον	δεικνῠ́τον	ἐδεικνῠ́τον
δεικνῠ́τον	δεικνῠ́των	ἐδεικνῠ́την
δεικνῠ́μεν		ἐδεικνῠ́μεν
δεικνῠ́τε	δεικνῠ́τε	ἐδεικνῠ́τε
δεικνῡ́ᾱσιν	δεικνύντων oder δεικνῠ́τωσαν	ἐδείκνῠσαν

Infin.: δεικνῦναι. Particip: δεικνύς, ῦσα, νῦν. Paſſiv.: ῠ.

Von einzelnen Verbalformen der ſogenannten unregelmäßigen Verben ſei hier hingewieſen auf:

Präſ.	Fut.	Aor.	Perf.
φθᾰ́νω	(φθᾰ́σω)	ἔφθᾰσα	ἔφθᾰκα
διδρᾰ́σκω	δρᾰ́σομαι	ἔδρᾰν	δέδρᾰκα
δῦω (δύνω)	δύσω	ἔδῡσα	δέδῡκα
		ἔδῡν (δῦω, δῡ́ην, δῦθι, δῦναι)	
		ἐδῠ́θην	
κεράννυμι	(κερᾰ́σω) κερῶ	ἐκέρᾰσα	κέκρᾰκα
		ἐκρᾰ́θην	κέκρᾱμαι κρᾱτέος
κρεμάννυμι	(κρεμᾰ́σω) κρεμῶ	ἐκρέμᾰσα	
πετάννυμι	(πετᾰ́σω) πετῶ	ἐπέτᾰσα	πέπτᾰμαι

Präſ.	Fut.	Aor.	Perf.
σκεδάννυμι	(σκεδάσω) σκεδῶ	ἐσκέδασα	
ζεύγνυμι		ἐζύγην	
μίγνυμι / μίσγω	μίξω	ἐμίγην	
cfr. Lobeck. paral. p. 410. 414. 417.			
ἄγνυμι	ἄξω	ἔαξα (ἆξον ἄξαι)	
		ἐάγην	ἔαγα
γᾶμέω	γᾶμῶ		
ἐλαύνω	(ἐλάσω) ἐλῶ	ἤλασα	ἐλήλακα ἐλήλαμαι
τίνω (Arist. u. Trag. ι bei Hom. u. Epp.)	τίσω	ἔτισα	τέτικα
δάκνω		ἔδακον	
βάλλω		ἔβαλον	
κάμνω	κᾶμοῦμαι	ἔκαμον	
βυνέω	βύσω	ἔβυσα	βέβυσμαι
ἵκνέομαι	ἵξομαι	ἱκόμην (ἱκέσθαι)	ἷγμαι (ἀφῖχθαι)
ἁμαρτάνω	ἁμαρτήσομαι		
πυνθάνομαι		ἐπυθόμην	
θιγγάνω		ἔθιγον	
λαγχάνω		ἔλαχον	
λαμβάνω		ἔλαβον	
μανθάνω	μαθήσομαι	ἔμαθον	
τυγχάνω		ἔτυχον	
λανθάνω		ἔλαθον	
γηράσκω	γηράσομαι	ἐγήρασα γηρᾶναι	γεγήρακα
ἱλάσκομαι (ι metſtens)	ἱλάσομαι	ἱλασάμην	
μεθύσκω		ἐμέθυσα	
ἀνᾶλίσκω		ἀνάλωσα	
θνήσκω	θανοῦμαι	ἔθανον	τέθνηκα (τέθνατον τέθναμεν τεθνᾶσι)
διδάσκω	διδάξω	ἐδίδαξα	
πιπράσκω	(πεπράσομαι)	ἐπράθην	πέπρακα πέπραμαι
ἐσθίω		ἔφαγον	

Präs.	Fut.	Aor.	Perf.
ὁραω		εἶδον (ἴδω u. s. w.)	ἑώρᾱκα
			ἑώρᾱμαι
πάσχω		ἔπᾰθον	
πίνω (πῖνε)		ἔπῐον	
πίπτω (πῖπτον)			
τρέχω	δρᾰμοῦμαι	ἔδρᾰμον	
δύνᾰμαι	δῠνήσομαι		

Es ließe sich in dieser Art noch sehr viel anfügen, was uns aber hier zu weit führen würde. Ein Jeder wird einsehen, wie wichtig es sei, genau auf eine quantitirende Aussprache zu achten. Wie viele Verbalformen werden ohne diese Beobachtung von Schülern nicht falsch gebildet und falsch accentuirt!

110 Einige Regeln über Quantität, meist längst bekannt, aber nicht angewandt, mögen hier ihre Stelle finden, die, was wir auch hier wiederholen müssen, sogleich dem Schüler beigebracht werden sollten, sobald der griechische Unterricht beginnt. Manche derselben brauchen auch nur, so zu sagen, ex usu bekannt sein.

In der A-Declination ist α lang; kurz aber:

I. 1) in Nom., Acc., Voc. der Proparoxytona,
z. B. τριαινα, χἰμαιρα

2) „ „ „ „ der Properispomena,
z. B. μοῦσα

3) „ „ „ „ der Paroxytona auf α, impurum, z. B. δόξα

4) im Voc. der Wörter auf της

Folglich haben alle Oxytona und Paroxytona, die im Genetiv ᾱς haben, im Nom., Acc., Voc. langes ᾱ, z. B.

N. οἰκῐᾱ. Ebenso νεᾱνῐᾱς
G. οἰκῐᾱς
A. οἰκῐᾶν „ νεᾱνῐᾶν
V. οἰκῐᾱ „ νεᾱνῐᾱ.

II. a) Von den Wörtern auf εια haben ᾰ

1) Die Feminina von Mascul. auf εύς,
z. B. βᾰσῐλεῐᾰ, Fem. zu βᾰσῐλεύς

2) Die Abstracta von Nominibus auf ης,
z. B. ἀλήθεια — ἀληθής,
von Adject. auf ος
z. B. βόηθεια — βοηθός

3) Die Fem. von Adj. auf ῠς, εῖα, ῠ,
z. B. θῆλῠς, θήλεῐᾰ, θῆλῠ. Dazu füge:

4) Die Abſtracta auf *οια*,
z. B. *ἄγνοια*, *εὔνοια*.

b) Von den Wörtern auf *εια* haben *ᾱ*
1) Die Abſtracta von Verben auf *εύω*,
z. B. *βᾰσῐλεῐᾱ* von *βᾰσῐλεύω*
2) Die zweiſilbigen Subſtantiva,
z. B. *λεῐᾱ*.

III. Drei- und mehrſilbige Subſtantiva, die weibliche Benennungen ſind, haben *ᾰ*
z. B. *ψάλτρῐᾰ*.

IV. Einige Eigennamen mit *ᾰ*,
z. B. *Τάναγρᾰ*
die mehrſilbigen Ortsnamen auf *αια*,
z. B. *Πλάταιᾰ*, *Φώκειᾰ*.
Merke beſonders *Πλάταιᾰ* neben *Πλαταιαί*
Θέσπειᾰ „ *Θεσπίαι*.

V. *ᾱ* im Dualis und Plural.
ᾱς überhaupt in der *A*-Declination iſt lang, alſo *Αἰνεῐᾱς*, *Ἐπαμεινώνδᾱς*, *Ἀννῐβᾱς* (*Ἀννίβᾰ*), *Σύλλᾱς* (*Σύλλᾰ*). Alſo iſt auch in Sexta zu lernen: 'Die übrigen auf ās (*ᾱς*) und ōs (*ης*) bedeuten etwas Männliches', ſelbſt auf die Gefahr hin, daß der bekannte Vers für unrein gereimt erklärt werden muß.

In der *O*-Declination iſt *α* im Neutrum kurz. 111

In der conſonantiſchen Declination ſind

I. Die Ancipites der Endungen kurz; alſo
von *ϑήρ* Acc. S. *ϑῆρᾰ* Plur. *ϑῆρᾰς*
Dat. S. *ϑηρῐ* Plur. *ϑηρσῐ*.
Das Neutrum hat *ᾰ*,
z. B. *πρᾶγμᾰ* Plur. *πρᾱγμᾰτᾰ*.

II. a) Die Anticipites *α*, *ι*, *υ* als Endvocale des Stammes ſind kurz, z. B. von *μῦς* — *μῠός*, aber *γρᾶός* von *γραῦς*, *δρῦός* ein Mal bei Hes. O. 434 im Anfange des Verſes.

b) *αν*, *ιν*, *υν* als Endſilben in Subſtantivſtämmen ſind lang,
z. B. *παιᾶν* *παιᾶνος*
δελφῖς *δελφῖνος*
Aber *κῦων*, *κῠνός*, Voc. *κῦον*.

III. Von den Subſtantiven auf *υς* haben
ῡς, ῡν, die den Genetiv *ὕος* bilden,
z. B. *ὑχθύς, ὕος*
ῠς, die den Genetiv *εως*
z. B. *πῆχῠς, εως.* Ebenſo *ἄστῠ, εως.*

IV. Bei den Substantivis contractis iſt

$$\left.\begin{matrix}\alpha + \varepsilon \\ \alpha + \alpha\end{matrix}\right\} = \bar{\alpha},$$

z. B. *κρέᾱ* $\left\{\begin{matrix}= \kappa\rho\acute{\varepsilon}\alpha\varepsilon \\ = \kappa\rho\acute{\varepsilon}\alpha\alpha\end{matrix}\right.$
κρέᾱ, κρέεα von *κρέεος*
Πειραιᾶ = *Πειραιέα*,
wie überhaupt bei den Subſtantiven auf *εύς* das *α* des Acc. *α* und *ας* lang iſt.

V. Die Subſtantive, die im Gen. *αντος* haben, haben den Nom. Sing. auf *ᾱς*,
z. B. *γίγᾱς, Αἴᾱς, Ἄτλᾱς.*
Ebenſo natürlich die Participien auf *ᾱς, ᾶσα, ᾰν*,
z. B. *παδεύσᾱς, -σᾶσα, -σᾰν.*
Den Nom. auf *ᾰς* haben die Subſtantive, die im Gen. Sing. *ᾰος, ᾰδος, ᾰτος* haben,
z. B. *δέπᾰς, αος*
Ἕλλᾰς, ᾰδος
πέρᾰς, ᾰτος.

112 Von den Adjectiven haben die auf

I. *-υς, -εια, -υ* das *υ* und *α* kurz,
z. B. *ἡδῠ́ς, εῖα, ῠ́*; *πολύς, ή, ύ*
-ις, -ι das *ι* kurz,
z. B. *ἴδρις, ῐ*, cfr. *τίς, τῐ́*
-ας, -αινα, -αν das *α* im Masc. lang, *μέλᾱς, ᾰν*, im Neutr. kurz.
Aber: *μέγᾰς, ᾰλη, ᾰ.*

II. Die Ancipites *α, ι, υ* in der vorletzten Silbe der Adjectiva ſind in der Regel kurz, was zur Comparativ- und Superlativ-Bildung zu wiſſen nöthig iſt, z. B.

zart *ἁπᾰλός*	heilig *ὅσῐος*
möglich *δῠνᾰτός*	wild *ἄγρῐος*
tauglich *ἱκᾰνός*	freundſchaftlich *φῐ́λιος*
bunt *ποικῐ́λος*	unbekämpfbar *ἄμᾰχος*
ſteinern *λῐθῐ́νος*	königlich *βᾰσῐλῐκός*
hölzern *ξῠλῐ́νος*	roth *ἐρῠθρός*

rein καθᾰρός	entgegengesetzt ἐναντῐος
vielfressend πολῠφᾰγος	geschätzt τῑμῐος
nützlich χρήσῐμος	käuflich ὤνῐος
ὠφέλῐμος	würdig ἄ̓ξῐος
feucht ὗγρός	ländlich γεωργῐκός
spitzig ἄκρος	eifersüchtig ζηλότῠπος
ungerecht*) ἀδῐκος	weich μαλᾰκός
rathlos ἀμήχᾰνος	sittsam κόσμῐος.
unwegsam δύσβᾰτος	

Ausnahmen sind die Composita, besonders von:
θῡμός, z. B. πρόθῡμος, ἄθῡμος, δύσθῡμος, εὔθυμος
τῑμή, z. B. ἄτῑμος, ἐπῑτῑμος, ἔντῑμος
κίνδῡνος, z. B. ἀκίνδῡνος, ἐπῐκίνδῡνος
ψῡχή, z. B. φῐλόψυχος,
sowie u. A. entblößt, kahl ψῑλός
lästig, unlieb ἀνῐᾱρός
stark ἰσχῡρός,
andere siehe im Index.

Von den Präpositionen sind die Endungen ι und α kurz, also ἀντῐ, ἀνᾰ, διᾰ, κᾰτᾰ, μετᾰ, ἀμφῐ, περῐ, ἐπῐ, παρᾰ, ὑπό, ὑπέρ.

Ebenso: ὑπερθεν, ἀντῐκρῠ, μεταξῠ, νόσφῐ, χωρῐς, μέχρῐ, ἄχρῐ, κρῠφᾰ, δῐκην, λᾰθρα, εὐθῠ, ἄγχῐ, ἐγγῠς, ἐγγῠτατα.

Von den Verbis, deren Stamm mit

I. ῐ und ῠ beginnt, sind die mit dem Augment gebildeten Tempora mit langem ῑ und ῡ zu sprechen,
z. B. ἱκετεύω, Imperf. ἱκέτευον
ὕμνέω, „ ὕμνουν.

II. Die Verba auf ύω haben meist schon im Präsens langes υ,
z. B. ἰδρύω, δᾰκρύω, κωλύω, μηνύω.
(Siehe den Index.)
Die Verba auf ᾰω haben ᾰ.

III. Die Ancipites in der letzten Stammsilbe der Verba auf ζω und σσω, welche einen T-Laut zum Charakter haben, sind kurz, z. B.:

ich bringe κομῐζω,	ich glaube νομῐζω,
ich zwinge ἀναγκᾰζω,	ich übe γυμνᾰζω,

* ἀ privativum ist kurz, sowie auch die größere Zahl der mit ὐ anfangenden Worte kurzes ῠ hat.

ich richte δικάζω,	ich prüfe δοκιμάζω,
ich mache unsichtbar ἀφανίζω,	ich hoffe ἐλπίζω,
ich theile μερίζω,	ich ordne τάσσω,
	ich bilde πλάσσω;

aber:

ich schreie κράζω,	ich thue πράσσω.

Vieles andere giebt jede Grammatik an, nur richte sich jeder Lehrer darnach!

Für Einzelheiten verweisen wir auf den Index.

Es dürfte sich, wie wir dies auch für das Lateinische gefordert haben, jetzt auch empfehlen, nicht nur die ersten Uebungsbücher und Vocabularien, sondern auch die griechischen Grammatiken mit mehr Quantitätszeichen zu versehen, als es bisher der Fall ist.

Nachträge.

Zu Seite 16, § 18, 5.

Ueber die Quantität von *matrimus* und *patrimus* ist etwas Bestimmtes nicht zu sagen, da es in der Poesie nirgends vorzukommen scheint. Doch spricht die Analogie von quadrīmus für langes i. Bei patrimus geben Freund und Georges ī an; mit welchen Belegen, verschweigen sie.

Zu Seite 33, Cap. VI., § 42.

Ein gewichtiger Beweis für die Aussprache von c = k ist auch die Alliteration mit *c* bei Dichtern und Prosaikern. Es bedarf keiner großen Belesenheit, um sich zu überzeugen, daß die bei den Lateinern so sehr beliebte Alliteration für den Buchstaben c ohne Gegenstand sein würde, wenn es nicht überall wie k gesprochen wäre. Man vergleiche folgende Stellen:

Lucr. 1, 64 *c*aput a *c*aeli regionibus ostendebat. v. 347 hinc tamen esse licet raro cum *c*orpore *c*ernat. 350 dissipat in *c*orpus sese *c*ibus omne animantum. 521 nisi *c*ontra *c*orpora *c*erta. 4, 1067 et servare sibi *c*uram *c*ertumque dolorem. 5, 142 *c*onstat *c*orpore *c*ertum. 702 tardius et *c*itius *c*onsuerunt *c*onfluere ignes.

Man vergleiche noch Stellen wie:

Cicero nat. deor. II. 40, 101 Restat ultimus et a domiciliis nostris altissimus omnia *c*ingens et *c*oer*c*ens *c*aeli *c*omplexus. Sall. Catil. 45, 4 Galli *c*ito *c*ognito *c*onsilio sine mŏra praetoribus se tradunt. Wer Sallust's Vorliebe für die Allite-

ration kennt, wird keinen Augenblick bezweifeln, daß er an der angeführten Stelle kito kognito kōnsĭlio sprach. Mit Recht weist auch Freund in seinem Lexicon unter C darauf hin, daß Vergil Georg. 1, 378 das griechische *Βρεκεκεκὲξ* der Frösche nachahmen wollte in dem Verse: et veterem in limo ranae *cecinere querelam.* Zum Schluß sei noch verwiesen auf die Darlegung von K. L. Schneider, Ausf. Gramm. d. latein. Sprache I. S. 243—251, der u. A. sagt: „5) Weil die Römer das ci und cu in vielen Wörtern verwechselt haben, so müssen sie doch geglaubt haben, daß das c in beiden auf einerlei Art auszusprechen sei, z. E.: sie sagen decimus und decumus, decimae und decumae etc. Wie unnatürlich wäre es zu sagen, die Römer hätten hier gesprochen dezimus, dekumus, dezimae, dekumae! Wie natürlich aber dekimus, dekumus, dekimae, dekumae, so wie maximus, maxumus etc., denn da wird nur i und u verwechselt. In andern Wörtern wird c mit dem g verwechselt, z. E. in tricesimus und trigesimus, vicesimus und vigesimus. So machten sie von centum sowol ducenti als quingenti; ... Auch wird ce und ci mit que und qui verwechselt. Z. E. in Handschriften findet man coqui und coci, scilla und squilla: was Plinius collicias nennt, das nennt Columella colliquias: das beweist eine ziemlich ähnliche Aussprache, nämlich koki, skilla etc. collikias; denn das qu steht insgemein für k. Folglich muß ce ci nicht wie ze zi gelesen worden sein." So weit Scheller bei K. L. Schneider l. l.

Zu Seite 40, § 51.

Ueber die „Vocalsteigerung des Wurzelvocals" hat gehandelt Corssen, Aussprache ꝛc. I. S. 555 f. Priscian VIII. 28 H. sagt: In *xi* terminantia praeteritum perfectum secundae et tertiae et quartae coniugationis inveniuntur, et tunc tantum natura quoque producunt paenultimam, quando sit *e* ut *rĕgo rēxi, tĕgo tēxi, illĭcio, illēxi.*

Bei denjenigen Perfecten auf -si — denn die Beschränkung auf -xi ist nicht rationell —, wo das Partic. Perf. Vocal-Länge hat, wird man auch dem Perfect selbst unbedingt diese Länge zusprechen müssen. Es sind dies nach Lachmann's Regel

1) die Verba, deren Präsensstamm auf eine Media endigt;
2) die Verba pura;
3) die meisten Verba, deren Präsens langen Vocal hat.

Es würde hiernach von den auf Seite 39, 40 aufgeführten Beispielen

cōxi	von	cŏquo, cŏctum
cārpsi	„	cărpo, cărptum
scālpsi	„	scalpo
scūlpsi	„	sculpo
sōrpsi	„	sŏrpo
trāxi	„	trăho
vēxi	„	vĕho
gēssi	„	gĕro

nicht bestimmt nachzuweisen sein. Aber die Analogie der übrigen Verba erscheint völlig ausreichend, um für diese Perfecte die Länge ebenfalls anzunehmen. Für die Vocal-Länge in den Perfecta der Verba auf -po spricht die Form clōpi neben clepsi, wenn dieselbe ächt ist. Vgl. Madvig zu Cic. finn. 5, 25, 74 u. Neue, Formenl. II. S. 493.

Bei dieser Veranlassung möge noch die Ansicht des verdienten K. C. Struve (Ueber d. lat. Decl. u. Conjug. Königsb. 1823. S. 69, § 18, Anm. 1) Erwähnung finden, daß man wahrscheinlich monēndus sprach, dagegen colĕndus, audiĕndus. Einen Nachweis hat der betreffende Gelehrte nicht geliefert, abgesehen davon, daß er S. 144 l. l. die Endung auf Contraction mone-endus zurückführt, daher auch nie die Nebenform -undus in dieser II. Conjugation. Aus demselben Grunde müßte aber auch amāndus aus ama-endus werden.

Daß das Perfectum auf -*i* den kurzen Stammvocal verlängerte: lambo, lāmbi; vello, vēlli; vĕrto, vērti nimmt auch Struve l. l. S. 162 an.

Zu Seite 41, § 52.

An dieser Stelle möge es gestattet sein, noch eine prosodische Bemerkung C. Lachmann's nachzutragen. Derselbe giebt zu Lucr. II. 1061, comm. p. 136 eine Regel über die Quantität von *con, co.* Wir können uns nicht versagen, die Stelle im Zusammenhange wiederzugeben:

Sed Gellium praeterire non debeo, qui dixit in II 17: Neque vero *con* particula tum solum producitur, cum ea littera de qua Cicero dicit [f] insequitur: nam et Catō et Sallustius 'facinoribus' inquiunt 'coopertus est'; praeterea 'colligatus' et 'conexus' producto dicitur. idem in IV 17: Sed neque *ob* neque *sub* praepositio producendi habet naturam, neque item *con,* nisi cum eam litterae secuntur quae in verbis 'constituit' et 'confecit' secundum eam primae sunt, vel cum

cliditur ex ea *n* littera, sicut Sallustius 'facinoribus' inquit 'coopertus'.

Nachdem nun Lachmann hier coopertus in *cōpertus* und colligatus in *coiugatus* emendiert hat, fährt er fort: observare licet co productum sine exceptione scribi ante gn ('cōgnoscere, cōgnomen cōgnatio coniti conivere conectere conubium' — a quibus differunt 'congerere' et 'connumerare') *con* et *co* syllaba longa promiscue ante *i consonantem* et apud vetustissimos ante *u* consonantem vel *s*. — Also *cōnicio, cōiciu* promiscue, *cōnūbium, cōnsul* etc.

Index.

Der folgende Index enthält außer den im Texte vorkommenden Wörtern noch zum Nachschlagen eine größere Anzahl von Vocabeln, deren Quantität in der Aussprache am Häufigsten vernachlässigt wird. Die erste Zahl giebt die Seite, die zweite den § an.

A.

ab— 42 B 3
Ăbās Ἄβας
Ăbătŏs ἄβατος
abbīto 12. 15
Abdēra Ἄβδηρα τὰ
abdīco 59 A
abdīco 13; 59 A
abdo, ăbdĭdi 13
abdōmen 15 A 3
abdūco 13.
Ăbĕlla Ἄβελλα
Ăbĕōna
abhinc 21. 28. 3
ăbiēgnus
ăbiēs 83. 75.
abĭgo (ăgo)
—ābilis, Endung 15 B 4
Abillius Ἀβίλλιος
ăbiūro
Ablativ Sing. 90. 85; S. u. Plur. 91. 86
ablēgo 13.
Ăbŏrīginēs
abrādo 12. 12
abs— 42 B 3
abscīdi 59 A
abscĭdi 59 A
absum, āfui 26. 36 a
absūrdus 24. 34
Abucius, Abutius 35. 44. 3
abūtor 14
Ăbȳdus Ἄβυδος
Ăbȳlă Ἄβυλη
Ăcămās
Ăcarnānēs Ἀχαρνᾶνες
Ăcastus Ἄχαστος
ăcătălēctus (λήγω)
accēdo 12. 15
accendo — accēnsum 110 d
accēnsus
Accentuation des Lateinischen 12. 15
accīdo 59 A
accĭdo 12. 15. 59 A
accĭo 12. 15
accĭpĭtĕr 15 A 4; 24, 34
Accius, Attius 35. 44. 3
acclāmo 12. 15
accŏla (cŏlere)
áccŏlo (colo) 12. 15
accrēdo 12. 15
accŭbo 12. 15
accūdo 12. 15
Accusativ Sing. 85. 80
Accusativ Plur. 86. 81
accūsātrīx, īcis 116. 4
accūso (causa) 12. 15
ācer, ācris, e 59 A; 115. 3
ăcer 59 A
Ăcĕrrae Ἀκέρραι
ăcēsco
Ăcĕsīnēs Ἀκεσίνης (auch Ἀκεσῖνος, Diodor.)
Ăcĕsta Ἀκέστη
Ăcĕstēs Ἀκέστης
ăcētum, got. aikeits 33. 42
Ăchaemĕnēs Ἀχαιμένης
Ăcharnae Ἀχαρναί
Ăchātēs
Ăchĕlōus Ἀχελῷος
Ăchĕron (ūns) Ἀχέρων
Ăchillēs
Ăchīvi (Ἀχαιοί)
Ăcĭdālia Ἀκιδαλία
ăclēs, ēī (ăcuo)
Ăcīlius
Ăcmŏnĭdēs Ἀκμονίδης
Ăcrăgās Ἀκράγας
Ăcrĭsĭus Ἀκρίσιος
ācrĭter
ăcrŏāma 16. 5
Ăcrŏcĕraunia Ἀκροκεραύνια
ăcŭlĕus (ăcŭo)
ăcūmen 15 A 3
ăcŭo, ŭi, ăcūtum 106; 26, 35
ăcus ἄκωκή
ad—, Verba composita mit ad 44 D 5

ădăgium 24. 34
ădămăntĭnus 16. 19 c
ădămo 12. 15
ádăquo 12. 15
adbīto 12. 15
áddĕcet (dĕcet) 13
addīco; Imp. áddĭc. 20. 25. 4
additicius 43. 54. C 1
addūco 13; Imper.: áddŭc 20. 25. 4
Ădĕlphi *Ἀδελφοί*
adĕsdum 22. 29. 7
ădūlātrīx, īcis 116. 4
adflīcto 3. S. Perf. Ind. Act. vgl. 109 g
adflĭctāt; S. 20. 25. 2
adhaerēsco 30. 40
adhĭbeo, ui 105 (hăbeo)
ădhūc 19. 24; 20. 25, 5
ádiăcet 13
adipīscor 30. 40; adĕptus 110. p.
ădiūtrīx, īcis 115
admīror 13
admŏneo, admŏnēs 13
ădŏlēsco 30. 40; adŭltus 108, 93 l
Ădōnis *Ἄδωνις*
Ădrămyttēum *Ἀδραμύττειον*
adspĭcio — adspĕctum 110. 95 c
Aduatŭci
adsuēsco 3
ădŭlēscēns (Subst.) 48 U 1
ădŭlēscentia
adŭlor
adūro, ūssi, ūstum 14; 109 r
advĕna (vĕnire)
advŏco 14
advŏlo
aedēs, aedis 83. 77
aedĭfĭcĭum (făcio)
aedīlis 15. 18
aedīlĭcĭus 43. 54 C 1
Aegaeus 42. 54. A 2
Aegīna *Αἴγινα*
aegrēsco 30. 40
Aemĭlĭus
Aemĭlĭānus
aemŭlor 18. 21. 2
aemŭlus 18. 21. 2
Aenēās *Αἰνείας* 123
āēnĕus 44 H 2
Aenĭānēs *Αἰνῖᾶνες*
Aeŏlĭa *Αἰολίη*
Aeŏlĭdēs *Αἰολίδης*
Aeŏlĭs *Αἰολίς, ίδος*
aequālis 15 B 4
aequĭpĕro 44 E. 1
āēr *ἀήρ*
Aĕrōpē *Ἀερόπη*
aerumna 42. 54 A. 1
Aes-chўlos *Αἰσχύλος*
Aescŭlānus
aescŭlētum 17. 19; 42; 54 A 1
aescŭlĕus 42. 54
Aescŭlāpĭus
Aesĕrnĭa 42. 54 A. 1 *Αἰσερνία*
Aesĕrnīnus
Aesopeus (*Αἴσωπος*) 44. E. 3
aestĭmo 18. 22. 3
aestīvus 17. 19
Aesŭla (*αἴσυλος*)
aetās, ātis 83. 77
Aethălia *Αἰθαλία*
Aethĭŏpēs *Αἰθίοπες*
Aetōli, *Αἰτωλοί*
Āfer, Āfra, Āfrum
affābĭlĭtās
affātim 19. 23
afflīgo 13, afflīxi, afflīctum 109 g
afflŭo, afflūxi, afflūxum 3
áffrico 13. 105
affrĕmo 106
Āfrānĭus
Āfrĭca
Āfrĭcānus 16. 6
Āfrĭcus 15 B 2
Ăgămēdes *Ἀγαμήδης*
Ăgămemnōn
Ăgănippē
Ăgăsĭcles *Ἀγασίκλῆς*
Ăgătha *Ἀγαθή*
Ăgăthŏcles *Ἀγαθοκλῆς*
Ăgăthŏclēus
Ăgathyrnă *Ἀγάθυρνα*
Ăgăthyrsī *Ἀγάθυρσοι*
Ăgauē *Ἀγαυή*
ăgĕdum 22. 29. 7
Ăgēnor *Ἀγήνωρ*
ăger, ăgri — perăgro 18. 21 Anm.
Ăgēsĭlāus *Ἀγησίλαος*
ăgĭlis 15. 18. ăgĭtātrīx 116. 4
ăgĭto 17. 20. 2
Ăglăĭă *Ἀγλαΐα*
āgmen
āgnīnus 16. 19 a
āgnōmen 15 A. 3
āgnōsco
āgnus
ăgo 12. 15; ēgi 40. 104. 90; āctum 109. 94 g. 113 c
Ăgōnălĭă
ăgrĭcŏla 20. 26. 4; 117
ágrīcultio 119. 9. 108 l
ăgrīcultor 119. 9
ăgrīcultura 20. 26. 4; 119. 9.
Ăgrĭgentum
Ăgylla *Ἄγυλλα*
Ăgўrĭum
Aiās *Αἴας, αντος*
Aiax *Αἴας* 38. 49
ăin' = aisne
āio
āla, Dat. Plur. ālīs 59 A
Ălăbandă *Ἀλάβανδα*
ălăcer
ălăcrĭtas 117
albēsco 30. 40
albĭco 17. 20. 1
Albĭnŏvānus
albūmen 15 A. 3
Albŭnĕa
Alcămĕnēs *Ἀλκαμένης*
alcēdo *ἀλκυών*
Alcēstis *Ἄλκηστις*
Alcĭbĭădēs *Ἀλκιβιάδης*
Alcĭdămās *Ἀλκιδάμας*
Alcĭdēmos *Ἀλκίδημος*
Alcĭmĕde *Ἀλκιμέδη*
Alcĭnŏus *Ἀλκίνοος*
ālĕă 59 A
Ălĕă 59 A
Ălēcto *Ἀληκτώ*

Ălĕmannī
ālēs 59 A
ălēs 59 A
Ălĕsĭa Ἄλεσία
Ălĕxandrīa Ἀλεξάνδρεια
algeo, ālsi 27. 36 b
Algĭdus
ălĭă 59 A
ălĭā 59 A
Ālia 59 A
ălĭbi 91. 86
ălĭcŭbi 91. 86
ălĭēnus 16. 6
ălĭquando
ălĭquĭs 21. 27; ălĭqua, ălĭquid, ălĭcŭius, ălĭcŭī ibd.
ălĭquŏtĭēs
ālīs 59 A
ălĭs 59 A
ălĭter
ălĭus, a, um, ἄλλος
allĕgo 59 A, allēctum 113 c
allēgo 59 A
ăllĕvo 13; 59 A
allēvo 59 A
allĭcio — allĕctum 110 c
Allĭfae
allĭgo 1
Ăllŏbrŏx, ŏges 23. 31; Ἀλλόβρογες und Ἀλλόβριγες 119. 8
ăllŏquor 13
ălmus, alma, um
ălo, ălĭs 59 A; ălŭi 106; ăltum 108. 93 b
Ălŏpē Ἀλόπη
Alphĕsĭboea Ἀλφεσίβοια
ălter, cfr. ălius. ἄλλος
ălterās 88. 82
Altĭnum Ἄλτινον
altĭvŏlus (vŏlo)
ăllŭcĭnor 44. H. 2
ălūmen 15. A 3
ălumnus (ălere)
alvĕārĭum 42. 54 A. 6
Ălÿăttēs Ἀλυάττης
ămābĭlis 16. 4
ămārĕ 59 A
ămārē 59 A
Ămāsis Ἄμασις
ămāsiuncŭlus
Ămăthūs 59 A
ămātŭs 59 A
ămātorcŭlus
ămātrīx 116. 4
Ămăzŏnēs 24. 32 Ἀμαζόνες
ambădĕdo
ambĕdo
ambēstrix
Ambĭāni Ἀμβῖᾶνοί
amb-ĭgo
ambĭguus
Ambiliāti
Ambĭŏrīx, rīgis
ambĭtor
ambĭtus 59 A
ambītus 59 A
Ambivarēti
ambĭvium
Ambĭvĭus
Ambluarēti
ambō, — ābus 91. 86
ambrŏsia ἀμβροσία
ambŭlātiuncŭla
ambŭlo ἀμπολῶ
ambūro (ūssi), — ūstus 109 r
āmēns 28. 37. 2
āmentum 26. 36 a
Amĕrĭa Ἀμερία
āmēs (eigentl. apmes?) ītis
ămēs bu liebeft
ămĭcio, ui 106, amĭctum 110 c
ămĭcīs 59 A, ămĭci, ibd.
āmīcīs 59 A, āmīcī, ibd.
ămīcĭtĭa
ămīculus, um
ămīcus 15 B. 2.
Ămīsus Ἄμισος
Amĭtĕrnum Ἀμίτερνον
amnēstia ἀμνηστία
amnĭcŭlus
amnĭgĕna
ămo 12. 13. 3 S. Perf. Ind. Act. ămās S. 20. 25. 2
ămoenus ἀμείνων 47
ămōmum ἄμωμον 16. 5.
ămor, ōris
ămōrābundus
Ampĕlūsia Ἀμπελουσία
Amphĭărāus Ἀμφιάραος
Amphĭctўŏnēs Ἀμφικτύονες
Amphĭlŏchi Ἀμφίλοχοι
Amphĭlŏchus Ἀμφίλοχος
Amphĭnŏmus Ἀμφίνομος
Amphīōn Ἀμφίων
amphŏra ἀμφορεύς
Amphrўsus Ἀμφρυσός
amplĕctor πλέκω
amplĭfĭcātĭo
amplĭfĭcātrīx 116. 4, amplĭfĭco
amplus ἀνάπλεως
Am(p)sāga Ἀμψάγα
ampŭto
Ampўcus Ἄμπυκος
Amўclae Ἄμυκλαι 23. 31
Ămūlius
Ămūlius
ămŭrca ἀμίργη 32
Ămўclae Ἄμυκλαι
Ămўcus Ἄμῦκος
Ămўdōn Ἄμῦδών
Ămўmōne Ἀμυμώνη
Ămўntās Ἀμύντᾶς
Ămўthāŏn
Ănăcrĕon Ἀνακρέων
Ănăcharsis
Ănăctŏrĭum Ἀνακτόριον
Ănagnia Ἀναγνία
Ănāpus Ἄνᾶπος
ănās, ătĭs 59 A; 83. 77
Ănās 59 A Ἄνᾶς
ănăthĕma 59 A
ănăthēma 59 A
ănăticŭla
ănătīnus 16. 19 a
Ănăxăgŏrās Ἀνᾰξαγόρᾶς
Ănăxĭmander Ἀναξίμανδρος
ancalābris mēnsa 41. 52
Ancalītes
Anchĭălus Ἄγχῐαλος
Anchīsēs 11. 14 Ἀγχίσης
ancĭllārĭŏlus
ancĭllŭla
Ancōn Ἄγκών
ancŏra ἄγκῦρα 43. 54 C 2.

ăncus ὄγκος
Ancȳra Ἄγκυρα
Andēs
Andrīscus Ἀνδρίσκος
Andrŏclus Ἀνδροκλος
Andrŏgĕōs Ἀνδρόγεως
Andrŏmăchē Ἀνδρομάχη
Andrŏmĕda Ἀνδρομέδη
Andrŏnīcus Ἀνδρόνικος
ānellus 46 N. 1
Ănĕmūrĭum Ἀνεμούριον
anfrāctus 46 N. 2; 109 g
angelus (ἄγγελος)
ăngīna
ango, ānxi, ānctum 39. 52; 109 g
ăngŭicŏmus
ănguis ἔγχελυς
ănguĭlla
ăngulus ἀγκύλος
angūstiae
ăngūstus (ἄγχω)
ănhēlo, hālo
ăncilla
Anicius, Anitius 35. 44. 3
ănĭcŭla
Ănĭēnus
Ănĭgros Ἄνιγρος
ănīlis 15. 18
ănĭma ἄνεμος
ănĭmăl, ālis
ănĭmōsus 17. 19
anĭmŭlus
ănĭmus ἄνεμος
Ănĭo; daher auch Ănĭēnsis
Ănĭus
ánnăto
Annĭbăl
annŏdo
annōna 16. 6
ánnōto 13
anquīro
-ānus, ăntis 82. 75
-ans, Participia auf — 28. 37. 2
ānser, ĕris
ānsĕrīnus 16. 19 a
antĕ (arch. anti, cfr. ἄντα, ἀντί, ἄντην)
antĕā 91. 85
antĕĕo
antĕhāc 19. 24; 20. 25. 5
Antemnae (Ἀντέμναι)
Antēnŏr Ἀντήνωρ
antepōno
ántĕquam 21. 27
anteschŏlanus Unterlehrer
antĕvĕnit
antĕvŏlo
Anthēdōn (Ἀνθηδών)
Anthēdŏnius
Antĭcăto
antĭcipare 45 J 2
antĭcus 15 B 2
Antĭcȳra Ἀντίκυρα
Antĭgŏnē Ἀντιγόνη
Antĭgŏnus Ἀντίγονος
Antĭlŏchus Ἀντίλοχος
Antĭmăchus Ἀντίμαχος
Antĭnŏus, Ἀντίνοος
Antĭŏchīa (ēa) Ἀντιόχεια
Antĭŏchus Ἀντίοχος
Antĭŏpa Ἀντιόπη
Antĭpăter Ἀντίπατρος
Antĭphātēs Ἀντίφατης
Antĭpŏlis Ἀντίπολις
antīstēs, ĭtis
antīstāre 45 J 2
antīquĭtus 19. 23
ăntrum ἄντρον 32
ānŭlus 46 N 1
ānus 59 A
ănŭs 59 A
anxĭfer
Anўtŏs Ἄνυτος
Āŏn Ἄων
Āŏnēs Ἄονες
Āŏnĭa Ἀονία
Āŏrnīs Ἄορνις
Ăpămēā Ἀπάμεια
Ăpelles Ἀπελλῆς
Āper
ăpĕr κάπρος 24. 34
ăpĕrĭo, ăpĕrui 106; 108 r
Ăphăreus Ἀφάρεύς
Āphrŏdīsiās, ădis Ἀφροδισιάς
ăpĭca ἄπεικος
Āpīcĭus
Āpĭdănus Ἀπιδανός
Āpĭna
ăpĭs 59 A
Āpis Ἄπις 59 A
ăpŏdīxis ἀπόδειξις
Ăpŏllo Ἀπόλλων
Ăpollŏdōrus Ἀπολλόδωρος
Ăpollōnĭa Ἀπολλωνία
Ăpŏnus (ἄπονος)
ăpoplēxia ἀποπληξία 118.7
appāreo, appāre 13
appărio
appăro 13
appendĭx
Āppennĭcŏla (cŏlĕre)
Āppennĭgĕna
Appĕnnīnus 47. P 2
ăppĕto 13
Appĭus
applĭco, ŭi 105 (avi); 106
āppōno
apprŏbo
Ap(p)ŭlēĭus
apprēnso
apprĕcor
apprōximo
ăpri 118
ăprĭcor 17. 21. 1; 117
ăprĭcŭlus 117
ăprīcus 15 B 2; 17. 21. 1; 117
Ăprīlis 117 (ăpĕrio)
ăprīnus 117
Āprōnius
ăprūgnus 117
ăpŭd 43. 55 D 1
Āpŭlia
Āpulus 47. P 5; cfr. Sachm. z. Lucr. I 360 p. 37, Ritter z. Hor. c. III 4. 10
āqua
āquāri
āquātĭcus 15 B 1
āquātĭlis 16. 4
Āquēnses
āquĭfūga
āquĭlă
āquĭlĭfer 20. 26. 4
Āquītāni
āquor 12. 15
āquōsus 17. 19
Ărăbēs Ἄραβες
Ărăbĭă Ἀραβία

Ărăbĭcus
Ărachōti Ἀραχωτοί
Āradus Ἄραδος
ărānea 26. 36 b; 31. 41
arāneus ἀράχνης
Ărăr, ăris
ārās 60 A
ărās 60 A
ărātrum 115. 4
Ărātus Ἄρατος
Ăraxēs Ἄραξης
arbĭter 15 A 4
arbĭtror 117
arbŏr 47. 24
arbōs, ŏris 82. 75
arbŏrētum 17. 19
arbūscŭla
arbūstum
arca 43. 54. C 2
arcānum 16. 6
Arcās, ădis Ἄρκας
Arcĕsĭlās Ἀρκεσίλας
arcēsso, īvi, ītum 107. 92
Archĕlăus Ἀρχέλαος
Archĕmŏrus Ἀρχέμορος
archĕtypus ἀρχέτυπος
Archĭgĕnēs Ἀρχιγένης
Archĭlŏchus Ἀρχίλοχος
Archĭmēdēs Ἀρχιμήδης.
Archȳtās Ἀρχύτας
arcĭpŏtēns
Arcĭtĕnēns
Ărctŏphȳlax (φυλάττω) [arcto] 48 T 7
arcŭla
Ardĕa Ἀρδέα
ardeo, arsi 27. 36 b; ārsum 28. 37. 1; 110 d
ardĕlio
ardēsco 30. 40
ardĭfer
Ărĕlās
Ărēmŏrĭca
ărēna 16. 6
ărēnōsus 17. 19
ărēnŭla
Ărēŏpăgītēs
Ărēs Ἄρης (V. Ἄρες)
ārēsco 30. 40
Ărēstŏrĭdēs Ἀρεστορίδης
Ărētē 60 A
Ārētē 60 A
Ărēthūsa Ἀρέθουσα
ărgentum (ἀργής, -ός)
Argēus
argilla ἄργιλλος
Argīlētum
Argĭnūssae Ἀργινοῦσσαι
Argĭphontēs Ἀργειφόντης
Argīvus
Argŏlĭcus Ἀργολικός
Argŏnautae Ἀργοναῦται
Argŏlis Ἀργολίς
ărgŭo, ărgŭi 106, ūtum.
Argȳrŏtŏxus ἀργυρότοξος
Ărĭadna Ἀριάδνη
Ărgŭs, Ἄργος
Argȳrĭpa
Ărĭa Ἀρεία od. Ἀρία
Ărĭāna
Ărĭcĭa
ărĭdus 15 B 3
ărĭēs 83. 75 (ἄρρην)
Ărĭmaspi Ἀριμασποί
Ărĭmĭnum
Ărĭŏbarzanēs Ἀριοβαρζάνης
Ărĭōn Ἀρίων
-aris, Endung 15 B 4
-āris, Endung von Adj. 16. 7
Ăristaeus
Ărĭstarchus Ἀρίσταρχος
Ărĭstĭdēs Ἀριστείδης
Ărĭstius
Ărĭstŏcrătes Ἀριστοκράτης 118. 7
Ărĭstŏdēmus Ἀριστόδημος
Ărĭstŏgĭto Ἀριστογείτων
Ărĭstŏmăche Ἀριστομάχη
Ărĭstŏphănēs Ἀριστοφάνης
Ărĭstŏtĕlēs Ἀριστοτέλης
Ărĭstŏxĕnus Ἀριστόξενος
Ărĭus Ἀρείος
Ărĭūsius Ἀριούσιος
armā 60 A
armă 60 A
armārĭŏlum
Arměnĭa Ἀρμενία
ărmentum u. arimentum, v. ăro
armĭfer, -ger
Armĭnĭus
Armŏrĭcus
Arnŏbĭus
ăro
Arpīnās 19. 24. 25. 3; 28, 37. 21
Arpīnum
arrhăbo
arrēpo 14
Arrētium, -mis 47 R 5, Ἀρρήτιον
arrīdeo (rīdeo)
arrīgo (rĕgo)
arrōdo
ărrŏgo (rŏgo)
Arrūns Ἄρρων (-οῦνς) 47 R 5
ārs ἀρετή 28. 37. 2; 83. 76
Arsăcēs
Arsăcĭdēs Ἀρσακίδης
Arsĭnŏē Ἀρσινόη
ārsis ἄρσις 31. 41
Artăbānus Ἀρτάβανος
Artăxătă 23. 32, Ἀρτάξατα
Artaxerxēs
Artĕmīsium Ἀρτεμίσιον
artēria ἀρτηρία
artĭcŭlus
artĭfex, ĭcis
artĭfĭcĭosus
arto, artus 48 T 7
ārtus 27. 36 b
ărtus ἄρθρον 31. 41
ārus, Adj.-Endung 16. 7
Arvĕrni
ărvus, von ăro
-ās, ātis, Subſtant. auf, 28. 37. 2; 83. 77
asbēstus ἄσβεστος 31. 41
Ascānius
āscendo
āscīsco 31. 40
Asclēpĭādēs
-āsco, Incohativa auf, 31. 40 Anm.
Ascōnius
Ăscra Ἄσκρα
āscrībo 14

Ăsculum *Ἄσκλον*
Asdrŭbal
ăsellus, a (ăsĭnus)
Ăsĭa
Ăsĭnă
Ăsĭnius
ăsĭnīnus 16. 19 a
ăsĭnus
Aspāsĭa *Ἀσπασία*
āspernor
āspĭcio
āsporto
āss = ads
Assărăcus
āssĕcla
āssĕctator
āssellor
āssēnsio
assēnsus
assentātrīx, īcis 116. 4
assĕquēla
āssēssor
āssĕvēro
assībĭlo
assicco
āssĭdeo, ēdi, sēssum 110 d
āssĭdo, vgl. 73 S
āssĭdŭus
āssīgno
āssĭlio
āssĭmŭlo
ās, āssis
āssĭs 60 A
assis, axis 38. 49
assīs 60 A
Ăssos *Ἄσσος*
āssŏlet 14
āssulto 108. 93 l
Astĕrĭa
Astrăbo
Assўrius
Assўrĭa
āstrĕpo
ăstrum *ἄστρον*
ăstŭ *ἄστυ*
Ăstŭra *Ἄστυρα*
Ăstўăgēs *Ἀστυάγης*
Ăstўănax *Ἀστύαναξ*
Ăstўpălaea *Ἀστυπάλαια*
ăsўlum *ἄσυλον*
āt = āvit 41. 52
Ātābulus
Ătălantē
Ătargătis
Ătăx, ăcis
Ātĕlla *Ἄτελλα*
āter, a, um 115. 3
Atĕrnum *Ἄτερνον*
Ătĕstē *Ἄτεστέ*
Āthămānēs
Āthămās
Āthēnae *Ἀθῆναι*
Āthēnĭēnsis
Āthēnŏdōrus
Āthēsis *Ἄθεσις*
Āthōs *Ἄθως*
-āticus, Endung 15 B 1
-ātilis, Endung 16. 4; 15 B 4
Ātīlĭus
-ātim, Adverbia auf — 19. 23
Ātīna, -ĭus
Ātīnus
Ătĭus
Ātlā(n)s
atquī
ātrāmentum 115. 3
ātrātus 115. 3
Ātrăx
Ătrĕbātēs 24, 32
ātrĭcolor
atrĭolum
ātrium *αἴθριον* 31. 41; 114. 1
ătrōx, ătrōcis
attăgēn
attĕro
Attĭca
atticisso *ἀττικίζω* 38. 49
Attĭlius
Attĭs
attŏno, ui 106
attrăho
attrĕcto 111: IV
attrĕmo
Ătўs
au — 42 B 3
Aucius, Autius 35. 44. 3
auctĭfer
auctĭo, ōnis 18. 21 Anm.
auctiōnor 18. 21 Anm.
auctŏr, ōris, -ōro 18. 21 Anm. 43. 54. C 12
auctōrĭtās 43. 54. C 12
auctōro 18. 21 Anm.
[auctumnus] 48. T 7
aucŭpĭum
aucŭpor
audācter
audāx, ācis
audĭo, īvi, ītum 107. 92. 3. S. Perf. act. audĭt 20. 25; 19. 24
Aufĭdēna
Aufĭdus
Aufĭdĭus
Augēās *Αὐγείας* 44. E 4
augŭr, ŭris 18. 21 Anm.
augŭrium
augŭror 18. 21 Anm.
Augūsta
Augūstālis
Augūstus
aulĭcus 15 B 2
aulĭx *αὐλαξ*
aulŭla
Aulŭlāria
aurĕŏlus
aurichalcum *ὀρείχαλκος* 32
aurĭcŏlor
aurĭfer
Aurĭgĕna
aurĭs 60 A
auris 60 A
Ausŏnēs *Αὔσονες*
Ausŏnius
auspex, ĭcis 17. 21. 1
auspĭcĭum
auspĭcor 17. 21. 1
autem 86. 80
Autochthŏnēs *αὐτόχθονες*
Autŏlŏlēs *Αὐτολάλαι*
Autŏlўcus (*λύκος*)
Autŏnoē *Αὐτονόη*
autumnus 48 T 7
auxĭlĭum
Avarĭcum
ăvārĭtĭa
ăvārus 16. 7
avello — avŭlsus 48 U 1; 108. 93 l
Āventīnus *Ἀβεντῖνον*
ăvĕo, haveo 44 H 3; 60 A; Imper.: avē 31. 40

ăvĕo, ăvē 44 H 3. 60 A; Imper. avĕ 31. 40
Ăvĕrnŭs *Ἄορνος*
ăvĭdus 15 B 3
Ăvĭēnus
ăvīs 60 A
ăvis 60 A
āvŏco (vŏco)
ăvūncŭlus 48 U 1
-āvus, Endung 17. 19
ăvus, Voc. ăvĕ 60 A
axis, assis 38. 49
ăzȳmus (*ἄζῡμος*).

B.

Băbȳlon *Βᾰβῠλών*
bāca 43. 54. C. 3
baccăr 43. 54. C. 2
băcchānăl
Băcchĭădae
băcchīus 60 B
bacchius 60 B
Băcchus 11. 14, *Βάκχος*
Băcchȳlĭdēs
Bacēnis silva
băcŭla 60 B
bācŭla 60 B
badisso *βαδίζω* 38. 49
bădius
Bágrăda
bāiŭlo 18. 21. 2
bălătro
balbūtio
Bălĕārēs 45 J 2 *Βαλιαρεῖς*
Bălĭārĭcus 45 J. 2
băllista 45 L. 1
Bandŭsia *Πανδοσία?*
barbăria
barbărĭcus
barbărus *βάρβαρος*
bărăthrum
barrītus 47 R 6
Bătāvi 24. 32
[batillum] 48 U. 6
bătĭola
battuo 48 T 3
Băvĭus
Bĕbrȳcēs
Belgĭcus 15 B. 2
Bellĕrophōn
bellĭcōsus 17. 10
bellĭcus 15 B 2
Bĕllōna
Bellŏvăci 24. 32
bēllus
bēlŭa 45 L 2
bĕnĕ 91. 85
bĕnĕfĭcium
bĕnĕfĭcus 44 E 4
Bĕnĕventum
bĕnĕvŏlēns
bĕnĕvŏlus
bĕnīgnĭtās
bĕnīgnus
bĕo
Bĕrĕcyntes *Βερέκυντες*
Bĕrĕnīce *Βερενίκη*
Bērȳtos *Βηρυτός*
bēs, bēssis 26. 35; 60 B
Bĕssī 60 B
Bĕssi *Βεσσοί* 31. 41
Bēssus *Βησσός* 31. 41
Bēstĭa *Βηστίας*
bēstia
bēstĭŏla
Bĭās, *Βίᾶς*
bĭblus *βύβλος* 118, 6
bĭbo, adbibo
bĭbo 12. 15; bĭbi 104. 90; 41. 52
Bibrŏci 24. 32
Bĭbŭlus (bĭbo)
bĭdēns
bĭfārĭam 86. 80
bīga 25. 35
Bigerriōnēs 24. 32
Bĭon
bĭŭgis (iŭgum)
-bĭlis, Endung 16. 4
bīnus 16. 19 d
bipartītus 44 E 2
bĭpennis 45 I 2
biprōrus 116. 6
Bistōnēs
Bĭthȳni
bīto, -abbīto
Bĭto 60 B
bīto 12. 15. 60 B
bĭtūmen 15 A 3
Bĭtŭrĭges 24. 32
Bitŭrīx, rīgis
bĭpertīto 14 E 2
bĭvius
blandĭtiae
blĕnnus *βλεννός* 31. 41
bŏa
Bŏcchus *Βόκχος*
Bōii *Βοιοί*
Bōla *Βῶλα*
bōlus *βῶλος* 31. 41; 60 B
bŏlus *βόλος* 31. 41; 60 B
bŏmbus *βόμβος* 31. 41
Bonifatius 48 T 1
Bŏnōnia *Βονωνία*
bŏnus
Bŏōtes (*βοώτης*)
Bŏrĕās *Βορρεᾶς*
Bŏrȳsthĕnēs *Βορυσθένης*
bōs, bŏvis 83. 76 (*βοῦς, βυός*), Dat. Pl. bōbus 26. 35
Bŏspŏrus *Βόσπορος*
Bŏviānum *Βοβιανον*
Bŏvillae
bŏvīle 16. 4
brāca 43. 54. C 3
brācchium (*βραχίων*) 43. 54. C 4
brattea 48. T 4
Braurōa
Brennus *Βρέννος*
brĕvis *βραχύς* 31. 41
Brĭgantia
Brĭtānnia *Βρεττανία* 48. T 2
Brĭtŏmartĭs *Βριτόμαρτις*
Brŏmius *Βρόμιος*
Bructĕri *Βρούκτεροι*
brūma, BREVMA, 26. 35
Brŭndĭsium *Βρεντέσιον* 45. I 4
Brūtus *Βροῦτος*
brūtus *βρῑδύς* 31. 41
bŭbulcus
būcina *βυκάνη* 32
būpleuron, *βουπλευρον* 118, 7
būprēstis *βούπρηστις* 118. 7
Burdĭgăla
būris 31. 44
būstum
Būthrōtum, *Βούτρωτον* 118, 7

C.

c Aussprache = k 33. 42 ff.
c für t in den Handschriften 36. 45. 5
c durch qu ersetzt 34. 42 u. 43
C = Gaius 43. 54. C. 13

Cabillōnum
căballus *κἄβάλλης*
Cacius, Catius 35. 44. 3
căco *κακκάω*
Cācus, aber *Κάκος*
cădāver (cădo)
cădīs 60 C
cădīs (*κἄδοις*) 60 C
Cădmus *Κάδμος*
cădo 12. 15. 60 C; cĕcĭdi 41. 52; 103. 90; cāsum 27. 37; 28. 37. 1
cădūcus 15 B 1
cădus *κἄδος* 32; 24. 34
Caecĭlĭus
Caecīna
caedo, cĕcīdi 103. 90
caelestis
caelum 42. 54 A 3
caenum 42. 54 A 3
caepe 42. 54 A 3
caerĭmōnia 42. 54 A 1
Caerēs, ĭtis u. ētis
Caesar *Καῖσαρ* 'Kaiſer' 33. 42
caesărĭēs 42. 54 A 1
caespes 42. 54 A 1
caetrātus 42. 54 A 1
Caicius, Caitius 35. 44. 3
calābra curia 41. 52
Călăbri
Călăgūris *Καλάγουρρις*
Călăis *Κάλαϊς*
călămĭtās
călămus, culmus *κἄλἄμος* 24. 34
Calātes
Calaurēa (ĭa) *Καλαύρεια Καλαυρῖα*
calcar, āris
calcĕŏlus
calcĭtro 120. 11
Călēdŏnia
călĕfăcio, càle făcit 20. 26. 3
Călĕndae (Kal.) *κἄλέω* 24. 34
călĕo, ui 106
călēsco 30. 40
Călēti 24. 32
călĭdus 15 B 3
călĭga
călīgo 15 A 2
călix *κὔλιξ* 31. 41; 32
Callĭŏpe *Καλλιόπη*
Callĭrrhoe *Καλλιρόη*
callĭs 60 C
callīs 60 C
călo 60 C
cālo 60 C
călor
Călpus *Κάλπος*
Calvĭsĭus
cămēlīnus 16. 19 a
cămēna 44 E 5
Caměrii *Καμέριοι*
Camulogĕnus
cănālis 15 B 4
cancer *κάρκινος*
candēla 45 L 2
candēlābrum 41. 52
candēsco 30. 40
candĭdus 15 B 3
cănēs 83. 77
cānēsco 30. 40
cănīnus 16. 19 a
cānīs 60 C
cănis 60 C
Cannēnsis
căno 24. 34; *κανἄζω* 32; cĕcĭni 103. 90; 41. 52; căntum 108. 93 n
cănōrus 16. 7; 24. 34
Cántăbri 24. 32; 118
cantēla 45 L 2
cantērius, wol beſſer als cantĕrius (vgl. Lucil.)
cantīlēna 16. 6
căntus 24. 34; 108. 93 n
căpēdo 15 A 1
Căpēnās 19. 24; 25. 3
Capēnātae, aber *Καπηνάται*
căper *κάπρος*
căpēsso, īvi, ītum 107. 92
căpillus
căpio 12. 15; cēpi 40; căptum 110 p
căpĭtālis
Căpĭtōlīnus *Καπιτώλιον* 16 19 b
căpra 117
căprōnae 117
căptīvus 17. 19
căput, ĭtis *κεφαλή* 25. 34
carcer, got. karkara 34. 42
Cárcĭnus *Καρκίνος*
cărdo *κραδάω*
cărĕo; 2. S. Präſ. Ind. Act. cărēs 60 C; cărē ibd.; Perf. ui 106
cărēs 60 C
Cārēs 60 C
cārĭnārĭ 60 C
cārīnāre 60 C
Carmĕnta *Καρμέντα*
Carnūtes 24. 32
cărō 60 C
carpo (*καρπός* 25. 34); carpsi 40; cărptum 110 p
Carthāgĭnĭēnsis
Carthāgo 45 K 3
cārus 60 C; cārĕ ibd.; cārē ibd.; cārō ibd.
căsă 60 C
căsa 60 C
cāssus 37. 47
Castĭcus
castīgo
castŏreum
castrēnsis *καστρήνσιος*
cāsus [cassus] 48 S 8
cătălēcticus (*λήγω*)
Cátăna *Κατἄνη* 32
catăplēxis 118. 7
catapŭlta *καταπέλτης* 32
cătāx
cáthĕdra *καθέδρα*
cătillus 60 C
Cātilus? 60 C
catillus 61 C
Cătĭnă *Κατἄνη* 61 C
catīna 61 C
Căto (cătus)
Caturīges
cătus
caulīs 61 C
caulĭs 61 C
caupo, ōnis, caupōnor 18. 21 Anm.
caupo = cōpa (*κάπηλος*)
caurus 42. 54 A 4
causa (accūso)
causĭdĭcus
causĭfĭcor
caussa 12. 15; 37. 47; 48 S 8
căvĕă
căveo 12. 15; căvi 104. 90; Imper. cavĕ 31. 40
căvo, căvus

Cēa, ae
Cĕcrŏps *Κέκροψ* 118. 7
cĕdo 61 C
cēdo 61 C; 12. 15; cēssi 105. 91; 113 f. cēssum 110 d
cĕdrus *κέδρος* 44. E 3; 31. 41
cĕdrĭnus 16. 19 c
cēlare
cĕlĕber
celĕbrātĭo
cĕlĕbro 1; 117
cĕler *κέλερ*, *κέλης* 25. 34
Cĕlĕres (*Κέλερες*)
cĕlĕrĭtās, tātis
Cĕleus *Κελεός*
cĕlla *κέλλία* 24. 34
cello *κέλλω* 31. 41; cŭli 41. 52
Cĕlsus *Κέλσος* 33. 42; 113 d
Celti *Κελτοί*
cēna (*ϑοίνη*?) 28. 38 e; 33. 41; 44 E 5
Cenăbum
cēnsĕo, cēnsŭī, cēnsum 109. 93 s
cēn-sio
cēnsor 33. 42; *κήνσωρ* 113 d
cēnsōrĭus 16. 7
Cēnsorīnus, *Κηνσωρῖνος* 33. 42; 113 d
cēnsuālis
cēnsūra
cēnsus 33. 42; *κῆνσος* 113 d
Cĕntaurus
cĕnto
Centrōnes 24. 32
cĕntrum
cĕntum, *ἑκατόν* 32; 24. 34
cĕntumvĭri
centŭria 33. 42; *κεντύρια* 113 d
centŭrio 17. 20. 3; ōnes, *κεντυρεωνες* 113 d
Centŭrĭpae
cĕntŭssis 25. 35
Cēphīssus *Κηφι(σ)σός*
Cĕrbĕrus
cĕrĕbrum, *κάρα* *κάρηον* 24. 34
cĕrdo
Cĕrēs, rĕris 82. 75 Anm.
cēreus (cēra)
Cermălus, *Κερμαλός*
certe 91. 85
cervīcāl
cervīcŭla
(cĕrvix) cervīcis
cĕrvus 25. 34
cēssāre
cēsso (wie cēdo)
Cēstia, *Κεστια* 33. 42
Cēstius *Κέστιος*
cēstrum *κέστρον*
cēstŭs *κεστός*
cētĕri 44 E 3
Cēthēgus *Κεθήγος* 48 T 5
cētra 114. 1
-cēus, cĕa, cĕum. ā vor der Endung ceus. 15 B 1
Chaŏnes *Χάονες*
Chaŏs (*Χάος*)
Chăron *Χάρων*
Chărōndas 33. 41, *Χαρώνδας*
Chătti *Χάττοι*
Chĕrsonēsus
Chĕrusci *Χερούσκοι*
Chiŏne *Χιόνη*
Chĭos
Χῖος aus *Χίϝος*
chŏrda *χορδή*
chŏrus *χορός*
chrīa *χρεία*
chrīsma *χρῖσμα*
Chrīstus 3
ci vor i mit folgendem Vocal 35. 44
cĭbus
Cibўra *Κιβύρα*
cĭcāda
cĭcer
Cĭcĕro *Κῑκέρων* 33. 42
Cĭcŏnes *Κίκονες*
cĭcōnĭa
cĭcŭr
ciĕo, —cītum 107. 92
Cilĭcia *Κῑλῑκία*
Cilo 43. 54 C 2
Cimbrĭcus
Cimmĕrii
cīmĕx
Cīnĕās *Κινέᾶς*
Cingetŏrīx, īgis
cingo, cīnxi 39. 52; cīnctum 109 g
cĭnis
-cĭnor, Verba auf — 18. 22. 5
Cinstĕrna
Cĭnўras *Κινύρᾶς*
cio 12. 15; 41. 52; 25. 34 (*κίω*, *κῑνέω*)
Cĭos
circā 91. 85
circĭnāre
circu in Compoſiten 46 M 8
circueo = circumeo 46 M 8
circuitus 46 M 8
circum in Compoſiten 46 M 8
circúmago
circumăro
circumcīdo
circumclāmo
circumclūdo (claudo)
circumcŏlo (cŏlĕre)
circumdo, -dĕdi, -dătum, -dăre
circumdŏlo
circumdūco
circumlăvo
circumlĕvo
circumlĭgo
circumpōno
circumrādo
circumrōdo
circumscrībo, ſ. scrībo
circúmsŏno, ſ. sŏno
cĭrcus *κίρκος*
Cĭrta *Κίρτα*
cĭs
-cĭter, Adverbia auf —, 19. 23
cĭtĕrĭor
cĭtĭmus 16. 5
cĭtŏ 91. 85
cĭtrā 117; (cĭtĕr)
cĭtus
cīvĭcus 15 B 2
cīvĭlis 15. 18
cīvis 25. 32 (zu *κώμη*?)
cīvĭtās 15 A 4
clādēs
clāmĭto 17. 20. 2

clāmo 12. 15
clāmŏr 82. 75 Anm.
clāmōsus 17. 19
clandestīnus 16. 19 e
Clānis
clārēsco 30. 40
clārus 12. 15
clāssĭcus 15 B 2
clāssis, clāsis Col. Rostr. κλῆσις
clātri 48 T 6; κλῆθρα 118. 7
claudĭco 17. 20. 1
claudĭs 61 C
claudīs 61 C
clāvis (κλαὶς, κλαΐς, κλεὶς)
clāvīs den Nägeln, von clāvus
Clĕō Κλέων
Clĕŏpătra Κλεόπατρα
Clīo Κλειώ
clĕpo, κλέπτω, clēpsi 40
clĭēns, ĕntis
clīmăx (κλῖμαξ)
clīno, inclīno κλίνω
clĭpeus 45 J 4
Clōdĭus Κλώδιος
clŭeo
clūnis, aber κλόνις
clŭo κλύω
Clūsīnus 16. 19 b
Cn = Gnaeus 43. 54 C 13
Cnĭdus Κνίδος
Cnōssus Κνωσσός
co in Compoſiten 46 M 9
co in Compoſiten vor gn und einfachem n 46 M 9
Cŏa, ae
coāgŭlum
cŏălēsco, ui 3. 30. 40
Cŏccēius Κοκκήϊος
cŏccĭneum 16. 19 c
cŏccum κόκκυ 31. 41
cŏchlea κοχλιας 32
cŏclea 43. 54 C 2; κόχλος 118. 7
Cŏclēs, Κόκλης, Κόκλιος, Ὡράτιος 119. 8
coctĭlis 15. 18
cōdicilli
Cŏdrus Κόδρος 118. 7. Hor. carm. 3. 19. 2
coenă 61 C
coenā 61 C
coenātŭrio 17. 20. 3
cōēptum, nicht cŏptum
coerceo 44 H 2
cōgito 25. 35
cōgnōmen
cōgnōsco
cōgo 25. 35; -ēgi, -āctum 109 g
cŏhĭbeo 105
cŏhōrs 28. 37. 2
coicio 45 J 1
cŏĭtus
col in Compoſiten 46 M 9
collābor 13
collăcrimo
Collatīnus Κολλατῖνος
collēga
collēgium etc.
collĭdo, laedo
cŏllĭgo 13
collŏco, collŏquor
Collīna porta Κολλίνη πύλη
collĭno 13
collis (culmen) κολωνός
collĭs 61 C
collīs 61 C
cŏllŏco 13
cŏlo, ŭi 12. 15. 106; cŭltum 108. 93 b
cŏlo 61 C
cōlon (κῶλον)
cŏlōnĭa
cŏlōnus 16. 6
collŏquĭum
cŏllŏquor 13
cŏlŏr, ōris 82. 75 Anm.
cŏlōro 18. 21 Anm.
colŏssus
cŏlŭber
colŭbra 120. 1 1
collūcet 13
cŏlŭmen 15 A 3
collŭo
cŏlus 61 C
cōlus 61 C
collŭvio
com in Compoſiten 46 M 9
cŏma 61 C
combūro, -ūssi, combūstum 109. 93 r
cŏmĕdo 13 (edo ἔδω, ἐσθίω)
cŏmĕs, ĭtis 61 C
cŏmēs = comĕdis
cŏmĕs, ĭtis — cŏmĭtor 18. 21 Anm.
comēstus 110 d
cōmĭnŭs 19. 23
Cŏminius Κομίνιος
cōmis 61 C
cŏmĭtium κομίτιον
cŏmĭtor
commĕmŏro
cómmĕo 13
commētior, commēnsus
commĕmĭni
commēnsus
commentĭcius
commĕreo
cómmĭgro
commĭlĭtium
commĭnĭscor, commentus sum 108. 93 n
comminus 46 M 32
commĭnor 13
comminuo
commŏdĭtās
commŏlo 13
commŏneo, cŏmmonēs 13
commōnstro
commŏrĭor, cómmŏri 13
cómmŏror 13
commŏveo, cŏmmŏvēs 13
commūnis
commūto 13
commūnio, commúnit 13
commúto
cōmo (cŏĕmo) 26. 35; Fut. 2. S. cōmēs 61 C; cōmpsi 105. 91. 113 f; cōmptum 108. 93 m
cŏmo 61 C
cŏmpār, păris
compāreo
cómpăro 13
compēnso
compĕrio, compĕri 103. 90; compĕrtum 108. 93 r
compĕdio
compēs
compēsco 30. 40
compĕto 13
compĭlo
complāco 61 C (complāces)

complăceo 61 C (complăcēs)
complēmentum 26. 35
compleˊx, ĭcis
complĭco 14
complōdo 14 (plaudo)
complōro
complŭvĭum
compōno 14
compōs, ŏtis
compŏsĭtus
compōtrix 115. 3
comprēndo
comprĭmo
comprŏbo 14
cōmpsi, cōmptum 47 P 1
cómpŭto
Cōmum *Κῶμον*
con in Compoſiten 46 M 9
cŏn außer vor s und f
cóncăvus 12. 15; 17. 19
concēdo 12. 15, cēssi, cēssum, ſ. cēdo
cŏncha *κόγχη*
cŏnchĭcla 116. 6
cŏncĭĕo
cŏncĭdo 61 C (cădo) 12. 15
concīdo 61 C (caedo)
cŏncĭlĭo
cōncĭlĭum
cŏncĭno (căno)
concĭo
cŏnciōnor 18. 21 Anm.
cŏncĭpĭo (căpio)
concitātrix 116. 4
cŏncĭto
cŏnclāmo 12. 15
cŏnclāve
cŏncŏlor
cóncŏquo 12. 15, ſ. cóquo
Concordia *Κονκόρδια*
concrēbrēsco 115. 3
concrēdo 12. 15
cŏncrĕmo
concrĕpo, ui 105
cŏncŭbĭtus
cŏncrŭcĭo
concŭpio, cŏncŭpis 12. 15
concŭpīsco 31. 40
concurro, concurri 103. 90
cŏncŭtio
cŏndĕcŏro
cŏndīco
condĭcio 35. 44
condicio 43. 54 C 5
condĭcio 61 C
condĭo, īvi, ītum 107. 92
condĭtĭo 61 C
condĭtor 61 C
condĭtor 61 C
condĭtūra 61 C
condĭtūra 61 C
condĭtus 61 C
condĭtus 61 C
condo, dĭdi, ĭtum 107. 92
condŏlēsco 30. 40
cŏndōno 18. 22. 4
Condrūsi
condūco 13; ſ. dūco
cōnecto 46 M 9; N 1; 111. 95 t
cōnexio 46 N 1
cōnf
cōnfăbŭlor
cōnfĕro
cōnfēstim 27. 37
cōnfĭcio, cŏnfĭcĭs 13
cōnfīdo 13
cōnfīgo, fīxi, fīxum
cōnfīnis
cōnfirmo
cōnfĭteor, cŏnfĭtēns 13; cōnfĕssus sum 110. 95 t
cōnflăgro
cōnflīgo, flīxi, flīctum ſ. flīgo
cōnflŭo 13
cōnfŏdio, fōdi, fōssum 110 d
cōnfrĕmo
cōnfŭgĭum (fŭgio)
cōnfūtare 61 C
cōnfūtāre 61 C
cŏngĕlat 13
cŏngĕmo
cóngĕro 13; 108 r
conglăcit 13
cŏnglŏmero
cŏnglūtino
cŏngrĕgo (grex, grĕgis)
[conicio] 45 I 1
coniungo 109 g; 113 C; coniŭnxit 104
coniŭnx 46 N 5
cŏnĭūro
cōnītor 46 N 1
cōnīvĕo 12. 15; 46 M 9; N 1
conlībertus (leibertus)
connītor 13, ſ. nītor
cōnor, ātus sum 1
cónquĕror 14
conquinīsco 31. 40 Anm.
cōns —
Cōnsa, -us *Κῶνσα, -ος*, daher auch
Cōnsualia *Κωνσαλίων ἑορτή*
cōnsciĕntĭa
cōnscīsco, conscīvi, conscītum 3
cōnscrībo 118 C, ſ. scrībo
cōnscĭus
cōnsĕdo 61 C
cōnsĕdo 61 C
Cōnsentĭa *Κωνσεντία*
cōnsēpio
cōnsēpto
cŏnsĕquor 14, cōnsĕcūtus 113 C
cōnsīdĕro 1
consīdo 14, sēdi, sēssum 3. 110 d
cōnsĭlĭum, Gen. Sing. 19. 25
cōnsōlor 14
cōnsŏno, ui 105
cōnsōrs, sŏrtis 28. 37. 2
cōnspīro 14
cōnstantia
cōnstīpo 14
constĭti 14
cōnsto 113 C
cōnstrĭngo, īnxi, ĭctum 3. 109 g
cōnsuētūdo 15 A 1
cōnsuēsse
cōnsŭl 18. 21. 2
cōnsŭlo 18. 21. 2; sŭlŭi 106; cōnsŭltum 108. 93 l
cōnsūmo, . sūmpsi, sūmptum 14. 108 m
contāmino, contagmino 27. 36 b
contĕmno, contempsi, -tĕmptum 47 P 1; 108. 93 n
cŏntĕro 14
contĭceo 14; cŏntĭcet
contĭcēsco 30. 40

cŏntĭgit 14
contĭneo, cóntĭnet 14
contĭnuo 1
cŏntĭnuus
cōntio 48 T 1. 45. 44; 26. 35; 29. 39 h
contrā 91. 85
contrĕmisco 30. 40
contŭbernĭum
cóntŭdĭt 14
contŭmēlĭa
contus κόντος 31. 41
cōnūbium 46 N 1
cōnus κῶνος 31. 41
convălēsco 30. 40
convĕnio, cónvĕnit 14, ſ. vĕnio
convīcĭum (vōx, vōcis) 43. 54 C 5; 36. 44. 5
convīva
convīvālis 15 B 4
convŏco
cōpia 25. 35 (co-opia)
cŏpĭs κοπίς 61 C
cōpis 61 C
Cŏpōnius Κοπώνιος
cōpŭla 26. 35
cŏquo 12. 15; 39. 52 (Perf. Act.) 12. 15; cŏctum 110 c
cor in Compoſiten 46 M 9
cŏr (καρδία) 83. 76
coracīnus 61 C
coracĭnus 61 C
Corvīnus Κορβῖνος
Cŏrcȳra Κέρκυρα
Cŏrbŭlo
Cŏrdŭba Κορδύβη
Cŏrfīnĭum Κορφίνιον
Cŏrĭŏlānus Κοριόλανος
Cŏrnĭfĭcius Κορνιφίκιος 113 d
Cŏrsĭca Κορσίς, Κύρνος
Cōs
Cŏsa Κόσσα
Cŏscōnianus, Κοσκωνία, ος
Cŏssus Κόσσος
cŏstum κόστον 31. 41
cŏthŭrnus κόθορνος 32
Cŏtta Κόττας
cŏt(t)ĭdie 43. 54 C. 6
cŏtŭla κοτύλη 32
cŏxa κογχώνη
crābro 114. 1
crāpŭla κραιπάλη 32; 22. 29
crās
Crăssus Κράσσος
crēbris, -e 115. 3
crēdĭtor
crēdo 12. 15, dĭdi, dĭtum 107. 92
Crĕmĕra Κρεμέρα
crĕmo
Crĕmōna
crĕo
Crĕon Κρέων
crĕpĭda
crĕpĭto
crĕpo, ui 105, ĭtum 107. 92
Crēs, ētis
Crēscentina Κρησκεντινα 33. 42. 113 d
crēsco, crēvi, crētum
Crēssius Κρήσσιος 32. 41
crēta
crīmen (cernĭmen)
crĭspus
crĭsta (Haarbuſch, von crīnis), Kamm von Thieren. vgl. Corssen A. 2. 1, 516
cristallĭnus 16. 19 c
Crĭtĭas Κριτίας
Crĭto Κρίτων
Crĭtŏbūlus Κριτόβουλος
Crĭtŏlāus Κριτόλαος
crōcio, crōcis 62 C
crŏcĭs 62 C
crŏcŏdīlus κροκόδειλος
crotalisso κροταλίζω 38. 49
Crŏto Κρότων
Crŏtōnĭās 19. 24; 25. 3
Crŏtōnĭēnsis
crŭcĭāre
crŭcĭor 12. 15
crūdēlis 15 B 4
crūdus 25. 35
crūs, crūris 113 C
crūstum 113 C
Crustŭmĕria Κρουστομέρια
crŭx, crŭcis 12. 15
cŭbĭcŭlum
cŭbīlĕ 16. 4
cŭbo 12. 15, cŭbui 105, cŭbĭtum 107. 92
cŭbus κύβος 32
cŭcŭlus κόκκυξ
cūdo 12. 15
cuiās 19. 24
cūleus
cŭlīna 30. 39
culleus 45 L 2
cumba 48 U 2
cumque 46 M 25
cŭmŭlo
cūnctus 25. 35; 29. 39 g
cūpa; Dat. Plur. cupīs 62 C
cŭpīdo 15 A 1
cŭpĭdo 62 C; 12. 15
cŭpĭdō 62 C
cŭpĭdus 15 B 3; 62 C
cŭprum 24. 34
cŭpio, cŭpis 62 C; 12. 15; īvi, ītum 107. 92
cūpīs 62 C
cŭpĭs 62 C
cŭpressus κυπάρεσσος 48 U 2; 118, 3
cūr
cūra, ὦρα? 32
Cŭrēnsis
Cŭrēs
Cūrētes Κουρῆτες
cūria 25. 35
Curiosolītae
Cŭrius
curro, cŭcŭrri 103. 90; cŭrsum 109. 93 r
cŭrūlis 15 B 4
-cus, -ca, -cum, ā von der Endung -cus, -a, -um 15 B 1
custōdela 45 L 2
custōdio 18. 21 Anm. īvi, ītum 107. 92
custōs, ōdis 18. 22 Anm.
Cŭtĭlĭae
cŭtis κύτος 32
Cyăne Κυάνη
Cyběle (Κυβέλη oder Κυβήβη)
Cyclōps 33. 41 Κύκλωψ
cycnēus κυκνεῖος 33. 41; 43. 54 C 7
cycnus κύκνος 43. 34 C 7
Cydōnia Κυδωνία

cymba κύμβος
Cynaegīrus Κυναίγειρος
Cynēgētica Κυνηγετικά
Cynice (kynisch) κυνικῶς
Cynicus κυνικός
Cynos sēmă κυνὸς σῆμα
Cynosargēs Κυνόσαργες
Cynoscephălae Κυνὸς κεφάλαί
Cynosūra
Cyprus Κύπρος 119. 7
Cythēra Κύθηρᾰ

D.

Dalmătae Δαλμάται
Dălmătia
Dalmătĭcus
Dămascus Δαμασκός
dāmma 46 M 32
damnā 62 D
damnă 62 D
Dănae Δανάη
Dănăus Δαναός
Dānŭbĭus Δανούβιος
Dărēs, ētis Δάρης
Darēus 44 E 4, Δαρεῖος
Dat. Sing. 89. 84, Plur. 91
Dătis 62 D
dătis 62 D
dē Präpoſ. immer lang
dē in Compoſitiō; ſ. de-h
dĕă deābus 91. 86
dēbĕo, ui 106; 19. 38 f
decēdo 12. 15; cēssi, cēssum 3
Dĕcēlēa Δεκέλεια
dēclāro 12. 15
dĕcem δέκα 32
Dĕcĕntius Δεκέντιος 33. 42; 35. 44; 113 d
dĕceo, ui 62 D; dĕcet 13, δοκεῖ 32; dĕcet, ŭit 106
dēcĭdo 62 D
dēcīdo 62 D
dēcĭdus 62 D
dēcĭdus 62 D
dĕcĭmo 18. 22. 3
Dĕcĭmus Δέκιμος
Dēcius Δέκιος 35. 44
dēcŏlōro
dĕcor, ōris 62 D
décóro ich ziere 62 D
dĕcōrus 16. 7; Dativ Sing. dĕcōro 62 D
dēcrĕpo, ĭtus 105
dēcrēsco 116. 6
dĕcŭria
dēcus, ŏris 62 D, decŏro 18. 21 Anm.
decŭtio
dēdĕcŏro
dĕdēre 62 D
dēdĕre 62 D
dēdĭco 12. 15
dēdóceo, dēdŏcēs 13
dēdūcis 62 D
dēdŭcis 62 D
dēdūco 13, dēdūcis 62 D
dēfătīgo
dēfendo, defēndi 40, defēnsum 110 d
dēfēnsa
dēfēnsio
défēnsito
dēfēnsor
défēnsōrius
dēffĭciēns 113 C
defīgo 13, fīxi, fīxum 11. 109. 8
definio, definīt 13
dēflōreo, deflōret 13
defrūdo 13 (fraus)
dĕ vor h
dĕhĭbeo 105
dĕhĭnc 21. 28. 3
dĕhīsco
dĕhŏnēstamentum
déinde 21. 28. 2
deicio 45 I 1
Deiŏtărus
delĕgo
dē-leo
de-lībero
delībo. 13
de-lĭquēsco
delĭquium
dēlĭquo
dēlĭquus
delīro 13
dēlītēsco 30. 40. 106
Dēlŏs Δῆλος
dēlūbrum 115
Dēmādēs Δημεάδης
Dēmēter Δημήτηρ
dēmĕto 13
Dēmētrius, Δημήτριος 118. 7
dēmo, dēmpsi 105. 91; 113 f; dēmptum 108. 93 m
Dēmŏcles Δημοκλῆς 119. 7
Dēmŏcrĭtus Δημόκριτος 118. 7
dĕmŏror 13
dēni 26. 36 b
dēnĭque 31. 85
dēns ὀδόντ-ς ὀδούς 28. 37. 2; 62 D
dentīs 62 D
dentĭs 62 D
dēnsus
Dēnsus Δῆνσος
dēnūdo 13
deōrsum 25. 35
dēpălo 62 D
dēpālo 62 D
depĕciscor 30. 40. 44 E 1
dēpendēre 62 D
dēpendĕre 62 D
de-pīlo
dēplōro
dēprĕcor 14
dĕpso, dĕpstum 109. 93 s
dēpūgnare
dērĭgo 44 E 4; derēctum ibd.; ſ. rĕgo
descīsco 31. 40
descrībo 44 E 4; scrīpsi, scrīptum
dēsĕco, ui 105
dēsīdĕrĭum
dēsīdĕro
dēsĭdĭa 62 D
desĭdĭa 62 D
desīgnātio 44 E 4
dēsigno 44 E 4
dēsĭlio, dēsĭlit 14
dēsĭno 14, dēsii (desiimus, desimus 49 U 11) dēsĭtum 108. 93 r
dēsĭpio, dēsĭpit 14
de-sōlo
despēro 14
dēstĭno 1
desūdo 14
dētĕgo 14, texi, tēctum; ſ. tĕgo
detĕrior
detracto 44 E 2

detrecto 44 E 2
Deucălion
dĕŭm = deorum 89. 83
devĭto
devŏco
dēvŏro 14
dēvŏveo, dēvŏvet 14
dextrōrsum 29. 39 h; 25. 35
dī, Verba comp. mit dīs 29. 38 e
Dīāna 16. 6
dīc 19. 24
dīcāx 14
dīcio 35. 44; 43. 54 C 5
dīcis 62 D
dīco δείκνυμι 32. 62 D; dīxi 113 f, 110. 81 c; dictum 110. 81 c
dĭco 62 D; 12. 15
dictērium δεικτήριον
dĭctĭto 17. 20. 2
dīdūco 29. 38. 2
diēs; die 90. 84
diffĭcĭlis (făcio)
diffĭdit 62 D
diffīdit 62 D
diffīdo 13
dīgĕro 29. 38 e
dīgĭtus δάκτυλος
dīgnĭtas
[dignōsco] 46 N 6
dīgnus
dīgrĕdior, digrēssus sum 110 d
dii 45 I 2
dilāto 13
dīlănĭo
dilēctus 45 I 2
dīlĭgēns, entis
dĭlĭgo 13; lēxi 39. 52; lēctum 109 g
dilūcēscit 30. 40; lūxit 3
dīluo 29. 38 e
dimētior
dīmĭco, ui 105
di-mĭdium (mĕdius)
dīmĭdius
dimŏveo, dīmŏvēs 13
dīnōsco 46 N 6
Dĭŏgĕnēs Διογένης
Dĭŏmēdēs Διομήδης
Dĭŏnȳsus Διόνῦσος
Dĭŏnȳsĭos Διονύσιος
Dĭŏphănēs Διοφάνης
Dīpondius 45 I 4
Dīphĭlos Δίφῐλος
dīrĭgo 14
dīrĭgo 44 E 4 ſ. rĕgo
dĭs, Verba comp. auf dīs 29. 38 e
discĭdium 48 S 3
discĭpŭlus
discĭs 62 D
discīs 62 D
disco, dĭdĭci 41. 52; 103. 90
discrībo 44 E 4; ſ. scrībo
discrŭcĭor 12. 15
discŭtio 111. 95 t.
disicio 45 I 1
dispălor
dispăteo, dispătet 13
dispŭtātrix
dispŭto 14
dissaepio 42. 54 A 1
dissĕco 14
dissĕro 14; 109. 93 r
dissĭdeo 14; dissĭdent
dissīgnātor 44 E 4
dissīgno 44 E 4
dissĭmĭlis
dissĭmŭlo 18. 21. 2
dissolūtrix 116. 4; 115. 3
distrĭbuo
distringo, strīnxi, strīctum 109 g
disturbo; 3 S. Perf. Ind. Act. disturbât S. 20. 25
dītēsco 30. 40
dīū 62 D
dĭu 62 D
dīvĭdo, divīsi 27. 37; 105. 91
dīvĭnĭtus 19. 23
dīvĭnus, divīno 18. 22. 6
dīvĭtiae
-do, Subſtantiva auf do 15 A 1
do, dĕdi 13; 103. 90; 104. 90; datum 107. 92; 108 93
dŏceo 13; ui, doctum 110 c; 105
dŏcilis 15. 18
Dŏlābĕlla Δολοβέλλας 41. 52
dŏlābrum 41. 52; 116. 4
dŏleo 13, ŭi 106
dōlium
Dŏlo 63 D
dŏlo 63 D; 13
dŏlo oder dolon 63 D
Dŏlŏpēs
dŏlor 106
dōlus 63 D
dŏlus 63 D
dŏlōsus 17. 19
dŏmĕstĭcus
dŏmĭcĭlĭum
dŏmī fŏcique 90. 84
dŏmĭnāri
dŏmĭnor 18. 21. Anm.
dŏmĭnus 18. 21 Anm.
Domitia Δομιτία
Dŏmĭtĭānus
Dŏmĭtĭus 19. 24 (Dŏmĭti)
dŏmĭto 17. 20. 2
dŏmo 13; dŏmui 105; δαμάω
dŏmus, δόμος 32; dŏmī 90. 84
dōnum 63 D — condōno 18. 22. 4
dormīto 26. 35; 17. 20. 2
dōs 83. 76
drăcō
Drăcōn Δράκων
Drĕpănum δρέπανον
Druĭdae Δρ(ο)υΐδαι
Dryăs Δρυάς
Dryŏpēs Δρυόπες
Dualis im Latein. 92
dŭbĭto 1
dŭbĭus
dūcis 63 D
dŭcis u. ſ. w. 63 D
dūco 13; (dûc 19. 24); dūxi 113 b; dŭctum 110 c
Dŭīlius
dŭlcis θέλγω, γλῦκύς
Dūlĭchĭum Δουλίχιον
dūmētum 17. 19
Dumnācus
Dumnŏrīx, rīgis
dūmōsus 29. 38 e
dumtăxat 22. 29. 7
dŭo, -ābus 91. 86
dŭplĕx 117

dŭplĭco 106
dūrēsco, dūrŭi, dūrēscere 30. 40
-dus. Vor der Endung -dus iſt i ſtets kurz 15 B 3
dŭx, dŭcis 63 D; 14
Dўmās Δύμας

E.

ē in verb. comp. 27. 36 U
ē Sing. im Imperativ der 2. Conj.
ĕā 63 E
ĕă 63 E
ĕātĕnus 19. 23
ĕbrĭtās
Eburōnes 24. 32
ĕbur (ŏris)
ec = ex in Compoſiten 49 X 2
Ecbătănă Ἐκβάτανα
ĕccĕ 39. 51
Ecĕtra Ἐχέτρα 119. 8; 120, 11
ecfātus 49 X 2
ecfĕro 49 X 2
Echĕcrătes Ἐχεκράτης 119. 7
Ĕchĭon Ἐχίων
ĕcl̆ĭpsis 33. 41; ἔκλειψις 118. 7
écquis 21. 27
ĕcŭlĕus 43. 54 C 6
ĕdĕpŏl
ēdo 63 E
ĕdo 13. 63. 6 r; ēdi 40; 104. 90; 28. 37. 1; ēsum 110 d
ĕdŏlo 13
ēdūco 63 E
Ĕdūlica (ĕdo)
ĕdūlis 15 B 4
ef = ex in Compoſiten 49 X 2
effervēsco 30. 40
effĭcāx
effĭcio 13
effĭgĭēs
effŏco (faux)
efflōrēsco 30. 40
effŏdio, éffŏdis 13; fŏdi, fŏssum ſ. fŏdio 110 d
effrēno
effŭgio, éffŭgis 13
ĕgēnus 16. 6
ĕgĕo 13; 63 E (ĕgēre); ĕgui 106
Ēgĕrĭa Ἡγερία
ēgĕro 63 E
ĕgŏ 31. 40; 83. 77; ĕgŏmet 22. 29. 5; nōbīsmet ebdſ. ĕgŏmet 91. 85; mihĭ 91. 86; mĭhĭmet, mēmet ibd.; nōsmet ibd.
ēgrĕgius 116. 6 (grex, grĕgis)
-ēla 15 B 4
ēlātē 63 E
ĕlātē 63 E
élătro
ēlĕctor 63 E
Elĕctōr 63 E
ēlĕctrum 33. 41, ἤλεκτρον
ĕlĕphantĭnus 16. 19 c
ĕlĕphās, anti ἐλέφας
ēlĭquēsco
ēlĭquium
ēlĭquo
-ēlis 15 B 4
Ĕlīsa = Dīdo
elīxus
ellĕbŏrum 44 H 2
Elogábălus 23. 32
ēlŏquĕntĭa
Elusātes 24. 32
Elўsium Ἠλύσιον πεδίον
ēmāno 13
Ēmăthĭa Ἡμαθία
ēmĕreo, émĕrēs 13
ēmētior
ēmēto 13
ēmĭco 13, ui 105
émĭgro
ēmĭneo, ŭi 106
ēmĭnŭs 19. 23
ĕmo 13; ēmi 104. 90; 40; ēmptus?; 47 P 1; 108. 93 m
émolo 13
ēmŏrior, émori 13
Empĕdŏclēs Ἐμπεδοκλῆς 118. 7
ēmptio? 47 P 1
ēmptor? 47 P 1
emungo, emūnctum 109. 94 g
emūnio, ēmūnit 13; (moenia)
ēnārro (gnārus)
énăto 13
ēnĕco, ŭi 106, enĕctum 110 c
ĕnim
ēnĭteo, ĕnĭtes 13
ēnītor 13
-ēns, Participium auf — 28. 37. 2
-ēns, ĕntis 82. 75
ēnsis
ĕnŭcleo 117
ēnŭmĕro
ĕo ich gehe; īvī 49 U 11; Compoſiten ibd.; fut. ībĭs 64 J; ĭtum 107. 92; 108. 92
Eōs ἠώς
ĕōs 63 E
ēōs 63 E
Ĕphĕsus Ἔφεσος
Ĕphĭaltēs Ἐφιάλτης
Ĕphўra Ἐφύρα
Ĕpĭcharmus Ἐπίχαρμος
Ĕpĭctētus Ἐπίκτητος
Ĕpĭcūrus Ἐπίκουρος
ĕpĭcus ἐπῐκός
Ĕpĭdamnus Ἐπίδαμνος
Ĕpĭdauros Ἐπίδαυρος
Ĕpĭgŏni Ἐπίγονοι
ĕpĭgrămma ἐπίγραμμα 118. 7
Ĕpĭmĕnĭdēs Ἐπιμενίδης
Ĕpĭphănēa Ἐπιφάνεια
Epīrus ἤπειρος
ĕpistŭla (ἐπιστολή)
ĕpĭthălămĭum
ĕpĭtŏmē ἐπιτομή
ēpĭtrĭtus ἐπίτριτος
ĕpōdŏs ἐπῳδός
Eporedŏrīx, rīgis
ēpōtāre 49 X 2
ēpōtus 49 X 2
ĕpŭlae
ĕqua, -ābus 91. 86
ĕquĕs, ĭtis 18. 21 Anm.
ĕquĕster

ĕquĭdem
ĕquīle 16. 4
ĕquīnus 16. 19 a
ĕquĭto 18. 22 Anm.
ĕquus
ĕra 44 H 2
ērādīco 17. 21. 1
ercīsco 44 H 3
ergā 91. 85
ergó 20. 27. 1
érgo (ἔργῳ) 20. 27. 1
ērĭgo 14; rēxi, rēctum ſ. rĕgo
Erĭgŏnē Ἠριγόνη
ērīlis 44 H 2
Ĕrĭnys Ἔριν(ν)ύς
Ĕrĭphўla Ἐριφύλη
Ĕrĭs Ἔρις
-ērnīnus, Adj.-Endung
-ērnius, Adject.-Endung
-ērnus, Adject.-Endung
ēro 63 E
ĕro 63 E
ērŭbēsco 3; 30. 40
ērūca 15 B 1
erūcto vgl. 109 g
ērŭdio
erūgo vgl. 109 g
ĕrus 44 H 2
Ĕrўcīnus
Ĕrўmanthus Ἐρύμανθος
Ĕrўsichthon Ἐρυσίχθων
Ĕrўthēa Ἐρύθεια
Ĕrўthrae Ἐρύθραί
Ĕrўx Ἔρυξ
-ĕs, ĭdis, Subſt.-Endung 83. 77
ēs 63 E 'du iſſeſt'
ĕs 63 E 'du biſt'
-ēs = ēns bei den Adverbia numeralia
-ĕs, ĕtis, Subſt.-Endung 83. 77
-ĕs, ĭtis, Subſt.-Endung 83. 77
-ēs, Subſt.-Endung der 3. Decl. 83. 77
ēscendo, scendi, scēnsum 110 d
-ēsco, Verba incoh. auf, nach der 3. Conj. 30. 40
Esquĭliae, Exquĭliae 38. 49
Esquilinus 47 S 1 Αἰσκυλῖνος ὁ λόφος
ĕsse 63 E
ēsse 63 E
ĕst 63 E
ēst 'er ißt' 63 E; ēssem 113 e
ĕster, Adject.-Endung
ĕstĭcus, Adject.-Endung
ĕstis, Adject.-Endung
ēstris, Adject.-Endung
ēsŭrio 17. 20. 3
ĕtĕnim (ĕnĭm-năm)
Ĕtĕŏclēs Ἐτεοκλῆς
ĕtĭăm (ĕt-ĭam)
ĕtĭamsĭ
Ĕtrūrĭa
etsī
-ētum, Subſtantiva auf ētum p. 17. 19
Euander 48 U 4
Eúcrătēs 23. 32 Εὐκράτης
Euĕrgētēs 23. 32 Εὐεργέτης
euhāns 48 U 4
Euhiās 48 U 4
Euhius 48 U 4
euhoe 48 U 4; 3
Eumŏlpus Εὔμολπος
Eumŏlpĭdae 23. 32
Eúpător 23. 32 (πάτηρ)
Euphrātēs 23. 32
Euphrŏsўnē 23. 32 Εὐφροσύνη
Eurōtās Εὐρώτας
Eurўdicē 23. 32 (Εὐρυδίκη)
Eurўnŏme Εὐρυνόμη
Eurўpўlus Εὐρύπυλος
Eutrŏpĭus Εὐτρόπιος
Eurўtus 23. 32 Εὔρυτος
ēvādo, ēvāsi 104. 91
évăgor
ēvīto 14, ſ. vīto
[evoe] 48 U 4
ēvŏlo 14
ēvŏmo 14
ex in Compoſitis 49 X 2
exāctus 113 C, ſ. ago
exalbēsco 30. 40
exāmen (von āgmen) 18. 21 Anm.; 27. 36 b
exāmĭno 18. 21 Anm.
exardēsco 30. 40
excandēsco 30. 40
excĕllo, cellŭi 106; 108 l
excĭdium 63 E
excĭdĭum 63 E
excīdo 63 E
excĭdo 63 E
exclāmo 12. 15
excōlo 63 E
éxcŏlo 63 E
excūbo 105
excūdo 12. 15
excūso 12. 15 (caussa)
exĕdra, exhĕdra 44 H 2
exēmptus? 47 P 1
exĕquiae
exhínc 21. 28. 3
exĭgo (ăgo) 12. 15; ēgi, āctum ſ. ágere
exĭguus
exĭmius
éxinde 21. 28. 2
exīstĭmo 18. 22. 3 (aestimo) 114
exĭtĭālis 15 B 4
exĭtĭum
exŏrior
exōro 13
exōstra ἐξώστρα
expĕdio
expĕllo, expŭli 103. 90; pŭlsum 108 l
experġiscor 30. 40; experrēctus sum 109. 94 g
expĕrior, expĕrtus sum 108. 93 r
expērs 28. 37. 2
expĕto 13
expīlo
explāno 14. 18. 22. 4
explĭco 14 (ui) 106; 105
explōro 14
expŏlio, éxpŏlit 14
exprĕbrātrix 116. 4
expūgno (pūgna) [Exquiliae] 41 S 1
exs- in Compoſiten 48 S 2
exsūscito
extĕrnus (extĕr)
extĭmēsco 30. 40
extĭmus 16. 5

extinguo, extinxi 40; tinctus 109 g
extrā 91. 85
extrēmus 16. 5
extrīnsĕcus 19. 23
extrōrsum 29. 39 h
exŭviae

F.

făber
Făbĭānus
Făbius Φάβιος
făbrĭca
făbrĭcātor
Făbrĭcĭus 117; 35. 44
făbrĭco (făber)
făbŭla (fāri) 63 F
făbŭla 63 F
făcēsso, īvi, ītum 107. 92
făciēs 84. 77
făcĭlis 15. 18
făcinus, ŏris
făcio 13. Verba compoſita mit f. wie zu betonen 20. 26. 3; Imper. făc (făcĕ) 31. 40; fēci 40; 104. 90; factum 110. 95 c
făcŭltās
făcundus (fāri)
faenĕbris 120. 11
faenĕrātor 42. 54 A 3
faenum 42. 54 A 1
faenus 42. 54 A 3
Faesŭlae Φαισόλα
fāgus φηγός
fāgĭnus 16. 19 c
Falcĭdius
Fălĕrii Φαλέριοι
Fălĕrnus Φαλερῖνος
Falĭsci Φαλίσκοι
fallo, fĕfelli 103. 90; fălsum 108. 93 l
fāma φήμη
fămēs 83. 77
fămĭlia, Gen. ās 87. 82
fămĭlĭāris 16. 7
fămŭlus
fār, farris 83. 76
farcio — fārtus 27. 36
fās 83. 76
fastīgium
fāteor 13; fassus 111. 95 t
fātīgo
fātĭlŏquus
fātīscor 31. 40 Anm.
fātuor 63 F
fātuor 63 F
fātuus weiſſagend 64 I
fātuus albern 64 I
Faustŭlus Φαυστύλος
Fāvĕntia Φαουεντία 35. 44; 113 d
fāveo, fāvi 104. 90
Fāvōnius Φαονώνιος
Fāvōrīnus Φαβωρῖνος
fāvus
fĕbrēsco 30. 40
fēbris? 114. 1
Fĕbrŭarius Φεβρουάριος
fēbruata dies, φεβράτη 119. 8
fēcundus 44 E 5
fĕl 83. 76
fēlēs, īs 83. 77
fēlĭcĭter 19. 23
fēlīx, īcis
fēmĭna 44 E 5
fēmĭnīnus 16. 19 C
fĕrē
Fĕrĕntīna Φερεντίνη
Fĕrĕtrius Φερέτριος
fĕrĕtrum, φέρετρον 119. 8; 120. 11
fĕrīnus 16. 19 a
fĕrio 13
fĕro φέρω 13; tŭli 103. 90; 104. 90
fĕrtĭlis 15. 18
festīno
festūca 15 B 1
fēteo 44 E 5
fētiālis 35. 44; 48 T 1
fētĭdus 44 E 5
fētor 44 E 5
fētus 44 E 5
fībra 114. 1
fīctĭlis 15. 18, ſ. fingo
Fīcŭlea
fīcus
fīdēlis 15 B 4
Fīdēnae Φιδῆναι
fīdes σφίδη Saite 64 I
fīdēs, fīdēi 84. 77; 87. 82; ĕi 14; 64 I
fīdĭcĕn, -cĭnis, -cĭno
fīdĭcŭla
Fīdĭus, ſ. Mĕdĭŭs
fīdo 13, πείθ-ω; -ομαι, 2. Sing. Fut. act. fīdēs 64 f; Imper. fīdĕ ibd.; fīsum 110 d
fīgo 13; fīxi 113 f; fīxum 109 g
Fīgŭlus Φίγουλος
fīgūra
fīdus, fīdūcia
fīlia, -ābus 91. 86
fīmus wir werden 64 I
fīmus Miſt 64 I
fīndo, fĭdi 103. 90; 104. 90; fīssum 110 d
fingo, fīnxi, fictum 39. 52. 103
fīnio 13; Perf. fīnīt 19. 24; īvi, ītum 107. 92; 18. 2 Anm.
fīnis 27. 37
fīnĭtĭmus 16. 5; 49 U
fīssĭlis 15. 18 (ſ. findo)
fīxus (fīgo)
flābellum 41. 52
flābrum 41. 52; 115. 4
Flăccus Φλάκκος
flāmen 27. 36 b
Flāmĭnĭus
flāmmēsco 30. 40
flamma
flēbĭlis 16. 4
flĕcto, flexi 40; flexum 111. 95 t
flīgo 13; flīxi 113 f; flictum 110 g
flexĭlis 15. 18
Flōra Φλώρα
flōreo 13; 18. 21 Anm.; flōrui 106
flōs, flōris 82. 75; 83. 76
Flōrentīnus 16. 19 b
flōrēsco 30. 40
flōscŭlus
fluctĭfrăgus 119. 9
flūctŭāre
flūctuo
flūctŭōsus
flūctus
flŭĭdus 15 B 3
flūmen (flŭvĭmen) 15 A 3
flŭo 13; flūxi 40
flŭvĭālis
flŭvĭŭs

fŏculus
fŏcus (fŏveo)
fŏdio 13; fŏdit 54 F; fōdit ibd.; fōdi 104. 90; fōssum 27. 37; 110 d
fŏlium φύλλον 32
fōns 83. 76; 28. 37. 2; fŏntis 82. 75
Fŏntēius Φοντήϊος
fŏntānus 16. 6
fŏrāmen 15 A 3
Fŏrē(n)sia 46 N 7
fŏrēnsis
Fŏrmiae Φόρμιαι
formīdo 13; 15 A 1
formīdŭlosus 48 U 1
formōsus 17. 19
fōrs fortis, 83. 76
fōrtis 27. 36 b
fŏrtis, Gen. v. fōrs
fōrtĭter 19. 23
fōrtūna φορτοῦνα 16. 6; fortūno 18. 22. 4
fŏrum
fŏrās
fōssa (v. fŏdio) 27. 37
fōssĭlis 15. 18
fŏveo, fōvi 104. 90; fōtum 107. 92
frăgilis 15. 18
frăgor
frăgrāns
frāgro 114. 1 (frāgum)
frămĕa
frango, frēgi 40; 104. 90; frāctum 109. 94 g
frātrĭcīda 115. 3
frātricīdium 115. 3
frātrŭēlis 115. 3
fraudo 13
Frĕgĕllae Φρέγελλα
Frĕgĕllani Φρεγελλανοί
frĕmo, ui 106
frendo — frēssum, frēsum 110 d
frēno 13
frēnum 44 E 3; 18. 22. 4
frĕquēns
Frequentativa p. 111 V
frĕquento 1
frĕtum 64 F
frētus, a, um 64 F
frĭco, fricui 13. 105
frīctus von frīgere, rŏsten
frīgĭdus 15 B 3
frīgo, frīxi 113 f; frīctum, frīxum 109 g
frīgo rŏste 64 F
frīgo quitsche 64 F
frōns 27. 37; frŏntis 82. 75
frūgī
frūmentum
frūctŭōsus
frūctus
frūniscor 31. 40 Anm.
frūstrā 91. 85 (fraus)
frūx 83. 76
Fūcīnus (Verg. Aen. 7. 759)
fūcus 13; φῦκος 32
fŭga φυγή
Fŭgālia
fŭgāre
fŭgio 13; fūgi 40; 104. 90; fŭgĭtum 107. 92
fulcio — fūltum 110 c
fŭlgeo, fūlsi 27. 36 b } φλέγ—ω
fŭlgur } φλόξ
fŭlmen } φλόξ
fŭlvus } φλόξ
Fulgĭnĭa
fulgŭr, ŭris — fulgŭro 18. 21 Anm.
fulmen, -ĭnis, fulmĭno 18. 21 Anm.
fūlmentum 27. 36 b
fūmĭgo 17. 21 Anm.
funditus 19. 23
fundo, fūdi 40; 104. 90; fūsum 28, 37. 1; 110 d
fūnĕbris 120. 11
fūnĕstus
fungor — fūnctus 109 g
fūnus, ĕris
fūr 83. 76, φώρ, ūris 64 F
fūrāx
Fŭriae
fŭrĭbundus
fŭrio 13
Fūrius (Fūsius)
fūrĭs 64 F
fūror ſtehle 64 F
fŭror, ōris 64 F
fūrtim (fūr, φώρ)
fūrtum
fūrunculus
fūsĭlis 15. 18
futtilis 48 T 43

G.

Găbăli 24. 32
Găbii
Găbīnius
Găbīnus
Gaetūli Γαιτοῦλοι
Gălaesus
Gălătae 23. 32
Gălli Γάλλοι
Gălĭlaea
Gămēlĭon Γαμηλιών
Gangēs Γάγγης
Gănymēdēs Γανυμήδης
Gargānus
Gargēthus Γαργηττός
Gargĭlius
Gărumna Γαρουνᾶς
gārrio γῆρυς
gārrulus γηρύω
Gĕla Γέλα
gĕlĭdus 15 B 3
Gĕllius Γέλλιος
Gĕlōni Γελωνοί
gemillĭpărus 13
gĕlu 13; congĕlo 18. 21 Anm.
gĕmĭnus
gĕmisco 30. 40
gĕnae
Gĕnăbum
Génăva 24. 32
gĕnĕrāsco 31. 40
gĕnĕror 18. 21 Anm.
Genetiv. Sing. 87. 82; Pluralis 88 eqs. 83
gĕnĕtivus 44 E 4
gĕnĕtrix 44 E 4; 117; 120. 11
Gĕnua Γένουά
gēns, gentis 28. 37. 2; 82. 75; 83. 76
Gentius Γέντιος
gĕnu γόνυ 32
Gĕnucius Γενύκιος

genuīnus 16. 19 c
gĕnus, ĕris (*γένος*) 9. 10; generis 18. 21 Anm.
Génusus 23. 32; Lucan.
Geranéa 23. 32
Gergŏvĭa
Gĕrmania *Γερμανίας*
gĕro 13; gĕssi 40; gĕstum 108. 93 r
Gērўon *Γηρυών*
Gĕtae *Γέται*
gīgno, gĕnŭi, ĭtum 3
Gigās *γίγας*
gingīva 17. 19
Glăbrio, glăbritas, glăbro 118; glabrēsco, glăbraria 118
glăciēs 13; conglăcit 18. 21 Anm.
glădius
glaeba 42. 54 A 1
glāns, glandis 27. 37; 83. 76
Gleichlautende Worte durch den Accent verſchieden 20. 25. 2; Grammatikertheorie 20. 27. 1
glīs 83. 76; glīris 28. 38 d 2
glīsco 3
glŏbo — conglŏbo 13
glŏbus, glŏbi
glōs, glōris 28. 38 d. 2
glūbo, glūpsi, glūptum 109. 94 b
Glўcĕra *γλύκερά*
gnārus 44 G
[gnāvus] 46 N 6
gnōsco *γίγνώσκω*
Gnōsus 48 S. 8 *Κνωσσός*
-go, Subſtantiva auf go haben a, i, u vor der Endung lang 15 A 2
Gorgobĭna
Górgŏnēs 23. 32
Gorgóphone 23. 32
Gŏthi
Gŏthīni
Gŏthōnēs
Gortўnă 23. 32 *Γόρτυν, ῦνος*
Grăcchus *Γράχχος* 11. 14; 43. 54 C 4
grădĭvus 17. 19
grădus
Graecĭgĕna
Graecŭlus
grădior — grēssus sum 110 d
Grāiocĕli
Grāiŭgĕna
grandēsco 30. 40
grātīs = gratiīs 45 I 3
grăvēsco 30. 40
grăvis — degrăvat 18. 21 Anm.
grĕgātim 19. 23 (grex, grĕgis)
grĕmĭum
grĕx, grĕgis — congrĕgo — ēgrĕgius 18. 21 Anm.
grūs 83. 76
Grўnīa *Γρύνεια*
gŭbernātor *κυβερνήτης* 32
gŭmmi *κόμμι* 32
gūsto, gūstus } *γεύω*
Gutrŭātus
Gўărus *Γύαρος, Γύαρα*
Gythēum *Γύθειον*

H.

hăbĕn 22. 29. 6
hăbēna 16. 6
hăbeo 13, ui 105; habĕ 31. 40
hăbĭtācŭlum
hăbĭto 105
hăbĭtus
hāctĕnŭs 19. 23
Hădria 44 H 1
Hădriacus 44 H 1
Hădriaticus 44 H 1
haedĭlia 42. 54 A 3
Haedĭlia Berg? 64 H
haedĭlia 64 H
haedus 42. 54 A. 3
Haemŏnia *Αἱμονία*
haerĕo, haesi 104. 91
haerēsco 30. 40
hālēsa *Ἅλεισα*
Hălĭacmon *Ἁλιάκμων*
Hălĭartus *Ἁλίαρτος*
Hălĭcarnāssus *Ἁλικαρνησός*
Hălĭcўae *Ἁλικύαι*
Hălўs *Ἅλυς*
Hannĭbal
Hămilcar
hărēna 44 H 1
hărĭŏlor 18. 21. 2
hărĭŏlus 18. 21. 2
Harmŏdius *Ἁρμόδιος*
Harmŏnia *Ἁρμονία*
hárpăgo 15 A 2
Harpŏcrătēs *Ἁρποκράτης*
hărūspex 44 H 1
hărūspĭca
hărūspĭcālis
hărūspĭcīnus
hărūspĭcĭum
Hasdrŭbăl
hastīle 16. 4
haud 43, 55 D 4
haurio, hausi 104. 91
haúscio 22. 29. 7
haut 43. 55 D 4
haveo, aveo 44 A 3
hĕbĕnus 44 H 1
hĕbĕs, ĕtis 83. 77
hĕbēsco 30. 40
hĕbĕtātrīx 116. 4
hĕbĕto 1
Hĕbraei *Ἑβραῖοι*
Hĕbrus *Ἕβρος* 118, 7
Hĕcăbe *Ἑκάβη*
Hĕcăle *Ἑκάλη*
Hĕcăte *Ἑκάτη*
Hĕctor *Ἕκτωρ*
Hĕcŭba *Ἑκάβη* 32
Hĕcўra *ἑκυρά*
hĕdĕra 44 H 1
heia 44 H 3
Hĕlĕnā *Ἑλένη*
Hĕlĕnus *Ἕλενος*
Hēlĭās *Ἡλιάς*
Hēlĭc(ā)on *Ἡλικάων*
Hēlĭŏpŏlis *Ἡλιόπολις*
Hēlĭŏdōrus *Ἡλιόδωρος*
Hellēspontos *Ἑλλήσποντος*
Hĕllen *Ἕλλην*
Hēlōrus *Ἕλωρος*
hēlŭari 45 L 2
hēluatio 45 L 2
hēluo 45 L 2
Hĕnna 44 H 1 *Ἔννα*
Hērāclēa *Ἡράκλεια*
Hērāclītus 23. 32
Hērāclītŭs
herbĭdus 15 B 3

hercisco 44 H 3
hĕrcle?
Hĕrcŭlēs
hĕrĕ 44 E 4
hērēs (χῆρος) 32
hĕrī 90. 84; 44 E 4
Hermăgŏrās Ἑρμαγόρας
Hermĭŏne Ἑρμιόνη
Hērŏstrătus Ἡρόστρατος
Hĕrsĭlia Ἑρσιλία
Hērŏdŏtus Ἡρόδοτος
Hĕruli
hēsco 31. 40 Anm.
Hēsĭŏdus Ἡσίοδος
Hēsĭŏnē Ἡσιόνη
Hĕspĕria Ἑσπερία
hēsternum 113 e
hĭāsco 31. 40 Anm.
Hĭbēria 44 H 1
Hĭbĕrnĭa Ἰέρνη, Ἰουερνία
hic, hĭbus, hīs 91 86
hic, Gen. huius 88. 82
hice mit nur einem c zu ſchreiben 43. 54 C 3
hĭcĭne 21. 28. 3
Hĭĕrō(n) Ἱέρων
Hĭĕrōnўmus Ἱερώνυμος
Hĭĕrŏsŏlўma, ōrum Ἱεροσόλυμα
hĭlărĭtās
Hīlotae 44 H 3 Εἵλωται
hĭlărĭter
hĭlla (hīva) 114
Hippárete 23. 32
Hippĭās Ἱππίας
Hippŏcrătēs Ἱπποκράτης
Hippŏcrēnē Ἱπποκρήνη
Hippŏdămē Ἱπποδάμη, Ἱπποδάμεια
Hippŏdĭcē 23. 32
Hippŏlўtus Ἱππόλυτος
Hippŏmĕnēs Ἱπποµένης
Hippōnax Ἱππῶναξ
Hippŏtēs 23. 32
hircus 44 H 1
Hirpīni 44 H 1
hīrŭdo 15 A 1
hīsco 25. 35
Hister 44 H 1 Ἴστρος
hĭstŏrĭa
hĭstŏrĭŏla
Histria 44 H 1 (Ἴστροι)
hŏdiē 90. 84
hŏdiĕrnus
hŏlĭtor 44 H 1
hŏlus 44 H 1
Hŏmērĭcus 15 B 2
hŏmo 14
Hŏmŏle Ὁμόλη
hŏnēstus
hŏnēstās
hŏnŏr 47 R 1 honōs ibd.
Hŏnōrius
hŏnōs, ōris, hŏnōro 18. 21 Anm.
Hŏra 64 H
hōra (ὥρα) 64 H
Hŏrātius Ὁράτιος
horrēsco 30. 40
horrĭbĭlis 16. 4
hōrsum 29. 39 h
hŏrtāri ὁρτᾶρι
Hŏrtēnsius Ὁρτήνσιος
hŏstīlis 15. 18
Hŏstīlius, Ὁστίλιος
Hŏstius Ὅστιος
hŭmānus 14
hūmĭdus
hŭmĭlis 15. 18 Anm.
hŭmus, hŭmi (χαμαί) 90. 84
Hўăcinthus ὑάκινθος
Hўădēs Ὑάδες
Hўdaspēs Ὑδάσπης
Hўdrūs 64 H Ὑδροῦς
hўdrŭs 64 H
Hyēttus Ὑηττός
Hўgīa ὑγίεια
Hўlaeus Ὑλαῖος
Hўlās Ὕλας
Hўmēn Ὑµήν
Hўmēttos Ὑµηττός
Hўpănis Ὕπανις
Hўpăsis Ὕφασις
Hўpătă Ὕπατα
Hўpĕrbŏrĕi Ὑπερβόρεοι
Hўpĕrĭdes 23. 32 Ὑπερίδης
Hўpĕrīōn Ὑπερίων
Hўpermnēstră Ὑπερµνήστρα
Hўpsĭpўlē Ὑψιπύλη

I.

Länge des ī durch I longa bezeichnet 128. 1

i (j) 38 I
i im Dat. Plur. der u-Decl. 48. U 7
i, Bildungs-(Binde-)vocal in Zuſammenſetzungen iſt kurz 20. 26. 4
Ĭacchus Ἴακχος
iăceo 13; ui 105
iācēre 64 I
iăcĕre 64 I
iăcŭlāri, iăcŭlum 18. 21. 2
iăcio 40; iēci 104. 90; iactum 110 c
Iānĭcŭlum
Iānĭgĕna
iānĭtrix 117; 120, 11
Ĭăpĕtos Ἰαπετός
Ĭāpўdes Ἰάπυδες
Ĭāpyx Ἰάπυξ
Ĭāsōn Ἰάσων
Ĭāzўgēs Ἰάζυγες
Ĭbērēs Ἴβηρες, Ἰβηρία, Ἰβηρίς
ĭbĭ 91. 86
ĭbĭdem 22. 29. 27; 91. 86
ĭbĭs 64 I
Ĭbis 64 I Ἶβις
Ĭbўcus Ἴβυκος
Ĭcărĭă
Icărius Ἰκάριος
Īcărus Ἴκαρος
Ĭcĕlus Ἴκελος
iccirco 43. 55 D 2
-icius 43. 54 C 1
-īco, Verba auf īco 17. 20 Derivata von Adj. auf īcus, oder Subſt. auf ix, īcis 17. 21. 1
-ĭco, ĭcor, Verba auf —, von Adject. auf ĭcus und Subſt. auf ex, ĭcis abgeleitet 17. 21. 1
īco, īci 40; ictum 110. 95 c
Ĭcŏnium Ἰκόνιον
ictĭs (ἰκτίς) Wieſel 64 I
ictĭs 64 I
ictum 110. 95 c
-īcus, Endung 15 B 2
-ĭcus, Endung 15 B 2
Īdălium Ἰδάλιον
idcirco 22. 29. 7; 43. 55 D 2

ĭdem = eidem 45 I 1, ſowie
ĭdem 64 I; 84. 77; ĕădem 63 E; eădem 63 E
ĭdem 64 I; 84. 77; 29. 38 e
īsdem = eisdem 45 I 1
īdĕntĭdem 22. 29. 27
īdūs *ἴδοί* 32 (Mārtiae)
ieiūnus 16. 6
-ĭēs, Subſt. auf ĭēs 83. 75
īgnārus 16. 7
īgnāvus
īgnāvĭa
īgnis
īgnōmĭnĭosus
īgnōrāre
īgnōtus
īgnōsco
-ĭgo, Verba auf ĭgo 17. 21 Anm.
Igŭvium
iit 41. 52
Ĭlerda
-īlis, Endung īlis in den von Subſt. abgeleiteten Adjectiven 15. 18; ĭlis in den von Verben abgeleiteten Adject. 15 (§ 18), 16
illēx, ēgis geſetzlos 64 I
illĕx, ĭcis anlockend 64 I
illĭc S. 19. 24
īllice 21. 28. 3
illicine 21. 28. 3
illĭcio, Perf. 39. 52; illēxi, illĕctum 110. 95 c
illĭno 13, ſ. lĭno
īllĭus 88. 82
illōrsum 29. 39 h
illūc
illūcet 13
illūdo 13, lūdo
Illўricus
Illўrii
Ilotae 44 H 3
īmāgo 15 A 2
imbĭbo 12. 15
imbūbĭno 18. 22. 4
imm- in Verbis comp. 46 M 4
immānsuētus
immĕmor
immēnsus
immĕrĭtō
immo 46 M 42
immūto 13
-ĭmo, Verba auf ĭmo 18. 22. 3
impăvĭdus (păveo)
impĕdĭo, īvī, ītum 107. 92
impĕrĭosus 17. 19
impĕrĭto, ich befehle 17. 20. 2; 14 I
impĕrĭtus, Dat. Sing. imperĭto 64 I
impĕrium
implĭco 106; (āvi) ui 105
implŭvĭum
imprīmīs, beſonders, 64 I
imprĭmo, 2 Sing. Präſ. Ind. Act. ímprimis 64 I
impūnĕ 91. 85
-imus, Verbalendung im Perf. Conj. u. Fut. II. 41. 52
-imus, Superlativendung, 48 U 8
in in Compoſiten 46 N 11
incendo — incēnsum 110 d
incēssus
Incohativ-Endungen 30. 40
incĭdo (cădo) 64 I
incīdo (caedo) 64 I
incītāmentum
incĭto
Inclination des Accents nach Präpoſ. 22. 30
inclīno
inclĭtus, inclŭtus 45 I 4
Incohativa auf īsco von Verbis auf īo 31. 40
Incohativa auf ēsco, abgeleitet von Verbis auf eo 30. 40
incohativa verbalia mit Perf. auf ui 106
incŏho 43. 54 C 2
incŏlis 65 I
incŏlis 65 I
incŏlo 12. 15
incondĭtus 65 I
incondītus 65 I
incrēbrēsco 30. 40
incrĕpo, ui 105
indāgo 15 A 2
índĭdem 22. 29. 27
indĭgeo 106; indĭgēs 13
indīgnātio
ĭndīgnus
indĭpíscor 30, 40
indŭgrĕdi 117
indŭo *ἐνδύω* 32
indūtĭae 25. 35; 44. 48 T 1
Indutiomārus
inērs 28. 37. 2
īnf
īnfāns
īnfantĭa
īnfēlĭx
īnfēnsus
īnfĕri
īnfernō 91. 85
īnfēstŭs 27. 37
īnfĭdus 14
īnfĭmus 16. 5
Infinitiv 90. 84 (Locativ erſtarrter Verbal-Nomina)
īnfĭrmĭtās
īnfĭtiae 48 T 1
ínfrā 21. 27
īnfrēno 43
īnfūco 13
Ingaevŏnes
ingemĭsco 30. 40.
ingĕnĭum
ingēns 28. 37. 2
ingrātĭs = ingratiis 45 I 3
ingrăvēsco 3
inhaerēsco 30. 40.
ĭnhĭbeo 13
ĭnĭtĭum
iniūstĭtia
íniūstus
innăto 13
ínnŏvo 13
īno, Verba auf — 18. 22. 6
ĭnŏpĭa
inŏpīnus 16. 19
inprīmīs
inquĭno 18. 22. 4
inquĭtānus 16. 19

īns
īnsānus 16. 6
īnscĭus
īnsĕco, ui 103. 14
īnsĭdiae
īnsīgnis
īnsĭpĭēns
īnsōns
īnstāre
īnstĭtuo, ŭī, ūtum 3
īnstrūmentum
Īnsŭbres 23. 31
īnsŭsurro
īnsŭper
īnsŭlto
īnsŭlsus 108. 93 l
īnsuētus
ĭntĕger, rĕdintĕgro 18. 21 Anm.
intĕgrēsco 31. 40
intĕgrĭtās
intellegentia 44 E 4
intellĕgo 44 E 4; lēxi 104. 91; lēctum ſ. lĕgo
intemptātus 47 P 1
intercălāris 24. 34
intercĭdo 65 I
intercīdo 65 I
ĭnterdĭū
intĕrĕā 91. 85
interēmptio, -tus? 47 P 1
interĭmo, ēmi, ēmptum? ſ. emo
interprĕs, ĕtis, — interprĕtor 18. 21 Anm.
interrŏgo 14
interve homines 22. 30
intestīnus 16. 19 c
intĭbus 45 I 4
intĭmus 16. 5
intrōrsum 29. 39 h; 25. 35
invādo 14
invĕnio 65 I
invĕtĕrāsco 31. 40
invĭdeo, invĭdet 14
invĭdĭōsus 17. 19
in-vītus = in-vic-itus
invīto etc. 65 I
invītā etc. 65 I
involūcrum 115
Īō 65 I
Iŏcăsta
iŏcus
Ĭŏlāus *Ἰόλαος*
Ĭŏlcus *Ἰωλκός*
Ĭŏlē *Ἰόλη*
Ĭŏnes 23, 32; *Ἴωνες*
Ĭŏnĭcus *Ἰωνικός*
Ĭŏnius *Ἰώνιος*, ep. *Ἰόνιος*, daher bei lat. Dichtern immer Iŏnius gemeſſen.
Iŏvĭālis
Iŏvius
Īphĭgĕnīa *Ἰφιγένεια*
Īphĭmēdīa *Ἰφιμέδεια*
ipse 38. 48
irraucīsco 31. 40
irrēpo 14
irrētio, irrētit 14
irrīgo 14
irrīto, 3. S. Perf. Ind. Act
irrītât S. 20. 25
irrĭto 65 I
irrīto 65 I
irrĭtus 14
is, Pl. ei (ii) 45 I 8
ĭō 65 I
ĭs 65 I
īs 65 I
-īs, ītis Subſtantivendung 83. 77
-īs, īnis Subſt.-Endung 83. 77
is, ĕă 63 D 2; id.
-is, Verbal-Endung im Perf. Conj. u. Fut. II 41. 52
-īs, im Acc. Pl. = ēs 45 I 7
Ĭsauri
-isco, Verba incohat. auf isco nach der 3. und 4. Conj. 30. 40
Ismărus *Ἴσμαρος*
Īsŏcrătēs *Ἰσοκράτης*
-īsse, Infinitiv-Endung 49 U 10; 107
īssem, Verbal-Endung 49 U 10
-īsti, z. B. ămavīsti, 49 U 10
istĭc der da
istīc da, dort
istĭcine 21. 28. 3
istōrsum 29. 39 h
-it, Länge von -it in der Conj.; (cfr. Corſſ. I. 608)
ĭtă 91. 85
Ītălĭa
Ĭtălus
ĭtăque 22. 30
ĭtĕm 86. 80
-iter, Adverbial-Endung 15 A 4; 19. 23
ĭter, ĭtĭnĕris
ĭtĕrum
Ĭthăca *Ἰθάκη*
ĭtĭdem 22. 29. 27
-ītim, Adverbia auf —; 19. 23
ĭtium, Endung
Ĭtius portūs
īto, Verba auf īto, frequent. von Verba der 4. Conj. 17. 20. 2
ĭto, Verba auf ĭto, frequentativa von Verbis der 1. u. 3. Conjugation 17. 20. 2
Ĭtōne *Ἰτώνη*
-itum, Supinal-Endung 107. 92
-ĭtus, Adverbia auf —; 19. 23
Ĭtўlus *Ἴτυλος*
Ĭtўs *Ἴτυς*
Iŭba *Ἰόβας*
iŭba
iŭbĕdum 22. 29. 7
iŭbeo, Imper. iubĕ 31. 40; iūssi 104. 91; iūssum 109. 94 b
iūdĭco 17. 21. 1
iūcundus 29. 39 b; 25. 35; 48 U 1
iūdex, ĭcis 17. 21 l; 24. 34
iūdĭcium
iūglāns 25. 35
iŭgŭlo 18. 21. 2
iŭgŭlum 18. 21. 2
iŭgum *ζυγός*
Iŭgurtha
iūmentum 27. 36 b
iungo, iūnxi, iūnctum 40. 52; 109 g

iūnior 25. 35
Iūppĭter 47 P 2; 29. 39 h
iūrā 65 I
iūră 65 I
iūrgĭum
iūrgo 17. 21 Anm.
iure (Dat.) dicundo 44 E 4
iūro, abiūro
iūs (ious) iūris 83. 76; iurā 65 I
-ius, ium, Accente mehrſilbiger Wörter auf — 19. 24 u. 25
iūstĭtia
iūstus
Iŭvĕnālis
iuvēnīlis 15. 18
iŭvo, iūvi 104. 90
iŭvo, iūtum 107. 92
-īvus, Endung 17. 19

L.

lăbāre 14. 65 L
lăbāsco 31. 40
lābellum 41. 52; 115. 4
Lăbĕo
Lăbīci
Lăbiēnus
lăbor, ōris 55 L; lăbōro 18. 21 Anm.
lābor 13. 65 L; lāpsus s. 109. 94. 6
lăbōrĭōsus
lăbrum 117
lābrum 41. 52
Lăbўrinthus
lāc, lactis 83. 76; 9. 10
Lăcaena *Λάκαινα*
Lăcĕdaemon *Λακεδαίμων*
Lăcĕdaemŏnius *Λακεδαιμόνιος*
lăcĕro *δάκ-νω*
Lăchĕsis *Λάχεσις*
Lacia, Latia 35. 44. 3
Lăcō *Λάκων* 23. 32
Lăcōnia
lăcrĭma 45 I 4; 16. 5; 18. 22. 3; 43. 54 C 2
lactūca 15 B 1
lăcūna 16. 6
laedo, laesi 104. 91
Laërtēs *Λαέρτης*
Lāërtĭădēs *Λαερτιάδης*
Laestrўgŏnēs *Λαιστρυγόνες* 23. 32
laetīsco 31. 40 Anm.
laetĭtia
laevōrsum 29. 39 h
lāevus 66 L
lăgo(e)na 47 O 1
Lāis *Λαΐς*
Lāius *Λάϊος*
lāma 26. 36 b
lambo, lāmbi 40
Lāmia *Λαμία*
lāmmina, lāmina, lamna 46 M 3
Lampsăcus *Λάμψακος*
Lāmus *Λάμος*
lāna 26. 36 b (*λῆνος*, dor. *λᾶνος*)
lăncea *λόγχη* 32
languēsco 30. 40
lanterna 46 N 9
lanūgo 15 A 2; 26. 36 b
Lānŭvium *Λανούβιον*
Lāŏcōōn *Λαοκόων*
Lāŏdămīa *Λαοδάμεια*
Lāodĭcēa *Λαοδίκεια*
Lāŏmĕdōn *Λαομέδων*
lăpĭdāris 15 B 4
Lăpĭthae 23. 32 *Λαπίθαι*
lăquĕus
lār 83. 76; lărĭs 82. 75
Lārālia
Larcius, Lartius 35. 44. 3
lārdum (lāridum) 114
largĭflŭus 119. 9
Lārĭnās 19. 24
lārva, ard. lārŭa
lascīvus — lascīvit 18. 21 Anm.
lassus, laxus 38. 49
lătĕbra 120. 11
lăteo, lătŭi 106
lăter
Lătĕrānus
[laterna] 46 N 9
lātēsco 65 L
lătēsco 65 L
Lătĭālis
Lătīnītās
Lătīnus 16. 19 b
Lătium 106
Lātō (*Λητώ*, dor. *Λατώ*)
Latovīci
lātrina 115
lātro 65 L
Lătro 65 L 117
lătro, ōnis, lātrōcĭnĭum, lātrōcĭnor 18. 22. 5; 65 L
lătus 65 L
lātus 65 L; 13
laudābĭlis 16. 4
Laurĕŏlus
laurētum 42. 54 A 6
Lautŭlae
lautŭmiae *λατομίαι* 48 U 1
lautus 42. 54 A 4
lăvābrum 115. 4
lăvācrum 115. 4
lăvo, lāvi, lōtum 104. 90; 40; 107. 92
lāxus, lassus 38. 49
Lēander *Λείανδρος*
Lĕărchus *Λέαρχος*
Lĕbădĭa *Λεβάδεια*, *Λεβαδία*
Lĕbĕdus *Λέβεδος*
Lĕchaeum *Λέχειον*
lēctĭto
lēctor
lēctus ſ. lĕgo
lĕctus, lĕctīca } *λέχος*
lēgātus
lĕgĭo
lēgĭtĭmus 16. 5
lĕgo 13; lēgi 104. 90; 40; lēctum 109. 94g
lēgo 65 L
Lĕlĕgēs *Λέλεγες*
Lĕmannus
lēmma 33. 41
Lēmnos *Λῆμνος*
Lemōnum
Lemovīces 24. 32
Lĕmŭres
lĕna 19. 24
Lēnaeus *Ληναῖος*
Lenās 19. 24; 25. 3
lēnīmen 15 A 3
lēnio, īvi, ītum 107. 92
lēns, lĕntis 28. 37. 2
lentĭs 65 L
lentīs 65 L
Lentŭlus
Lĕōcorion *Λεωχόριον*
Lĕōn *Λέων*

Lĕōnĭdas *Λεωνίδης*
lĕpĭdus
Lĕpĭdus
lĕpor (lepōs), ōris 65 L; 47 R 1
lĕpus, lĕpŏris 65 L
Lesbos *Λέσβος*
lētum 48 T 6
Leucădia *Λευκαδία*
Leucās, ădis *Λευκάς*
Leucŏpĕtra (*λευκόπέτρα*)
Leucŏsўri *Λευκόσυροι*
Leucŏthĕa *Λευκοθέα*
Leucŏthoe *Λευκοθόη*
Lĕvăci 24. 32
lĕvāmen 15 A 3
lĕvĭgo 66 L
lēvigo 66 L
lĕvis 13; 65 L
lēvis *λεῖος* 32; 44 E 3
lēvis 65 L
lĕvĭtās 66 L
Lēvĭtae 66 L
lēvo 66 L
lĕvo 66 L
lēx 14, 82. 75; lēgis 83. 76
lĕgis 65 L
lēgis 65 L
Lĭbănus *Λίβανος*
libenter
lĭber 66 L
Līber 66 L
līber 66 L
lĭbĕret 66 L
lĭbēret 66 L
lĭbĕro 66 L
libet 45 L 4
-lĭbĕt, Adverbia auf — 19. 23
lĭbĭdo 45 I 4; 15 A 1
Lĭbĭtīna
lībo 13
lĭbrā 66 L; 114. 1
lībrare cf. delīberare
lĭbrārius 66 L
lĭbrārius 66 L; 117
Liburnĭa
Lĭbўă *Λιβύη*
-lĭcĕt, Adverbia auf — 19. 23
licet, uit 105
Lĭchās *Λίχας*
Lĭcinius
lictor, Gell. cfr. lĭcium (Gürter, Schürzer)
Lĭcymnĭus *Λικύμνιος*
Lĭgārius
Lĭger
lignum
lĭgo 13
Lĭgŭres
lĭgūrio 17. 20. 3
lĭlium *λείριον* 33. 41
lingo, lĭnxi, lĭnctum 40. 52; 109. 94 g
Lĭngŏnēs 23. 32
līnio 66 L
lĭno 13, lēvi 65 L; lĭtum 107. 92; 108. 93 n
lĭno 66 L, līnis ibd.
linquo, līqui 104. 90
lĭnteus, flachſenleinen, weg. līnum (cfr. Corſſ. I², 534)
Lĭnus 66 L *Λίνος*
līnum 66 L
Lĭpăra *Λιπάρα*
lĭquēsco 30. 40
lĭquo 66 L; 13
lĭquor 66 L
lĭquor 66 L
līra 13
Lĭrĭŏpē *Λειριόπη*
Līris *Λεῖρις* 32
lis, lītis 66 L, lītēs ibd. 83. 76
-lis. Vor der Endung lis ſind a, e, u lang u. ſ. w. 15 B 14
Lītāna silva
lītare 66 L
littera 48 T 3; oblĭttĕro 18. 21 Anm.
lītus 66 L; 48 T 2
lĭtus 66 L
līvēsco 30. 40
lix Lauge (cfr. Corſſ. I², 503)
lĭxa Waſſer (cfr. Corſſ. I, 503)
lĭxīvus ausgelaugt (cfr. Corſſ. I, 503)
-lo, -lor. Verba auf -lo, -lor haben voraufgehendes i, o, u kurz, wenn u. ſ. w. 18. 21. 2
lŏcare 66 L
Locativ. 89. 84
lŏco 13; daher ablŏco
Lŏcri *Λοκροί*
Lŏcris *Λοκρίς*
lŏcŭplēs, ētis — lŏcŭplēto 18. 21 Anm.; 119, 9
lŏcus 66 L
locūsta 47 O 2
longīsco 31. 40 Anm.
longĭtrōrsus 29. 39 h
Lŏngus *Λόγγος*
lŏquēla 45 L 2
lŏquor 13; lŏcūtus 26. 35; 43. 54 C 6
lōretum 42. 54 A 5
Lōtŏphăgī *Λωτοφάγοι*
lūceo 13
Lŭcĕrēs
Lūcĕrĭa
lŭcerna, got. lukarn 34. 42
Lūcētius (Iuppĭter)
Lūcrētius 115. 3 *Λουκρήτιος*
Lŭcrīnus
lūctus von lūgeo 113 c
Lŭcŭmo
lucūsta 47 O 2
lūdicer 120. 11
lūdĭcrus 120. 11
lūdīmăgister 119. 9
lūdo 13, lūsi 104. 91
lūdĭs 66 L
lūdĭs 66 L
lūgeo, lūxi, lūctum 109 g; 113 f
Lugotŏrix, īgis
lūgŭbris 120. 11
lūna 27. 36 b
lūnāris 15 B 4
lŭo, ablŭo, alluo
lŭpa (lŭpus)
Lŭpĕrca
Lŭpĕrcal
Lŭpĕrcālia *Λουπερκάλια*
Lŭpercus *Λουπέρκος*
lŭpus (*λύκος*)
lūstrum 66 L; 113 e
lŭstrum 66 L; 113 e
luscĭnĭa (căno)
Lūtātius
lūteus 66 L
lūteus 66 L
lūto 66 L
lŭto 66 L

lūx, lūcis 83. 76 — lūceo, collūcet 18. 21 Anm.
lŭxus *λοξός*
luxŭrĭa
luxŭrĭōsus
Lўcaeus *Λύκαιον*
Lўcambēs *Λύκάμβης*
Lўcāon *Λύκᾶων*
Lўcāŏnēs *Λύκάονες*
Lўcēum *Λύκειον*
Lўcĭa *Λύκία*
Lўcŏmēdēs *Λύκομήδης*
Lўcŏphron *Λύκόφρων*
Lўcōris
Lўcūrgus *Λύκοῦργος*
Lўcus *Λύκος*
Lўdia *Λυδία*
Lyncēstae *Λυγκησταί*
Lўsăndēr *Λύσάνδρος*
Lўsĭmăchus *Λυσίμαχος*
Lўsĭas *Λυσίας*
Lўsĭppos *Λύσιππος*
lўsis *λύσις* 66 L
Lўsis 66 L

M.

M. Aussprache beſſelben 36. 46
Māarcus, Mārcellos *Μαρκελλος*
Măcĕdo 23. 32
Măcer (14)
macĕlla *Μάκελλα*
măcer, măcra, um 118
măcĕro 14
măcēsco
Măchāon *Μαχάων*
máchĭna *μηχᾰνή* 32
măcĭēs 14
Macrŏbios *Μακρόβιος*
măcte (mago)
măcŭla 18. 21. 2
măcŭlo 18. 21. 2
mădĕfăcio 20. 26. 3
mădĭdus 15 B 3
Maecēnās
maena 67 M
Maenădēs *Μαινάδες*
maenās 67 M
Maenăs 67 M
Maenălius *Μαινάλιος*
Maeŏnēs *Μαίονες*
maereo 42. 54 A 3
maeror 42. 54 A 3
maestĭtia 42. 54 A 3
maestus 42. 54 A 3
măgis 67 M
măgis 27. 36 b
măgister
māgnănĭmus
māgnĭfĭcentia
māgnĭfĭcus
māgnōpĕrĕ
māgnus
măgus, a 67 M (măgis)
māiēstas
Maiŭgĕna
maior 27. 36 b
māla 67 M
māla 67 M
mălĕ 91. 85
Mălēa
mălĕdĭcus 44 E 4
mălĕfĭcus 44 E 4
mălĕvŏlentia 44 E 4
malevŏlus 44 E 4
Mălĕventum (*μαλόεις*)
mălĭgnus
mālle 26. 35
Manlius *Μάλλιος*
mălo 67 M; māvīs 27. 36 b
mălo 67 M
mālus 67 M
mălus, a, um 67 M
mălum 67 M
Māmercus *Μαμέρκιος* 35. 44; 113 d
Māmers
Māmŭrius
Māmurra
mando, māndi 40; mānsum 110 d
mānĕ 90. 84
mānĕ 67 M
mănē 67 M
mănĕdum 22. 29. 7
măneo 13; mănē 31. 40; mānsi, mānsum 27. 36 b
mānēs 67 M
mānēs 67 M
Mānia 67 M
mănĭa 67 M
manibiae 45 I 4
mănĭfēstus
mănĭprĕtium (mānipr.) 45 I 4
Mānlius auch Mānilius (cfr. Corſſ. 2, 548)
māno 13; 67 M
mānsuētus
mantīle 16. 4
mănŭbiae 45 I 4
Mantĭnēa *Μαντίνεια*
mānus 67 M
mănus 67 M
Mărăthōn *Μαραθών*
Mārcĕllīnus *Μαρκελλῖνος*
Mārcĕllus *Μάρκελλος*
Mārcius, Mārtius 35. 44. 3
Marcŏmănni 46 N 1 *Μαρκομάννοι*
Mārcus *Μᾶρκος*
măre
mărīnus 16. 19
măritĭmus 16. 5
Mărius
Marmărĭca *Μαρμαρική*
marmŏreus
Măro *Μάρων*
Mărōnēa *Μαρώνεια*
Mārrūcīnus
Mārrŭvĭum
Marpēssus *Μαρπησσός*
Mārs 28. 37. 2; 83. 76; Mārtis 113 c
Marsўās *Μαρσύᾶς*
Mārspiter
Mārtigĕna
Mārtiālis
Mārtius *Μάρτιος* 45. 47
mās, măris 83. 76
māscŭlīnus 16. 19
Massāgĕtae 23. 32
Massĭlia
Mas(s)ĭnissa 48 S 5
Măsŭrius
māter 115. 3; *μήτηρ*
mātralia 115. 3
mātrēsco 115. 3
mātrissalis 115. 3
mātricīda 115. 3
mātrĭcīdium 115. 3
mātricŭla 115. 3
mātrĭmōnium 115. 3
mātrīmus 15. 5; 115. 3
mātrix 115. 3
Mătrŏna 23. 32
Mātrōna 67 M
mātrōna 16. 6; 76 M
mātrōnalis 115. 3

mātrōnatus 115. 3
mātruēlis 115. 3
Mausōlus *Μαύσωλος*
Māvors
mātĕrĭēs, ae
mātūrēsco 30. 40
māxilla
māxĭmus
mē 86. 80
mĕāre 67 M (mĕā)
mĕdĭcāmen 15 A 3
mĕdĭcor 17. 21. 1
mĕdĭcus 15 B 2; 17. 21. 1; 67 M
mēdĭcus 67 M
Mĕdĭōlānum
Mediomátrĭcēs 24. 32
Mĕditrīna
mēdion (*μήδιον*) Plin.
Mēdĭon *Μεδίων*
mĕdĭus
Mĕdius, Fĭdĭus
Medobrīga 23, 32
Mēdōn *Μέδων*
Mĕdŭli
Mēdūsa *Μέδουσα*
Mĕgaera *Μέγαιρα*
Mĕgălē *Μεγάλη*
Mĕgălē(n)sia 46 N 7
Mĕgălŏpŏlis, *Μεγαλόπολις*
Mĕgăra *Μέγαρα, τά*
Mĕgăreus *Μεγαρεύς*
mĕl 83. 76
Mĕlă 67 M
Mēla 67 M
Mĕlampūs *Μελάμπους*
Mĕlănĭppos *Μελάνιππος*
Mĕlantho, *Μελανθώ*
Mĕlĕăger, *Μελέαγρος* 23. 31
mēles 67 M
Mĕlēs 67 M
Mĕlĕte 23. 32 (*μελέτη*)
Melíbŏcus 24. 32
Mĕlĭboea *Μελίβοια*
Mĕlĭcertēs *Μελικέρτης*
Mēlicus 67 M
mĕlĭcus 67 M, *μελικός*
mĕlĭnus 67 M (*μέλι*)
Mēlīnus 67 M
mēlĭnus 67 M (*μήλινος*)
Mĕlissa *Μέλισσα*
Mĕlĭta 23. 32
Mēlius 67 M
mĕlĭus 67 M
Mēlo 67 M
Mĕlo 67 M
mēlos 67 M, *μέλος*
Mēlos 67 M, *Μῆλος*
Mĕlpŏmĕnē *Μελπομένη*
membrāna 16. 6
mĕmĭni
Mŭmmius *Μέμμιος*
mĕmŏr, ŏris — mĕmŏro, mĕmŏria 18. 21 Anm.
-men. Vor der Endung men ſind a, o, u lang, i iſt kurz davor 15 A 3
Mēna 67 M (*μήνη*)
ména 19. 24
Mĕnae 67 M *Μέναι*
mēnaeus 67 M
Mēnaeus 68 M
Mĕnănder *Μένανδρος*
Mĕnăpii
Menās 19. 24; 25. 3
mendīco 17. 21. 1
mendīcus 15 B 2; 17, 21. 1
Mĕnĕclēs 23. 32; *Μενεκλῆς*
Mĕnĕlaus *Μενέλαος*
Mĕnēnĭus *Μενήνιος*
Mĕnippus *Μένιππος*
Mĕnoeceus *Μενοικεύς*
Mĕnoetius *Μενοίτιος*
mēns 28. 37. 2
mēnsa 68 M
mēnsĭs 68 M
mēnsor 29. 39 g
mĕo 13
mĕrācus 15 B 1
mĕrcĕdōnius *Μερκηδώνιος*
mercēnnārius 46 N 3
Mĕrcŭrĭālis
Mĕrcŭrĭus *Μερκούριος* 19. 24 (Mercuri)
mĕreo 13, ui 105, mĕritum 107. 92
mĕrĕtrix 117; 120. 11
mergeo, mērsi 27. 36 b
mergĕs, Garbe 68 M
mergēs 68 M
Mĕrgus *Μέργος*
mĕrĭdĭēs 20. 26. 4
Mĕrĭŏnēs *Μηριόνης*
mĕrĭtō
Mĕrŏbrīga 23. 32
Mĕrŏē *Μερόη*
Mĕrŏpē *Μερόπη*
mĕrŭla
Mēssālla *Μεσσάλας* 45 L 2
Mēssālīna *Μεσσαλίνα*
Mēssapii *Μεσσάπιοι*
mēssīs 68 M
messĭs 68 M
Mēsŏpŏtămia *Μεσοποταμία*
-met 91. 85
-met, Compoſita mit met, wie zu accentuiren 22. 29
mētă 68 M
mĕta 68 M
mĕtallum *μέταλλον*
Mĕtăpŏntum *Μεταπόντον*
Mĕtaurus *Μέταυρος*
Mĕtĕllus *Μέτελλος*
Mĕtilius *Μέτιλιος*
mētior — mēnsus 111. 95 t
Mēthymna *Μήθυμνα*
mĕto — mĕssum 111. 95 t
Mēto 68 M
mĕto 68 M 3; messŭi 106
mĕto 68 M
mĕto 68 M
mētor 1. 68 M
mĕtricus *μετρικός* 118. 7
Mētrŏdōrus *Μητρόδωρος*
mētrŏpŏlis *μητρόπολις* 118. 7
Mĕttius 48 T 3
Mettus 48 T 3
mēum *μῆον* 68 M
mĕum 68 M
mĕus, mĕa 67 M
mĕus, mĕomet 91. 85
Mĕzēntius *Μεζέντιος*
mīca 68 M
Mĭcipsa
mĭco 13. 68 M; mĭcui 105
Mĭdās *Μίδας*
mĭgrāre
mīlĕs, ĭtis 83. 77
mīlĕs, ĭtis 18. 21 Anm.
mīlle, mīlia 114
milia 45 L 2

mīlĭārium 68 M
mīlĭārius 68 M
mīlĭēs 45 L 2
mīlĭtāris 15 B 4
mīlĭtĭa
mīlĭto 18. 21 Anm.
Mĭlo *Μίλων*
Miltĭădēs *Μιλτιάδης*
Mĭlўās *Μίλυάς*
Mĭmās *Μίμας*
mĭnae
mĭnāx, ācis
Mĭnerva
Mĭnervālis
mingo, mīnxi 40; mī(n)ctum 29. 39 g oder mĭctum 109 g
mĭnĭmus 16. 5
mĭnister
Mīnōus, a, um 23. 32 *Μινώϊος*
mĭnor 13. 82. 75 Anm.
Mīnōs *Μίνως*
Mīnōtaurus *Μινώταυρος*
Mĭnŭcius 35. 44. 3
Minutius 35. 44. 3
mĭnuo, ui 106
mĭnus
-mĭnŭs, Adverbia auf mĭnus 19. 23
Minўās *Μινύας*
mīrĭfĭcus
mīror 13
mīrus
mĭsceo — mixtus 49 X 1
mĭser, mĭsero, is 68 M
mĭsero u. ſ. w. 68 M
mĭsĕrābĭlis
mĭsĕrĭa
mĭsĕrĭcordĭa
mītēsco 30. 40
Mĭthrĭdātēs *Μιθριδάτης*
mītĭgo 17. 21 Anm.
mitto, mīsi 38 Anm. 40
mĭssum 111. 95 t
Mĭtўlēnē *Μιτυλήνη*
Mnēmōn *Μνήμων*
Mnēmŏnĭdēs *Μνημονίδης*
Mnēmŏsўne *Μνημοσύνη*
mōbĭlis
Mŏdĕstīnus cfr. Mŏdĕstus
Mŏdĕstus *Μόδεστος*
mŏdō 68 M
mŏdŏ 68 M
mŏdŭlor 18. 21. 2
mŏdŭlus 18. 21. 2
mŏla (is, dat. pl.) 68 M
mōles 27. 36 b
mŏlĕstus
molis 68 M
mŏlītor 68 M
mōlītor 68 M
mollēsco 30. 40
mollio, īvi, ītum 107. 92
mŏlo 13, mŏlĭs 68 M, ui 106
Mŏlo *Μόλων*
Mŏlŏssi *Μολοσσοί*
mōmentum 26. 35
Mŭmmius *Μόμμιος*
Mŏna
Mŏnaesēs *Μοναίσης*
mŏneo 13; monĕ 31. 40; ui 105; ĭtum 107. 92
Mŏnētă
mŏnīle 16. 4
(monimentum) 45 I 4
mŏnŏgrammus, *μονόγραμμος* 118, 7.
mōns, mōntis 28. 37. 2; 113 e
mōnstrum
mōnstrare
mōnstrōsus 17. 19
mŏntānus 16. 6
mŏntuōsus 17. 19
mŏnŭmentum 45 J 4
mŏra
mōrātus 68 M
mŏrātus 68 M
mordĕo, mŏmordi 103. 90; mōrsum 28. 37. 1; 110 d
mŏrētum 17. 19
mŏri 68 M
mōri 68 M
Mŏrĭni 23. 32. (Verg. Aen. VIII. 727)
mŏrior, mŏri 13
mōror 68 M
mŏror 68 M; 13
mōrs 28. 37. 2; mŏrtis 82. 75
mŏrtālis 15 B 4
mōrus, mōrīs 68 M
mŏrus 68 M
mōs, mōris 82. 75. 83. 76.
Mŏsa
Mŏsella
mŏveo 13; imper. movĕ 31. 40; mōvi 104. 90; mōtum 107. 92
Mucius, Mutius 35. 44. 3
mūcro 114. 1
mulceo, mūlsi, mūlsum 27. 36 b
Mulcĭber
mŭlgeo *ἀμέλγω* 32; mūlsum 109 g
mŭlĭĕbris 120. 11
mŭlier
multifarĭam 86. 80
multĭplex 119. 9
multĭplĭco 106
Munacius, Munatius 35. 443
mundānus 16. 6
mundĭcĭēs, munditiēs 36. 443
mungo, mūnxi 40, mūnctum 109 g
mūnĭo 13; īvī, ītum 167. 92
muraena 44 E 3
mŭrmŭr, ŭris — ŭro 18. 21
mŭrmŭro *μορμύρω* 32
murra 48 U 2
murtētum 48 U 2
murteus 49 Y
mūs *μῦς* 32; 83. 76
-mus (ma, mum) vor — iſt a, e, o lang, i im Superl. u. 3. Conj. kurz 16. 5
mūscerda
mūscŭlŭs
mūtēsco 31. 40
mūto 13
Mŭtўce *Μοτύκα*
myrtētum 48 U 2
myrteus 49 Y
Myrtĭlus *Μυρτίλος*
myrtus *μύρτος* 32. 49 Y
Mўtĭlēne ſ. Mitylene
Myrmĭdŏnēs 23. 32; *Μυρμιδόνης*
Mўro *Μύρων*
Mūnўchia *Μουνυχία*
Mўgdŏnēs *Μυγδόνες*
Mўcŏnus 23. 32 *Μύκονος*
Mўcēnae *Μυκῆναι*
Mўcālēssus *Μυκαλησσός*
Mўcăla *Μυκάλη* 23. 32
Mўlăsă *Μύλασα*

N.

n vor Guttural en naſal zu ſprechen 11. 14
nābis 68 N
Năbis 68 N. *Νάβις*
Nāiădes 23. 32. *Νηϊάδες*
Namnētes 24. 32
nanciscor, năctus sum 43. 54. C 8
Nantuātes
Narbōnēnses, *Ναρβωνήσιοι*
Nār(us)
nārrātio 47 R 5
nārro 47 R 5. 114; 113 c
Năsĭdĭus
nas(s)iterna
nātālis
nātēs 68 N
nātīs 68 N
năto 13; daher ābnăto
nātīs 68 N
nātūra
Naubŏlus
Naucrātēs *Ναυκράτης*
Nausĭcaa *Ναυσικάα*
nauta 38. 48
nāvigĭum
nāvigo 17. 21 Anm.
nāvus 46 N 6
nĕ 68 N
nē 68 N; 44 E 3; 32
Nĕaera *Νέαιρα*
Nĕāpolis *Νεάπολις*
nĕbris *νεβρίς* 118. 7
nĕcēssārius (ne-cēdo)
nĕcēssĭtās
nĕcēsse
nĕco, nĕcui 105. 91. 106; cfr. *νεκύς*
necto, nexi 40; nexus 110. 95 t
nĕfārĭus
nĕfās 83. 76
nēglĕgĕntia 44 E 4
neglĕgo 44 E 4. 117; neglexi, lectum ſ. lĕgo
nĕgo, ābnĕgo
nĕgōtiari 35. 44; 48 T 1
nĕgōtiātor 35. 44
nĕgōtium 35. 44; 48 T 1
Nĕmĕa *Νεμέα*
Nemētes 24. 32
Nĕmĕsĭānus
Nĕmĕsis *Νέμεσις*
nēmo 29. 38 f
nēnia 44 E 3
Nĕŏclēs *Νεοκλῆς*
Nĕŏptŏlĕmus *Νεοπτόλεμος*
Nĕpēte 23. 32
Nĕphĕlē *Νεφέλη*
nĕpōs, ōtis *Νέπως*
nequando 21. 27 u. Anm.
nēquăquam 21. 27
nēquĭcquam 21. 27. 47 Q 1
nēquid 21. 27
nēquĭquam 47 Q 1
nĕquis 21. 27; nĕquem ebd.
nēquĭtĭēs
Neracius, Neratius 35. 44 z
Nērĭtos *Νήριτος*
Nĕrō *Νέρων*
Nĕrva *Νερβᾶς, Νέρουας*
Nĕrvii *Νερούϊοι*
nĕrvus
nēscĭo 14; 22. 29. 7
nēscius
Nĕstŏr *Νέστωρ*
-neus, a, um hat vorausgehendes a, e, o u lang 16. 6
neuter, neutrius 88. 82
neŭtĭquam 21. 27
nex 83. 76
Nessus *Νέσσος*
nf, Vocal vor nf 38. 50; 39
Nīcŏlāus *Νικόλαος*
Nīcŏmēdia *Νικομήδεια*
Nīcŏpŏlis *Νικόπολις*
nīctare 109 g
nīdŭlus 8. 21. 2
nīdŭlor 18. 21. 2
nĭger 69 N
Nīger 69 N
Nĭgĭdĭus
nĭgrēdo 117
nĭgrefactus 117
nĭgreo 117
nĭgrēsco 117
nĭgrĭco 17. 20. 1
nigror 117
nĭhĭl, nĭhĭlōmĭnus 19. 23
nīl 29. 38 f.
nĭmĭus
Nĭnus *Νίνος*
ningo 47. 63; nīnxi 40
Nĭŏbē *Νιόβη*
Nĭphātes 23. 32; *Νιφάτης*
nĭsĭ 87. 81; 69 N
Nĭsĭbĭs *Νίσιβις*
Nīsus 69 N; *Νῖσος*
nīsus 48 S 9
nĭteo 13; nĭtui 106
nītēla 69 N
nĭtēla 69 N
nĭtēns 69 N
nītens 69 N
Nitiobrŏges
nĭtor 69 N
nītor 13; 69 N
nĭx, nĭvis
nīxus 48 S 9
no 1. 68 N
-no, Verba auf no 18. 22. 4
nōbĭlis 16. 4
nōbĭs 91. 86
nŏceo, ui 105
nŏctū
nŏctŭrnus
nōdus; daher: abnŏdo
Nola *Νῶλα* 69 N
nŏlă 69 N
nōla 69 N
nōlo, nolui, nōlle 26. 35
Nom. Pluralis 84. 78 eqs
Nom. Sing. 82 eqs. 75—77
Nŏmăs, ădis *νομάς, άδος*
nōmen 25. 35
nōmĭnātim 19. 23
nōn 25. 35
nōndum
Nōnius *Νώνιος*
nōnnĕ
nōnnūlli
Nōra *τὰ Νῶρα*
Norba *Νώρβα*
Nōrbānus *Νωρβανός*
Noricum *Νωρικόν*
nōs 85. 79
nōscĭto 1
nōsco, nōvi, inf. nōsse 49 U 10
nōster 85. 79
nōstrās 19. 24
nŏtă 14; 69 N

nŏtā 69 N
nōtēsco 30. 40
nŏthus 69 N
nŏto 13
nŏtus 69 N
nōtus 69 N
nōtus 14
Numerianus *Νουμεριανός*
Nŏvember (nŏvem)
nŏvi 69 N
nōvi 69 N
Nŏvius
nŏvo 13
nŏvus *νέος* 32
-ns, Vocal vorns 38. 50. 39
nūbēs
nūbo, nūpsī 113 f; nūptum 109. 94. 6
Nūcĕria *νουκέρια* 29. 39 h; *Νουκερῖνοι*
nūdius 29. 39 g
nūdo 13
nūllus
Nŭma *Νομᾶς*, Pŏmpĭlius *Πομπίλιος*
Nŭmantia
nūmen 25. 35; 26. 35. (nuimen)
Nŭmeria
nŭmĕrus
Nŭmĭcus
Nŭmĭda (*νομᾶς*)
Nŭmĭtor (*Νομήτωρ*)
nummus 46 M 2
númquis 21. 27
nūncŭpo 12. 15
nūntio 48 F 1
nūndĭnae
nūndium 29. 39 h
nūnquam 25. 35
nūntiāre 35. 44
nūntius 29. 39 h; 48 T 1; 35. 44
nŭo; daher: ábnuo; abnūto (abnŭito)
nūper 29. 39 h
-nus, a, um hat vorausgehendes a, e, o, ŭ lang 16. 6
-nus, Endung, hat ē in Adj. von Thiernamen 16. 19 a, von Ortsnamen ibd. b; aber ĕ v. Stein- u. Pflanzennamen, ibd. c; Zeitbestimmungen ibd. d
nūsquam 25. 35
nūto 17. 20. 2
nūtrītor 17. 21. 1
nūtrīx, īcis 17. 21. 1
Nyctĕlius *Νυκτέλιος*

O.

Ŏăsis 23; 32 *Ὄασις*
Ŏaxes *Ὀάξης*
ŏb — 42 B 4
ŏbbrūtēsco 30. 40
ŏbdōrmīsco 31. 40
ŏbiūrgo f. iūrgo
oblātus 120. 12
ŏblīgo 13
ŏblĭno, -oblĭtus 108. 93 n
ŏblītēsco 30. 40
ŏblītus 69 O; 108. 93 n; 120. 12
ŏblĭtus 69 O
ŏblīvīscor 31. 40 Anm.
ŏbmarcēsco 42. 54 B 4
ŏbmōlior 42. 54 B 4
ŏbmūtēsco 30. 40
ŏboedio 47 O 1
ŏbruo 120. 12
ŏbs 42 B 4
ŏbscēnus 44 E 3; 5
ŏbsĕs, ĭdis 83. 77; 69 O
ŏbsīdo, obsĭdis 69 O
ŏbsōnari 42. 54 B 1 *ὀψωνέω*
ŏbsonium *ὀψώνιον* 42. 54 B 1
ŏbsōno 69 O
ŏbsŏno 69 O
ŏbstētrix 117
ŏbstĭpēsco 45 I 6
ŏbstrĕpo 14
ŏbsūrdēsco 30. 40
ŏccalēsco 30. 40
ŏccĭdēns
ŏccīdo 69 O
occĭdo 69 O
ŏccŭbo 105
ŏccŭlo — occŭltum 108. 93 l
ŏccŭpo
Ōcĕănus *Ὠκεανός*
occŭlo, cŭlŭi 106
Ŏcrisia *Ὀχρησία* 119. 8
Ocrĭculum *Ὀχρίκολα*
Ŏcrĭculum *Ὀχρίκλος*
Octavius *Ὀκτάβιος*
Octavia *Ὀκταβία*
octāvus 17. 19
octiēs
octo *ὀκτώ*
octūssis 25. 35
ŏcŭlŭs *ὀφθαλμός*
ōdi 14 (perf.)
ŏdiōsus 14
ŏdium 14
ŏdōrus 16. 7 (*ὄζω*)
Ŏdrysae 23. 32 *Ὀδρύσαι*
Ŏdyssēa *Ὀδύσσεια*
Oechălia *Οἰχαλία*
Oedĭpūs, ŏdis, *Οἰδίπους*
Oenŏmăus *Οἰνόμαος*
Oenŏpĭa *Οἰνοπία*
Oenŏpĭōn *Οἰνοπίων*
Oenōtria *Οἰνωτρία* 118. 7
of — 42 B 4
offendo, offēndi 40, offēnsum 110 d
offĭcium
og — 42 B 4
Ōgўgēs *Ὠγύγης*
Ōgўgius *Ὠγύγιος*
Ogўgia *Ὠγυγία*
Ŏīleus *Ὀϊλεύς*
ŏlĕāginus 16. 19 c
Ōlĕăros *Ὠλέαρος*
Ŏlĕnus 23. 32; *Ὤλενος*
ŏleo 13, ŏlŭi 106
ŏlĕum *ἔλαιον* 32
ōlla, aula 39. 51; 114
Ollovĭco
Ŏlympĭa *Ὀλυμπία*
Ŏlympiās 69 O
Ŏlympiăs 69 O
Ŏlympĭus *Ὀλύμπιος*
Ŏlynthŭs *Ὄλυνθος*
ōmĕn, ĭnis 18. 21 Anm. 28. 38 e (ob — mentum?)
ōmĭnor 18. 21 Anm.
ŏmitto 42. 54 B 4
omnĭpŏtens 20. 26. 4
Onchēsmītēs *Ὀνχησμίτης*
ŏnus, ĕris
op — 43 B 4
ŏpācus 15 B 1

ŏpĕrā 69 O
ŏpĕră 69 O
ŏperio 43. 54 B 4
ŏpĕrīs 69 O
ŏpĕrĭs 69 O
Ŏpimius *Ὀπίμιος*
ŏpīmus 16. 5
ŏpīnio, ŏpīnor 18. 22. 6
Ŏplacus *Ὄπλακος* 119. 8
(ops) ŏpĭs
ŏppĕrior 43. 54 B 4; oppĕrtus 108. 93 r
Oppiānus *Ὀππιανός*
ŏppĭdānus 16. 6
ŏppĭdum
Ŏppius *Ὄππιος*
oppŏrtūnus 16. 6
oppūgno ſ. pūgna
opsonari 42. 54 B 1
opsonium 42. 54 B 1
Ŏptātus (*Ὀπτάτος?*)
optimās 19. 24 u. 25. 3; 28. 37. 2
ŏptimus *Ὄπτιμος*
ŏpŭlentus
ŏpŭlisco 31. 40 Anm.
Ŏpūs *Ὀποῦς* Stadt in Locrîs
ŏpŭs, ŏpĕrĭs, ŏpĕră 69 O
ōră 69 O
ōră 69 O
ōrātōrius 16. 7
ŏrbus
orbĭs 69 O
orbīs 69 O
ŏrchēstra 33. 41 *ὀρχήστρα*
ōrdĭno 18. 21 Anm.
ōrdior, ōrsus sum 110 d
ōrdĭnārĭus
ōrdo, ĭnis 18. 21 Anm.; 113 c
Ŏrestēs *Ὀρέστης*
Ōrĭcŏs
ŏrĭēns
Ōrīon 69 O, *Ὠρίων*
ŏrĭon 69 O
Ōrīthyīa *Ὠρείθυια*
ōrius Adj.-Endung 16. 7
ōrnamentum 113 c
ōrnare
ōrŏ 13, imper. ōrā 69 O
Ŏrontēs *Ὀρόντης*
Orthographie, beſ. cap. VII
Ortona *Ὄρτων*
Ortўgiă *Ὀρτυγία*
-ōrus, Adj.-Endung 16. 7
ŏs, ŏssis *ὀστοῦν* 69 O; 83. 76
ōs, ōris 69 O; 83. 76
ōscen 26. 36 a
ōscŭlor 114
ōscŭlum
Ŏsīris *Ὄσιρις*
Osci *Ὄσκοι*
ŏssĭfrăgus 20. 26. 4; 119. 9
ōstendo, tēndi, tēnsum 3
Ostia *Ὥστια* (Polyb.)
ōstĭārius
ōstĭum
ŏstreum *ὄστρεον* 32
Ostrŏgŏthi
ōtium 35. 44
Otho *Ὄθων*
ŏvāre 70 O
ŏvātŭs, ūs 70 O
ōvātus 70 O
Ŏvĭdĭus 19. 24 (Ovĭdi)
ŏvĭle 16. 4
ŏvīs 70 O
ŏvĭs *ὄις* 32. 70 O
ōvum *ᾠόν* 23. 32
Oxŭs *Ὦξος* 70 O
ŏxus 70 O
Ozŏlae 23. 32 *Ὀζόλαι*

P.

pacăt (Perf.) 19. 24
Păchēs, Păchўnum *Πάχυνος*
Pacius Paquius 34. 42
păcīscor 14; 30. 40
Pācŏrus 23. 32 *Πάκορος*
Pactōlus *Παχτωλός*
Pācŭvius
Pădus *Πάδος*
Paeān *Παιάν* 127. 1
paelex 42. 54 A 1
Paeligni 42. 54 A 1
Paemāni 24. 32
paene 42. 54 A 1
paenīnsŭla
paenĭtet 42. 54 A 3
paenŭla 42. 54 A 1
Paeŏnēs *Παίονες*
Paeŏnia 70 P *Παιονία*
paeōnia 70 P *παιωνία*
pāgānus 16. 6
Păgăsae *Παγασαί* 23. 32
pālă 70 P
Pălămēdes *Παλαμήδης*
Pălātīnus
Pălaemōn *Παλαίμων*
pălam 70 P
Pălīci *Παλικοί*
Pălĭnūrus
Pallădium *Παλλάδιον*
Pallās, ădis *Παλλάς*
Pallās 70 P *Πάλλας*
pălo aufdeđen
palpĕbra 120, 11
pălŭs 83. 71; 70 P
pālŭs 70 P
pălŭster, tris, trĕ
Panārĕtus 23. 32
Pănăthēnāicus *Παναθηναικός*
Pandīōn *Πανδίων*
pando 28. 37. 1; pāndi 40; pānsum; pāssum 110 d
pango, pēgi 40; 104. 90; pĕpĭgi 41. 52; 103. 90; pāctum 109 g
Pănnŏnia *Παννονία*
Pănĭōnius *Πανιώνιος*
Pănnŏnii *Παννόνιοι*
Pănŏpe 23. 32 *Πανόπη*
Panŏpēus 23. 32
Pantăgiēs *Πανταγίης*
Pantagnōtus 23. 32
Paphlăgōn, ŏnes *Παφλαγόνες*
Păphus *Πάφος*
Pāpĭnĭānus
Papīrius *Παπείριος* 32
Păppus *Πάππος*
pār 15. 18 Anm.; 83. 76; 82. 75; păris 70 P
părăphrăsis 118. 7
parco, pĕperci 103. 90; pārsi 27. 366; părsum 110 c
părens Vater 70 P
pāreo 13, pārēns 70 P
părĭēs 83. 75
părĭēs, etis 70 P

părĭlis 15. 18 Anm.
părio 13; pĕpĕri 41. 52; 117; părtum 108 r
părĭs 70 P
Păris *Πάρις*
părĭter
Părium *Πάριον*
Parnāsus 48 S 8 (*Παρνησός*)
Parrhăsĭa *Παρρασία*
Parrhăsius *Παρράσιος*
păro 13
pārs, părtis 70 P; 28. 37. 2
partĭs 70 P
partīs 70 P
Parthĕnius *Παρθένιος*
Parthĕnŏpē *Παρθενόπη*
Părthi *Πάρθος*
partĭceps, cĭpis 18. 21 Anm.
Participia perf. pass. von Präſensſtämmen auf eine liquida oder s 108. 93
Participia perf. pass. von Verben mit Präſensſtamm auf p, c, t. 110 eqs.
Participium perf. pass., 107. 92 eqs.
Participia perf. pass. von Präſensſtämmen, die auf eine media endigen 109. 94
partŭrio 17. 20. 3
Părus 70 P *Πάρος*
pārus 70 P
Păsagărdae
pāsco, pāvi, pāstum
pāscuum
Pāsĭphăē *Πασιφάη*
Pasĭthĕă *Πασιθέα*
pāstor
pāstus
pāssim 86. 80 (ſ. pando)
Pătăvĭum
păteo 13, ui 106
pătĕr (patēr) 82. 75 Anm.
pătĕră, dat pl. 70 P
Păterculus
păternus
pătēsco 30. 40
pătĭentia
pătĭna *πατάνη* 32
pătior 13 — pāssum 110. 95
Pătrae
pătrare 117
pătria 117
pătrĭcius *πατρίκιος* 35. 44; 1 u. 3
pătrĭmōnium
pătrīmus 16. 5
Pătrŏclus 23. 31
pătrōcĭnium — pătrōcĭnor 18. 22. 5
pătrōnus 16. 6
pătruēlis 15 B 4
paullātim 19. 23
Paullus 45 L 2
păveo, pāvi 104. 90
pāx 14; 83. 76; pācis — pāco 18. 21 Anm.
pĕcūlium
pĕcūnia
pĕcŭs, ŏris
pĕcto *πέκτω*, pĕxi 40, pĕxum 111. 95 t
Pedanus *Πιδανός*
pĕdĕs, ĭtis 70 P
pedetemptim 47 P 1
pĕdĕtentim 86. 80
pĕdis 70 P
pĕdis
pĕdisĕquos 48 S 8
pēdo 70 P
pĕdo 70 P
pĕdum, pĕdis 70 P
pēiĕro 28. 38 d 1; 47 R 7
Pĕlăgŏnes
Pĕlasgi
Pēlĭas 70 P
Pĕlĭās 70 P
pellĭcio 47 R 3
pĕllo, pĕpuli 103. 90; 41. 52, pŭlsum 108. 93 1
Pĕlŏponnēsus
Pĕlŏps *Πέλοψ*
Pĕlōrus *Πέλωρος*
Pēlūsium *Πηλούσιον*
pĕnātēs, ium
pendeo, pĕpendi 41. 52; 103. 90; pēnsum 28. 37. 1; 110 d
pendĕre 70 P
pendēre 70 P
Pēnĕlŏpa *Πηνελόπη*
pĕnĕtro 18. 21 Anm.; 120. 11
pēnĭtus 70 P
pĕnĭtus 70 P; 18. 21 Anm.; 19. 23; 120. 11
pēnsĭlis
pēnsito
pēnsus
Pĕntăpŏlis *Πεντάπολις*
Pentĕlĭcus *Πεντελικόν*
Penthĕsĭlēa *Πενθεσίλεια*
Pĕpărēthus *Πεπάρηθος*
per in Compoſiten 47 7
Pĕraea *περαία*
percălēsco 30. 40
percello, percŭli 104. 90
Pĕrcĕptus *Περκέπτιος* 113 d
percŏlo 70 P
percōlo 70 P
percrēbrēsco 30. 40
perdŏleo, perdŏlēs 13
perdĕre 70 P
perdēre 70 P
percrĕpo, ui 105
perĕdo 70 P
perēdo 70 P
pĕrdŏmo, ui 13
pĕrĕgrē (gri) 90. 84; 45 I 5
pĕrĕgrīnus, -īnor 18. 22. 6; 16. 19
Perfect auf i verlängert den kurzen Stammvocal, 40 ult.
Perfecta auf si 39. 52
Perf. Inf. auf īsse 41. 52
Perfecta auf ui 105. 91
Perfecta auf vi 105. 91
Perfect ind. act. 3. Sing. der 1. Conj. barytone Accentuation S. 20. 25. 2
Perfecta mit Reduplication gebildet 40 ult.; 103
perfĕctus *πέφεκτος*
perfĭcio, pérfĭcis 13
pérfĭdus 14
pergo, perrexi, rēctum 3; ſ. rĕgo
perhorrēsco 36. 40
perlĕgo 47 R 3 (ſ. lego)
Pĕrĭander *Περίανδρος*
Pĕrĭclēs *Περικλῆς*
pĕrĭclum, pĕrĭcŭlum 116. 6
Pĕrillus *Πέριλλος*

Pĕrimēdē *Περιμήδη*
périnde 21. 28. 2
pĕrītus
pe(r)iurus 47 R 7
perēdo 70 P
perēdo 70 P
perlūceo 47 R 3
permăneo, pérmănēs 13; ſ. măneo
Permēssus *Περμησσός*
permāno 13
permĭtiēs, permiciēs 36. 44. 3
permŏvĕo, pérmŏvet 13
permūto 13
pernĭcies 43. 54 C 5
pernĭciosus
pēro 71 P
Pĕrō 71 P
Perpenna
perpĕtim 86. 80
perpĕtior 13, perpĕssum 111. 95 t, pérpĕti
perpōto 14
Pĕrsĕphŏnē *Περσεφόνη*
Pĕrsĕpŏlis *Περσέπολις*
Persēs *Πέρσης*
persĕvēro
persōlla, persōna 39. 51
persŏna 71 P; 16. 6
persōna 71 P
Perſonal-Endungen des Verbums 99 eqs.
pérsŏno, ui 105
persuādeo, persuádēs 14
perterrĭcrĕpus 119. 9
pertĭca
Pĕrūsĭa *Περουσία*
pēs *πούς* 27. 37; pĕdis 82. 75; 83. 76
pĕdēs 70 P
pĕdĕs 70 P
Pĕscĕnnius *Πεσκέννιος* 33. 42; 33. 7; 113 d
pēssum 26. 35; -dăre 20. 26. 3
Pĕtēlĭa (*Πετηλία*)
pĕtītrix 116. 4
pĕtĭtŭrio 17. 20. 3
pĕto (*πέτομαι*) 13; 3 S. perf. ind. act. petit ©. 20. 25; 41. 52; pĕtii (īvī) 49 U 11; ītum 107. 92
Pĕtra *Πέτρα*
Pĕtronius *Πετρώνιος* 119. 8
pĕtŭlāns, ăntis
Peucĕtia *Πευκετία*
Peucĭnī 23. 32
Phălantus *Φάλανθος*
Phalērum *Φαληρόν*
Phānae *Φαναί*
Phāōn
phărĕtra *φαρέτρα* 118, 7
Pharnăcēs
Pharsālus *Φάρσαλος*
Phărus *Φάρος*
Phāsēlis *Φασηλίς*
Phāsĭs *Φᾶσις*
Phĕnĕos *Φένεος*
Phĕrae *Φεραί*
Phĕrĕcȳdēs *Φερεκύδης*
Phĭlae *Φιλαί*
Phĭlammōn *Φιλάμμων*
Phĭlēmo *Φιλήμων*
Phĭlētās *Φίλητας*
Phĭlippēnsĭs
Phĭlippus *Φίλιππος*
Phĭlĭstus *Φίλιστος*
Phĭlŏclēs 23. 32 *Φιλοκλῆς*
Phĭlŏctētes *Φιλοκτήτης*
Phĭlŏpoemēn *Φίλοποίμην*
Phĭlўra *Φιλύρα*
Phlĕgra *Φλέγρα*
Phlĕgўās *Φλεγύας*
Phlĭūs *Φλιούς*
Phoenĭcē *Φοινίκη*
Phoenīx, īcis *Φοίνικες*
Phŏlŏē *Φολόη*
Phŏlus *Φόλος*
Phrўgēs *Φρύγες*
Phthĭa Verg. Aen. I 284 *Φθία*
Phўlăcus *Φύλακος*
pĭare, pĭā 71 P
pĭctor ſ. pingo
Picēnti *Πίκεντες* 33. 42; 35. 44; 113 d
Pĭctŏnes 23. 32
pĭctūra
Pĭĕria *Πιερία*
pĭger
pĭget, uit
pīgneraticius 49. 54 C 1
pīgnus, ŏris — pīgnĕro 18. 21 Anm.
pĭgrēdo 117
pĭgreo 117
pĭgrēsco 117
pĭgrĭtia 117
pĭgro 117
pĭgros 117
pīla 71 P
pīla 71 P
pīlare 71 P
pīlāre 71 P
pīleus
pīlleolus 45 L 2
pīlleus 45 L 2
pīlum 71 P
pīlus 71 P
pĭlus 71 P
pingo, pīnxi 40, pīctum 29. 39 g; 109 g
pinguēsco 30. 40
pīnsĭtum 107. 9 *α*
pīnso, pīstum, pīnsum 109. 93 s
Pinus *Πῖνος*
pĭper *πέπερι*
pĭrus
Pīrithŏus *Πειρίθοος*
Pīsĭdae 23. 32, *Πισίδαι*
Pīsĭdĭa *Πισιδία*
Pīsĭstrătus *Πεισίστρατος*
Pīso *Πείσων* 33. 41
Pĭtăna 23. 32 *Πίτανη*
pĭus, pĭa 71 P
pīx 83. 76
plācāre 71 P 14
Plăcĕntia *Πλακεντία* 35. 44; 113 d
plăceo, ui 105
plăcēs 71 P
plācēs 71 P
plăcĭdus 14; 15 B 3
plăga 71 P
plāga 71 P
plăgŭla (plăga)
plānca 26. 36 b
Plăncus *Πλάγκος*
plango, plānxi 40, plānctum 109 g
plānus, daher explāno 18. 22. 4; 41 P; 26. 36 b; 14
plănus 71 P

Plătaeae *Πλατειαί*
plătēa 71 P
plătĕă 71 P
Plăto *Πλάτων*
plaudo 14, plausi 105. 91
plēbēcŭla
plēbei 45 I 1
plēbēs 83. 77
plēbs, plēbĭs
plĕcto *πλέκω* 32. 71 P; plēxi 40
plēcto 71 P
plēctrum *πλῆκτρον* 33. 41
Plēmўrĭum *Πλημύριον*
plērāquĕ 22. 30; plērumquĕ 22. 30
Pleurōn *Πλευρών*
plĭco *πλέκω* 14. 32
plōro
plūs, plūris 83. 76
plŭvĭa
pŏēma 16. 5 *ποίημα*
pŏeta 38. 48
poētria 118. 7
poētris 118. 7
Pŏlĕmo *Πολέμων*
pōlio 14. 71 P
Pōlio 71 P *Πωλίων* (ſ. Pollio)
Pōlĭorcētēs *Πολιορκήτης*
Pōllio 45 L 1; 71 P
Pollūx, ūcis 83. 76
Pŏlўbĭŏs *Πολύβιος*
Pŏlўclēs 23. 32; *Πολύκλῆς*
Pŏlўcrătēs 23. 31 *Πολυκράτης*
Pŏlўdōrus *Πολύδωρος*
Pŏlўgnōtus *Πολύγνωτος*
Pŏlўgŏnus *Πολύγονος*
Pŏlўhymnia *Πολύμνια*
Pŏlўmĕdon 23. 31 *Πολυμέδων*
Pŏlўmēstor *Πολυμήστωρ*
Pŏlўnīcēs *Πολυνείκης*
Pŏlўnŏmē 23. 31
Polўphēmos *Πολύφημος*
Pŏlўstrătos 23. 31 *Πολύστρατος*
Pŏlўxena *Πολύξένη*
pōmĕrīdianus 29. 38 e
pōmeridiem 29. 38 e
pōmērium 44 E 5
Pōmētia (Vergil)
Pŏmpōnius *Πομπώνιος*
Pomptinus 47 P 1 (*Ποντίναι λίμναι*)
pondus, ĕris; — ponděro 18. 21 Anm.
pōnĕ hinter 20. 27. 1; 28. 38 e
pōno 14. 29. 38 e. ſetze; imper. pone 20. 27. 1; pŏsui, -ĭtum 106
pōns 28. 37. 2
Pontĭăs? 19. 24
Pŏntificēs *Ποντίφικες* 113 d
Pŏntius *Πόντιος*
Pŏpĭlĭus *Ποπίλιος*
pŏpīna (*πέπω*)
Poppaea *Ποππαία*
pŏpŭlāris 15 B 4
pōpŭlus 71 P
pŏpŭlus 71 P
Pŏrcia *Πορκία* 113 d
Pŏrcius *Πόρκιος* 35. 44; IV 3 d
pŏrcus *πόρκος*
Porphўrio *Πορφυρίων*
porrĭgo 71 P
por(rĭ)go 71 P
Porsēna 46 N 4 *Πορσήνας*
Porsĕna 46 N 4 *Πορσίνας*
portūōsus 17. 19
pōsco, pŏpōsci 100. 90
pŏsĭtor 14
pŏsĭtūra 14
pŏsĭtus 14
possĭdeo 71 P
possīdo 71 P
pōssum, pŏtĕs 71 P
postĕā 91. 85
posthăc 20. 25. 5; 19. 24
postĭcus 15 B 2
postĭmus 16. 5
po(st)mĕrīdiānus 48 S 6
postrēmus 16. 5
postrīdiĕ 90. 84
postscaenium 42. 54 A 1
Pŏstumus *Πόστουμος*
Pŏtīdaea *Ποτείδεια* (sic!)
pŏtín 22. 29. 6
pŏtĭo 71 P
pōtio 71 P
pŏtior
Pŏtītius
pōto 14; 71 P
pŏtui ich habe gekonnt
pōtui dem Trinken
praebeo 29. 38 f; ui 105
praecăveo 12. 15
praeda 29. 38 f
praedāri, ātus 71 P
praedătus 71 P
praedĭco 72 P
praedīco 72 P
praedĭum 29. 38 f
praegnā(n)s 46 N 7
praegrĕdior, praegrēssus 110 d
praesaepis 42. 54 A 1
praesēns
praesīdium
praetĕreā 91. 85
Phrăhātes
prandeo — prānsum 27. 37; 110 d
Prāxĭtĕlēs *Πραξιτέλης*
prĕces, um
prĕcor 14
prehendo, prehēndi, 40; -hēnsum 110 d
prēlum 44 E 3
prĕmo — prĕssum 108. 93 m
prēndo 29. 38 f
prĕtium
Prĭămus *Πρίαμος*
Prĭāpēĭă
Prĭāpus *Πρίαπος*
prīdiĕ 90. 84
Prĭēnē *Πριήνη*
prīmānus 16. 6
prīmās 19. 24; 25. 3; 28. 37. 2
prīmus 16. 5
prīncĕps, cĭpis
prīncipātus
prīncĭpium
prīscus (*Πρεῖσκος*)
prīstĭnus
prĭusquam
pro - 39. 51
pro 44. H 2
prōbeo 29. 38 f
prŏbo 14
prŏbrăchys 118. 7
prŏbrum, éxprŏbro 18. 21 Anm.
prŏbus, daher: ĭmprŏbus
prŏcella 39. 51

prŏcĕrēs
prōcērus
Prŏchўta *Προχύτη*
Procilia, Proquilia 34. 42
procingo, cīnxi, cīnctum ſ. cingere
Prŏclēs *Προκλῆς* 118. 7
Prŏcnē *Πρόκνη* 118. 7
prōcreo 116. 6; 120. 12
Prŏcris *Πρόκρις*
Prŏcrūstēs *Προκρούστης*
prŏcŭl 39. 51
Prŏc(u)leius *Προκλήϊος*
Prŏdĭcus *Πρόδικος*
prŏfanus 39. 51
prŏfāri 39. 51
prŏfĕcto 39. 51
prŏfectus 72 P
prōfĕro
prōfĭcio
prŏfĭciscor, prŏfĕctus sum 100. 95a; 72 P; 39. 51
prŏfĭteor 39. 51 — prŏfĕssus sum 110. 95 t
prōflīgo, flīxi, flīctum ſ. flīgo
prŏfŭgio 39. 51
prŏfŭgus 39. 51
prŏfundus 39. 51
prŏhĭbeo 105
próinde 21. 28. 2
prōles 25. 35
prōlīxus
Prŏmētheus *Προμηθεύς* 47 P 1; 113 b
prōmo 26. 35; prōmpsi, prōmptum 108. 93 m
prōmŭntŭrium 48 U 1
prŏnĕpōs 39. 51 ſ. nĕpōs
prŏnĕptis 39. 51
prōnūntio
prŏpāges 39. 51
prŏpāgo 72 P
prŏpĕ
prŏpello 39. 51 ſ. pello
prŏpĕdĭem 22. 29. 7
prŏpĕro 1
Prŏpertius
prŏpĕrus
prōpōla 39. 51
Prŏpontis *Προποντίς*
prŏprius 118
prŏptĕrĕā
própterque illum 22. 30
prōpūgnācŭlum
prōpūgnātio
prōpūgnātor
propūgnāre
Prŏserpĭna *Περσεφόνη*
prōrsus 25. 35; 29. 39 h
proscaenium *προσκήνιον* 42. 54 A 1
prōscrīptŭrio 17. 20. 3
Prōtăgŏrās *Πρωταγόρας*
Prōtĕsĭlāus *Πρωτεσίλαος*
Prōtŏgĕnēs *Πρωτογένης*
prōvincia
prōxĭmus
prūdēns 25. 35; 29. 39 h
prūrio 17. 20. 3
psăllo, psālli 40
Pseudócăto
Ptĕlĕon *Πτελεός*
Ptŏlŏmaeus 47 O 5
Ptŏlŏmais 47 O 5
pūbēsco
pūblĭcānus 16. 6
pūblĭcare 17. 21. 1
Pūblĭcius
Pūblĭcŏla
pūblĭcus 17. 21. 1; 114. 1
Pŭblĭlĭus
Pŭblipor
Pūblĭŭs *Πούπλιος*
pŭdīcus 15 B 2
pŭdor
pŭella
pŭer
puĕrīlis 15. 18
pŭĕrĭtĭa
pŭĕrpĕra 13
pūgĭo
pūgna
pūgnare
pūgnus
pūllus
pulvĭs, ĕris 82. 75 Anm. 41. 52
pūnctum ſ. pungo
pungo, pŭpŭgī 41. 52; 103. 90; pūnctum 109. 94 g
pūpa, -us
pūrgo 18. 21 Anm.
pŭrpŭra *πορφύρα* 32
pūrus 72 P
pūs 83. 76; 72 P
Pŭteoli *Ποτίολοι*
pŭtĕus
pŭto 14
pŭtrēsco 30. 40; 117
Pўgmălĭōn *Πυγμαλίων*
Pўlădēs *Πυλάδης*
Pўlae *Πύλαι*
Pўlaemĕnēs *Πυλαιμένης*
Pўlus *Πύλος*
Pўrĭphlĕgĕthōn *Πυριφλεγέθων*
Pўrrhus *Πύρρος*
Pўthăgŏrās *Πυθαγόρας*
Pythagorēus 44 E 3 *Πυθαγόρειος*

Q.

quădrāgintā 85. 78
quădrīga 25. 35
quădrīmus 16. 5
quădrŭpes 119. 9; quădrŭplex 119. 9
quaerīto 17. 20. 2
quaero, sīvi, ītum 107. 92
quālis 72 Q
quālŭs, Dat. plur. -is 72 Q
quam *ἤ* 86. 80
quămóbrĕm 22. 29. 7
quamquam (quanq.) 45 M 1
quamvīs
quándo da ja 20. 27. 1; 21 x; quándo wann? 20. 27. 1
quăsi 87. 81
quătĕnŭs 19. 23
quătio, quassum 111. 95 t
quáttuor 48 T 3
quătŭordĕcim
quĕ *καί* 91. 85
quĕ, Betonung vor que 22. 50; 23
quĕo, — quĭtum 107. 92
quĕrcētum 17. 19
quĕrēla 45 L 2
quĕror 14
qui, Gen. cuius 88. 82
quĭă 91. 85

quĭănăm 22. 29. 7
quicquam 43. 54 C 9
quicquid 43. 54 C 10
quīcumquĕ 46 M 5
quĭdem
quĭdque 43. 55 D 3
quidquid 43. 54 C 10
quiēs ētis
quiēsco ēvi, ētum 30. 40
quīn
quīncentum 113 e; (cfr. Fest. 254)
Quīnctius 43. 54 C 12
Quīnctus 33. 42
quīncunx
quīnquāgintā 85. 78
quīnquātrus 116. 4
quīnque
quīnquiēs
Quīntus
quīndĕcĭmānus 6. 6
quīni 27. 36 b
Quīntia 43. 54 C 12
Quīntĭlĭānus 43. 54 C 12
Quĭrīnālis
Quĭrīnus
Quĭrīs, ītis 28. 37. 2
quis 72 Q
quīs 72 Q
quīvīs, quaevīs, quidvīs (quodvīs), cūiusvis
quĭsquĕ 91. 85
quisquis 21. 27
quŏăd
quōcírcā 22. 29. 7
quŏdsī
quoiās 82. 75
quōmŏdŏ 90. 85
quŏque 72 Q
quōque 72 Q
quóquis 21. 27
quōrsum, -sus 29. 39 h; 25. 35
quŏtannīs
quŏtiēns 46 N 8 — cumque ibd.
quu — 47 Q 2. 42
quu niȼt = kw 12. 19

R.

răbiēs
Răbīrius
răcēmus 16. 5
rādix, īcis 17. 21; 1 raeda 42. 54 A 1; 44 H 2
Raeti 44 H 2
Raetia 44 H 2
Ramnēnsēs, Ῥαμνήνσης
rāmus 16. 5
rāna 26. 36 b
răpĭdus 15 B 3
răpīna 72 R
răpio, 4, răpui 106, răptum 110
răpio, răpīs 72 R
răpum, dat. pl. răpīs 72 R
rătĭo, ōnis — 18. 22; 5 rătiōcĭnor.
rătus 14
Raurăci 23. 32
Ravenna Ῥάβεννα
Răvennās 19. 24 u. 25. 3
Rĕă 72 R
Rĕă = Silvia
recalcĭtro 120. 11
rĕcēnseo, ui, cēnsum u. cēnsītum 107. 92
rĕcĭdo 72 R; 43. 54 C 11; 120 10
rĕcĭdo 72 R
rĕcĭpĕro 45 J 4
reclāmo 12. 15
rĕcōlo 72 R
rĕcŏlo 72 R
rĕcrĕo
rĕcrĕpo, ui 105; s. crĕpo
rĕcrūdēsco 30. 40
rēctum 109. 94 g
rēctē
rēctor
rĕcŭbo 12. 15
rĕcŭpĕro s. rĕcĭpero
rĕcūso (caussa)
Redŏnes
Rĕdĭcŭlus
rĕdĭmo 13; ēmi, ēmptum? 73
redintĕgro 117
rĕdŏlĕt 13
rĕdūco 13. 120; 10 72 R
rĕdŭx, -ŭcis 72 R
rĕfĕrio, rĕfĕrit 13
rĕfĕro 13
rĕfert 72 R
rēfert 72 R; 22. 29. 7; 25. 35
rĕformīdo 13
rĕfrīgēsco 30. 40
refūto
rēgālis 15 B 4
rēgĭa
rēgĭfŭgĭum
rēgīna
rēgĭmen 15 A 3
Regium 44 H 2 Ῥήγιον
rēgnare 113 c
rēgnum 113 c
rĕgo 14; rĕgis 72 R rēxi 39. 52; 104. 91; rēctum 109. 94 g
Rēgulus, Ῥήγουλος
rēgŭla
rēicio 120. 10
rellatus 120. 10
rĕlĕgo 72. R; 13
rĕlĕgo 72 R
rĕlĭgo 13
rĕlĭgio 13; 120. 10
rĕlĭgiōsus 17. 19
relinquo, līqui 40
rĕlĭquiae 120. 10
rĕmăneo, -nēs u. f. m. 72 R, f. maneo
rĕmānāre u. f. m. 72 R
rĕmĕdĭum
Rēmi 72 R
Rĕmi 72 R
rĕmĭnĭscor 30. 40
Rĕmŭlus
Rĕmūria
rēmus 72 R, 28. 38 e
Rĕmus 72 R
rēn, φρήν, 32; rēnēs 73 R; 83. 76
rĕnĕo, nēs 73 R
rēnīdēsco 30. 40
rēno 73 R
rĕno 73 R
rĕor, rătus s. 107. 92
rēpēns 73 R
rĕpēns 73 R
rĕpĕrio, rĕppĕri, rĕpĕrtum 109. 93; 103. 20
rĕppello, rĕppŭli 103. 90; s. pello
rĕplĭco 14
rēpo 14; rēpsi 113 f., rĕptum 110 p
repprĭmo 120. 10
rĕpŭdio

rĕpŭto
rēs 83. 76
rĕsĕs, ĭdis 73 R
rĕsīdeo, sīdēs 73 R
rĕsīdo rĕsīdēs 73 R
rĕsīgnācŭlum
rĕsīgno, ſ. sīgno
rĕsĭlio, ſ. sălio
rĕsĭpīsco 31. 40
rēspĭcĕdum 22. 29. 7;
rĕstĭs
restis, ῥεστίων
rēspōnsum, ſ. spondeo
rēspūblĭca
rēte 14
rĕtrō
rĕtrōrsum 29. 39. b; 25. 35
rĕus, rĕă 72 R
rĕvēlo 14
rĕvĕreor, rĕvĕrēns 14.
rĕvĭvĭsco 30. 40
rēx 14. 83. 76; 82. 75; rēgis u. ſ. w. 72 R
rēxi, ſ. rĕgo
Rhădămanthus, (Ῥαδάμανθυς)
Rhamnūs, Ῥαμνοῦς
Rhēă 72 R
Rhēnus 73 R
Rhinthōn
Rhĭon, Ῥίον
Rhŏdanus, Ῥοδᾶνός
Rhŏdŏpē, Ῥοδόπη
Rhŏdus, Ῥόδος
rīcīnus 73 R
ricínus 73 R
rĭgeo, ŭi 106
rĭgĭdus
rĭgo 14
rīma
rītĕ
rōbŭr, ŏris — rōbŏro 18. 21 Anm.
rōdo, rōsi 104. 91
rŏgĭto 17. 20. 2
rŏgo 14
rŏgus
Rōmānus 16. 6
Rōmŭlus, Ῥωμύλος
rōs 83. 76
rŏsācĕus 15 B 1
rōscĭdus 15 B 3
Rōscius, Ῥώσκιος
rōstrum
rŏtundus
Rōxānē, Ῥωξάνη
rŭbĕo, rŭbui 106
rŭber, bra, brum
rŭbēsco 30. 40
Rŭbī (Hor.)
Rŭbĭco
rŭbrīca 117
rūctātrīx 116. 4
rūdĕre 73 R
rŭdĕre 73 R
Rŭdĭae
Rŭdīnus
rŭdis roh 73 R
rŭdis, Stäbchen 73 R
rūdīs, du brüllſt 73 R
Rūfus, Ῥοῦφος
rūga, īs 73 R
rŭgis 73 R
Rullus, Ῥοῦλλος
Rūmīna
Rūmīnālis
rumpo, rūpi 40; 104. 90 rŭptum 110 p
runcina, ῥυκάνη 32
rŭo 14 rŭī, rūtum 107. 92
rūpēs
Rŭpĭlius
rūrsus, -um 25. 35
rūs, rūris 83. 76; rūrī 90. 84
rūstĭcor 17. 21. 1
rūstĭcus 17. 21. 1
rūta 73 R
rŭta 73 R
Rŭtĭlius
rŭtĭlus
Rŭtŭli

S.

S. Ausſprache deſſelben im Anlaut 37. 47; im Inlautibd., Auslaut 38. 48
Săba, Σάβη
Săbĕlli, Σάβελλοι
Săbīni, Σαβῖνοι
săcer
săcĕrdōs, ōtis
Săcēs, Σάκαι
săcra, săcrum 118
săcrĭfĭco
săcrĭlĕgus
Săcrĭportus
saeculum 42. 54 A 1
saepĕ
saepes 42 54 A 1
saeta 42. 54 A 1
saevis 42. 54 A 1
săgīna, săgīnor 18. 22. 6
săgio, īs 73 S
săgitta
săgum 73 S
Săguntum, Ζάκυνθος 37. 47.
sāgus 73 S
sāl, sălis 82. 75; 73 S
Sălămīs, īmĭs 83. 77; Σαλαμῖς, ῖνος
Sălăpia
sălĕbrae 120. 11
Salentium, Σαλεντία
Sālentīni, Σαλεντῖνοι
Sălĕrnum, Σάλερνον
sălīgnus
sălio, sălīs 73 S; sălŭi 106; săltum 108. 93 1
sălīva 17. 19
sălix, ἰτέα 32
Sāllustius 45 L 1; 19. 24
Salmăcis 23. 32; Σαλμακίς
Sălōnae, Σαλώνη
sălsum 108. 93 1
saltem 86. 80
sălūbris 120. 11; 115. 3
sălum, dat. pl. sălīs 73 S
sălūs, ūtis 14
Sămarīa, Σαμάρεια
sălūto 14
Samarobrīva
Sămē, Σάμη
Samnīs, ītis 28. 37; 2. 83. 77
Sămōsăta, Σαμόσατα
Sămŏthrāce, Σαμοθράκη
Sāmus, Σάμος
sancio — sanctum 110. 95 c
sandalium, σανδάλιον
sanguinŏlentus (ulentus) 47 O 2
sanguis 41. 52; 82. 75
Santŏnes, Σάντονοι
sānus
Săpaei, Σάπαῖοι
săpiēns, ĕntis
săpio 14

sarcĭna
sarcio, sārsi 48 T 8; sārtus 27. 36; 110 c
Sardănăpāllus 45 L 1
Sardīs (acc. pl.) 44 E 4 *Σάρδεις*
sārīsa 48 S 8, *σάρισα*
Sarmătĭcus
Sarmătă, *Σαρμάτης*
Sarmĕntus, *Σάρμεντος*
Sărōnicus sĭnus, *Σαρωνικός*
Sarpēdon
Sarsĭna
Sarsīnās, atis 82. 75
Sătĭcŭlus
sătĭn 22. 29. 6.
sătĭra 45. 74
sătīs 73 S
sătĭs 73 S
sătrăpa
satrapea, *σατραπεία* 44 E 4
sătŭr, ŭra, ŭrum, sătŭro 18. 21 Anm.
sătŭra 45 J 4
Sătŭrae pălus
Sătŭreianus
Sāturnius, *Σατόρνιος*
Sātŭrnus (sĕro)
Sătўrus, *Σάτυρος*
Saurómătes, *Σαυρομάται* 23. 32
scăbo, scābi 40
scăbrātus 117
scăbrēdo 117
scăbreo 117
scăbres 117
scăbrĭdus 117
scăbrĭtia
scăbrōsus
Scaevŏla (vŏla)
scaena *σκηνή* 9. 10; 32. 42; 94 A 1
scāla 27. 37
scălpo — scālpsi 40; scălptum 110 p
Scămănder, *Σκάμανδρος*
scando — scāndi 40; scānsum 110 d
Scaptēnsŭla, *Σκαπτὴ ὕλη*
scătūrīgo 15 A 2
scătūrio 17. 20. 3
scĕlestus
scĕllio, *σκέλλιος*
scĕlus, ĕris
Scēpsis, *Σκῆψις*
scēptrum, *σκῆπτρον* 32
sch getrennt zu ſprechen 11. 14
schŏla, *σχολή* 11. 14
scĭda, 43. 54 C 2
scīlĭcet 19. 23
scindo, scĭdi 103, 90; scīssum 28. 37. 1; 110 d
scĭo 14
Scīpio, *Σκηπίων*
Scīron, *Σκ(ε)ίρων*
scīsco, scīvi, scītum 3. 31. 40
scŏpa 73 S
scōpa 73 S
Scŏpās, *Σκόπας* 73 S
scōpŭla 73 S
scŏpŭlus, *σκοπελός* 32. 73 S
Scŏtīnus (*σκοτεινός*)
scrība 33. 48
scrībo 14; scrīpsi, scrīptum 109. 9. 46; 113.
scrīptito
scrīptŏr
scŭlpo, scūlpsi 40; scŭlptum 110 p
scurrĭlis 15. 18
scŭtŭla, *σκῦτάλη* 32
Scўlăcēum
Scўthēs, *Σκύθης* 125
sē 86. 80
sēbum 42. 54 B 2
sĕco 14; sĕcui 105; sĕctum 110. 95 c
sēcrētus 116. 6
sĕcta, ſ. sĕco
sĕctĭlis 15. 18
sĕcŭndus, *σεκόνδος*
sĕcus, Adverbien auf secus 19. 23
sĕd 43. 55 D 1
Sĕdănum 23. 32
sēdare, sēdēs 73 S
sēdĕcim 27. 36 b (*δέκα*)
sĕdeo, sēdi 104. 90. 14; sēssum 110 d; 28. 37. 1
sĕdēs 73 S
sēdes 14; 73 S
Sēdĭgĭtus (dĭgĭtus)
Sedūni
sĕgĕs, ĕtis
Sĕgĕsta, *Ἀκέστη*
Sĕgĕtia (sĕgĕs)
sēgnis
sēgnĭtĭēs
Segontiāci
sēgrĕgo 116. 6
Segusiāvi
sēiŭgis 27. 36 b
seiūngo, seiūnctum 113 c ſ. iungo
Seleucēa 44 E 4
Seleúcia u. Seleucīa 23. 32; 44 E 4; *Σελεύκεια*
Sēlīnūs, *Σελινοῦς*
sēlla (sed-la)
sĕmĕl
Sĕmĕlē, *Σεμέλη*
sēmen 25, 35; ĭnis 18. 21 Anm.
sēmēstris 27. 36 b
sēmiănĭmis
sēmi, in allen Compoſitionen
sēmĭno 18. 21 Anm.
Sĕmīramĭs, *Σεμίραμις*
Semnŏnēs 23. 32
Semprōnius, *Σεμπρώνιος*
semūstus 48 U 5; ſ. ūro
sēnārius 27 36 b
Sĕnĕca, *Σενέκας*
Sĕnĕcio, *Σανεκίων*
sĕnĕctūs, ūtis 73 S
sĕnĕctŭs 73 S
sĕnēsco 30. 40
sĕnĕx, ĭs 73 S
sēni 27. 36 b; 73 S
sĕnĭum
sĕnīlis 15. 18
Sĕnŏnes 23. 32; *Σενόνες* u. *Σήνωνες*
sēnsim
sēnsus
sentio (īs), sēnsi 73 S; sēnsum 111. 95 t
sentĭs 73 S
sentīsco 31. 40
Sĕntius, *Σέντιος*
sēpărātim 19. 23
sĕpăro 13

sĕpĕlio, sĕpŭltus 108. 93 l
sēpēs, sēpis 74 S
sēpēs 74 S
sēpĭo (īs 74 S); sĕptum 110 p
Sēplăsia
sēpōno
sēps 33. 41
septum von sepio, *Σέπτα*
sĕptem *ἑπτά*
sĕptiēs
Septĭmius, *Σεπτίμιος*
Septĭmontium
sĕptĭmus 49 U, *ἕβδομος*
sĕpŭlcrum? 43. 54 C 2
Sĕquăna *Σεκοάνας*
Sĕquani *Σεκουανοί*
sĕquor 14; secūtus 43. 54 C 6
sĕra 74 S
sēra 74 S
Sĕrāpion *Σεραπίων*
sērēnus 16. 6
Sērēs *Σῆρες* 74 S
sērēs 74 S
sĕrēsco 30. 40; 74 S
sērēsco 74 S; 30. 40
Sĕrgia *Σεργία*
Sĕrgianus *Σεργιανός*
Sĕrgius *Σέργιος*
sĕrĭs 74 S
sērīs 74 S
sērīs 74 S
Sĕrīphus *Σέρῖφος*
sĕrmo,ōnis — sermocĭnor 18. 22. 5 (zu sĕro)
sĕro 14, sēvi — sătum, 107. 92; 108. 93 r
sĕro, sĕrtum 109. 93 r
sĕrpēns
sĕrpo, sērpsi 40, sĕrpturn 110 p
Sĕrranus *Σερρανός*
Sĕrtōrius *Σερτώριος*
sērus 74 S
sērum 74 S
Sĕrvilius *Σερουΐλιος*
Servius *Σέρουϊος Σέρβιος*
sĕscĕnti 47 S 1
Sēstius 38 49 *Σήστιος*
sēstertius
Sesōstris *Σέσωστρις*
sēta *χαίτη* 32
sētius 48 T 1; 27. 36 b; 35. 44
sĕvērus
sĕvĭr 27. 36 b
sĕx *ἕξ*
[sĕxcĕnti] 47 S 1
sexiēs
Sextilius *Σεξτίλιος*
Sextius *Σέξτιος*
Sextus *Σέξτος*
sī (sei) *εἰ* 9. 10
Sĭbylla *Σίβυλλα* (*Σιὸς* = *Διός* u. *βουλή*?)
sīc
sīca 14
Sĭcāni
sĭcĕlisso *σικελίζω*
Siccius, Sittius 35. 44. 3
Sĭcĭlia *Σικελία*
Sĭcĭlĭcus *Σϊκελϊκός*
Sĭcĭnnius *Σικίννιος*
Sĭcŭlus *Σικελός* 32
sĭcŭt(i) 21. 27
Sĭcyon
Sĭdĭcĭnŭs *Σιδικῖνος* 33. 42
sīdo 14, sīdi (sēdi) — sēssum 110 d
Sīdōn *Σῖδών*, ὁ, aber ἡ *Σῖδών*
Sīdŏnius *Σῖδόνιος*
Sīgălĭon
Sīgēum *Σίγειον*
Sĭgimĕrus (*Σεγιμέρος* Strabo)
sīgnĭfer
sīgnĭfĭco 20. 26. 4
sīgno 1
sīgnum 117
Sīlărus 74 S *Σῖλᾰρῖς*
Sīlēnus *Σειληνός*
sīleo, ŭi 106
sīler 74 S
Sīler 74 S
sĭlĭqua
silvēsco 30. 40
sĭlvĕster
silvĭfrăgus 119, 9
sĭmĭlis 15. 18 Anm.; 18. 21. 2
Sĭmo 74 S
sīmo 74 S
Sĭmŏīs, ĕntĭs 83. 77; *Σιμόεις, εντος*
Sĭmōnĭdēs *Σιμωνίδης*
sĭmŭl, cfr. sĕmel, *ὁμου*
sĭmŭlācrum 116. 4
sĭmŭlo 18. 21. 2
sĭmŭltās, ātis
sĭnāpi
singillatim 45 I 4; 86. 80
singŭlāris 16. 7
singulāris 15 B 4
Sĭnis *Σίνις*
sĭnister, tra, trum
sĭnistrōrsum 29. 39 h
sĭno 14; 74 S; sīvi, sĭtum 108. 93 n
Sĭnŏpa *Σινώπη*
Sinŭessa *Σινύεσσα*
sīnum 74 S
sĭnus 74 S
Sĭpўlus *Σίπῠλος*
sĭqua 21. 27
siquándo 21. 27 Anm.
sĭquid 21. 27
sīquĭdem 21. 27
sĭquis 21. 27
Sisĕnna *Σισέννας*
sĭsto, stĭti 104. 90; stātum 107. 92
Sīsўphus *Σίσῦφος*
sĭtio 74 S
sĭtis 74 S
sītis 74 S
Sĭtŏnēs
smaragdus *σμάραγδος* 38. 49
Smyrna *Σμύρνη* 38. 49
sōbrius 115
sŏcer *ἑκυρός* 24. 34; 32
sŏcĭētās
sŏcĭus
Sōcrătēs *Σωκρᾰτης*
sŏcrus 117
sōdēs
sŏdālĭcius 43. 54 C 1
Sŏdŏmă *Σόδομα*
sōl — sōlēs 74 S; 83. 76 (*ἥλιος*)
sōlācium 43. 54 C 5
sōlārium 74 S
sōlārius 74 S
sŏleo 14, (sŏlŭi) 106, sŏlĭtum 107. 92
sōlēs 74 S
sōlēs 74 S
Sŏli *Σόλοι*
sōlĭdus

sōlĭtāneus 74 S
sŏlĭtāneus 74 S
sōllĕmnis 46 M 6
sōllĕrtia 45 L 1
sollicito 45 L 1
Sōlō 74 S
sōlo 74 S
sōlor 14
sōlum 74 S
sōlus 74 S; solius 88. 82
Sōlūs 74 S
Sōlymi *Σόλυμοι*
somnŭlentus 48 U 1
sŏno, sŏnui 105
sōns, sontis 28. 37. 2
sŏnus — cōnsŏno, dissŏno 18. 22. 4
Sŏphŏclēs *Σοφοκλῆς* 118, 7
Sōphrōn *Σώφρων*
Sōphrŏniscus *Σωφρονίσκος*
Sōphrŏsўnē *Σωφροσύνη*
sŏphŏs 74 S
sŏphōs 74 S
sōpire 14
sŏpor 14
sorbeo — sōrptum 109. 94 b
Sōrix *Σῶριξ*
sōrs 28. 37. 2; 83. 76
Sōrnātius *Σωρνάτιος*
sōspes (*σῶς*)
Sŏsius
Sōtădēs *Σωτάδης*
sp getrennt zu ſprechen 11. 14
spargeo, spārsi 27. 36 b, spārsum 109 g
spătior, -ium 48 T 1
spĕcĭēs
spĕcĭmen 15 A 3
spĕcio, spēxi 39. 52; spĕctum
spĕcŭlor 18. 21. 2
spēcŭla 74 S
spĕcŭla 74 S; 18. 21. 2
spĕcŭlum
spĕcus, ūs
spēro 14
spēs 11. 14; 83. 71
Spīclus *Σπίκλος*
spīro 14
spissēsco 30. 40
splēn *σπλήν* 32
spŏlĭum
spondeo, spŏpondi 103. 90; spōnsum 27. 37; 110 d
spōnsio
Spŏrădēs *Σποράδες*
Spŭrius *Σπόριος* oder *Σπόρος*
spŏrtŭla *σπόρτουλα*
squālor 25. 32 (zu *κελαινός*)
squālus 74 S
squălus 74 S
st getrennt zu ſprechen 11. 14
Stăbiae
stăbĭlis
stăbĭlio
stăbŭlum
stădium
Stagīrus *Στάγειρος*
stătim 86. 80
Stătānus
Stător
stătŭa
Stătŭlīnus
stătuo, stătŭi 106
stella 11. 14
Stĕrtĭnius *Στερτίνιος*
stĕrto, stertŭi 106
Stēsĭchŏrus *Στησίχορος*
Sthĕnĕboea *Σθενέβοια*
Sthĕnĕlus *Σθένελος*
-sti, der der Endung sti vorausgehende Vocal iſt lang 100
stīlĭcĭdium 45 L 2
stĭlus *στύλος* 32
Stĭmŭla
stĭmŭlo
stīpāre, stīpēs 74 S
stīpĕs 74 S
stĭpēs 74 S
stīpēs 74 S
stīpo 14
-stis, der der Perſonal-Endung stis vorausgehende Vocal iſt lang 100
sto, stĕti 103. 90; 104. 90; stātum 14; 107. 92
Stōïci *Στωϊκοί*
Stŏlo *Στόλων*
Străbo *Στράβων*
strāmen 15 A 3
Strătius *Στράτιος*
Strătŏnīcēa *Στρατονίκεια*
strĕpo, strĕpui 14, strĕpĭtum 107. 92
stringo, strīnxi, strīctum 109 g
strīx 83. 76
Strŏphius *Στρόφιος*
strūctor
strūctūra
strŭo, strūxi, strūctum 40
Strўmōn *Στρυμών*
stŭdĕo, ŭi 106
stŭdium
stŭpeo, ŭi 106
stŭpēsco 30. 40
stŭpor
stūppa 47 P 2
Stymphălos 24. 32 *Στύμφαλος*
suādeo 14
sub 43 B 5, in Compoſiten
suādēla 45 L 2
suāvĭtas 15 A 4
sŭb *ὑπό* 32
sŭbdŏlus
súbinde 21. 28. 2
sŭbĭtō
sŭbĭtus
sŭblĭca
sublūcet 16
sŭbŏlēs 48 U 1
subsĭcīvus 45 I 2
Subſtantiva von der a-Conjug. abgeleitet 41. 52 ult.
subtēmen 27. 36 b
sub tĭlia 75 S
subtĭlia 75 S
Sŭbūra
succĭdo 75 S
succīdo 75 S
succlāmo
sūccus 39. 51; 43. 54 C 3
sūcus ſ. succus
sŭdēs 75 S
sūdēs v. sudāre 75 S
(sŭdĭs) sŭdi 75 S
sūdi 75 S
sūdo 14
Sūdŏnēs
sūdus (-se-ūdŭs) 25. 35

Suebi Σουῆβοι 42. 54 B 2
suēsco, suēvi, suētum 3
Suēssiōnes (Suessōnes Luc.)
Suētōnius Σουητώνιος
suffrāgium — suffrāgor 6. 18. 21 Anm.
suffŭgit u. ſ. w. 75 S
suffŭgit u. ſ. w. 75 S
suffŭgium 75 S
sugo, sūxi 113 f, sūctum 109 g
sŭlcus ὁλκός 9. 10; 32
sullātūrio 17. 20. 3
sulp(h)ur 47 P 4
Sulpĭcius
sum. Conj. sīs 25. 35
sūmen 27. 36 b
sūmo, sūmpsi 104, 91; 113 f; 47 P 1; sūmptum 108. 93 m
sūmptŭōsus 17. 19
sūmptus, ūs
Sūnion Σούνιον
sŭo, sŭī 75 S
sŭper ὑπέρ
sŭpĕrare
sŭperbĭa
Sŭpĕrbus Σούπερβος
sŭpĕrcĭlium
sŭpĕrfluo
sŭpĕrī
sŭpĕrīncĭdo 75 S
sŭpĕrincĭdo 75 S
sŭperlābor
sŭpernĕ 91. 85
sŭpĕro; 3. S. Perf. Ind. Act. superât 20. 25
sŭpĕrpōno
sŭpĕrvīvo 14
Supinum auf u 90. 84
Supinum auf um 107. 92 eqs.
suppĕdĭto
sŭpplēmentum
sŭpplĭcĭum
supplĭco 106
suppŭdet
sŭprā
sŭprēmus 16. 19
Surēna Σουρήνας
surgo, surrēxi, -rēctum 3, ſ. rĕgo
Sŭria 48 U 2
Surrentum Συρρεντόν
sūrsum 25. 35
sūrus σαῦρος 32
sus Vocal davor lang 17. 19
sūs ὗς 32; 83. 76
sŭs 75 S
sŭīs 75 S
sūscĭpio 43. 54 B 5
sūscĭto 43. 54 B 5
sūspendo 43. 54 B 5
sūspĭcĭo 75 S
sūspīcĭo 75 S
sūspĭcio 43. 54 C 5
suspīcĭosus 17. 19
sūspĭtio 43. 54 C 5
sūstento
sūstĭneo 43. 54 B 5
sūstŭli 43. 54 B 5
sŭsūrrus 24. 34
sŭus, suīs 75 S
sŭpra
sŭpremus 117
sūtrīna 115
Sȳbăris Σύβαρις
Sȳbărīticus Σῦβαριτικός
Sȳbărītae Συβαρῖται
Sȳbŏta 24. 32
Sȳchaeus
Sȳēne Συήνη
Sȳgambri
Sȳmaethus Σύμαιθος
synŏdus 75 S
sȳnŏdus 75 S
Sȳphāx
Sȳrācŏsius
Sȳrācūsae Συράκουσαι
Sȳri Σύροι
Sȳria 48 U 2; Συρία
Sȳrii 75 S
Sȳrii 75 S.
Sȳróphoenix
Sȳrus 75 S
sȳrus 75 S
Sȳrus Σῦρος (Inſel)

T.

tābēsco 30. 40
tăbŭla
tăceo, ui 14. 105; 31. 40.
Tăcĭtus 105
taeter 42. 54 A 1
Tăgēs
tālāris 16. 7
tălĕntum τάλαντον 32
tālis 75 S
tālus, dat. pl. talīs 75 T
tămen
Tamēsis 24. 32
tamquam (tanq.) 45 M 1
Tănăger (Verg. Geor. 3. 151)
Tănăgra Τάναγρα
Tănăis Τάναϊς
Tănăquil
tango, tĕtĭgi 103. 90; tāctum 109. 94 g; 14
tanquam 45 M 1
Tantălus
tantĭdem 22. 29; 27
tantôn 22. 29. 6
Taprŏbăne 24. 32
tardēsco 30. 40
Tărentum Τάρας
Tarquĭnĭēnsĭs
Tarquĭnĭus
Tarquĭnii
Tarsumennus 46 N 3
Tartaros Τάρταρος
Tartēssii Ταρτήσσιοι
Tarusātes
-tas, Vor der Endung tas iſt i kurz 15 A 4
Tătĭēnses Τατιῆνσης
Tătius Τάτιος
taurīnus 16. 19 a
Tāўgĕtus Ταΰγετον
tē 86. 80
Tĕātes 24. 32
Tecmēssa Τέκμησσα
Tectósăges 24. 32
tēctum, ſ. tego
Tĕgĕa Τεγέη
tēgĕs, ĭtis 75 T
tēgēs 75 T
tĕgĭmen 15 A 3
tĕgo 14; tēxi 39. 52, tēctum 109 g
T(e)ĭrĕsĭās Τειρεσίᾶς
tēlă 75 T
tēlā 75 T
Tēlĕgŏnus Τηλέγονος
Tēlĕmăchus Τηλέμαχος
Tēlĕphus Τήλεφος
Tēlmēssus Τελμησσός
tĕlūs 83. 77

tĕmĕrĕ 91. 85
Tēmnos *Τῆμνος*
tēmo 26. 36 b
tempĕri 90. 84
templum *τέμπλον*
tĕmporālis *τεμποράλιος*
tempto 47 P 1
tempus, ŏris — tempero 18. 21 Anm.
tĕnāx, ācis
Tĕnctĕri 24. 32; *Τεντερῖται*
tendo, tĕtendi 41 52; 103. 90; tēnsum 110. 94 d
tĕnĕbrae 120. 11
tĕnĕbrĭcōsus 17. 19
Tĕnĕdus
tĕneo 14; tenĕ 31. 40; -ui 105; tĕntum 108. 93 n
tĕner, era, erum
tĕnĕrāsco 30. 40
tento 47 P 1
-tenus, Adverbia auf tĕnus 19. 23
tĕnuis
tĕnus
Tĕōs *Τέως*
tĕpēsco 30. 40
-ter, Vor der Endung -ter iſt i kurz 15 A 4
Tergesta *Τεργέστη*
terĕbra 120. 11
Tĕrĕntia *Τερεντία*
Terentius, Tĕrenti S. 19. 24 *Τερέντιος*
Tĕrentum
tĕrēs 75 T
tĕrĕs, ĕtis 75 T
tergo 27, 36 b; tĕrsum 109 g
Termēssus *Τερμησσός*
tĕrmĭnalius *τερμινάλιος*
terminus *τέρμινος*
Termo *Τέρμων*
tĕro 14; tĕrēs 75 T; trīvi, trītum 107. 92
Tĕrpsichŏre *Τερψιχόρη*
terrā 84. 77
terrĕstris
terribĭlis 16. 4
Tertullianus *Τερτυλλιανός*
tēsta 28. 38 d. 2
testūdo 15 A 1
Tēthys *Τηθύς*
Teutomātus
Teutŏnēs *Τεύτονες*
Teutŏni 24. 32
Teutŏnĭcus
tĕxo, tēxui 106
textĭlis
Thălēs *Θάλης*
Thălĭarchus *Θαλίαρχος*
Thămȳris *Θάμυρις*
Thăsus *Θάσος*
thĕātrum *θέατρον*
Thĕrmŏpȳlae
Thessălia *Θεσσαλία*
Thĕssălŏnīce
Thĕtis *Θέτις*
tiārās
tōnstrīna
torrēns
Thūcȳdĭdēs *Θουκυδίδης*
Thȳēstēs *Θυέστης*
thȳnnus *θύννος* 32
Thȳōnē
ti u. ci ſchwankend 35. 44. 23
Tĭbĕrĭs
Tĭbĕrius *Τιβέριος*
tībīcen 20. 26. 4; 25. 35
Tĭbullus
Tigellīnus *Τιγελλῖνος*
Tigellius
tīgnum
Tĭgrānēs
Tigranocerta *Τιγρανοκέρτα*
Tĭmanthēs *Τιμάνθης*
Tĭmăgĕnēs *Τιμαγένης*
tĭmeo, ŭi 106
tĭmĭdus
Tīmŏlĕōn *Τιμολέων*
Tīmŏthĕos *Τιμόθεος*
-tĭmus 16. 5; 49 U
tingo (*τέγγω*) 32. 47 O 3; tīnxi 640; tīnctum 109 g
Tīphȳs *Τίφυς*
Tīrīdātēs *Τιριδάτης*
Tisiphone *Τισιφόνη*
Tītānes 24. 32
Tītĭēs
Tītĭēnses
Tītus Menenius *Τίτος Μενήνιος*
Tītŭrĭus
Tītȳus
tius = *τιος* 35. 44, 1 u. ſ. w.
Tmărus *Τμάρος*
tŏga (tĕgo)
tŏgātus
tōlĕro
Tŏlmĭdās 24. 32; *Τολμίδας*
Tŏlōsa
Tolōsātes
Tŏmi *Τόμοι*
Tŏmȳris *Τόμυρις*
tondeo, tŏtondi, tōnsum 27. 37; 100 d
tŏnēsco 106
tŏnĭtrus, -ua 106
tŏno, tŏnui 14; 106
tōnsĭlis 15. 18
tōnsillae
tōnsor 27. 37
tōnstrīcŭla
Tŏpĭcă *Τόπικά*
Tŏrōnē *Τορώνη*
Torquatus *Τορκουᾶτος*
torqueo, tōrtus 27. 36
tŏrreo, tōstum 28. 38 d. 2. 108; 93
torrēsco 30. 40
tŏrus
tŏtiēns 46 N 8
tŏtus 75 T
tōtus 75 T
tra in Compoſiten 46 N 10
trabs 83. 76
trachedīpna 33. 41
trăho, traxi 40; 111 V
tralaticius 43. 54 C 1
Trallis (acc. pl.) 44 E 4
trans in Compoſiten 46 N 10
trānscendo, ſ. scando
trānsĕo
trānsfero — trānslatum 113 c
trānsfŭga
trā(ns)ĭcio 46 N 10
trānsitus
trānsmĭgro
tra(ns)mitto 46 N 10
tra(ns)nare 46 N 10
Trăsŭmēnnus 46 N 3
trānsversus
Thrāx *Θρῇξ* 32

Trĕbātius
Trĕbellios *Τρεβέλλιος*
Trebia *Τρεβία*
Trĕbōnius *Τρεβώνιος*
Trĕbōniānus *Τρεβωνιανός*
Trĕbŭla
trĕmĭsco 30. 40
trĕmo, ŭi 106
trĕpĭdō
Trēvĕri
Trĭbonianus *Τρεβωνιανός*
trĭbūlis 15 B 4
trĭbŭlus 75 T
trĭbŭlus 75 T
trĭbunicius 35. 44. 3; 43 54 C 1
trĭbūnus 16. 6
trĭbŭo, ŭi 106
trĭbūtim 19. 23
trĭcēsimus 43. 54 C 14
trĭdŭum
trĭgēsimus 43. 54 C 14
trĭgintā 85. 78
Trĭnăcrĭa *Τρινακρία*
trĭpărtītus 44 E 4
trĭpĕrtītus 44 E 2
trĭplex 119. 9
Trĭpŏlis *Τριπολις*
trĭrēmis 28. 38 e
trĭstis
trĭstĭtia
trŏclea *τρογαλία* 118. 7
Trōglŏdўtae *Τρωγλοδύται*
trŏp(h)aeum 47. P 4 *τρόπαιον*
Trŏphōnius *Τροφώνιος*
trūdo, trūsi 104. 91; trūsum 110 d
trūlla *τρυβλλα*
trŭtĭna *τρυτάνη* 32
tū 83. 77; tŭī, tĭbĭ, tē
tŭba
Tūbĕro *Τουβέρων*
tŭbĭcĕn, ĭnis
tŭĕor, tŭĭtus sum 107. 92
tŭgŭrium 19. 24
tŭmeo, ŭi 106
tŭmŭlus
tundo, tŭtŭdi 103. 90; 14; tūnsum; tūsum 110 d
tŭnĭca
turgĭdus 15 B 3
tŭrĭcrĕmus 119. 9
Tŭrŏnes 24. 32
tūs 48 T 6
tū(n)sum 46 N 7
tūtēla 45 L 2
tŭtemet 22. 29. 5; tĭbīmet, vōbīsmet 22. 29. 5
tŭus *τεός* 32
Tўăna *Τύανα*
Tўcha *Τύχη*
Tўphōeus *Τυφωεύς*
tўrannis
Tyrus *Τύρος*

U.

u im Dat. Sing. der u-Deklination 48 U 7
ŭbĭ 91. 86
ŭbĭcumquĕ 46 M 5
ŭbĭlĭbĕt 22. 29 7
ŭbĭnăm 22. 29. 7
ŭbĭque 22. 30; 91. 85
ŭbīvīs
ūdus 25. 35
ulciscor — ŭltus sum 110 27. 36 b
ŭlcus, ĕris *ἕλκος* 32, daher ulcĕro 18. 21 Anm.
-ŭlis 15 B 4
Ŭlĭxēs 45 I 6 *Ὀδυσσεύς*
ūllus
ūlna *ὠλένη* 32
ultĭmus 16. 5
ūltrā 113 c
ūltrō
ŭmĕrus 44 H 2
ūmĭdus 44 H 2
ūmŏr 44 H 2
-ŭmus, Superlat. 16 5
-umus, Superlativendung 48 U 8
ūnā 75 U
ūnctus, ſ. ungo
ŭncus *ἀγκών, ὄγκος* 32
ūnctito
úndĕ? Interrog. 21. 27
undĕ? Relat. 21. 27
ŭndĕcim 114
undĕlĭbet 19. 23; 22. 29. 7
ūndēni 26. 36 b
úndĭquĕ 91. 85; 22. 30
-undus, Endung = endus 49. 21. 12
ungo 47 O 3, ūnxi 40 ūnctum 109 g
ung(u)o 47 O 3
ūnquam (umq.) 45 M 1
ūnus, ă um 75 T -ūnius 88. 82
ūnus (oenus)
Ūrănĭa *Οὐρανία*
urbānus 16. 6
urceus, got. aurkeis 33. 42
urgĕo, ūrsi 27. 36 b
-ŭrio, Verba desiderativa auf ŭrio 17. 20. 3
-ūrio, Verba auf —; 17. 20. 3
-ūrnīnus, Adject.-Endung
-ūrnius, Adject.-Endung
ūrnus, Adject.-Endung
ūro 14; ūssi 105. 91; 113 f.; ūstum 109. 93 r
ūrsus (ūrcsus) *ἄρκτος* 32
Usĭpĕtes
ūsūrpo
ŭter, -ūtri 75 T
ūter, ūtri 75 T
ūtĕrĭs 75 T
ŭterque 118
ŭtĕrus 75 T
ūti 75 T
ŭt(i) 75 T
Ŭtĭca
Ŭtĭcēnsis
ūtĭlis 16. 4
ūtĭlĭtās
ūtim, Adverbia auf — 19. 23
ŭtĭnăm 22. 29. 7
ūtĭquĕ 75 T
ŭtĭque 75 T; 22. 30
ūtor 14; 75 T
ŭtpŏtĕ 22. 29. 7
ūtrāsque 88. 82
ūtrĭcŭlus 76 T
ŭtrĭcŭlus 76 T
ŭtrimque 46 M 5
ŭtrīnsecus 19. 23
ŭtrŏbĭ 91. 86
ŭtrōbīdem 22. 29. 7
ŭtrólĭbet 22. 29. 7
ŭtrŏbīque 91. 86
ūvēsco 30. 40

V.

Văcălus, ſ. Văhălis
văcāre
Văcontii
vădīs 76 V
vădīs 76 V
vādo 14. 76 v
vădum, dat. pl. īs 76 V
văfer, fra, frum
văgio 4. 76 v
văgor 4; 76 v
vāgor 76 v
văgus 76 v
Văhălis 24. 32
Vălēns *Οὐάλης, εντος*
Văl̆ĕntia *Οὐαλεντία* 35. 44. 113 d
Văleria *Οὐαλερία*
Văl̆ĕrius *Οὐαλέριος* 19. 24 (Gen. u. Voc.) 85. 79
văleo, imper. valĕ 31. 40; vălui 105
vălēsco 30. 40
văl̆ētūdo 105; 44 E 4
vallīs 76 v
vallĭs 76 v
Vandăli 24. 32
Vangĭŏnes 24. 32
vānus
văpor = cvapor cfr. *καπύω*
văpĭdus
văppa
vărĭĕgo 17. 21 Anm.
vărĭĕtās, ātĭs
vărius
vārus 76 v
vărus 76 v
vās, vāsis 76 v
vās, vădis 76 v
Vascŏnes 24. 32
vātēs, vātĭs — vaticĭnium, vātĭcĭnor 18 22. 5
vătillum 48 U 6
vē z. B. in vēcordia
vĕ conj. encl. (vĕl-sī-vĕ)
vectīgăl
vēctīs 76 v
vectis 76 v
Vĕgĕtius
vēgrandis 116. 6
vĕhĕmēns
veho, vēxi 40; vĕctum 111 IV
Vēientānus 16. 6
vēlābrum 41. 52
vēlāre, — vēlā 76 v
Vēi 45 I 1
Vĕlia *Ἐλέα, Ὑέλη*
Vĕlĭnēnsis *Βελινήνσιος*
Vĕlīnus
vēlīs, 76 v
vēlīs 76 v
Vellăvi
vellĭco 17. 20. 1
vĕllo, vēlli 40; vŭlsum 108. 93 b
vēlo 14
vēlōx, ōcis
Vĕltinia *Οὐελτίνια*
vēlum, pl. vēlă 76 V
vĕllŭti 21. 27
vēmēns 29. 38 f
Vĕnāfrum
vēndo, vēndĭdī, vēndĭtum 107. 92
vĕnēnum 16. 6
vēneo, īī, ĭtum, īre
vēnēre 76 V
Vĕnĕrĕ 76 V
Vĕnĕti
vēni u. ſ. w. 76 V
vĕnĭa
vĕnio 14; 76 V; vēnī 104. 90; vĕntum 108. 93 n
Vĕntia *Οὐέντια*
Vĕntidius *Οὐεντίδιος*
ventīlābrum 41. 52; 116. 4
ventĭlo 18. 21. 2
ventōsus 17. 19
ventŭlus 18. 21. 2
vĕnumdăre 20. 26. 3
Vĕnŭsia
vēr (*ἔαρ, ἦρ, ἦρ*) 83. 76; vērĭs 76 V
Veracius, Veratius 35. 44. 3
Verăgri 24. 32
Vĕrbanus *Οὐερβανός*
verbēna 16. 6
Verbĭgĕnus pagus
Vercingetŏrīx, rīgis
Vĕrēnia *Βερηνία*
vĕrĕor 14; ĭtus sum 107. 92
Vĕrgilia *Οὐεργιλία*
Vĕrgĭlius 44 E 4; 9. 24; (Vergĭli) 85. 79; *Οὐεργίλιος*
Verginius 44 E 4 *Βεργίνιος*
Vermŏna *Οὐερμόνα*
vērnus, a, um
vĕrna Sklave
vērō 76 V
Verrēs
verro, vērri 40; versum 109, 93 r
Vĕrrucosus *Βερούκωσος*
Vers- und Wortaccent 20. 25. 1
versātĭlis 16. 4
versĭcŭlus
versŭs 44 E 6; 76 V
versūs 76 V
vertex 44 E 6
Vertĭco
vĕrto 44 E 6; vērti 40; 103. 90; vĕrsŭs 76 V; 111. 95 t
Vertumnus 47 O 5
vĕru
vērus, dat. pl. vērīs 76 V
vĕspa
Vĕspăsianus *Οὐεσπάσιανός*
vĕspĕrāsco 31. 40
vĕspĕre 90. 84
Vesprōnius *Οὐεσπρώνιος*
vestĭbŭlum
vēstĭmentum
Vēstīnus *Οὐηστῖνος*
vēstis
vēster 85. 79
Vĕsŭlŭs
Vĕsŭvius *Οὐεσσούιος, Βέσβιος*
vĕto, ŭi 106; vĕtĭtum 107. 92
Vĕttĭus *Οὐέττιος*
Vĕtŭria *Οὐετουρία*
Vĕturius *Οὐετούριος* 18. 21 Anm.
vĕtus, ĕris *ἔτος* — invĕtĕro
vĕtŭstus
vēxillum
vĭa
vīcātim 76 V
vĭcātim 76 V
vīcia 76 V

vĭcĭa 76 V
vīcīnus 16. 19
vĭcĭs 76 V
vīcīs 76 V
vīcus *κοῖκος* 32
vĭctus beſiegt 109 g
vīctus Lebensunterhalt (vīvo)
vĭdēlĭcet 19. 23
vĭdĕn 22. 29. 6
vĭdĕo (*εἶδον*, *ἴδω*) 14; vĭdĕ 31. 40; vīdi 104. 90; vīsum 107. 92; 110 d
vĭdŭus
vigeo, ŭi 106
vĭgēsco 30. 40
vĭgĭl 18. 21. 2
vĭgĭlo 18. 21. 2
vīginti *εἴκοσι* 32; 24. 34
vĭllicus 45 L 2
vīlla 45 L 2; 114
vincio — vĭnctum 110 c
vinco, vīci 40. 104. 90; vĭctum 110 c
Vindĕlĭcii
vīndēmia
vindex, ĭcis 17. 21. 1
vindĭco 17. 21. 1
vīnŏlentus (ulent) 47 O 2
vīnōsus 16. 19
vīnum *κοῖνος* 32
vĭŏlā 76 V
vĭŏlă 76 V
vĭŏlentus
vĭŏlō
Vīpsānius
vĭr 83. 76
vīrĕctum 43. 54 C 12
vīrēs 77 V
vĭreo, ŭi 106
vīrēs 77 V
vīrēsco 30. 40
virgĭnālis 15 B 4
vīri u. ſ. w. 76 V
viri 76 V
Vĭrĭāthus
vīrĭdis
Viridomārus
Viridŏvīx, vīcis
vīrīlis 15. 18
vīrītim 19. 23
vīro u. ſ. w. 76 V
vīrōsus, a, um 77 V
vĭrōs(us) a, um 77 V
vīrus, vīri 76 V
vīs 83. 76
vīso, vīsi 40; 104. 91
Visurgis
vīta 77 V
vītā 77 V
Vĭtĕllīnus *Βιτελλῖνος*
Vitĕllio *Οὐιτελλίων*
vĭtĭum
vīto = vicito *εἴκω* 14; 24. 34; 32
vĭtŭla 77 V
vĭtŭla 77 V
vĭtulīnus 16. 19 a
vĭtŭlus *ἰταλός* 32
vĭtŭpĕrare
vīvē 77 V
vīvĕ 77 V
vīvĕsco 30. 40
vīvīs 77 V
vīvĭs 77 V
vivo 77 V
vīvo 14; vīxi 113 f; 104. 91; vīctum 109
vōbīs 91. 86
Vokalſänge auf Inſchriften durch den apex bezeichnet 113 c
Vocātes
Vocativ 85. 79
vŏco 14; 77 V
Vŏcōnius *Βοκώνιος*
Vŏcontius *Οὐοκόντιος* 35. 44
vŏlā 77 V
vŏlă 77 V
Volcanus 47 O 4
Vŏlcatius *Βολκάτιος* 35. 44. 3
volgĭvăgus 20. 26. 4
vŏlĭto 17. 20. 2
volnŭs, ĕris — volnĕro 18. 21 Anm.
vŏlo 14; vŏlui 106
vŏlpēs 83. 77
Vŏlsci 47 O 4; *Οὐόλσκοι* ob. *Οὐολοῦσκοι*
Vŏlsiniēnsis 47 O 4
Vŏlsĭnium *Οὐολσίνιον*
Vŏltŭrnus *Οὐολτοῦρνος* 47 O 4
vŏlūbĭlis 16. 4
vŏlŭcer, vŏlŭcris 120. 11
Vŏlumnia *Οὐόλουμνία*
Vŏlumnius *Οὐολούμνιος*
vŏlŭptās, ātis
vŏlutābrum 41. 52
vŏlūto 17. 20. 2
vŏmĕre 77 V
vōmĕrĕ 77 V
vōmo *ἐμέω* 14; 32
Vŏpiscus
vŏrāgo 15 A 2
vŏro 14
Vortumnus 47 O 5
vōs 85. 79
Vósĕgus 24. 32
vŏveo 14; vōvi 104. 90; vōtum 107. 92
vōx, vōcis 14; 77 V; 82. 75
[Vulcanus] 47 O 4
vulgus 48 U 1
vulnŭs 48 U 1
vŭlpes 48 U 1
vulpīnus, vulpīnor 18. 22. 6
[Vulsci] 47 O 4
vultur 48 U 1
vultus 48 U 1

X.

x, Ausſprache 38. 49
Xĕno *Ξένων*
Xĕnŏcrātēs *Ξενοκράτης*
Xĕnŏphānēs *Ξενοφάνης*
Xĕnŏphōn *Ξενοφῶν*
Xĕrxēs *Ξέρξης*

Y.

y 49. 60

Z.

z = s auf Inſchriften 38. 49
Zăcynthus *Ζάκυνθος*
Zăma *Ζάμα*
Zēno *Ζήνων*
Zmyrna 38. 49 Z
Zonārās 24. 32
Zōpўrus *Ζωπύρος*
zōstēr *ζωστήρ*

Griechischer Index.

Dieser Index enthält ausser den griechischen Wörtern noch eine Anzahl lateinischer, deren Quantität durch die griechische Transscription bezeugt und bestätigt wird.

A.

α privativum ist kurz; nur Versbedürfniss zwang bisweilen zur Verlängerung.

ἄβᾰξ, ᾰκος
ἀβᾰσᾰνιστος
ἀβᾰσῐλευτος
ἀβάσκᾰνος
ἄβᾰτος
Ἀβδηρῖτης
Ἀβέλλα
ἀβλᾰβής
ἀβοᾶτῐ̆ (ἀβοητῐ̆)
ἄβρός
ἀβρότῑμος
ἀβροχῐ́των
Ἄβῡδος
ἀγᾰθός
ἀγᾰκλειτος
ἄγαλμα
ἄγᾰμαι
Ἀγᾰμέμνων
ἄγᾰμος
ἄγᾱν; 127 bei Späteren ἄγᾰν
ἀγᾰνακτέω
ἀγᾰνός
ἄγᾰομαι
ἀγᾰπάζω
ἀγᾰ́πη
ἀγᾰπάω
ἀγγελῖᾱφόρος
ἄγελρω
ἄγέλη (ἄγω)
ἀγή
ἀγηλᾰτέω
Ἀγήνωρ
ἀγῐ́ζω
ἀγῑνέω = ἄγω
ἄγῐος
ἄγκᾰθεν
ἀγκᾰ́λη, ἀγκᾰλίς
ἀγκᾰλῐ́ζομαι
Ἄγκος Ancus
ἀγκῠλομήτης
ἀγκῠ́λος
ἄγκῡρᾰ
ἀγλᾰΐα
ἀγλᾰῐ́ζω
ἀγλᾰός
ἄγλῠφος
ἄγνῡμι, aor. ἔᾱξα, inf. ᾰ̓ξαι, Imp. ᾰ̓ξον, prf. II ἔᾱγα. S. die Grammatiken.
ἀγνωμοσῠ́νη
ἀγορᾱνόμος
Ἀγόρᾰτος, Agorātus
ἀγορᾰ́ζω
ἀγορᾱνομέω
ἄγρα
ἄγρᾰδε
ἀγράμμᾰτος
ἀγρᾰφίου γραφή
ἄγρᾰφος
ἀγρειοσῠ́νη
ἀγρῐόθῡμος
ἀγριόρνῖθες
ἄγριος
ἀγρόθῐ
ἀγυιά
ἀγυμνᾰσῐ́α
ἀγῠ́ναικος
ἄγῠρις
ἄγχῐ
ἀγχῐ́ᾰλος
ἀγχῐβᾰθής
ἀγχῐ́θεος
ἀγχῐθῠρος
ἀγχῐμᾰχος
ἀγχῐ́νους
ἄγω, ᾰ̓ξω, ἤγᾰγον
ἀγών
ἀγωνῐ́α
ἀγωνῐ́ζομαι
ἀγωνοδῐ́κης
ἀδᾰήμων = ἀδᾰής
ἀδᾰήτος
ἄδᾰκρῠς, ῠ̆
ἀδᾰ́κρῡτος
ἀδᾰμάντῐνος
ἀδᾰ́μᾱς
ἄδᾱν (ἄδην) cfr. Herm. Zeitschr. f. d. Alterthumswiss. 1836 p. 537.
ἀδᾰ́πᾰνος
ἀδεισῐδαίμων
ἀδελφῐδῆ, οῦς
ἀδελφῐ́διον
ἀδελφός
ἀδήρῑτος
ἀδήφᾰγος

ἀδῐᾰβατος
ἀδῐᾰκρῑτος
ἀδῐᾰ́λῠτος
ἀδῐ́αντος
ἀδιᾰ́νῠτος
ἀδῐ́δακτος
ἀδῐευκρῐ́νετος
ἀδῐκέω
ἀδῐ́κημα
ἀδῐκῐ́α 126.
ἀδῐκŏμᾰχῐ́α
ἀδῐκοπρᾱγέω
ἄδῐκος 126
ἀδῐνός
ἀδοκῐ́μαστος
ἀδόκῐμος
ἀδολέσχης (Arist. Nub. 1482)
ἀδολεσχῐ́α
ἁδρός
ἁδροσῠ́νη
ἀδῠνᾰμῐ́α
ἀδῠ́νᾰτος
ᾄδω
ἀεὶ, cfr. Porson. praef. Hec. p. IV eqs.
ἀειπλᾰ́νης
ἀειφῠγῐ́α
ἀέκων, ἄκων
ἄελλα
ἀέξω
ἀερῐ́ζω hat langes a, wie alle mit ἀέρ [von ἀήρ], ion. ἠερ, anfangenden Wörter
ἀέρῐνος
ἀέρῐος
ἀεροβᾰτέω
ἀερομᾰχέω
ἀετός ep. u. ion. αἰετός
ἀζηλοτῠπητος
ἀζῠγῐ́α
ἀήρ, ἠήρ
ἀθᾰ́λασσος
ἀθᾰ́νᾰτος (ᾱ nach dem Versbedürfniss)

ἀθέᾱτος
ἀθερᾰπευτος
ἀθέσφᾰτος
ἄθηλῠς, εια, ῠ
ἀθήρᾱτος
ἀθλονῐ́κης
ἀθόρῠβος
ἀθρέω
ἀθροίζω
ἀθρόος
ἀθρῠ́λλητος
ἀθῡμέω
ἀθῡμῐ́α
ἀθῡμίᾱτος
ἀθῠρόγλωττος
ἄθῠρος
ἀθῠ́ρω
ἄθῠτος
αἰγῐᾰλός
αἰγῐβᾰ́της
Αἴγῑνα
αἰγῐνόμος
Αἰγῐ́πᾱν
αἰγλοφᾰ́νης
αἰγοκέφᾰλος
αἰγῠ́πιος
ἀΐδηλος
ἄῐδρις
ἀΐδρῡτος
αἰκῐ́ζω
αἱμᾰτηρός
αἱμοβᾰφής
αἱμορρᾰγής
αἱμῠλῐ́α
Αἰνειάδαι
αἰνιγμᾰτίζομαι
αἴρω, ἦρα, ἆρον etc.
αἰσθᾰ́νομαι
αἴσῐμος
αἴσῠλος
Αἰσχῠ́λος, Aes-chylus
αἰσχῠ́νη
αἰσχῠ́νω
αἰτῐᾰ́ομαι, ᾱσομαι
αἰτῐ́ᾱσις
αἰφνῐ́διος

αἰχμᾰ́λωτος
αἰχμητᾰ́
ἀκᾱής
ἀκᾰθαρσῐ́α
ἀκᾰ́θαρτος
ἄκᾰκος
ἀκᾰλαῤῥείτης
ἀκᾰλυπτος
ἀκᾰ́μᾱς
ἀκάματος wie ἀθάνατος
ἄκανθᾰ
Ἄκᾰρνᾰ́ν
ἀκᾰτάλῠτος
ἄκᾰτος
ἀκέομαι
ἀκέρᾰτος
ἀκέφᾰλος
ἀκέων
ἀκή (aci-es, uo)
ἀκίς
ἀκήν
ἀκήρᾱτος
ἀκήρῡκτος
ἀκίνδῡνος
ἀκῑνησῐ́α
ἀκῐ́χητος
Ἄκκα Λαρεντία
ἀκκῐπήσιος, accipēnser
ἀκλαυστί, (ει)
ἀκλῐνής
ἀκλῐσῐ́α
ἄκλῠτος
ἀκμή
ἀκολᾰσῐ́α
ἀκῐ́νητος
ἀκονῑτί — ός
ἀκοντίζω
ἀκόντῐσις
ἀκόρῠφος
ἄκος
Ἀκούηνον Aquīnum
ἀκούω
ἄκρᾱ
ἀκρᾰ́(α)ντος
Ἀκρᾰ́γᾱς
ἀκρᾰ́δαντος

ἀκρᾱσῐ́α, schlechte Mischung
ἄκρᾰσῐα Unenthaltsamkeit
ἄκρᾰτεια
ἄκρᾰτής
ἄκρᾱτός (ion. ἄκρητος)
ἀκρῑ́βεια, ής
ἀκρῑβής
ἀκρῑβολογῐ́α
ἀκρῑβόω
ἀκρῐσῐ́α
Ἀκρῐ́σιος, Acrisius
ἀκρῐτί
ἀκρόᾱμα, -σις, -τέον
ἀκροᾱτής
ἀκρόδρῠον
ἀκροθῐ́νῐον
ἄκρος
(ἀκτίν)ἀκτῖνος
ἀκῠβέρνητος
ἀκῡ́μαντος
ἄκῡρος
ἄκων, ουσα, ἆκον
ἀλᾰ́ομαι
ἄλαστος
ἀλείφω
ἀλέξω
Ἀλεῠᾰ́δαι, Aleuadae
ἀλέω
ἀληθής
Ἀλησία Alēsia
ἄλῐθος
Ἁλῐκαρνᾱσός (ion. Ἁλικαρνησσός)
ἅλῐος
ἀλῐταίνω
ἄλκῐμος
ἀλκῠών
ἀλλᾰγή
ἅλλομαι; aor. ἡλάμην; imp. ἆλαι
ἁλμῠρός; cfr. u. A. Ar. Nub. 567. — Hermann de emend. rat. gramm. Gr. p. 443
ἄλῡπος (λύπη)
ἄλῠρος
ἀλῡσῐτελής
ἀλῡω (bei Hom. ῠ ausser Od. 9. 398. ῡ bei Attikern)
ἄλφῐτον
ἀλώπηξ
ἅλωσις
ἅμᾰ
ἀμᾰθής
ἀμᾰλός
ἁμαρτάνω
ἀμάρτῠρος
ἄμᾰχος
Ἄμβρωνες
ἀμείλῐχος
ἀμείνων (amoenus?)
ἀμηχᾰνέω
ἀμήχᾰνος
ἀμῐγής
ἅμιλλα
ἀμῑσής
ἀμνημοσῠ́νη
ἀμνησῐκᾰκέω
Ἀμπρᾰκῐ́α
ἄμῠδῐς
ἀμῠ́ητος
ἄμῡθος
Ἀμύκλαι, 23. 31
ἀμῡ́νω
ἄμῠρος
ἀμφῐ́
ἀμφῐ́βῐος
ἀμφῐ́βολος
ἀμφῐβρᾰχυς, εῖα, ῠ
ἀμφῐδᾰ́κρῡτος
Ἀμφῐδᾰμᾱς
ἀμφῐθέᾱτρον
ἀμφῐκᾰλύπτω
ἀμφῐκτῐ́ονες (-ῠ́ονες)
ἀμφῐ́πῠλος
ἀμφῐτῐ́θημῐ
ἂν = ἐὰν, ἢν
ἄν (beim Optativ)
ἀνᾰ́
ἀνᾰ́βᾰσις
ἀνᾰβῐβᾰζω
ἀνᾰγρεύω
ἀναγρᾰφεύς
ἀναδῐδάσκω
ἀνᾰδῐκᾰ́ζομαι
ἀνάδῐκος
ἀνᾰζῠγή
ἀνᾰζωπῠρέω
ἄνᾱθλος
ἀνᾰθορῠβέω
ἀνᾰθῡμῐᾰ́ω
ἀνᾰκᾰθαίρω
ἀνᾰκᾰλέω
ἀνακηρῡ́ττω
ἀνακομῐδή
ἀνακομῐ́ζω
ἀνακρᾱ́ζω, s. κρᾱ́ζω
ἀνᾰ́κρῐσις
ἀνακῡ́πτω
ἀνᾱλίσκω
ἀνᾰλύω, (ῠ an sich kurz, lang vor σ u. κ, daher ἀναλῡσω, ἀνέλῡσα, ἀναλῡσομαι, ἀνελῡσάμην, ἀναλέλῡκα, ἀνελελῡκειν; oder ἀναλέλῠμαι, ἀνελελῠ́μην, ἀνελῠ́θην; hom. ἀλλῡεσκε, Passow. s. v.)
ἀνᾱ́λωμα
ἄναξ
ἀνᾰ́ξῐος
ἀνᾰ́πᾰλιν
ἀναπόκρῐτος
ἀναπρᾱ́σσω (πρᾱ́σσω)
ἀναπῠρόω (πῦρ, πῠρός)
ἀνάργῠρος
ἀνᾱριστάω
ἀνάσῑμος
ἀναστρᾰτεύομαι
ἀνατᾰράσσω
ἀνατρῐβω
ἀνδρᾰγᾰθία
ἀνδρᾰπῐδῐ́ζω
ἀνδριᾱ́ς, άντος
ἀνδροδᾰ́μᾱς

ἄνεμος (ănĭmus)
ἀνεξίκακος
ἀνεπιστασία
ἄνευ
ἀνεύθυνος
ἀνήνυτος
ἀνήρ 127. Voc. ἄνερ
ἀνθρώπινος
ἀνθυβρίζω
ἀνθύπατος pro consule
ἀνιάομαι
ἀνιαρός
ἀνιατός
ἄνισος (ĭ im Attischen)
ἀνίσχυρος
ἀντᾱγορεύω
ἀντᾰδικέω
ἀντᾰκοντίζω
ἀντᾰκούω
Ἀντέμνα
ἀντιβᾰσιλεύς
ἀντιδιδάσκω
ἀντίδιδωμι
ἀντιδικάζω, -έω
ἀντίδικος
ἀντιθεᾰπεύω
ἀντίθυρος
ἀντικηρύσσω
ἀντικρύ (bei Hom. ū in der Versthebung, bisweilen kurz in der Versenkung, Passow. s. v.)
ἀντικύρεω
Ἀντίλιβανος
ἀντιλιτᾰνεύω
ἀντιμαρτύρεω
ἀντίμιμος
Ἀντίοχος, Antiochus
ἀντίπᾰλος
ἀντίπερᾱν u. -περᾱς
ἀντιπρᾶσσω
ἀντιτᾰμίας
ἀντίτυπος
ἀντιφίλεω
ἀντίφυλακή
ἀντιχᾰλεπαίνω
ἀντοχύρόω
ἀντωνυμία pronomen
ἀνυγραίνω
ἄνυδρος
ἄνυλος
ἀνυπεύθυνος
ἀνυπόστᾰτος
ἀνύσιμος
ἄνυσις
ἀνύτω
ἀνύω
ἄνω
ἀνώδυνος
ἄνωθεν
ἀνώμᾰλος
ἀνώνυμος
ἀνώχυρος
ἀξιόνικος
ἄξυλος
ἄξυνος
ἀόρᾱτος
ἀπᾰθεια, -ής
ἀπαικᾰσία
ἀπᾰλέξω
ἀπαλλᾰγή
ἀπᾰμείβομαι
ἀπᾰράφυλακτος
ἀπαργύρίζω
ἀπαρύω
ἅπᾱς, ἅπᾱσᾰ, πᾶν (attisch; πᾰ̃ν Hom.)
ἀπᾰτάω
ἀπείρᾱτος
ἀπίθᾰνος
ἄπικρος
ἀπίτέον
ἀποβίβάζω
ἀποδιαιτάω
ἀποδίδωμι
ἀπόδρᾱσις
ἀποκᾰλέω
ἀποκᾰλύπτω
ἀποκινδῡνεύω
ἀποκῑνέω
ἀπύκλισις
ἀποκολοκύνθωσις
ἀποκορύφόω
ἀποκρᾰτέω
ἀπόκρισις, -τέον, -τός
ἀπόλυσις, λυτικός
ἀπολύτρόω
ἀποπᾰτέω
ἀποσᾰλεύω
ἀποσιωπάω
ἀποστᾰτέω
ἀποστυγέω
ἀποστύφω
ἀποσῡλάω
ἀποσφρᾱγίζομαι
ἀπότῑμος
ἀποτυμπᾰνίζω
ἀποτύπωμα
ἀποτύπωσις
ἀποτυφλόω
ἀποτρύω
ἀποφᾰτικός
ἀποφθεγμᾰτικός
ἀποφθινύθω
ἀποφιλοτῑμία
ἀποφυγή
ἀπόφυσις
ἀπρᾱσία
ἄπρᾱτος
ἀπρόθῡμος
ἀπροφύλακτος
ἄπυρος
ἀράομα (bei Attik.; bei Hom. ἀράομαι)
ἀρᾰρίσκω
ἀργός
ἀργυροῦς
ἀργυρίζω
ἀργύριον
ἄργυρος
ἀργυροφύλαξ
Ἀρειοπᾰγίτης
Ἀρειόπᾰγος
ἀρέσκω
Ἄρης 127 (Voc. Ἄρες)
ἀριθμέω
ἀρίθμός
ἄρῑνος

ἄριστος
ἄρῐτος
ἄρουρα
ἀρόω
ἄρρῠθμος
ἄρτῐ
ἀρτύω (Hom. ῡ im Praes. u. Imp.; lang auch bei den Trag. S. Passow s. v.)
ἀρῦω
ἀρχῐκῠβερνήτης
ἀσάφής
ἀσῐδηρος
ἀσῐνής
Ἀσπᾰσία Aspasia
ἀσπᾰστῐκός
ἀστᾰσῐαστος
ἀστῐκός
ἀστρᾰπή
ἀστρᾰτεία
ἄστῠ
Ἀστῠάγης
ἀστῠνῐκος
ἄσῡλος
ἀσύμφῡλος
ἀσφᾰλής
ἀσχημοσύνη
ἀτᾰραξῐ́α
ἀτῑμᾰ́ω, ἀτῑμῐ́α
ἄτῑμος
ἀτρῐβής
ἄτῡφος
ἀτῠχέω
ἀτύχημα 126
ἀτῠχής 126
ἀτῠχῐ́α 126
αὐθᾰ́δης
αὐτοκρᾰ́τωρ
αὐτομᾰτῐ́ζω
αὐτόμᾰτος
ἀφᾰνής
ἀφᾰνῐ́ζω
ἀφῐκᾰ́νω
ἀφῐλαργῠρῐ́α, ος
ἀφῐλόκᾰλος
ἄφῐλος
ἀφῐλοτῑμῐ́α
ἀφροσύνη
ἀφῠβρῐ́ζω
ἀφῠλακτέω
ἀφῠ́τευτος
ἀχᾰ́λῑνος
ἄχᾰρις
ἀχλῠ́ω
ἀχρημᾰτῐ́α
ἄχρῐ
ἄψῡχος.

B.

βᾰδην
βᾰδῐ́ζω
βᾰθῠζωνος
βᾰθῠκολπος
βᾰθῠ́νω
βᾰθῠ́ς, -εῖα, -ῠ́
βᾰλᾰνεῖον
βᾰναυσῐ́α
βᾰρᾰθρον
βᾰρβᾰρος
βᾰρῠ́θῡμος
βᾰρῠλῦπος
βᾰρῠνέω
βᾰρύς, εῖα, ῠ 127
βᾰσᾰνῐ́ζω
βᾰσῐλεία
βᾰσῐλεύς
βᾰσῐλεύω
βασῐλῐκός 127
βασκᾰ́νιον
Βᾶσσος, Bassus
βᾰτρᾰχος
βδελῠρός
Βέβρῠκες Theocr., ῠ Apoll. Rhod.
Βερενῐκη, Bērĕnīce
βέρνακλος, vĕrnācŭlus
Βερουκῶσος, Verrucōsus
Βέττιος, Vettius
βηξιλλάριος, vēxillarius
βήξιλλον, vēxillum
Βηρῡτός
Βησσοί, Bēssi
Βητρῐᾶκον, Betriacum
βῐ́α
βῐᾰ́ζω
βῐβᾰ́ζω
βῐβρώσκω
βῐ́ος
βλᾰ́βη, -βηρός
βλᾱκεία
βλέφᾰρον
βομβῠλιος
Βόσπορος, Bosporus
Βουκεφᾰλᾶς
βρᾰβεύς
βρᾰδῠ́νω, -δύς
βρᾰχῠβῐος
βρᾰχύς, εῖα, ῠ́ 127
Βρενδέσιον, Brundisium
βρῑθύς
βρῑθω
βρῠχᾰ́ομαι
βῠβλῐνος
βῠ́βλος
βῠθός
βῡ́ω, ῡσω.

Γ.

γᾰ́λα
Γᾰλάται
γᾰλῆ
γᾰλήνη
γᾰλόως, glōs
γᾰμέω
γᾰ́μος
γελᾰ́ω, ᾰ́σω (ᾰ́σομαι)
γέρᾰνος
γέρας, pl. γέρᾱ att. (γέρᾰ episch)
γέφῡρα
γεφῡρόω
γεωγρᾰφέω
γῑγάντειος
γῑγαντομᾰχῐ́α
γῡγᾱς, ᾶντος 127

γίνομαι
γῑνώσκω
γλᾰφῠρός
γλῠκερός
γλῠκύτης
γλῠκῠθῡμος
γλῠκῠς 127, εῖα, ῠ̆
γλῠ́φω
γνώρῐμος
γνωσῐμᾰχέω
γόνῠ, gĕnu
γρᾰφεῖον
γρᾰφεύς
γρᾰφή
γρᾰ́φω
γρῡ́τη
γρῡπός
γυμνᾰ́σῐα
γυμνᾰ́σιον 127
γῦνή 127, αικός; — γῦναι γύπη.

Δ.

δᾰ́κρῡμα
δάκρῠον
δᾰκρῠ́ω (ῠ̆ nur bei spät. Dichtern)
δάκτῠλος
δᾰμᾰ́ζω
δᾰμᾰ́ω
Δᾰνᾰ́η
δᾰνείζω
δᾰπᾰνᾰ́ω
δᾰ́πεδον
δᾰσύς, εῖα, ῠ̆
δείκνῡμι 128
δεισῐδαιμονῐ́α
δέκᾰ, -ᾰτος, dĕcem
δεκᾰτᾰ́λαντος
Δεκέλεια, Dĕcĕlēa
Δεκιανός, Dĕciānus
Δέκιος, Dĕcius
δελφίς, ῖνος
Δευκᾰλίων
δευτερᾰγωνιστής
Δημᾰ́δης
Δηϊπῠ́λη
δημοκρᾰτῐ́α
Δημόκρῐτος
Δημόνικος
δῐᾰ́
Δῐ́ᾱ, Iovem
διᾰβᾰδίζω
δῐᾰβῐβᾰ́ζω
δῐᾰβῐ́ω
δῐᾰγελᾰ́ω, ᾰ́σω
διᾰγωνῐ́ζομαι
δῐᾰ́δημα, diadēma 16. 5
δῐᾰδῐδρᾰ́σκω, s. διδράσκω
δῐᾰδῐκᾰ́ζω
δῐᾰδῐκᾰσῐ́α
δῐᾰδοκῐμᾰ́ζω
διαθορῠβέω
δῐαιτᾰ́ω
δῐᾰκηρῡκεύομαι
διακηρύσσω
διακινδῡνεύω
διᾰκονέω
διᾰκονῐ́α
διᾰ́κονος (διήκονος)
δῐᾰκόσῐοι 127.
διᾰκρῐσις, -κρῑ́νω, s. κρῑ́νω
διακωλύω
διᾰλᾰλέω
διᾰ́λῠσις
διάλῠτος, -τῐκός
διαμαρτῠρέω
διαμαρτύρομαι
διᾰμείβω, διᾰμοιβή
διᾰναγκᾰ́ζω
διασῐωπᾰ́ω
δῐᾰτῐ́θημῐ
διατῑτραίνω
διατῑτρώσκω
δῐᾰτρῐβή
διᾰτῠπόω
δῐᾰτρῑβω (ἐτρῑ́βην)
δῐδασκᾰλῐ́α, -κᾰλος
δῐδᾰχή
δῐ́δῠμος
δῐδρᾰ́σκω 128
δῐ́δωμῐ
δῐεγγῠᾰ́ω
δῐεξῐτέος
δῐελαύνω, λᾰ́σω
δῐευλᾰβέομαι
δῐθῠ́ραμβος
δῐ́θῠρος
δῐκᾰ́ζω 127
δῐ́καιος
δῐκαιοσῠ́νη 126.
δῐ́κη 126.
δίκτῠον
δῑνεύω
Δῐογένης
Δῐόδωρος, Dĭŏdōrus
Διοκλητιανός, Dĭŏclētĭānus
Δῐομήδης, Dĭŏmēdes
Δῐονῡ́σια
Δῐός, Δῐΐ, Δῐᾶ
δῐπηχῦς
δῐπλοῦς
δῐπτῦχος
δῐπτῦλος
δῐ́ω
δῐωγμός
δῐώκω
Δῐών
Δῐώνη
δῐῶρυξ, ῦγος
δοκῐμᾰ́ζω
δόκῐμος
Δολαβέλλας, Δολοβέλλα, Dŏlabella
Δομιτιανός, Dŏmĭtĭanus
Δομιτίλλα, Dŏmĭtilla
Δομίτιος, Dŏmĭtius
δορῐᾰ́λωτος
δόρῠ, ατος
δορῠφορέω, - ρος
δουλόψῡχος
δρᾰ́κων, οντος,
δρᾱματικός (δρᾶμα)
δρᾱπετεύω
δρᾱπέτης
δρᾱσείω

δρᾰχμή (3 mal bei Ar. die erste Silbe lang, wo Bergk δάρχμη conjicirt, bei Plaut. u. Terenz findet sich dagegen drāchuma, Passow. s. v.)
δρᾰ́ω, ᾱ̆ ausser Praes. u. Imperf., kurz nur bei sehr Spät. ἔδρᾱσα, δέδρᾱκα.
δρέπᾰνον
δρῑμύς, εῖα, ύ̆
Δρυᾰ́ς, ᾰ́δος
Δρῠᾰ́ς, άντος
δρυοβᾰ́λᾰνος
δρῠ́οχος
δρῦς, ῠ́ός
δῠ́ναμαι 127
δῠ́νᾰμις, δῠνᾰ́μεως
δῠνᾰστεύω
δῠνάστης 127
δῠνᾰτός
δῠ́ο 128.
δύσθῡμος
δυσόμῐλος
δυστῠχέω
δῠστῠχής
δῠσώνῠμος
δῠ́της
δῠ́ω (Praes. u. Imp. bei Hom. ῠ̆, bei späteren Epikern zuweilen lang, bei Attikern stets. ῡ̄ haben alle übrigen Tempora, auch der Conj. u. Opt. aor. 2, δύην, dagegen ῠ̆ stets der aor. l, pass. Passow. s. v.)
δώδεκα)

E.

ἐᾱτέος
Ἐβουρωνοί, Ĕbŭrōnes
ἐγγηρᾰ́σκω
ἐγγῠᾰ́ω
ἐγγῠ́ς, ἐγγῠτέρω, ἐγγῠτάτω, ἐγγῠ́τατα
Ἐγέστα
ἐγκᾰλύπτω
ἐγκᾰλέω
Ἔγκέλαδος
ἔγκλῐμα, -κλῐ́σις, -κλῐτικός
ἐγκρᾰτής
ἐγκῠλίω
ἐγχειρίδιος
ἐδείδῐμεν, ἐδείδῐσαν
ἔδῡν 1. S. aor. 2 v. δῡ́ω; aber ἔδῠ́ν 3 plur. aor. 2 ep. u. dor. statt ἔδυσαν.
ἔθᾰνον
εἰᾶ wohl auf
εἴᾱ er liess
εἶδον, ἴδω (vĭdeo)
εἶμῐ̆
εἰμῐ́
εἷς, μῐ́ᾱ, ἕν
εἰσᾰ́γω
εἰσβῐβᾰ́ζω
ἐκκῠβεύω
ἐκκῠκλέω
ἐκκῠλίω
ἐκσπᾰ́ω
ἔκπλῠτος
ἐκπολῐορκέω
ἐκπρῐᾰσθαι
ἐκτρᾱχῠ́νω
ἐκσφρᾱγῐ́ζω
ἐκτᾰνῠ́ω
ἐκτοιχωρῠχέω
ἐκῠρός
ἔλᾰβον
ἔλᾰθον
ἐλᾰφηβολῐ́α
ἔλᾰφος
ἔλᾰφρος
ἐλᾰ́χιστος
ἐλεφάντῐνος
ἐλέφᾱς, αντος
ἔλῐπον
ἑλκῠ́ω
Ἑλλᾱνοδῐ́και
Ἑλουῐ́α, Helvia
ἔμᾰθον
ἔμπᾰλιν
ἐμπῐ́πίσκω
ἐμπρίω
ἐμφᾰνί̆ζω
ἔμφᾰσις
ἐμφῠ́λιος
ἐμφῠτεύω, -φῠτος
ἔμψῡχος
ἐνᾰγείρω
ἐναίσῐμος
ἔνᾰτος
Ἔνδῠμῐ́ων
ἐνεχῠρᾰ́ζω
ἐνθῡμέομαι
ἐνθῡμημᾰτῐκός
ἐνιαυτός
ἐνῐδρῠ́ω
Ἔννα, Enna
ἐντᾰνῠ́ω
ἐντᾰ́φιος
ἔντῑμος
ἐντρῠφᾰ́ω
ἐνῠβρίζω
ἔνῠδρος
ἐνῠφαίνω
Ἐνῠώ
ἐξᾰγρῐαίνω
ἐξᾰγριόω
ἐξᾰ́γω
ἐξᾰγώγῐμος
ἐξᾰετής, ετῐ́α, ἐξᾰκλινος etc.
ἐξᾰκέομαι
ἐξακρίβόω
ἐξανδρᾰποδῐ́ζω
ἐξᾰπᾰτάω
ἐξῐσόω
ἐξομῐλέω
ἐξοστρᾰκῐ́ζω
Ἐπᾰμεινώνδᾱς
ἐπᾰμοιβός
ἐπᾰμῠ́νω

ἐπᾰπειλέω
ἐπᾰρᾰόμαι, ᾱσομαι
ἐπᾰφρόδῑτος
ἐπειδᾰ́ν
ἔπειτᾰ
ἐπήρᾰτος
ἐπῐ́
ἐπῐβαίνω
ἐπῐβᾰ́της
ἐπῐβουλεύω
ἐπῐγᾰμῐ́α
Ἐπῐ́γονοι
Ἐπῐ́δαμνος
Ἐπῐ́δαυρος
ἐπῐδῐ́ώκω
Ἐπῐζεφῠ́ριοι
ἐπῐθᾰλάσσιος
ἐπῐθῡμῐ́ᾱ
ἐπῐθύω (θῡσω); cfr. Spitzner de vers. her. pag. 85 eqs.
ἐπῐκηρῡκεία
ἐπῐκηρῡκεύομαι
ἐπῐκηρῠ́σσω
ἐπῐκίνδῡνος
Ἐπῐκῠ́δης
Ἐπῐ́κουρος, Ĕpĭcurus
ἐπῐκρᾰ́τεια, -τέω, -τής
Ἐπίκτητος
ἐπῐκῡδής
ἐπῐκῠλινδέω
ἐπικῠρέω
ἐπῐκῡρόω
ἐπῐμαρτῠρέω
ἐπῐμαρτῠ́ρομαι
ἐπῐ́μᾰχος, -ῐ̔α
ἐπῐμηχᾰνᾰ́ομαι
Ἐπῐμενῐ́δης
Ἐπῐμηθεύς
ἐπῐνῐ́κιος
ἐπῐ́παγχῠ
ἐπῐ́πονος
ἐπῐσημᾰ́σῐ̔α
ἐπῐσῑτῐ́ζομαι
ἐπῐ́στᾰμαι
ἐπῐστᾰτέω
ἐπιστρᾰτεύω
ἐπῐσφᾰλής
ἐπῐτᾰχῠ́νω
ἐπιτῑμᾰ́ω
ἐπῐτῑμῐ́ᾰ
ἐπῐ́τῑμος
ἐπῐτρῐτος
ἐπῐχᾰρις
Ἐπῐ́χαρμος
ἑπτᾰ́, dh. ἑπτᾰ́δραχμος
ἐπωνῠμῐ́ᾰ, ἐπώνῠμος
ἔρᾰμαι
ἐρᾰνίζω
ἔρᾰνος
ἐρᾰτός = ἐραστός
Ἐρᾰτοσθένης
Ἐρᾰτώ, Erato
ἐργᾰστῐ́ᾰ
ἐργᾰ́της
Ἑρδώνιος, Hĕrdōnius
Ἔρεβος
Ἐρετρία, Ĕrĕtria
Ἐρεχθεύς, Ĕrechtheus
Ἐρεχθόνιος
ἐρητῠ́ω (ῠ̆ natura kurz, ῡ̄ Hom. Soph. u. s. w. lang vor σ und wenn eine von Natur oder Position lange Silbe unmittelbar darauf, P.)
ἐρῐ́ = ἀρῐ́
Ἐρῑνύς
ἔρῑφος
Ἑρμήνιος
ἐρπῠ́ζω
ἐρῠ́ω (υ im Activ durchweg kurz, und im Med. in den Formen mit σ. Im Praes. u. Imperf. Med. tritt die Länge ein zwischen drei Kürzen oder zwei Längen, ἐρύετο, Il. VI 403, εἰρῦ́οιται Ap. Rh. 4, 279, 804. Im Perf. u. Plusq. wechselt die Prosodie, daher εἰρῦ́αται Il. I. 239; Od. VI 265 neben εἰρῠ́αται Il. XIIII 75; εἰρῦ́ατο Il. IIII 248 neben εἰρῠ́ατο ib. XIIII 30. In ἔρῡται εἴρυσο Ap. Rh. u. ἔρυσο Il. ist υ lang, Passow. s. v.)
Ἐρσιλία, Hĕrsilia
ἐρῠθρῐᾰ́ω, ᾰ́σω
ἐρῠθρός
ἐρῠ́κω
ἔρῠμα
ἐρῠσῐ́χθων
Ἔρως
ἐσθῐ́ω
ἐστῐ́ᾰ (ῑ̆ bei Homer)
ἐστῐᾰ́ω
ἐσχᾰτῐᾰ́
ἔσχᾰτος
ἔτῐ, nur in arsi das ῐ̆ zu ῑ̄ verlängert Il. VI 139
ἐτῠμολογῐ́ᾰ
ἔτῠχον
Εὐᾰγόρᾱς
εὐδοκῐμέω
εὐδόκῐμος
εὐθῠ́
εὔθῡμος
εὔκρῐτος
εἰλᾰβέομαι
Εὐμένης
εὐπᾰτρῐδής
Εὐρῐπῐ́δης
εὔρῐπος
εὐρῠ̆ in Zusetzungen wie Εὐρῠβιᾰ́δης: Εὐρῠκλῆς
Εὐρῠλοχος u. s. w.
εὔρῠθμος, ῐ̆α
Εὐρῠμήδη
Εὐρύωψ
Εὐρωπός
Εὐρώτᾱς
Εὐρῠδῐ́κη
Εὐσέβιος

εὔσκῐος
εὐστᾰλής
εὐτρᾰπελος
εὐτῠχεῖν
εὐτῠχής
εἰτῠχΐα 126
Εὐφορίων
Εὐφρᾰτης, Εὐφρήτης
εὐφροσῠ́νη
εὐφῠῶς
εὐώνῠμος
Ἔφεσος
Ἐφιάλτης
Ἔφῠρα
ἐχῠρός
ἐωθῐνός

Z.

ζ, Aussprache bei den Lateinern 38. 49.
Ζάμα
Ζεύς, Διός Διΐ Δῐΐᾰ 12 f.
Ζεφῠ́ριον
ζέφῠρος
ζηλότῠπος
ζῠγόν
ζῠ́γος
ζῠγόω
ζωγρᾰφέω

H.

ἡδῠ́ς, εἶᾰ, ῠ̆
ἡλῐκΐα
Ἡλῠ́σιον πεδῐ́ον
ἡμερῐνός
Ἤπειρος, Ēpīrus
ἡμῐ́ (ἥμισυ), z. B.
ἡμῐ́δρᾰχμον
ἡμῐκῠ́κλιος
ἡμῐόλιος
ἡμῐονος
ἡμῐστᾰ́διον
ἡμῐτᾰ́λαντον
ἡμῐωβόλιον u. s. w.
ἠμῠ́ω, ῠ́σω
ἤρᾱ 3. S. imp. v. ἐρᾰ́ω
ἦρα 1. S. aor. I von αἴρω
Ἠρῐγων, Ērigŏnus
Ἠρῐγόνη, Ērigŏna
Ἠρῐδᾰνος, Ēridănus
Ἤριννα, Ērinna
Ἠριφῠ́λη, Ēriphўle
Ἠσκυλῖνος, Ēsquilīnus
ἡσῠχᾰ́ζω
ἡσῠχαῖος, ἡσῠ́χῐος
ἡσῠχΐα
ἥσῠχος

Θ.

Θᾰ́λᾰμος
Θᾰ́λασσα
Θᾰλασσοκρᾰτέω
Θᾰ́νατος
Θαρσᾰλέος
Θᾰ́σος, Thăsus
Θᾶσσων, θᾶσσον
Θαυμᾰ́σιος
Θέᾱμα
Θέᾱτρον
Θεᾰ́ομαι, ᾰ́σομαι, τεθέᾱμαι, θεᾱτός
Θέμῐς, Thĕmis
Θεμῐστοκλῆς, Thĕmĭstŏclēs
Θέμῐτος
Θέογνις, Thĕŏgnis
Θεόδᾰμος
Θεοδέκτης, Thĕŏdĕctēs
Θεοδόσιος, Theodŏsius
Θεόδωρος, Thĕŏdōrus
Θεόκρῐτος, Thĕŏcrĭtos
Θεόπομπος, Thĕŏpŏmpus
Θεοφᾰ́νη, Thĕŏphăne
Θεόφρᾰστος, Thĕŏphrăstus
Θερᾰπεία
Θερᾰπεύω
Θέρᾰπων
Θερμοπῠ́λαι, Thĕrmopylae
Θερμώδων, Thermōdon
θῆλυς, θήλεια, θῆλῠ
θηλῠ́της
θήρα, die Jagd
θῆρα, das Thier
θηρῐ́ον
θηρῐώδης
—θι z. B. in οἴκοθι ἀμφοτέρωθι ἄλλοθι ἀγρόθι ἠῶθι
θῐᾶσος
θνήσκω, ἔθᾰνον
Θόᾱς, αντος, Thŏās
θορῠβέω, θόρῠβος
θρᾰσῠ́νω
θρᾰσῠ́της
θρῐαμβεύω
θρῐ́αμβος
θρῐ́ξ, τρῐχός
θρῠ́λέω
θῠγᾰτήρ (die Epiker gebrauchen υ in allen mehr als 3silbigen Casusformen langaus Versbedürfniss, auch wenn es die letzte Silbe wieder durch Elision verliert, wie Od. 15. 364: θυγατέρ' ἰφθίμη, τὴν ὁπλοτάτην τέκε μήτηρ. Passow. s. v.)
θῠγατρῐδῆ
θῠμέλη
θῡμῐ́ᾰω
θῡμός 127
θῠ́ρᾱ 126, θύρη ionisch, d. h. θῠ́ρᾰζε
θῠροφῠ́λαξ
θῠσῐᾶ
θῠσῐᾰ́ζω
θύω (υ in Praes. u. Imperf. ursprüngl. kurz; die Länge, die sich zuerst in θῦε: Od. 15. 222 findet, wurde bei

den Tragikern vorherrschend; auch bei Aristophanes. Die Kürze findet sich jedoch daneben) f. θύσω, aor. ἔθῡσα, pf. τέθῠκα, pf. pass. τέθῠμαι, ἐτύθην. P.)
θωρᾰ́κιον, —κισμός
θώρᾱξ, ᾱκος 127.

I.

ἰάομαι, ἄσομαι, ἰᾱσᾰ́μην, ἰᾰ́θην, heile (selten ῐ)
Ἴᾱστῐ̆
ἴᾱτρός
ἴδέ 'und'. Hom. stellt dies Wort meist so, dass die letzte Silbe, wo sie nicht elidirt ist, in die Vershebung kommt, u. durch Position u. Cäsur lang gebraucht wird.
ἰδέα
ἰδεῖν
ἴδῐος
ἰδῐότης
ἰδῐώτης, Privatmann
ἰδρῡ́ω hat in allen Formen ῡ, auch in ἴδρῡμαι. Siehe Passow.
ἰδρώς
ἵημι (ι bei Hom. u. den Epikern der Regel nach kurz, bei Attikern lang. Spitzner Prosod. p. 63 hält die Länge für ursprünglich, u. erklärt die Kürze durch die Stellung des Jota vor einem Vocal. P.)
ἱέρᾱξ, ᾱκος (ion. ἴέρηξ)
ἱερεύω
ἱερεύς
Ἰέρνη, Hibernia
ἱερός (ῐ stets bei attischen Dichtern)
Ἱεροσόλυμα
Ἰθᾰ́κη Ithăca
ἱκᾰνός
Ἰκᾰ́ρῐα, Icaria
ἱκετεύω 127
ἵκνέομαι
ἵλᾰρός
ἱλᾰροτρᾰγῳδία
ἱλάσκομαι
Ἱλεργητανοί
Ἰλλῠρῐ́α, Illўrĭa
Ἴλος, Ilus
ἵμᾰ́ς, αντος
ἱμᾰ́τῐον
ἱμείρω
ἵμερος
Ἰνδιστῐ̆
Ἰόλᾱος
Ἰόλη, Ĭŏle
ἴον, das Veilchen
Ἰόνιος, Ĭŏnius
ἰός
Ἱππόλῠτος
ἱρός
ἶς, Kraft
ἶσος (bei Hom. u. Hes. stets lang; zuerst findet sich die Kürze bei Theogn. 678; bei den Alexandrinern u. späteren Dichtern schwankt die Prosodie nach dem Versbedürfniss; bes. in Compositis. Bei Pind. u. Att. ist ι immer kurz. Nur in den Compositis behalten die Tragiker zuw. nach Homers Vorgang die Länge bei, ähnlich wie bei ἀθάνατος u. ἰσοθέος, ἰσόνειροι u. ἰσόμοιρος. P.)
ἰσόω (ῑ bei Hom.; ῐ Att.)
ἰστῐ́ον 127
ἰσχῡρῐ́ζομαι
ἰσχῡρός
ἰσχῡρόω
ἰσχύω
ἰτέον
ἰτητέον
ἰχθῦς
Ἰωάννης
Ἰωνῐκός
Ἰωνιστῐ̆

K.

κᾰ́δισκος
κᾰθαίρω
κᾰθᾰρός
καθιερόω
καθῠβρῐ́ζω
κάθῠγρος
κάθῠδρος
Καϊκουβος, Caecubus
Καιπίων, Caepio
κᾰκῐ́α
κᾰκουργέω
κᾰκός, κᾰκίων, κάκιστος
κᾰλέω
Καλῆνος, Calēnus
καλλῐ́νῐκος
καλός mit ᾰ bei Hom. u. den Epikern, zuw. vielleicht kurz ᾰ bei Hesiod; bei Att. aber stets ᾰ sonst ᾰ u. ᾱ nach Versbedürfniss. — καλλίων hat bei Hom. ῐ, bei den Att. ῑ cfr. Spitzner Pros. p. 46.
Κάλπος
κᾰλύπτω
Καμέριοι
κᾰ́μηλος
κᾰ́μῑνος
κᾶν
κᾰνών
Κάπυς
κᾰρᾱδοκέω

Κᾱσσάνδρᾱ
κασσῐ́τερος, Zinn
Καστᾰλῐα
κᾰτᾱ́
κᾰτᾰβᾰσις
κᾰτᾰβῐᾰ́ζομαι
καταβῐβᾰ́ζω
καταβῐβρώσκω
κᾰτᾰγελᾰ́ω
κατᾰγορᾰ́ζω
κατᾰγορεύω
κατᾰγωγή
κατᾰγωνῐ́ζομαι
κατᾰδῐαιτᾰ́ω
κατᾰδῐκάζω
κατᾰκολουθέω
καταλᾰλέω
κατᾰ́λῠσις
καταμανθάνω, *μᾰθήσομαι* u. s. w.
καταντιπέρᾱς
κατᾰνύω
καταπᾰτέω
κατᾱρᾰ́ομαι, — *ᾱ́σομαι* (ep. *ᾰρ*)
κατᾰσῐωπᾰω
κατᾰφᾰνής
καταφῠγή
καταχᾰρῐ́ζομαι
κατεργᾰσῐ́α
κᾰ́τω
Κᾰϋστρος
κᾱ́ω = *καίω*
Κέθηγος, Cethegus
Κέλερ, Cĕler
Κέλσος, Celsus
κεράννυμι 128
Κερᾰμεικός, Töpfermarkt
κερδαίνω 128
κερδᾰλεος
κεφᾰλή
κήρῡγμα
κηρῡκεύομαι
κήρυξ, *ῡκος* (*υ* ist immer lang, auch Il. XVII 324 *κήρυκι Ἠπυτίδῃ*, wo entweder Jota mit Eta in eine Silbe verschmilzt oder nach Spitzner (s. exc. VII zu Il. III 439) *κήρυκ' Ἠπ.* zu schreiben ist. Im Nom. Sing. betrachteten einige alte Grammatiker es als beständig kurz, u. schrieben daher auch *κῆρυξ*. cfr. dagegen Herm. z. Soph. O. R. 753. Lobeck paral. pag. 411. P.)
κηρῡ́σσω 127
Κῐθαιρών
κῐθᾰ́ρα 126
κῐθᾰριστής
κῐθᾰρίζω
κῐθᾰρῳδέω
κῐθᾰρῳδῐ́α
κῐθᾰρῳδός
Κικέρων, Cĭcĕro
κῐκλήσκω
Κῐλῐκῐ́α, Cĭlĭcĭa
Κῐ́μων, Cĭmon
κινδῡνεύω
κίνδῡνος 127
κῐ́ναδος
κῑνέω
κῐχάνω (bei Hom. u. den Epikern *κῐχᾰ́νω*, bei den Tragikern *κῐχᾰνω*)
κῐχλῐ́ζω, kichern
κῐ́χρημι
κλέψῠδρα
κτῐ́ζω prf. *κέκτῐκα*
Κλήμης, Clēmēns
κλῐ́μα
κλῐμᾰξ, *ᾰκος*
κλῐ́νη, Lager
κλῐσῐ́α
κλῠ́δων
Κλῠ́μενος
Κλῠταιμνήστρα
Κλῠτομήδης
κλῠτός
κλῠ́ω (*ῡ* nur in den circumflectirten Imperativen *κλῦθι* u. *κλῦτε*)
κνᾰφεύς od. *γναφεύς*
κνημῐ́ς 127
Κνῐ́δος, Cnĭdus
Κνωσός, Cnosus
Κόδρος, Cŏdrus
κοίρᾰνος
Κοκκηιανός, Cŏccēianus
κολᾰκεύω
κόλαξ, *ᾰκος*
κομῐδή
κομῐ́ζω
κομίτιον, cŏmitium
Κόμμοδος, Commŏdus
Κόνων, Cŏnon
κοόρτης, cŏhŏrtēs
Κορβούλων, Corbulo
κόρδᾱξ, *ᾱκος*
Κόρινθος, Cŏrinthus
Κόριννα, Cŏrinna
Κορνοῦτος, Cornūtus
Κορνουφίκιος Cŏrnifĭcius
κόρῠς, *ῠθος*
κορῠφαῖος
κορῠφή
Κορφίνιον, Corfinium
Κορώνεια, Coronea
Κοσσίνιος
Κόττας, Cŏtta
κοτῠ́λη
κρᾰδαίνω, schwinge
κρᾰ́ζω
κρᾰταιός
κρᾰτερός
κρᾰτέω
κρᾱτήρ
κρᾰτιστεύω
κρᾰτιστος
κρᾰτῠ́νω, befestige
κρέας 127
κρεμάννυμι
κρῐ́νω, *κρῐνῶ* 128
κρῑός

Κρῖσα
κρῑτής
κρῑτῐκός
κρῑτός, gerichtet
Κρομμύων
κρῦερος, kalt
κρύπτω, *ἔκρυβην*
κρῦος 127
κρῦφαῖος
κτῠπέω
κτύπος
κῠᾰθος
κῠανεύω
Κῠᾰνεαι πέτραι
κύᾰνος
κῠβερνᾰ́ω
κῠβεύω
κῠβιστήρ
κύβος (spät *κῦβος*)
κῡδαίνω
κῡδρός
Κῠδώνῐα, Cydonia
Κῠθέρεια
κῠκλόω
κύκλος
Κύκλωψ
κῠλινδέω
κῠλίνδω
κύλιξ, *ῐκος*
κῡμαίνω (*κῦμα*)
κύμῑνον, Kümmel
κῠνᾰγωγός
κῠνᾰ́δες ἡμέραι
κῠνέω, *κύσω*, *ἔκῠσα*
κῠνῆ
κῠνηγετέω
κυνηγετῐκά́
κῠνῐκός
κῠνιστῑ́
Κῠνὸς κεφᾰλαί
κῠπᾰ́ρισσος
κῠπέλλον
Κύπρος, Cyprus
κῡπτω, prf. *κέκῠφα*
κῠρεῖν (*κύρειν*)
κῠρέω
Κῠρήνη, Cyrene
κῦφος
κῡρόω, bestätigen
κῡφός, gekrümmt (*κύπτω*)
κωκύω
κῦων, *κῠνός*
κώλῡμα, *-σις*, *-τέος*
κωλῡ́ω (Im Praes. u. Impf. der Regel nach lang; seltener auch kurz; in den übrigen tempp. nur lang)
κωμῐκός
Κῶνσα, Cōnsa
Κῶνσος, Cōnsus
Κώνσταν, Cōnstāns
Κώρῠκος

Λ.

Λαβέρνη, Lăvĕrna
λᾰβή
λᾰβῠρινθος
λαγᾰρός
λαγχάνω, aor. *ἔλᾰχον*
λᾰγώς
λᾰ́θρᾱ (*λάθρη*)
Λᾰκεδαιμόνιος — Λᾰ́κων
λᾰλέω
λαμβάνω, aor. *ἔλᾰβον*
λαμπᾰ́διον
λαμπᾰ́ς, *ᾰ́δος*
Λᾰπῐ́θαι, Lapithae
λᾰ́σιος
λᾰτρεύω
Λαύρεντον, Laurĕntum
λᾰ́φῡρον
λείψᾰνον
Λέλεγες, Lĕlĕgēs
Λεντῖνος, Lĕntīnus
Λέντουλος, Lĕntulus
Λέπιδος, Lĕpĭdus
Λευκανία, Lucania
Λευτέρνιος
Λήδᾱ
λήκῠθος
λῑᾶν 127 (*λίην*)
λῐβᾰνος
Λῐβύη
λῐγῠρός, wie *λιγύς*
λῐθῐκος, steinern
λῐ́θος 127
Λικιννία, Licinia
λῐλαίομαι
λῑμήν
λῑμηρός
λῑμός 127
Λῖνος, Līnus
λῐπᾰρός, fettig
λῐπᾰρής, ausharrend
λῐποταξῐ́ου δῆκη
λῐσσομαι f. *λῑ́σομαι* aor. *ἐλῐσάμην* u. *ἐλῑτόμην*.
λῑτᾰνεύω
Λιτέρνιος, Litĕrnius
Λίτερνον, Litĕrnum
λῑτή
λῖψ, *λῑβός*
λογᾰοιδικός
λογογρᾰφία
Λογγανός
Λογγῖνος, Lŏngīnus
λογῐκός
λόγῐμος
Λοκροί, Lŏcri
Λολλιανός, Lollianus
Λουκερνήνσης, Lūcĕrēs
Λουκρήτιος, Lucrētius
Λουπερκάλια
Λουπερκός, Lupercus
λοχᾱγός
Λῡδιστί
Λύκειον
Λύκειος
λῦκη
λῦκος 126
λῡπέω
λύπη
λῡπηρός
λῡπρός
λῦρα 126
λῦρικός

Λῡσῐ́μαχος
λῡσῐ́μος
λῠ́σις
λῡσῐτελέω -λής
λῠτός
λῠ́τρον
λύω (*υ* im Fut. u. aor. act. u. med. ist lang, in den übrigen tempp. kurz u. zwar regelmässig im perf. u. plusqpf. act. u. pass.; im aor. pass. u. med. Im Praes. u. Imperf. scheint bei den Tragikern nur die Länge in Gebrauch gewesen zu sein, während bei den älteren Epikern die Kürze vorherrscht, u. die Länge nur in der Arsis vorkommt, u. in der Thesis bei Composs. zwischen 2 langen Silben; sonst findet sich die Verlängerung in der Thesis nur bei Späteren.) S. Passow. s. v. u. Spitzner. Pros.
λωποδῡτέω

M.

μᾰ́ Δῐ́ᾰ
μᾰ́γειρος
μᾰγῐκός
μᾰ́γος
μᾰ́θημα, -ᾰτικός
μᾰθητής
Μαίνᾰλον
μᾰκᾰ́ρ — μᾰκᾰρῐ́ᾰ, -ρίζω
μᾰκᾰ́ριος
Μακεδονία, Macĕdŏnia
μακρᾰ́ν (ion. *μακρήν*)
μᾰκρός
μακρόβῐος
μᾰλᾰ́ (doch ist bei Hom. *λα* zuweilen lang in der Versheburg, besonders wenn ein flüssiger Consonant folgt)
μαλακίζω, malaciso 38. 49
μᾰλᾰκός
μαλθᾰκός
Μάμερκος, Mamĕrcus
Μαμερτεῖνοι
μᾰνῐ́ᾰ
μᾰνῐκός
Μᾰρᾰθών
μᾰραίνω
μάρμᾰρος
μάρνᾰμαι
μάρτῡς, ῠ̆ρος
μαστῑγόω
μάστῑξ, ῑ̆γος
μᾰταιος
μᾰ́την
μᾰχη
μᾰ́χομαι
μέγᾰ
Μέγᾰρα, Mĕgăra
μεγᾰλοψῡχῐ́ᾰ
μεθίημι (im Allgemeinen gilt wie bei *ἵημι*, die Regel, *ι* in der Stammsilbe sei bei Hom. und den Epikern kurz, bei den Attikern lang. Doch findet es sich in der Mitte von 2 Kürzen des Verses wegen lang gebraucht. P.)
μεθῡ́ω bin (wein)trunken
μειρᾰ́κιον
Μελᾰνίων
μέλᾱς 127, *αινα, ᾰν* gen. *μέλᾰνος*
Μελέᾰγρος, Meleăger
μέλῐ, ῐ̆τος
μελίνη, Hirse
Μελίτη, Mĕlĭta
Μέμνων
Μενεκρᾰ́της
Μερκηδῖνος
μεσοποτᾰμῐ́ᾰ
μεσο(σ)ηγῠ́
Μεσσήνη
μετᾰδῐδώκω
μετᾰμῠ́νω
μετᾰξῠ́
Μέτελλος, Mĕtĕllus
μετωνῠμῐ́ᾰ
Μέττιος, Mĕttius
μέχρῐ
μηδᾰμῶς, οῦ
μηδεμῐ́ᾰ
μήνῡσις
μηνῡτέον
μηνῡτήρ
μηνύω (*ῡ* im fut. u. aor., bei Attikern auch im Praes. u. Imperf., in welchen tempp. es bei den Epikern u. Pindar kurz ist, jedoch lang gebraucht wird, wenn eine lange Sylbe folgt)
Μήστωρ
μητρᾰλοίᾱς
μηχᾰνᾰ́ομαι
μηχᾰνή — νικός
μῐ́ᾰ 127
μῐαίνω 128
μῑκρός (erst bei späteren u. schlechteren Dichtern ist *ῐ* auch kurz)
μῑμέομαι
μῐνῠ́θω
μῐνῠρῐ́ζω
μῖσέω
μῖσογῠ́νης
μιστῡλάομαι
μῖτρα
μνημονῐκός
μνημοσῠ́νη
μνησῐκᾰκέω
μοιχίζω maechisso 38. 49
μόνῐμος
μονόθῠρος

Μόρας, Mŏsa
μόρσῐμος
Μουνῠ́χια
μῠδᾰ́ω bin feucht
μῦδος glühende Masse
μύελος (*ῡ* bei Hom.; *ŭ* bei Attikern)
μῠέω, in die Mysterien einweihen
μῡθέομαι
μῦθος
μῡκάομαι
μῦκης Pilz
μῦλη mola, *μύλος*, *μῦλικὸς λῐ́θος*
μῠσᾰρός
μῠλών
μῠομᾰ́χᾰ
μῡρῐ́κις
μῡρῐανδρος
μῡρῐ́ς
μῠρῐ́ζω
μῠρῠ́κη
μῦριοι (*ῡ* immer lang!)
Μυρμῐδόνες
μῦς, *μῠός*
μῠ́σαττω
μῦσος
μῠχαίτατος
μύω (*ῡ* im Praes. u. Perf. lang; *ŭ* im Futur. und aorist. Spitzner pros. p. 65)
μῠ́ωψ, blinzelnd

N.

νᾱός Tempel
ναυᾰ́γιον Schiffbruch
ναυμᾰχῐ́α
ναυτοδῐ́και
νεᾱνῐ́ας
νεᾱνῐκός
νεκῠ́ᾰ
νεκῠομαντεία
νεοδᾱμώδης (*δᾶμος*)
νεοζῐγής
νεωστῐ́
νῑκᾰ́ω
νῐφάς Schnee
νῐφόεις
νῑφω schneie (*ῑ* durch alle tempp. lang, dagegen in allen abgeleiteten Formen kurz)
νομᾰδικός
νόμῐμος
νομιστῐ́
νομοφῠ́λαξ, *ακος*
νόσφῐ
νυκτερῐνός

Ξ.

ξενηλᾰσῐ́ᾱ
ξῠ́λῐνος
ξῦλον
ξῠρέω
ξῐρόν
ξῠ́φος
ξῠ́ω

O.

ὄᾰρος vertrauter Umgang
ὄβρῐμος stark
ὄβρυζον obrussa 38. 49.
Ὄθων, Otho
ὀϊζῡρός (Aristoph. gebraucht *ῠ* stets kurz, welche Messung vielleicht der dreisylbigen attischen Form eigen war. Bei Hom. stets *ῡ*, trotzdem bildet er des Verses wegen Comp. u. Superl. *ὀϊζῡρώτερος* u. *ὀϊζῡρώτατος*)
οἴκᾰδε
οἴκοθῐ
Οἰχᾰλῐ́ᾰ
Ὀχρικολα
ὀκτᾰ́ετηρίς
ὀλῐγανθρωπῐ́ᾱ
ὀλῐγαρχέομαι
ὀλῐ́γος, *ὀλῐ́γιστος*
ὀλῐγωρεῖν
ὀλολῡγή
ὀλολῠ́ζω
ὁμᾰλός
Ὀμβρικοί
Ὁμηρῐκός
ὁμῑλέω
ὀνειροκρῐτικός
ὀνῐ́νημι
ὀνομαστῐ́
ὄνυξ, *υχος*
ὀξῠ́ς, *εῖᾶ*, *ῠ́* 127
ὀπτίων
ὀπώρῐνος (bei Attikern)
ὀργῐᾰ́ζω
ὄρνῑς, *ῑθος* (*ῑ* stets bei Aristophanes) 127
Ὀρτῠ́για
ὄρτῠξ, *ὄγος*
ὄρῠξ, *ὔγος*
ὀρῠ́σσω, *ὀρώρῠχα*
Ὀστώριος
ὅτῐ 127
οὐδείς, — *μῐᾶ*
οὐλόχῠται
Οὐρᾰνῐ́ᾱ
οὐρᾰ́νιος
οὐρᾰνός
ὀφρῠ́ς, *ῦος*
ὀχῠρός

Π.

παγκρᾰτιον
πᾰ́γχῠ
παιᾱ́ν, 127
παιᾱνίζω
παιδᾰγωγέω
παιδᾰγωγός
παιδᾰ́ριον
παιδῐ́ον 127
παιδοτρῐβέω

παιδοτρῐ́βης
Πάκορος, Pacorus
πᾰ́λαι
πᾰλαιός
πᾰλαισμοσύνη
πᾰλαίστρα
πᾰλαίω
πᾰ́λιν
πάμφῐλος
Πᾱ́ν 127
πανηγῠρῐ́ζω
πανηγῠρῐκός
πανήγῠρις
πανν̆ῠχῐ́ζω
πανν̆ῐ́χιος
πᾰνοικῐ́ᾳ
πανοπλία
πανόπτης
πᾰνστρᾰτιᾷ
πᾰντᾰχῇ
παντᾰχόθεν
παντᾰχοῖ
Πᾰνῦᾱσις ('die Schreibweise Παννύασις μ. Πανύασσις scheint auf die Prosodie —◡— ◡ hinzuweisen, vgl. auch Lobeck path. l. gr. p. 732; wenigstens ist die Stelle bei Avian phaen. 175 für die Messung —◡◡◡ noch nicht entscheidend'. P.)
πᾰ́πῡρος
πᾰρᾰθᾰλάσσιος
παρακλαυσῐθυρον
πάρᾰλος
πᾰρᾰ́πᾱν (?) Ar. Plut. 17
παρᾰ̆ πολῠ̆
παρεγγῠᾰ́ω
πᾰρειά
πᾰρεκ —
πᾰρεμ —
πάρῐσος
παρολῐγωρέω
Παρρᾰσία
Παρρᾰσιος
παρωνῠμία
πᾶς, πᾶσα, πᾶν (Im Neutr. wird α in den comp. v. πᾶς kurz ἅπαν, σύμπαν, πάμπαν, in welchen Formen die Attiker aber bisweilen die Länge erhielten)
Πᾱσῐμᾰχος
πάσσᾰλος
πᾶσσων, πᾶσσον
πᾰτέω
πᾰτὴρ 127; 82, 75.
πᾰτρᾰλοίας
Πατρῐκός
Πᾰτρόκλος, Patroclos
πᾰτρωνῠμικός
Παυσᾰνίας
Πάφος, Paphus
Πᾰχῦνος (selten ῠ̆)
πᾰχύς
πᾰχῦτης
πείθομαι 128
Πεισιστρατῐδαι
Πεισῐ́στρατος
Πείσων, Piso
Πεκτόριος
πέλεκῠς
πελεκῠφόρος
Πελοπῐ́δᾱς, Pĕlŏpĭdās
πενθημῐμερής
πεντᾰετηρίς
πεντᾰετής
πέντᾱθλος
πέντᾱθλον
πεντᾰκις 127
πεπῐθεῖν
πεπλᾰνημένως
πέπνῡμαι
πέρᾱ
πέρᾱν
πέρᾱσις
περᾰ́ω f. περᾰ́σω; ἐπέρᾱσα, übersetzen.
περᾰ́ω f. περᾰ́σω, περῶ; ἐπέρᾱσα, verkaufen
περδῐκοθήρᾱς
πέρδῐξ, ῐκος
περῐ̆
περιβρῠχῐος
Περῐκλῠ́μενος
περικλῠτός
περῐπᾰτέω
περῐπτῠχή
περῐ́στᾰσις
περῐ́στρᾰτος
περῐ́στῡλος
περῐφᾰνής
περιχᾰρής
Περκέννιος, Percennius
Περπέρνας, Perperna
Περτίναξ, pertinax
πέρῠσι
περῠσῐνός
Πεσσῐνοῦς
πετᾰλισμός
πέτᾰλον
πετάννυμι 128
πέτᾰσος
Πετίλιος
Πετρήιος, Pĕtrēius
πῆχῦς 127
πῐ́ζω
Πίερος
πῐθᾰνός
Πικένται, Picēnti
Πικηνόν
Πῖκος
πῖκραίνω
πῖκρᾰ́
πῖκρόγᾰμος
πῖκρός
πῖκρότης
πῖλος
πῐνᾰ́κιον
πῐνᾰκογρᾰφος
πῖνᾰξ, ᾰκος
Πίνδᾰρος
Πῖνος
πίνω, (πῖνε), ἔπῐον

πῐ́περῐ
πῐπίσκω
πῐπρᾱσκω, πέπρᾱκᾰ, πέπρᾱμαι, πεπρᾱσομαι, ἐπρᾱ́θην
πῑ́πτω?
Πῐσῐδῐ́α
πῐ́σος, pisum
πῖσος, εος, Wiese
πῐ́σῠνος
Πῐτᾰ́νη
πῐτνέω
Πιττᾰκός
πῐτῠόεις
πῐτῠοκάμπτης
πῐ́τυς, υος
πῐφαύσκω
πῑ́ων, πῖον
πλᾰ́γιος
Πλακεντία, Placentia
πλᾰκοῦς, οῦντος
πλᾰνᾰ́ω
πλᾰνη
πλᾰνήτης
πλᾰ́νος
πλᾰτᾰγέω
Πλᾰ́ταια
πλᾰτῠ́της
πλεκτᾰ́νη
πλόκᾰμος
πλῠνός
Πλωτῖνος
πνῐγεύς
πνῑγηρός
πνῑ́γω (Fut. u. Aor. pass. ῐ Lob. Phryn. p. 107)
πνεῦμᾰ, ᾰτος
πνευμᾰτῐκός
ποδᾰγρα
ποδᾰπός
πόθῐ
ποικῐλία
ποικῐ́λος
ποιμήν 82. 75
πολεμῐκός
πολῑτεία
πολῑτεύομαι
πολῑ́της
πολῑτῐκός
πολλαπλᾰ́σιος
πολλᾰχῇ, -χοῦ, -χόθῐ
πολῠ́ 127
Πολῠδᾰμᾱς
Πολῠδεύκης
πολῠθῠτος
πολῠκτημοσῠ́νη
πολῠλᾰλέω
πολῠμᾰθία
πολῠπους
πολῠ́πτῠχος
πολῠώνῠμος
Πομπήιος
Πομπίλιος
Πομπώνιος
Πόντιος
Ποπίλιος, Popilius
Ποπλικόλας
πορῐ́ζω 127
Πορκία
πόρῐμος
Πόρκιος
Πόρκος
πορφῠ́ρα
πορφῠ́ρεος
πορφῠρίς
Πορφῠρῐ́ων
Πόμπτιες
Πόστουμος
ποτᾰμός
ποτῐ́
πρᾱγμᾰτεύομαι
πρᾱγμᾰτῐκός
Πραινέστε
Πραινεστῖνος
πρᾱκτικός
Πραμέστε
πρᾱότης
πρᾱ́σσω 127
πρᾱτήρ
πρᾱῠ́νω
πρᾱῠ́ς, εῖα, ῠ́
πρεσβῠτήριον
πρεσβῠ́της
Πρῐᾰμῐ́δης
Πρῐ́ᾰμος
Πρῐ́ᾱπος
πρῐ́ασθαι
Πρίβερνον
πρῐ́ν
πρῖνος
Πριουερνάτας (acc.)
πρῑ́ω (πρῖε Ar. Ran. 927)
πρῑ́ων
πρόβᾰτον
προβῐβάζω
προδᾰνείζω
πρόδῐκος
προθῡμῐ́α
πρόθῡμος
πρόθῠρον
προκινδῡνεύω
Προκύων
πρόπᾰλαι
προπηλᾰκῐ́ζω
προσδόκῐμος
προσῐτός
προστᾰσῐ́α
προστᾰτέω
προστᾰ́της
πρότᾰσις
προφᾰνής
προφᾰσῐ́ζομαι
πρόφᾰσις
πρόχνῠ
πρῠλέες
πρῠτᾰνεία
Πρῠτᾰνεῖον 127
πρῠτᾰνεύω
πρῠτᾰνίς
πρωῐ́
πρωτᾰγωνιστέω
πτολῐ́πορθος
πτερῠ́γιον
πτέρῠξ, ῠγος
Πῠᾰνεψιών
πῠ́ᾰνος
πῠγών
Πῡθᾰγόρας

Πῡθιος
Πῡθώ
πῡκάζω
Πῡκιμήδη
Πῡλαγόρᾱς
Πῡλαία
πῦλη 126
Πῦλος
πῦλωρός
πῦρ, πῡρός
πῡρά
πῡρᾰμίς
πῦρεῖον
πῡρἴγενής
Πῡρἰλάμπης
πῡρίτης
Πῡρἰφλεγέθων
πῡρός, des Feuers 121
πῡρός, Waizen 121
πῡροφόρος, waizenbringend 121
πῦροφόρος, feuertragend 121
πυρρἴχιος
πῡρόω
πῦρωσις
Πώλα, Polla
Πωλίων, Po(l)lio

P.

Ῥᾰδάμᾰνθῡς
ῥᾱθῡμέω
ῥᾳθῡμος
ῥᾰδῐνός
ῥᾰφᾰνῖς, ῖδος
ῥέω f. ῥῡήσομαι
ῥῖζα
ῥῖπή
ῥίπτω 128
ῥίς, ῥῑνός
Ῥοδανός, Rhodanus
Ῥόδος, Rhŏdus
ῥόπᾰλον
ῥῦᾰς, ᾰδος
ῥῡθμίζω
ῥῠκᾰνη
ῥῦμη
ῥῦομαι
ῥῦπαίνω
ῥῦπᾰρός
ῥῦπάω
Ῥῦπες
ῥῦπος
ῥῡσις 122
ῥύσις 122
ῥῡτήρ
ῥῦτίς, ruga
ῥωμᾰλέος
Ῥῶμος

Σ.

Σᾰβά
Σᾰβάζιος
σᾰγος săgum
σᾰθρός
Σᾰΐοι
σαίρω. σᾰρῶ
Σᾰΐς
Σᾰκαι
Σᾰλᾰμίς, ῖνος
σᾰλεύω
Σαλμῠδησσός
Σαμάρεια
Σᾰμη
Σᾰμΐα
Σᾰμοθρᾷκη
Σᾰμος
σανδᾰλιον
Σαρμᾰτης
σατρᾰπεύω
σατρᾰπης
σᾰτῠρῐκος
Σᾰτῠρος
σᾰφήνεια
σᾰφηνίζω
σᾰφής
Σελῑνοῦς, οῦντος
σέρβος
σἰβύλλα
σῖγᾰ́ω
σῖγή
σῖγύνη
σἰδήρε(ι)ος
σἰδηρίτης
σἴδηρος
Σῖδών, ἡ
Σῖδών, ὁ
Σῖδώνιος
Σἰκῠών
Σἰμόεις
σῖμός
Σἰμωνίδης
σίνομαι
Σισέννας, Sīsĕnna
σῖτοφῠλᾰκες
σἴωπάω
σἰωπή
Σκᾰμᾰνδρος
σκᾰπάνη
σκάπτω — ἔσκᾰφα
σκᾰ́φη
σκᾰφιον
σκέδᾰσις
σκευᾰσία
σκἴά 126
σκιερός
Σκόπᾱς, ᾱ
Σκορδίσκον
Σκῡθαι, Scўthae
Σκῡθης, Voc. Σκῡθᾰ
σκῠθρωπός
σκῠλᾰκεύω
σκῦλαξ, ᾰκος
σκῡλεύω
σκῠτᾰ́λη
σκῠτᾰ́λιον
σκῡτεύς
σκῠτῐνος
σκῡτοτόμος
σκᾰ́φος
σμῑκρός
σοβᾰρός
σπᾰνίζω
Σπαρτιᾰ́της
σπορᾰδην
Στᾰγειρος
στᾰγών

στᾰδιοδρομέω
στᾰ́διον
στᾰθμός
στᾰσῐᾰ́ζω
Στᾰσῐκρᾰ́της
στᾰ́σῐμος
στᾰτήρ
στᾰφῠλή
στέᾰρ, ᾰτος
στεφᾰνίτης
στέφᾰνος
στεφᾰνόω
στῐφρός
Στοιχάδες (insŭlae)
στρογγῠλῐ́ζω
στρᾰτεία
στρᾰτευμᾰ́, ᾰτος 126
στρᾰτεύω 126
στρᾰτηγέω
στρᾰτηγός 126
στρᾰτηλᾰτέω
στρᾰτιᾰ́ 126
στρᾰτιώτης
στρᾰτοπεδεύω
στρᾰτόπεδον
Στρᾰ́των
στρογγῠ́λος
Στροφᾰδες (īnsulae)
στρῡφνός
στῠγέω
στῠγερός
Στῠ́ξ, ῠγός, ἡ die Styx
Στῠ́ρα
στῠ́φω
Σῠ́βᾰρις
σῠ́, tū
σῐβώτης
σῦγε
σῠγκᾰλέω
σύγκρᾱσις
σῠ́ζῠγος
σῡλᾰ́ω
σῠ́μπᾶς, σύμπᾶσα, σύμπᾶν
συνοίκῐσις
συντᾰχῠ́νω
συντῠχῐ́ᾰ
σῠνώνῠμος
σῦριγξ
σῡρίζω
Σῦριστῐ́
Σῦρος
σῦς, σῠός, acc. σῦν
σῦφορβός
σῦχνός
σφᾰγή
σφόδρᾰ
σφρᾱγῐ́ζω
σφρᾱγίς 127
σφῦρα
σχημᾰτῐ́ζω
Σωκρᾰτης
Σωκρᾰτῐκός
σωμᾰ́τιον
σωφροσῠ́νη

T.

ταβερνάριος
ταβερνεῖον
τᾰχύς, εῖα, ύ
Τέλλος
Τερτουλιανός
τεσσᾰρᾰ́κοντα 127
τεσσᾰρᾰκοστός 127
τέσσᾰρες 127
τετρᾰ́κις 127
τέττῐξ, ῑγος
τεχνίτης
τῐ́ 127
τῐ́ᾰρα
τῑμᾰ́ω
τῑμή
τῑμωρέω
τῑμωρῐ́ᾰ
τῐ́νάσσω
τῐ́νω (Arist. u. Trag.) τίσω, ἔτῑσα, τέτῑκα
Τῑρυνς, νθος
τίς, τί
Τῑσᾰ́μενος
τῐ́ταίνω
Τῑτᾶν, ᾶνος 127
Τίτος, Tĭtus
τῐτραίνω
τῐτράω
τῐτρώσκω
Τῑτῠός
τῐτύσκομαι
τίω (τίσω, ἔτῑσα, τετῑκα) (Praes. u. Imperf. ῐ bei Aesch. u. Eurip.; ī bei Hom. u. Epp.)
τόθῐ
τοιχωρῠχέω
Τόμᾰρος
τρᾰγέλᾰφος
τρᾰγῐκός
τρᾰ́γος
τρᾰγῳδέω
τρᾰγῳδῐ́ᾰ
τρᾰγῳδός
τρᾱνόω
τρᾰ́πεζα
τρᾰπεζῖτης
τρᾱχῠ́νω
τραυμᾰτίζω
τρᾱχύς, εῖα, ύ
τρᾱχῠ́της
τρεῖς 127, τρῐ́ᾰ
τρῐ — in Zusammensetzungen
τρῐ́αινᾰ
τρῐᾰ́κοντᾰ 127
τρῐᾱκόσιοι 127
Τρῐβαλλοί
τρῐβή
τρῑβω 128 (ῐ in Perf. act. und aor. II. pass., und daher auch in den meisten abgeleiteten Wörtern, weil diese fast alle vom Ar. 2 pass. ausgehen. P.)
τρῐβων
τρῐγωνος
τρῐηρᾰρχέω
Τρῐκη
τρῐκλῖνος

τρίλογία
τρίμετρος
Τρινάκρία
τρίοδος
τριπλάσιος
τρίπους, οδος
τρίς
τριταῖος
τριτἀγωνιστής
Τριτογένεια
τρίτός
Τρίτων
Τριφυλία
τριχῇ
τρυγάω
τρύγη
τρύγητος
τρωγλοδύτης
τρυγφδός
τρυπάω
τρυφάω
τρυφερός
τρυφή
Τρύφων
τρύχω
τρύω
τύ
τύγε
τυμπανίζω
τύμπανον
Τυνδάρεος
τύπος
τύπωσις
τυραννεύω
τυραννικός
τυραννίς
τύραννος 127
τυρός
Τύρος, Tyrus
τυφλός
τυφλόω
τυφόω
Τυφωεύς
Τυφών
τύχη 126
τυχηρός

Υ.

ὑάδες
ὕαινα
ὑακίνθια
ὑάκινθος
Ὕβλα
ὑβρίζω
ὕβρις 127
ὑβριστής
ὑγιάζω
ὑγιαίνω
ὑγίεια
ὑγιεινός
ὑγιής
ὑγρός
ὑγρότης
ὑδατρής
ὕδρα
ὑδραγωγός
ὑδρεύω
ὑδρία
ὕδρωψ
ὕδωρ, ατος 127
ὑετός
ὑλακτέω
Ὕλας, α
ὕλη
ὑλήεις
ὑλικός
ὑμεναῖος
Ὑμήν
ὑμνέω 127
ὑπατεύω
ὑπατικός
ὕπατος
ὑπεύθυνος
ὑπέρ
Ὑπερείδης
Ὑπερίων
ὕπνος
ὑπό
ὑπόκρισις
ὑποκριτής
ὑποκριτικός
ὑποτυπόω
ὑποτύφω
ὗς, ὑός
ὑφαίνω
ὕφαλος
ὑφορβός
ὕψι
ὑψιβρεμέτης
ὕων
ὑψίπολις

Φ.

Φαέθων
Φαβωρῖνος
Φαλᾶξ, ᾶκος
Φαιναρέτη
φαινέστρα
φάλαγξ
φαλάρα
Φαλέριοι
Φάλερνος
Φαληρός
φάνερός
φᾶνός
φαντάσία
φαντασιάζω
φαρέτρα, phărĕtra
φαρμακεία
φαρμακεύω
φάρμακον
Φαρνάκης
φάρυγξ
φατέος
Φαυώνιος, Favonius
φενακίζω
Φενεστέλλας
φερέγγυος
Φερεντίνη
Φερέτριος
Φερσεφόνη
φήγινος
φημί
Φῆστος, Festus
φθάνω
φθινύθω

Φθῑώτης
φῐλᾰλήθης
φῐλανθρωπῐ́ᾱ
φῐλάνθρωπος
φῐλᾰργῠρῐ́ᾱ
φῐλαρχία
φῐλέω
φῐλῐ́ᾱ
φῐλῐκός
Φῐλῐ́ππος
Φιλίσκος
φῐλολογῐ́ᾱ
φῐλομᾰθής
φῐλοσοφέω
φῐλοσοφῐ́ᾱ
φῐλότης,
φῐλοτῑμέομαι
φῐλότῑμος
φῐλοτῠ́ραννος
Φῐλοχᾰ́ρης
φῐλοχρήμᾰτος
φῐλόψῡχος
φῐλῠ́ρᾱ
Φλῑοῦς, οῦντος
φλῠᾰρέω
φλῠᾰρῐ́ᾱ
φλῠᾰρός
Φλῶρος
φοινῑκός
φοινῑκίς, ῐ́δος
Φοῖνῐξ, ῐκος
Φοντήιος
φορᾰδην
Φόρβᾱς, αντος
φορδικάλιος
Φόρκῡν, ῡνος
Φορμίων
φορτῐκός
Φουφήτιος
φρᾰ́τρα
φρέᾰρ, ᾱτος
φρίκη
φρίσσω 128
φρόνῐμος
Φροντήσιος
φροντῐ́ζω
Φρόντων, Frŏnto
φρῡ́γᾰνον
φρῡ́γετον
Φρῡ́γιος
φρῡ́γω
φρῡκτός
Φρῦξ, Φρῡγός
φῡ́γᾰδε
φῦγᾰδεύω
φῦγάς, ᾰ́δος
φῦγή
Φῦλακαί
φῦλᾰκή
φῦλᾰκτήριον
φῦ́λᾰξ, ᾰκος 127
φῦλάσσω 127
φῡλή
φῡράω
φῦρω
φῡσᾰ́ω
φῦσικός
φῦ́σις, εως
φῦτᾰλῐ́ᾱ
φῦτεία
φῦτόν
φῦτεύω
φῦω, ἔφῡν, φῦ́σω (vor Consonanten sonst lang)
Φωρμῐ́αι

X.

χᾰλάζα
χᾰλαρός
χᾰλᾰ́ω
χᾰλεπαίνω
χᾰλεπός
χᾰλῑνός
χαλκοχῑ́των
χᾰλῠ́βη
χᾰ́λῠψ, ῠ́βος
χᾰμᾶζε
χάμαί
χᾰρά
χᾰρᾰ́δρα
χᾰρακτήρ
χᾰράσσω
χᾰρίεις
χᾰριέντως
χᾰρίζομαι
Χᾰρικλῆς
Χᾰρῐ́λᾱος
χᾰρις
Χᾰρίσιος
χᾰρόποιός
Χᾰρυβδις
χειμερῐ́νός
χελῑδών
Χεροῦσκοι
χθᾰμᾰλός
χῐάζω
Χρῑστός, Chrīstus

Inhaltsverzeichniß.

		Seite
Cap. I.	Wichtigkeit einer quantitierenden Aussprache des Griechischen und Lateinischen	1
Cap. II.	Nachtheile, welche die Vernachlässigung der Quantität erzeugt	5
Cap. III.	Warum ist im Besonderen die Beobachtung der Quantität für die Schule nützlich und nothwendig?	11
Cap. IV.	Quantität und Accent	12
Cap. V.	Quantität im Verhältniß zur Wortbildung und Etymologie	24
Cap. VI.	Bemerkungen über die Aussprache einiger lateinischer Consonanten, namentlich C, und bestimmter Vocale in einzelnen Fällen	33
Cap. VII.	Orthographie und Orthoepie	41
Cap. VIII.	Quantität, metrische Uebungen und Dichterlectüre	49
Cap. IX.	Verzeichniß der im Lateinischen gleich geschriebenen Worte von verschiedener Quantität	58
Cap. X.	Die Quantität und die Erlernung der Formen der alten Sprachen	77
Cap. XI.	Die natürliche Quantität positionslanger Silben und des Vocals vor Muta cum Liquida	112
Cap. XII.	Bemerkungen zur griechischen Aussprache	121
Nachträge		135
Register		139

Druckfehler.

Seite 64, Zeile 3 von oben, lies: fidēs du wirst vertrauen.
„ 85, von § 79 gehört der Schluß an den Schluß von § 78.
„ 91, Zeile 6 von unten, lies: mensabios
— abies
— abis
— ais
— is, ebenso bei equis.

Bei sonstigen Druckfehlern bitten wir um Nachsicht, da sie bei dem Wechsel von nur ⏑ und – sehr leicht übersehen werden.

Druck von W. Pormetter in Berlin, C., Neue Grünstraße 30.